

Stadtrat Jahresbericht 2022

GGR-Vorlage Nr. 2793 vom 28. März 2023



Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Stadtrates	3
1	Volk und Stadtparlament	4
1.1	Urnenabstimmungen	4
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	4
1.1.2	Kantonale Abstimmungen	6
1.1.3	Gemeindliche Abstimmungen	6
1.1.4	Gemeindliche Erneuerungswahlen	6
1.1.5	Kantonale Gesamterneuerungswahlen	10
1.2	Grosser Gemeinderat	13
1.2.1	Sitzungen Grosser Gemeinderat	13
1.2.2	Statistik parlamentarische Vorstösse	33
1.2.3	Statistik parlamentarische Geschäfte	34
1.2.4	Erledigte Vorstösse	35
1.2.5	Hängige Vorstösse	47
1.2.6	Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963	57
2	Behörden	58
2.1	Stadtrat	58
2.2	Grosser Gemeinderat	58
2.3	Rechnungsprüfungskommission	59
2.4	Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen	60
3	Kommissionen und stadträtliche Abordnungen	61
4	Departemente	69
4.1	Präsidialdepartement	69
4.2	Finanzdepartement	94
4.3	Bildungsdepartement	105
4.4	Baudepartement	125
4.5	Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit	140
5	Mitarbeitende/Lehrpersonen	165

Vorwort des Stadtrats

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug

Am 31. Dezember 2022 ging die Legislatur 2019–2022 zu Ende. Der Stadtrat traf sich in der alten Zusammensetzung am 20. Dezember 2022 zu seiner letzten Sitzung. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen vom 2. Oktober 2022 wurde der Stadtrat in neuer Zusammensetzung gewählt.

Solche Legislaturwechsel sind immer wieder auch Anlass, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. Dies hat der Stadtrat im Rahmen eines Legislaturrückblicks getan. Verschiedene Geschäfte konnten in der auslaufenden Legislatur zu Ende gebracht werden. Meilensteine bilden dabei sicher die Eröffnung des neuen Ökihofs und der Kauf des Zurlaubenhofs. Mit der Einführung des digitalen Primats in der Stadtverwaltung und der Lancierung der eZug-App konnten wesentliche Beiträge zur Digitalisierung der Stadtverwaltung umgesetzt werden, und die Erarbeitung einer übergeordneten Entwicklungsstrategie unter Einbezug der Sustainable Development Goals (SDG) bildet ein gutes Fundament für die künftige Entwicklung der Stadt Zug.

Auch wenn die Zeiten mit Corona, Strommangellage und Ukrainekrieg alles andere als einfach waren, so konnte die Stadt Zug ihre Krisenfestigkeit unter Beweis stellen.

Der Stadtrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den politischen Behörden, aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug für die Zusammenarbeit.

Der Stadtrat von Zug

Zug, 28. März 2023

1 Volk und Stadtparlament

1.1 Urnenabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

13. Februar 2022

Volksinitiative vom 18.03.2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»

Bund: 499'485 Ja / 1'895'061 Nein (44.2 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 79.1 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 4'793 Ja / 4'547 Nein (53.62 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 51.31 % Ja-Stimmen

15. Mai 2022

Änderung vom 01.10.2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG)

Bund: 1'255'038 Ja / 893'370 Nein (40.03 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 58.4 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 4'736 Ja / 3'795 Nein (49.66 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 55.51 % Ja-Stimmen

Änderung vom 01.10.2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)

Bund: 1'319'276 Ja / 872'119 Nein (40.26 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen (mit 60.2 % Ja-Stimmen)

Stadt Zug: 4'893 Ja / 3'723 Nein (49.82 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 56.78 % Ja-Stimmen

Bundesbeschluss vom 01.10.2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

Bund: 1'523'005 Ja / 607'673 Nein (39.98 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen (mit 71.5 % Ja-Stimmen)

Stadt Zug: 6'317 Ja / 1'920 Nein (48.2 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 76.69 % Ja-Stimmen

25. September 2022

Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»

Bund: 1'062'693 Ja / 1'799'023 Nein (52.27 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 62.87 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 3'946 Ja / 6'135 Nein (58.19 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 60.85 % Nein-Stimmen

Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

Bund: 1'570'777 Ja / 1'281'414 Nein (52.16 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 55.07 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 6'822 Ja / 2'999 Nein (56.7 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 69.46 % Ja-Stimmen

Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)

Bund: 1'442'553 Ja / 1'411'364 Nein (52.18 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen (mit 50.55 % Ja-Stimmen)

Stadt Zug: 6'583 Ja / 3'521 Nein (58.33 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 65.15 % Ja-Stimmen

Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Stärkung des Fremdkapitalmarkts)

Bund: 1'316'195 Ja / 1'426'422 Nein (51.70 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 52.01 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 6'084 Ja / 3'759 Nein (57.57 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 61.81 % Ja-Stimmen

1.1.2 Kantonale Abstimmungen

Im Jahr 2022 gab es keine kantonalen Abstimmungen im Kanton Zug.

1.1.3 Gemeindliche Abstimmungen

15. Mai 2022

Totalrevision Energiereglement

6'097 Ja / 1'754 Nein (47.33 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 77.65 % Ja-Stimmen

19. Juni 2022

Liegenschaft Zurlaubenhof: Genehmigung Erwerb und Rahmenkredit für wertvermehrnde Instandsetzungen

5'928 Ja / 600 Nein (39.12 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 90.8 % Ja-Stimmen

1.1.4 Gemeindliche Gesamterneuerungswahlen

2. Oktober 2022 und 27. November 2022

Präsidium des Stadtrats (2. Wahlgang vom 27. November 2022)

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Wicki André (SVP)	Gewählt	4'306
Gysel Barbara (SP)	Nicht gewählt	4'094

Präsidium des Stadtrats (1. Wahlgang vom 2. Oktober 2022)

Absolutes Mehr: 3'816 Stimmen

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Gysel Barbara (SP)	Nicht gewählt	2'103
Wicki André (SVP)	Nicht gewählt	2'088
Raschle Urs (Die Mitte)	Nicht gewählt	1'894
Birchmeier Eliane (FDP)	Nicht gewählt	1'546

Stadtrat

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Raschle Urs (Die Mitte)	Gewählt	5'189
Birchmeier Eliane (FDP)	Gewählt	4'598
Schumpf Etienne (FDP)	Gewählt	4'245
Gysel Barbara (SP)	Gewählt	4'036
Wicki André (SVP)	Gewählt	3'941
Gautier Joëlle (GLP)	Nicht gewählt	3'245
Küng Roman (SVP)	Nicht gewählt	2'488

Grosser Gemeinderat (40 Sitze)

Alternative – die Grünen (ALG), CSP, Junge Alternative

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Willimann Michèle	Gewählt	2'517
Meier Delia	Gewählt	2'365
Iten Martin	Gewählt	2'345
Amrein Dagmar	Gewählt	2'339
Küng Julia	Gewählt	2'321
Hegglin Johannes	Gewählt	2'291
Steinle Patrick	Gewählt	2'228
Fürer Gabriel	Nicht gewählt	2'177
Hodel Stefan	Nicht gewählt	2'154
Carlen Magdalena	Nicht gewählt	2'114
Hartmann Florence	Nicht gewählt	2'044
Meier Maria	Nicht gewählt	1'979
Hofer Gregor	Nicht gewählt	1'931
Knobel Marco	Nicht gewählt	1'922
Walser Christoph	Nicht gewählt	1'772
Vuichard Stéphanie	Nicht gewählt	1'340
Franzini Luzian	Nicht gewählt	1'268
Meienberger Sarah	Nicht gewählt	1'071
Cudicio Oria	Nicht gewählt	1'058
Thommen Johanna	Nicht gewählt	1'030
Stähli Daniel	Nicht gewählt	982
Hotz Ursula	Nicht gewählt	979
Lemaître Isabelle	Nicht gewählt	955
Chiodi Natalie	Nicht gewählt	947
Hahin Tekla	Nicht gewählt	944

Die Mitte – Stadt Zug

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Leemann Manuela	Gewählt	3'250
Iten Christoph	Gewählt	2'520
Elsener Benny	Gewählt	2'478
Iten Theo	Gewählt	2'441
Kremmel Corina	Gewählt	2'317
Rüegg Richard	Gewählt	2'276
Hegglin Mariann	Gewählt	2'160
Meier Florin	Nicht gewählt	2'160
Felber Michael	Nicht gewählt	2'128
Röösli Patrick	Nicht gewählt	2'114
Weiss Thomas	Nicht gewählt	2'063
Emmenegger Beatrice	Nicht gewählt	1'929
Roschi Alice	Nicht gewählt	1'896
Passafaro Claudio	Nicht gewählt	1'827
Christmann Martin	Nicht gewählt	1'809
Suter Nicolas	Nicht gewählt	1'803
Suter David	Nicht gewählt	1'768
Ernst Philipp	Nicht gewählt	1'710

Leo Oliver	Nicht gewählt	1'658
Müller Lorenz	Nicht gewählt	1'005
Gysin Verena	Nicht gewählt	882

Evangelische Volkspartei (EVP)

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Bürki Mathias	Nicht gewählt	331
Keller Matthias	Nicht gewählt	323
Baum-Iselin Erna	Nicht gewählt	293
Bürki-Werner Natalie	Nicht gewählt	275

FDP. Die Liberalen Stadt Zug

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Schumpf Etienne	Gewählt	3'574
Hügin Birrer Maria	Gewählt	3'315
Wetzel Mathias	Gewählt	3'259
Blank Daniel	Gewählt	3'248
Burkard Roman	Gewählt	3'215
Eckenstein Alexander	Gewählt	3'058
Gisler Barbara	Gewählt	3'053
Kyburz Alexander	Gewählt	3'048
Bliggenstorfer André	Gewählt	3'040
Laubacher Marco	Gewählt	2'878
Hauser Werner	Nicht gewählt	2'843
Glas Elisabeth	Nicht gewählt	2'782
Graemiger Silvia	Nicht gewählt	2'768
Schmid Cédric	Nicht gewählt	2'736
Pfiffner Jannis	Nicht gewählt	2'713
Trinler Nico	Nicht gewählt	2'701
Danuser Daniel	Nicht gewählt	2'664
Meyer Marc	Nicht gewählt	2'651
Iten Luca	Nicht gewählt	2'642
Stein Charlotte	Nicht gewählt	2'523

GLP – Grünliberale Partei

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Estermann Tabea	Gewählt	1'947
Meyer David	Gewählt	1'746
Gautier Joëlle	Gewählt	1'649
Marti Daniel	Gewählt	1'488
Huber Stefan Werner	Nicht gewählt	1'372
Koller Nina	Nicht gewählt	1'258
Nussbaum Kevin	Nicht gewählt	1'250
Ritter Daniel	Nicht gewählt	1'238
Bilge Silvia	Nicht gewählt	1'210
Kühl Thomas	Nicht gewählt	1'201
Kottelat Michèle	Nicht gewählt	1'159
Kastrati Erjon	Nicht gewählt	1'141
Straumann Tobias	Nicht gewählt	1'132
Backens Irina	Nicht gewählt	1'098

Marti Robert	Nicht gewählt	1'090
Schnüriger Matthias	Nicht gewählt	1'087
Abicht Silvan	Nicht gewählt	686
Spillmann Martin	Nicht gewählt	656
Von Rotz Alex	Nicht gewählt	610
Schmid Victor	Nicht gewählt	586
Hunn Ivo	Nicht gewählt	582
Larsson Göran	Nicht gewählt	576
Hrustanovic Edin	Nicht gewählt	543
Van de Kreeke Remko	Nicht gewählt	532

SP Stadt Zug

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Sivaganesan Rupan	Gewählt	2'443
Peter Jérôme	Gewählt	2'052
Hegglin Christian	Gewählt	2'034
Ambühl Tarnowski Esther	Gewählt	2'031
Fässler Albina	Gewählt	2'000
Amato Mengis Marilena	Nicht gewählt	1'951
De Gobbi Ivano	Nicht gewählt	1'928
Inglin Jonas	Nicht gewählt	1'928
Kürzi Jana	Nicht gewählt	1'869
Röthlisberger Heinz	Nicht gewählt	1'818
Gaberell Simone	Nicht gewählt	1'798
Sabanovic Dino	Nicht gewählt	1'771
Parazzini Spillmann Isabella	Nicht gewählt	1'752
Markovic Andrej	Nicht gewählt	1'737
Spillmann Leandro	Nicht gewählt	1'736
Walker Mark	Nicht gewählt	1'563

SVP Schweizerische Volkspartei

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Küng Roman	Gewählt	2'706
Bruhin Gregor	Gewählt	2'625
Brunner Philip C.	Gewählt	2'520
Odermatt Alex	Gewählt	2'437
Dubach Thomas	Gewählt	2'411
Tschan Raphael	Gewählt	2'283
Zimmermann Bruno	Gewählt	2'249
Messmer Dominique	Nicht gewählt	2'222
Pircher Manfred	Nicht gewählt	2'216
Gretener Alexandra	Nicht gewählt	2'205
Gretener René	Nicht gewählt	2'126
Schlumpf Norbert	Nicht gewählt	2'113
Bühler Marcus	Nicht gewählt	2'092
Keiser Ursula	Nicht gewählt	2'082
Stadelmann Andreas	Nicht gewählt	2'080
Birchmeier Oliver	Nicht gewählt	2'074
Gramm Daniel	Nicht gewählt	2'043
Odermatt Meinrad	Nicht gewählt	2'029

Balasopulos Melanie	Nicht gewählt	2'011
Trlin Niko	Nicht gewählt	2'006

Präsidium Rechnungsprüfungskommission

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Odermatt André	Gewählt	5'172
Tschan Raphael	Nicht gewählt	2'037

Rechnungsprüfungskommission (5 Sitze)

Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 393.22 vom 23. August 2022 die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission in stiller Wahl gewählt. Dies sind:

Hegglin Christian, SP Stadt Zug
 Oeuvray Chris, FDP. Die Liberalen Stadt Zug
 Meier Samuel, FDP. Die Liberalen Stadt Zug
 Odermatt André, Die Mitte – Stadt Zug
 Tschan Raphael, SVP Schweizerische Volkspartei

1.1.5 Kantonale Gesamterneuerungswahlen

2. Oktober 2022

Kantonsrat (Wahlkreis Stadt Zug; 19 Sitze)

Alternative – die Grünen (ALG), CSP, Junge Alternative

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Straub-Müller Vroni	Gewählt	3'541
Zimmermann Gibson Tabea	Gewählt	3'188
Vuichard Stéphanie	Gewählt	2'571
Franzini Luzian	Gewählt	2'425
Fässler Michael	Nicht gewählt	1'887
Küng Julia	Nicht gewählt	1'337
Willimann Michèle	Nicht gewählt	1'210
Meier Delia	Nicht gewählt	1'157
Carlen Magdalena	Nicht gewählt	1'098
Hartmann Florence	Nicht gewählt	1'088
Huber Barbara	Nicht gewählt	1'039
Cudicio Oria	Nicht gewählt	1'020
Lemaitre Nicolas	Nicht gewählt	984
Hahin Tekla	Nicht gewählt	886

aufrecht-zug

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Hadodo Adi	Nicht gewählt	569

Die Mitte – Stadt Zug

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Elsener Benny	Gewählt	2'268
Röösli Patrick	Gewählt	2'107
Felber Michael	Gewählt	2'079

Iten Christoph	Nicht gewählt	2'441
Kremmel Corina	Nicht gewählt	2'317
Hegglin Mariann	Nicht gewählt	2'276
Meier Florin	Nicht gewählt	2'160
Emmenegger Beatrice	Nicht gewählt	2'160
Passafaro Claudio	Nicht gewählt	2'128

Evangelische Volkspartei (EVP)

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Bürki Mathias	Nicht gewählt	277
Baum-Iselin Erna	Nicht gewählt	234
Keller Matthias	Nicht gewählt	205
Bürki-Werner Natalie	Nicht gewählt	195

FDP. Die Liberalen Stadt Zug

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Leemann Rainer	Gewählt	3'677
Moos Adrian	Gewählt	3'361
Moos Stefan	Gewählt	3'310
Schumpf Etienne	Gewählt	3'305
Umbach Karen	Nicht gewählt	3'155
Hügin Birrer Maria	Nicht gewählt	2'982
Wetzel Mathias	Nicht gewählt	2'953
Müller Andreas	Nicht gewählt	2'837
Oeuvray Chris	Nicht gewählt	2'242
Kyburz Alexander	Nicht gewählt	1'521

GLP – Grünliberale Partei

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Estermann Tabea	Gewählt	1'916
Gautier Joëlle	Gewählt	1'505
Marti Daniel	Nicht gewählt	1'428
Meyer David	Nicht gewählt	1'251
Nussbaum Kevin	Nicht gewählt	1'138
Ritter Daniel	Nicht gewählt	1'077
Backens Irina	Nicht gewählt	974
Koller Nina	Nicht gewählt	633
Spillmann Martin	Nicht gewählt	618
Von Rotz Alex	Nicht gewählt	558
Straumann Tobias	Nicht gewählt	531
Schmid Victor	Nicht gewählt	501

SP Kanton Zug (SP, JUSO, SP-Frauen, SP60+)

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Gysel Barbara	Gewählt	2'772
Sivaganesan Rupan	Gewählt	2'141
Hegglin Christian	Gewählt	1'990
Ambühl Tarnowski Esther	Nicht gewählt	961
Farkas Katarina	Nicht gewählt	959
Peter Jérôme	Nicht gewählt	932

Inglin Jonas	Nicht gewählt	884
Amato Mengis Marilena	Nicht gewählt	871
Fässler Albina	Nicht gewählt	818
Kürzi Jana	Nicht gewählt	811
De Gobbi Ivano	Nicht gewählt	785
Parazzini Spillmann Isabella	Nicht gewählt	758
Markovic Andrej	Nicht gewählt	746
Röthlisberger Heinz	Nicht gewählt	737
Spillmann Leandro	Nicht gewählt	737
Gaberell Simone	Nicht gewählt	716

SVP Schweizerische Volkspartei

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Risi Adrian	Gewählt	2'998
Bruhin Gregor	Gewählt	2'578
Brunner Philip C.	Gewählt	2'554
Küng Roman	Nicht gewählt	2'522
Dubach Thomas	Nicht gewählt	2'249
Gretener Alexandra	Nicht gewählt	2'146
Messmer Dominique	Nicht gewählt	2'088
Birchmeier Oliver	Nicht gewählt	1'986
Gramm Daniel	Nicht gewählt	1'985
Odermatt Alex	Nicht gewählt	1'134

Regierungsrat (7 Sitze)

	<i>Ergebnis</i>	<i>Stimmen</i>
Pfister Martin	Gewählt	21'894
Dittli Laura	Gewählt	21'013
Hostettler Andreas	Gewählt	20'647
Weber Florian	Gewählt	20'492
Thalmann-Gut Silvia	Gewählt	20'087
Tännler Heinz	Gewählt	19'203
Schleiss Stephan	Gewählt	18'379
Zimmermann Gibson Tabea	Nicht gewählt	11'739
Estermann Tabea	Nicht gewählt	11'667
Hadodo Adi	Nicht gewählt	3'636

1.2 Grosser Gemeinderat

Im Jahre 2022 (4. Berichtsjahr der Legislaturperiode 2019–2022) fanden statt:

- Grosser Gemeinderat: 12 Sitzungen (2021: 12 Sitzungen)
- Geschäftsprüfungskommission: 12 Sitzungen (2021: 12 Sitzungen)
- Bau- und Planungskommission: 10 Sitzungen (2021: 10 Sitzungen)
- Büro des Grossen Gemeinderats: 1 Sitzung (2021: 3 Sitzungen)

1.2.1 Sitzungen

18. Januar 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 12 vom 14. Dezember 2021:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung:

Heinz Röthlisberger, SP, wird vereidigt.

Wahl neues Mitglied der Bau- und Planungskommission

Nachfolge für Urs Bertschi, SP

Die SP-Fraktion schlägt als neues Mitglied in der Bau- und Planungskommission Gemeinderat Heinz Röthlisberger vor. Heinz Röthlisberger ist stillschweigend als Mitglied der Bau- und Planungskommission (BPK) gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 14. Dezember 2021 betreffend «Aufgabenzuweisung an den Stadtrat durch den GGR». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat der Mitte-Fraktion vom 14. Dezember 2021 betreffend «Unterstützender Berichtsdienst für städtische Kommissionen». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 23. Dezember 2021 betreffend «Fortschritte in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dank liberaler Politik». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Anträge der SVP-Fraktion vom 30. Dezember 2021 zu «Totalrevision Energiereglement, 2. Lesung». Die Anträge werden an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 7 behandelt.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 5. Januar 2022 betreffend «Wir wollen den glasklaren Durchblick beim Spenden von Steuergeldern an gemeinnützige Hilfswerke (Non-Profit-Organisationen, NPO). – Diese Transparenz erhalten wir mit dem Zewo*-Gütesiegel». Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Motion G. Bruhin, SVP, D. Blank, FDP, B. Elsener, Die Mitte, und D. Meyer, GLP, vom 5. Januar 2022 betreffend «Gemeinsame Taten für eine verantwortungsvolle städtische Verkehrspolitik». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der GLP-Fraktion vom 7. Januar 2022 betreffend «Gegen Velohelmpflicht für Kinder». Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung

Motion Corina Kremmel, Die Mitte, Christoph Iten, Die Mitte, Alexander Eckenstein, FDP, Etienne Schumpf, FDP, und Benny Elsener, Die Mitte, vom 2. Dezember 2021 betreffend Transparenz und Effizienz im Ratsbetrieb. Es wurde ein Ordnungsantrag gestellt. Zum Ordnungsantrag wird das Wort nicht verlangt. Somit ist der Ordnungsantrag stillschweigend angenommen, und es folgt die Abstimmung über den Antrag auf Nichtüberweisung der Motion. Für die Überweisung der

Motion stimmen 6 Ratsmitglieder. Für die Nichtüberweisung der Motion stimmen 30 Ratsmitglieder bei 1 Enthaltung. Der Rat hat die Motion nicht überwiesen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Überweisung

Postulat der Mitte-Fraktion vom 14. Dezember 2021 betreffend Unterstützender Berichtsdienst für städtische Kommissionen. Der Rat hat das Postulat überwiesen.

Totalrevision Energiereglement, 2. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2644.3 vom 2. November 2021

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2644.4 vom 20. Dezember 2021

Anträge der SVP-Fraktion vom 30. Dezember 2021

Der Rat hat den Antrag a), den Antrag b) und den Antrag c) der SVP-Fraktion abgelehnt.

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Die SVP-Fraktion beantragt das Behördenreferendum. Der Rat hat das Behördenreferendum abgelehnt.

Kultur: Theater im Burgbachkeller Zug; Erhöhung des wiederkehrenden Beitrages für die Jahre 2022 bis 2025

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2696 vom 16. November 2021

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2696.1 vom 20. Dezember 2021

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Motion vom 18. Dezember 2020 betreffend Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariates für den GGR

Bericht und Antrag des Büros GGR Nr. 2705 vom 30. November 2021

Der Rat hat die Motion erheblich erklärt und sich für eine 11er-Kommission entschieden.

Postulat der Fraktion Alternative-CSP vom 23. März 2021 betreffend Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2700 vom 14. Dezember 2021

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichnende vom 13. April 2021 betreffend «Aussen-Gastronomie beim Siehbach und entlang des Sees mit Schutzkonzept»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2704 vom 14. Dezember 2021

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) B. Elsener, CVP, M. Leemann, CVP, und R. Rüegg, CVP, vom 7. November 2020 betreffend «Sofortige Verhandlung mit der Besitzerfamilie Bossard um einen möglichen Erwerb des Zurlaubenhof in das Portfolio der Stadt Zug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2702 vom 14. Dezember 2021

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2021 betreffend «Verschläpft die städtische Politik die Prüfung aller denkbaren Optionen und Chancen im Göbli, während der Stadtrat einmal mehr städtisches Eigentum unter kurzfristigen politischen Gesichtspunkten verspielt?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2701 vom 14. Dezember 2021

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 15. Oktober 2021 betreffend «Das unheimlich leise Kulissenschieben im Stadthaus – husch-husch noch vor den Wahlen 2022 zu einer neuen organisatorischen Ausgangslage?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2698 vom 7. Dezember 2021

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung verlagt.

22. Februar 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 1 vom 18. Januar 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Wahl Spezialkommission, 11 Mitglieder

Motion betreffend Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariates für den GGR

Bericht und Antrag des Büro GGR Nr. 2705 vom 30. November 2021

Der Rat hat für die 11er-Kommission 11 Mitglieder vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind somit stillschweigend gewählt.

Der Rat hat für das Kommissionspräsidium Gregor R. Bruhin vorgeschlagen. Er wird ebenfalls stillschweigend gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Interpellation der GLP-Fraktion vom 18. Januar 2022 betreffend «Fragen zum Einsatz von Blockchain-Technologie für städtische Dienstleistungen». Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Motion Ignaz Voser, CSP, und Martin Iten, CSP, vom 31. Januar 2022 betreffend «Kein Abbruch des Bauernhauses Schochenmühle ohne politische Debatte. Sistierung des Abbruchentscheides». Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 7 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 17. Februar 2022 betreffend «Abbruch Projekt Kulturlastenausgleich – welche Chancen bieten sich für die Stadt Zug und die Stadtzuger Kulturinstitutionen?». Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 17. Februar 2022 betreffend «Heute ist der seit langem ersehnte Feiertag – der erste grosse Schritt zurück in die gefühlte Normalität. Feiert der Stadtrat das Ende von Corona mit einem grosszügigen Geschenk an alle Stadtzugerinnen und Stadtzuger?». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Interpellation der GLP-Fraktion vom 20. Februar 2022 betreffend «Zurlauben-Fonds». Die Interpellantin verlangt die mündliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung ist die Interpellation nach Wunsch des Stadtrates sofort oder in der folgenden ordentlichen Sitzung zu beantworten.

Überweisung

Postulat der SVP-Fraktion vom 5. Januar 2022 betreffend «Wir wollen den glasklaren Durchblick beim Spenden von Steuergeldern an gemeinnützige Hilfswerke (Non-Profit-Organisationen, NPO). – Diese Transparenz erhalten wir mit dem Zewo*-Gütesiegel». Der Rat hat das Postulat überwiesen.

Überweisung

Motion G. Bruhin, SVP, D. Blank, FDP, B. Elsener, Die Mitte, und D. Meyer, GLP vom 5. Januar 2022 betreffend «Gemeinsame Taten für eine verantwortungsvolle städtische Verkehrspolitik». Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen.

Überweisung

Postulat der GLP-Fraktion vom 7. Januar 2022 betreffend «Gegen Velohelmpflicht für Kinder». Der Rat hat das Postulat nicht überwiesen.

Überweisung

Motion Ignaz Voser, CSP, und Martin Iten, CSP, vom 31. Januar 2022 betreffend «Kein Abbruch des Bauernhauses Schochenmühle ohne politische Debatte. Sistierung des Abbruchentscheidens». Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 15. Oktober 2021 betreffend «Das unheimlich leise Kulissenschieben im Stadthaus – ‹husch-husch› noch vor den Wahlen 2022 zu einer neuen organisatorischen Ausgangslage?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2698 vom 7. Dezember 2021

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Immobilien: Motion «Kostenmiete für städtische Liegenschaften»; Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2710 vom 18. Januar 2022

Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Fristerstreckung für den stadträtlichen Bericht und Antrag bis und mit 31. März 2023 zustimmt.

Interpellation von Philip C. Brunner, SVP, betreffend «Subito mehr Parkplätze für Zug und vor allem mehr Plätze mit Ladestationen für die E-Mobilität auf öffentlichem Grund und in weiteren städtischen Immobilien aller Art»

Antwort des Stadtrats Nr. 2713 vom 01. Februar 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

22. März 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 2 vom 22. Februar 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Postulat Maria Hügin, FDP, Karen Umbach, FDP, und Etienne Schumpf, FDP, vom 22. Februar 2022 betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 3 zur Überweisung traktandiert.
- Motion D. Meyer, GLP, vom 28. Februar 2022 betreffend «Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung der Ukraine». Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 1. März 2022 betreffend «Transparenz und Sichtbarkeit von Vernehmlassungsantworten». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 21. März 2022 betreffend «Ausnutzung von Solarpotenzial in der Stadt Zug». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung

Postulat Maria Hügin, FDP, Karen Umbach, FDP, und Etienne Schumpf, FDP, vom 22. Februar 2022 betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen». Das Postulat wird zurückgezogen und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Überweisung

Motion D. Meyer, GLP, vom 28. Februar 2022 betreffend «Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung der Ukraine». Der Motionär hat die Motion zurückgezogen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Überweisung

Postulat der FDP-Fraktion vom 1. März 2022 betreffend «Transparenz und Sichtbarkeit von Vernehmlassungsantworten».

Der Rat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Kultur: Kulturstrategie 2022 bis 2032; Kenntnisnahme

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2709 vom 11. Januar 2022

Der Rat hat die Kulturstrategie 2022 bis 2032 zur Kenntnis genommen.

Schulergänzende Kinderbetreuung: Gebührenanpassung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2703.1 vom 21. Februar 2022

Der Rat ist nicht auf die Vorlage eingetreten.

Folgende parlamentarische Vorstösse verbleiben damit auf der Geschäftskontrolle:

- Motion der FDP-Fraktion betreffend «Genügend Plätze in der Freizeitbetreuung für gesuchstellende (berufstätige) Stadtzuger Eltern mit schulpflichtigen Kindern» vom 21. September 2018
- Postulat von Thomas Dubach, SVP, betreffend «Freizeitbetreuung am Scheideweg» vom 28. Januar 2020
- Postulat der FDP-Fraktion betreffend «Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung» vom 11. November 2020

Das Postulat Maria Hügin, FDP, Karen Umbach, FDP, und Etienne Schumpf, FDP, vom 22. Februar 2022 betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen» (siehe Traktandum 3 sowie Antrag zur Traktandenliste unter Traktandum 1) wird aufgrund des Nichteintretens zurückgezogen.

Immobilien: Liegenschaft Zurlaubenhof; Genehmigung Erwerb

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2699 vom 14. Dezember 2021

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2699.1 vom 1. Februar 2022

Bericht und Antrag Geschäftsprüfungskommission Nr. 2699.2. vom 21. Februar 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf einstimmig zugestimmt und übernimmt die neue Ziff. 3 gemäss Antrag der GPK.

Immobilien: Zwischenbericht II Erweiterung Bossard Arena

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2650.3 vom 26. Oktober 2021

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2650.4 vom 11. Januar 2022

Bericht und Antrag Geschäftsprüfungskommission Nr. 2650.5 vom 21. Februar 2022

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2650.6 vom 1. März 2022

Der Rat ist auf die Vorlage eingetreten.

Der Rat hat dem Antrag der SVP-Fraktion zugestimmt, Konsultativabstimmungen durchzuführen.

Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen.

Theater Casino Zug: Gesamtsanierung 2. Etappe; Schlussabrechnung Projektierungskredit und Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2706 vom 21. Dezember 2021

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2706.1 vom 11. Januar 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2706.2 vom 21. Februar 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Geviert Kolinplatz: Gesamtanierung der städtischen Liegenschaften und Neubau Kolinplatz 21; Schlussabrechnung Gesamtkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2707 vom 21. Dezember 2021

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2707.1 vom 11. Januar 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2707.2 vom 21. Februar 2022

Der Rat hat dem Beschlusentwurf zugestimmt.

Schulanlage Riedmatt: Erweiterungsbau; Schlussabrechnung Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2708 vom 21. Dezember 2021

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2708.1 vom 11. Januar 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2708.2 vom 21. Februar 2022

Der Rat hat dem Beschlusentwurf zugestimmt.

Motion der FDP-Fraktion vom 3. März 2021 betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum»

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2715 vom 1. März 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Motion der Fraktion ALG-CSP vom 15. März 2021 betreffend Klima- und Energiecharta

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2717 vom 1. März 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Postulat der Mitte-Fraktion vom 28. September 2021 betreffend Wiedereröffnung der Mittelstation der Zugerbergbahn (ZBB)

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2720 vom 8. März 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der GLP-Fraktion vom 18. Januar 2022 betreffend «Fragen zum Einsatz von Blockchain-Technologie für städtische Dienstleistungen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2718 vom 8. März 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SP-Fraktion vom 6. Dezember 2021 betreffend «Echtes Engagement oder Dienst nach Vorschrift – nimmt der Stadtrat seine Verantwortung bei der Umsetzung des Volksauftrages «Wohnen in Zug für alle» wirklich wahr?»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2719 vom 8. März 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

12. April 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 3 vom 22. März 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Wahl Spezialkommission (11 Mitglieder)

Kultur: Reglement über die Kulturförderung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2727 vom 29. März 2022

Es werden für die 11er-Kommission 11 Mitglieder vorgeschlagen.

Folgende Vorschläge für die Besetzung der Spezialkommission sind eingegangen:

- Für die ALG-CSP: Dagmar Amrein und Ignaz Voser
- Für Die Mitte: Richard Rüegg
- Für die FDP: Alexander Kyburz, Laurence Uttinger und Daniel Blank
- Für die GLP: Stefan W. Huber
- Für die SP: Barbara Gysel und Jérôme Peter (Präsidium)

- Für die SVP: Jürg Messmer und Roman Küng

Die vorgeschlagenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden stillschweigend gewählt.

Für das Kommissionspräsidium wird Jérôme Peter vorgeschlagen und stillschweigend gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Postulat Theo Iten, Die Mitte, und Mitunterzeichner, vom 22. März 2022 betreffend «Zugerbergbahn Haltestelle «Bergli» Höhe Juchenegg». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 31. März 2022 betreffend «Moderne Recyclingstationen für den öffentlichen Raum». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Einzelinitiative der Jungen Alternativen Zug vom 6. April 2022 betreffend «Zuger Budgetüberschuss für humanitäre Hilfe in der Ukraine». Die Einzelinitiative wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «Erneuerbare dezentrale einheimische Energieproduktion fördern jetzt!». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1 in der Geschäftsordnung.
- Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «Raus aus dem Gas». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1 in der Geschäftsordnung.
- Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «Eindämmen jetzt!». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation D. Amrein, ALG, und Mitunterzeichnende, vom 8. April 2022 betreffend «Was ist los im Baudepartement?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung

Postulat Theo Iten, Die Mitte, und Mitunterzeichner, vom 22. März 2022 betreffend «Zugerbergbahn – Haltestelle «Bergli» Höhe Juchenegg»
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Hilfeleistung Ausland: Konflikt in der Ukraine, einmaliger Beitrag zur Nothilfe; Nachtragskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2721 vom 15. März 2022
Bericht und Antrag der GPK Nr. 2721.1 vom 4. April 2022

Der Rat hat den Antrag der GPK auf Erhöhung von CHF 25'000 übernommen. Zu Ziff. 3 liegt folgender Antrag der Mitte-Fraktion vor. CHF 125'000 sollen statt an die Glückskette an eine vom Stadtrat noch zu bestimmende Organisation gehen, die ukrainische Flüchtlinge in der Schweiz unterstützt. Der Rat hat den Antrag der Mitte-Fraktion abgelehnt. Somit kommt nun der Eventualantrag von Benny Elsener zum Tragen. Der Eventualantrag lautet, dass CHF 125'000 statt an die Glückskette an die Organisation «Ärzte ohne Grenzen» gespendet werden soll. Der Rat hat den Antrag von Benny Elsener abgelehnt. Zu Titel, Ingress und Ziff. 1–8 wird das Wort nicht verlangt und es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Hilfeleistungen Ausland: Covid-19; Unterstützung an die Zuger Institutionen Ruedi Leuppi Stiftung Elfenbeinküste und Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien, Unterstützung der internationalen Covax-Initiative, Gewährung eines einmaligen Beitrages; Nachtragskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2712 vom 25. Januar 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2712.1 vom 14. März 2022

Der Rat hat dem Beschlusssentwurf zugestimmt.

Motion der FDP-Fraktion vom 3. März 2021 betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum»

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2715 vom 1. März 2022

Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Motion der Fraktion ALG-CSP vom 15. März 2021 betreffend «Klima- und Energiecharta»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2717 vom 1. März 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, die Motion als erheblich erklärt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der Mitte-Fraktion vom 29. September 2021 betreffend «Wiedereröffnung der Mittelstation der Zugerbergbahn»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2720 vom 8. März 2022

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der GLP-Fraktion vom 18. Januar 2022 betreffend «Fragen zum Einsatz von Blockchain-Technologie für städtische Dienstleistungen»

Antwort des Stadtrats Nr. 2718 vom 8. März 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 6. Dezember 2021 betreffend «Echtes Engagement oder Dienst nach Vorschrift – nimmt der Stadtrat seine Verantwortung bei der Umsetzung des Volksauftrages «Wohnen in Zug für alle» wirklich wahr?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2719 vom 8. März 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat Jürg Messmer, SVP, vom 30. Juni 2020 betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats respektive des Kantonsrats» (Version Büro GGR)

Bericht und Antrag des Büros des Grossen Gemeinderats Nr. 2725 vom 18. März 2022

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Büros des Grossen Gemeinderats zur Kenntnis genommen, die Regelung für die Verdankung von abtretenden Mitgliedern des Grossen Gemeinderats genehmigt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 5. Januar 2022 betreffend «Wir wollen den glasklaren Durchblick beim Spenden von Steuergeldern an gemeinnützige Hilfswerke (Non-Profit-Organisationen, NPO). – Diese Transparenz erhalten wir mit dem Zewo-Gütesiegel»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2726 vom 22. März 2022

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Mitte-Fraktion vom 14. Dezember 2021 betreffend «Aufgabenzuweisung an den Stadtrat durch den GGR»

Antwort des Stadtrats Nr. 2723 vom 15. März 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

10. Mai 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 4 vom 12. April 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Einzelinitiative B. Siegrist und Mitunterzeichner vom 14. April 2022 betreffend «Partnerstadt von Zug in der Ukraine». Die Einzelinitiative ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 12. April 2022 betreffend «Die stadträtliche Propagandaabteilung hat wieder unfair (zugeschlagen)!». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage Th. Iten, Die Mitte, vom 13. April 2022 betreffend «Zu den Notzimmern». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Kleine Anfrage Th. Iten und R. Rüegg, Die Mitte, vom 25. April 2022 betreffend «Jungmusikanten». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 28. April 2022 betreffend «Geht die Stadt Zug leichtsinnig mit sensiblen Daten der Bevölkerung um?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 2. Mai 2022 betreffend «Im Jahre 2022 hat das aktuelle Budget der Stadt Zug mit über CHF 100 Mio. Personalkosten eine eigentliche (Schallmauer) durchschlagen – wie weiter ohne Qualitätsverluste für alle Stakeholder?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 7. Mai 2022 betreffend «Leerkündigungen St.-Johannes Strasse 23». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 7. Mai 2022 betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 8. Mai 2022 betreffend «Massnahmen zum Vogelschutz bei transparenten Flächen». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung

Einzelinitiative der Jungen Alternative Zug vom 6. April 2022 betreffend «Zuger Budgetüberschuss für humanitäre Hilfe in der Ukraine».

Der Rat hat die Einzelinitiative nicht überwiesen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Überweisung

Einzelinitiative B. Siegrist und Mitunterzeichner vom 14. April 2022 betreffend «Partnerstadt von Zug in der Ukraine».

Der Rat hat die Einzelinitiative überwiesen.

Überweisung

Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «Erneuerbare dezentrale

einheimische Energieproduktion fördern jetzt!».

Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1bis der Geschäftsordnung. Zwei Drittel der anwesenden Ratsmitglieder können die sofortige Behandlung beschliessen. Es sind 39 Ratsmitglieder anwesend. Die Zweidrittelmehrheit beträgt 26 Stimmen. Der Rat hat die sofortige Behandlung der Motion abgelehnt.

Überweisung

Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «Raus aus dem Gas»

Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1bis der Geschäftsordnung. Zwei Drittel der anwesenden Ratsmitglieder können die sofortige Behandlung beschliessen. Es sind 39 Ratsmitglieder anwesend. Die Zweidrittelmehrheit beträgt 26 Stimmen. Der Rat hat die sofortige Behandlung der Motion abgelehnt.

Überweisung

Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «Eindämmen jetzt!».

Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1bis der Geschäftsordnung. Zwei Drittel der anwesenden Ratsmitglieder können die sofortige Behandlung beschliessen. Es sind 39 Ratsmitglieder anwesend. Die Zweidrittelmehrheit beträgt 26 Stimmen. Der Rat hat die sofortige Behandlung der Motion abgelehnt.

Hochbau: Erweiterung Strandbad am Chamer Fussweg, Projektierungskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2716 vom 1. März 2022

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2716.1 vom 21. März 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2716.2 vom 4. April 2022

Es liegt ein Ordnungsantrag der SVP-Fraktion auf Rückweisung vor. Der Rat hat den Antrag der SVP-Fraktion auf Rückweisung abgelehnt. Der Rat hat dem Beschlusssentwurf zugestimmt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 23. Dezember 2021 betreffend «Fortschritte in Vereinbarkeit von Familie und Beruf dank liberaler Politik»

Antwort des Stadtrats Nr. 2728 vom 5. April 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der GLP-Fraktion vom 20. Februar 2022 betreffend «Zurlauben-Fonds»

Antwort des Stadtrats Nr. 2729 vom 12. April 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

7. Juni 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 5 vom 10. Mai 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 10. Mai 2022 betreffend «Hindernisfreie Bushaltestellen – noch 1,5 Jahre Zeit». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 11. Mai 2022 betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 3 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 13. Mai 2022 betreffend «Mit der Sommerfrische nach Corona proaktiv aus dem Stadthaus zur innovativen Strandbad-Vergrosserung: <Oeschwiese SUBITO – JETZT>». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.

- Postulat M. Leemann, Die Mitte, und K. Umbach, FDP, vom 14. Mai 2022 betreffend «Ersatzlösung bei Mutterschaft, Krankheit oder längerer beruflicher Abwesenheit von Parlamentarierinnen und Parlamentariern». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.

Überweisung

Postulat der FDP-Fraktion vom 11. Mai 2022 betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen».

Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Überweisung

Postulat der SVP-Fraktion vom 13. Mai 2022 betreffend «Mit der Sommerfrische nach Corona proaktiv aus dem Stadthaus zur innovativen Strandbad-Vergrösserung: «Oeschwiese SUBITO – JETZT»».

Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Überweisung

Postulat M. Leemann, Die Mitte, und K. Umbach, FDP, vom 14. Mai 2022 betreffend «Ersatzlösung bei Mutterschaft, Krankheit oder längerer beruflicher Abwesenheit von Parlamentarierinnen und Parlamentariern».

Der Rat hat das Postulat überwiesen.

Jahresrechnung, Jahresbericht 2021

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2714 vom 29. März 2022

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission Nr. 2714.1 vom 6. April 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2714.2 vom 9. Mai 2022

Der Rat hat dem Beschlusssentwurf zugestimmt.

Interpellation der GLP-Fraktion vom 20. Februar 2022 betreffend «Zurlauben-Fonds»

Antwort des Stadtrats Nr. 2729 vom 12. April 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion I. Voser, CSP, und M. Iten, CSP, vom 31. Januar 2022 betreffend «Kein Abbruch des Bauernhauses Schochenmühle ohne politische Debatte. Sistierung des Abbruchentscheidens»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2735 vom 17. Mai 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, die Motion als nicht erheblich erklärt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat Stefan W. Huber, GLP, vom 27. Juli 2021 betreffend «Transparenzprinzip als Grundlage von Exekutivhandlungen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2732 vom 10. Mai 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Interpellation der FDP-Fraktion vom 17. Februar 2022 betreffend «Abbruch Projekt Kulturlastenausgleich – welche Chancen bieten sich für die Stadt Zug und für die Stadtzuger Kulturinstitutionen?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2731 vom 3. Mai 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation Dagmar Amrein, ALG, und Mitunterzeichner vom 8. April 2022 betreffend «Was ist los im Baudepartement?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2733 vom 17. Mai 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung verlagt.

28. Juni 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 6 vom 7. Juni 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Wahl Spezialkommission (7 Mitglieder)

Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2737 vom 24. Mai 2022

Es werden für die 7er-Kommission 7 Mitglieder vorgeschlagen.

Folgende Vorschläge für die Besetzung der Spezialkommission sind eingegangen:

- Für die ALG-CSP: Stefan Hodel
- Für Die Mitte: Benny Elsener
- Für die FDP: Laurence Uttinger und Alexander Eckenstein (Präsidium)
- Für die SP: Heinz Röthlisberger
- Für die SVP: Gregor R. Bruhin und Philip C. Brunner

Die vorgeschlagenen Gemeinderäte sind somit stillschweigend gewählt.

Für das Kommissionspräsidium wird Alexander Eckenstein vorgeschlagen. Er ist ebenfalls stillschweigend gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Interpellation der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2022 betreffend «Städtische WC-Anlagen, die geradezu zum Wildpinkeln animieren». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 7. Juni 2022 betreffend «Eine langfristige Gewerbebestrahlung für die Stadt Zug». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 8. Juni 2022 betreffend «Nutzung der Abstimmungsmonitore für Präsentation durch die Ratsmitglieder». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation I. Voser, CSP, und M. Iten, CSP, vom 13. Juni 2022 betreffend «Begegnungszone oberer Postplatz. Schaffen von sicheren Bereichen vor der ehemaligen Hauptpost, für Fussgänger und Servicepersonal, zum Erreichen der Gastro-Aussenbereiche». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation M. Iten, CSP, und I. Voser, CSP, vom 15. Juni 2022 betreffend «Der Zuger Chriesimärt soll erhalten bleiben – darum braucht es eine Sonderregelung betreffend Marktreglement». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 18. Juni 2022 betreffend «Es ist Fakt, dass nicht alle Lehrer und Lehrerinnen immer mit einem Velo zur Arbeit kommen können und wollen: Daher die Fragen der SVP-Fraktion zur Anzahl Parkplätze für Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Überweisung

Postulat der FDP-Fraktion vom 7. Juni 2022 betreffend «Eine langfristige Gewerbestrategie für die Stadt Zug».

Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Überweisung

Postulat der SVP-Fraktion vom 8. Juni 2022 betreffend «Nutzung der Abstimmungsmonitore für Präsentation durch die Ratsmitglieder».

Die SVP-Fraktion hat das Postulat zurückgezogen.

Ortsplanung Zug: Kenntnisnahme Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 und Einwendungsbericht zur öffentlichen Mitwirkung

Bericht des Stadtrats Nr. 2730 vom 12. April 2022

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2730.1 vom 11. Mai 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2730.2 vom 23. Mai 2022

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation D. Amrein, ALG, und Mitunterzeichner vom 8. April 2022 betreffend «Was ist los im Baudepartement?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2733 vom 17. Mai 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der FDP-Fraktion vom 1. März 2022 betreffend «Transparenz und Sichtbarkeit von Vernehmlassungsantworten»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2738 vom 31. Mai 2022

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat B. Elsener, Die Mitte, vom 27. Juli 2021 betreffend «In der Stadt Zug sollen für den Langsamverkehr in den 30er- und den 20er-Zonen keine baulichen Massnahmen in Form von Bodenwellen erstellt werden. Bodenwellen haben im sicheren Strassenverkehr nichts zu suchen».

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2743 vom 14. Juni 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 12. April 2022 betreffend «Die stadträtliche Propagandaabteilung hat wieder unfair zugeschlagen!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2740 vom 7. Juni 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 31. März 2022 betreffend «Moderne Recyclingstationen für den öffentlichen Raum»

Antwort des Stadtrats Nr. 2741 vom 7. Juni 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 21. März 2022 betreffend «Ausnutzung von Solarpotenzial in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2742 vom 14. Juni 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

30. August 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 7 vom 28. Juni 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 04. Juli 2022 betreffend «Wo bleiben die Tafeln?». Der Stadtrat hat die kleine Anfrage mit der Vorlage Nr. 2754 am 23. August 2022 schriftlich beantwortet.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 5. Juli 2022 betreffend «Verein Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 2. August 2022 betreffend «Gebundene Ausgaben: Wenn sich der Stadtrat an einer einzigen Sitzung höhere «gebundene» Ausgaben bewilligt, als im Schnitt der letzten 5 Jahre gesamthaft in der ganzen Stadt investiert wurde». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 2. August 2022 betreffend zum § 26 Finanzhaushaltsgesetz (FHG) «Gebundene Ausgaben». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 9. August 2022 betreffend «Ganz klar, ein beherztes «JA» zu einem grosszügigen neuen Stadtzuger Hallenbad mit Olympiabecken, aber vorher haben wir noch ein paar klärende Fragen und Anregungen dazu». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 22. August 2022 betreffend «Warum hat der Stadtrat den GGR erneut umgangen und sich selber eine weitere «gebundene Ausgabe» in beträchtlicher Höhe für die Stadtschulen bewilligt? Wird aktiv auf das bewährte «Zugermodul» gesetzt oder wurden die Pavillons extern teuer zugemietet?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 29. August 2022 betreffend «Windkraftort Zugerberg». Das Postulat wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Postulat B. Elsener, Die Mitte, vom 27. Juli 2021 betreffend «In der Stadt Zug sollen für den Langsamverkehr in den 30er- und den 20er-Zonen keine baulichen Massnahmen in Form von Bodenwellen erstellt werden. Bodenwellen haben im sicheren Strassenverkehr nichts zu suchen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2743 vom 14. Juni 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen

Interpellation der SVP-Fraktion vom 12. April 2022 betreffend «Die stadträtliche Propagandaabteilung hat wieder unfair «zugeschlagen»!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2740 vom 7. Juni 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 21. März 2022 betreffend «Ausnutzung von Solarpotenzial in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2742 vom 14. Juni 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 31. März 2022 betreffend «Moderne Recyclingstationen für den öffentlichen Raum»

Antwort des Stadtrats Nr. 2741 vom 7. Juni 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Postulat (Motion) der FDP-Fraktion vom 29. August 2021 betreffend «Liberale Eckpfeiler für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2747 vom 28. Juni 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Interpellation der SP-Fraktion vom 7. Mai 2022 betreffend «Leerkündigungen St.-Johannes-Strasse 23»

Antwort des Stadtrats Nr. 2745 vom 28. Juni 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 2. Mai 2022 mit dem Titel «Im Jahre 2022 hat das aktuelle Budget der Stadt Zug mit über CHF 100 Mio. Personalkosten eine eigentliche «Schallmauer» durchschlagen – wie weiter ohne Qualitätsverluste für alle Stakeholder?».

Antwort des Stadtrats Nr. 2752 vom 8. Juli 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 28. April 2022 betreffend «Geht die Stadt Zug leichtsinnig mit sensiblen Daten der Bevölkerung um?».

Antwort des Stadtrats Nr. 2748 vom 28. Juni 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 10. Mai 2022 betreffend «Hindernisfreie Bushaltestellen – noch 1,5 Jahre Zeit»

Antwort des Stadtrats Nr. 2750 vom 5. Juli 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

27. September 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 8 vom 30. August 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Ersatzwahl Spezialkommission Reglement Lärmbekämpfung

Ersatzwahl für Benny Elsener

Corina Kremmel wird stillschweigend als Ersatz für Benny Elsener in die Spezialkommission Reglement Lärmbekämpfung gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Motion der SVP-Fraktion vom 1. September 2022 betreffend «Entlastung – JETZT – bei den Strom- und Gaspreisen in der Stadt Zug». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Motion der FDP-Fraktion vom 9. September 2022 betreffend «Inspiration statt Stagnation bei der Lärm- und Litteringbekämpfung in der Stadt Zug». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation B. Elsener, Die Mitte, vom 12. September 2022 betreffend «Fernwärme Stadt Zug Süd, wenn nicht jetzt, wann dann». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage D. Meyer, GLP, vom 19. September 2022 zum ZugFäscht. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

- Motion P. Steinle, ALG, vom 21. September 2022 betreffend «Städtisches Stadion mit unverstelltem Arenaplatz». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung

Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 29. August 2022 betreffend «Windkraftort Zugerberg»
Der Rat hat das Postulat überwiesen.

Überweisung

Motion der SVP-Fraktion vom 1. September 2022 betreffend «Entlastung – JETZT – bei den Strom- und Gaspreisen in der Stadt Zug»
Der Rat hat den Vorstoss als Postulat überwiesen.

Überweisung

Motion der FDP-Fraktion vom 9. September 2022 betreffend «Inspiration statt Stagnation bei der Lärm- und Litteringbekämpfung in der Stadt Zug»
Der Rat hat den Vorstoss als Postulat überwiesen.

Beteiligungen: Aufstockung der Beteiligung an der WWZ AG; Objektkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2746 vom 28. Juni 2022
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2746.1 vom 29. August 2022
Der Rat hat dem Beschlusssentwurf zugestimmt und das Behördenreferendum abgelehnt.

Verwendung Ertragsüberschuss 2019: Massnahmen zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus, weitere Verwendung; Nachtragskredit (4. Runde)

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2617.6 vom 31. Mai 2022
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2617.7 vom 29. August 2022
Der Rat hat dem Beschlusssentwurf zugestimmt.

Postulat der SVP-Fraktion vom 9. August 2021 betreffend «Für ein neu überarbeitetes transparentes GESAK in der Stadt Zug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2759 vom 30. August 2022
Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation M. Iten und I. Voser, CSP, vom 15. Juni 2022 betreffend «Der Zuger Chriesimärt soll erhalten bleiben – darum braucht es eine Sonderregelung betreffend Marktreglement»

Antwort des Stadtrats Nr. 2761 vom 30. August 2022
Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 24. September 2021 betreffend «Fortschrittliches und zeitgemässes Pensionierungswesen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2768 vom 13. September 2022
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 8. Mai 2022 betreffend «Massnahmen zum Vogelschutz bei transparenten Flächen»

Antwort des Stadtrats Nr. 2755 vom 23. August 2022
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SP-Fraktion vom 7. Mai 2022 betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon»

Antwort des Stadtrats Nr. 2756 vom 23. August 2022
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation I. Voser und M. Iten, CSP, vom 13. Juni 2022 betreffend «Begegnungszone oberer Postplatz. Schaffen von sicheren Bereichen vor der ehemaligen Hauptpost für Fussgänger und Servicepersonal zum Erreichen der Gastro-Aussenbereiche»

Antwort des Stadtrats Nr. 2766 vom 6. September 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2022 betreffend «Städtische WC-Anlagen, die geradezu zum Wildpinkeln animieren»

Antwort des Stadtrats Nr. 2769 vom 13. September 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

25. Oktober 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 9 vom 27. September 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung

Cédric Schmid, FDP, Mitglied, wird vereidigt und somit berechtigt, an den Verhandlungen und Abstimmungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen.

Ersatzwahl Spezialkommission (SPK) Kulturreglement

Ersatzwahl für Laurence Uttinger, FDP

Die FDP schlägt als neues Mitglied in der Spezialkommission Gemeinderat Werner Hauser vor. Werner Hauser ist stillschweigend als Mitglied der Spezialkommission Kulturreglement gewählt.

Ersatzwahl Spezialkommission (SPK) Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung

Ersatzwahl für Laurence Uttinger, FDP

Die FDP schlägt als neues Mitglied in der Spezialkommission Gemeinderat Mathias Wetzel vor. Mathias Wetzel ist stillschweigend als Mitglied der Spezialkommission Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

Seit der letzten Ratssitzung sind keine parlamentarischen Vorstösse eingegangen.

Überweisung

Motion P. Steinle, ALG, vom 21. September 2022 betreffend «Städtisches Stadion mit unverstelltem Arenaplatz»

Die Zweidrittelmehrheit für eine Nichtüberweisung wird nicht erreicht und der Rat hat den Vorstoss somit als Postulat überwiesen.

Stadtplanung: Bebauungsplan Zugerberg; 1. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2739 vom 31. Mai 2022

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2739.1 vom 6. September 2022

Der Rat hat die Vorlage in 1. Lesung beraten.

Neubau zur Erweiterung der Schulanlage Herti; Objektkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2753 vom 8. Juli 2022

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2753.1 vom 6. September 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2753.2 vom 19. September 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

**Hochbau: Umbau und Sanierung Schulhaus Herti und Installation Mietprovisorien;
Objektkredit**

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2757 vom 23. August 2022

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2757.1 vom 6. September 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2757.2 vom 19. September 2022

Der Rat hat dem Beschlusssentwurf zugestimmt.

Akteneinsichtsrecht Geschäftsprüfungskommission (GPK): Kurzgutachten

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2770 vom 19. September 2022

Der Rat hat das Kurzgutachten zur Kenntnis genommen.

**Postulat der SVP-Fraktion vom 24. September 2021 betreffend «Fortschrittliches und
zeitgemässes Pensionierungswesen»**

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2768 vom 13. September 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

**Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 8. Mai 2022 betreffend «Massnahmen zum
Vogelschutz bei transparenten Flächen»**

Antwort des Stadtrats Nr. 2755 vom 23. August 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

**Interpellation der SP-Fraktion vom 7. Mai 2022 betreffend «Betreuungsplätze dank neuem
Modulpavillon»**

Antwort des Stadtrats Nr. 2756 vom 23. August 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation Ignaz Voser und Martin Iten, CSP, vom 13. Juni 2022 betreffend «Begegnungszone oberer Postplatz. Schaffen von sicheren Bereichen vor der ehemaligen Hauptpost für Fussgänger und Servicepersonal zum Erreichen der Gastro-Aussenbereiche»

Antwort des Stadtrats Nr. 2766 vom 6. September 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2022 betreffend «Städtische WC-Anlagen, die geradezu zum Wildpinkeln animieren»

Antwort des Stadtrats Nr. 2769 vom 13. September 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

**Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 24. Juni 2021 betreffend «Umnutzung Parkplätze
Vorstadt»**

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2771 vom 27. September 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) der Fraktion ALG-CSP vom 16. Oktober 2021 betreffend «Nachfrageorientierte Ferien-Angebote für Schulkinder der Stadtzuger Schulen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2772 vom 4. Oktober 2022

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

15. November 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 10 vom 25. Oktober 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

Seit der letzten Ratssitzung sind keine parlamentarischen Vorstösse eingegangen.

Überweisung

Es liegen keine Vorstösse zur Überweisung vor.

Kultur: Stiftung Museum Burg Zug; Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2023 bis 2026 und Erneuerung der Leistungsvereinbarung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2758 vom 30. August 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2758.1 vom 3. Oktober 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Kultur: Zuger Sinfonietta; jährlich wiederkehrender Beitrag und Erneuerung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2023 bis 2026

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2763 vom 6. September 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2763.1 vom 3. Oktober 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Stiftung Freizeitanlage Oberwil; Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2022 bis 2025

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2764 vom 6. September 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2764.1 vom 3. Oktober 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Soziokulturelle Animation: Verein Ludothek Zug; Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2023 bis 2026

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2765 vom 6. September 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2765.1 vom 3. Oktober 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Soziale Integration: Deutschkurse für Personen mit Migrationshintergrund; jährlich wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2023 bis 2026

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2749 vom 28. Juni 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2749.1 vom 3. Oktober 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

CO₂-Kompensation mit Zuger Wald, Kauf von CO₂-Zertifikaten aus dem Wald-Klimaschutzprojekt der Korporation Zug, Vertragsgenehmigung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2762 vom 30. August 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2762.1 vom 3. Oktober 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Motion betreffend «Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR»

Bericht und Antrag der Spezialkommission «Unabhängiges Ratssekretariat» Nr. 2705.1 vom 31. Oktober 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 9. August 2022 betreffend «Ganz klar, ein beherztes «JA» zu einem grosszügigen neuen Stadtzuger Hallenbad mit Olympiabecken, aber vorher haben wir noch ein paar klärende Fragen und Anregungen dazu»

Antwort des Stadtrats Nr. 2775 vom 2. November 2022

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste GGR-Sitzung vertagt.

6. Dezember 2022

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 11 vom 15. November 2022

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Interpellation der Mitte-Fraktion vom 26. November 2022 betreffend «Wohin geht die Reise mit der Beteiligung an der WWZ AG?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung

Es liegen keine Vorstösse zur Überweisung vor.

Budget 2023 und Finanzplan 2023–2026

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2767 vom 27. September 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2767.1 vom 31. Oktober 2022

Der Rat hat dem Antrag der FDP-, SVP- und Mitte-Fraktion zugestimmt, für das Jahr 2023 einen Steuerrabatt von 2 % zu gewähren.

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

CO₂-Kompensation mit Zuger Wald, Kauf von CO₂-Zertifikaten aus dem Wald-Klimaschutzprojekt der Korporation Zug, Vertragsgenehmigung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2762 vom 30. August 2022

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2762.1 vom 3. Oktober 2022

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Motion betreffend «Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR»

Bericht und Antrag der Spezialkommission «Unabhängiges Ratssekretariat» Nr. 2705.1 vom 31. Oktober 2022

Der Rat hat sich für den Antrag der Spezialkommission ausgesprochen. Die Motion wird von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 9. August 2022 betreffend «Ganz klar, ein beherztes <JA> zu einem grosszügigen neuen Stadtzuger Hallenbad mit Olympiabecken, aber vorher haben wir noch ein paar klärende Fragen und Anregungen dazu»

Antwort des Stadtrats Nr. 2775 vom 2. November 2022

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 2. August 2022 betreffend «Gebundene Ausgaben: Wenn sich der Stadtrat an einer einzigen Sitzung höhere <gebundene> Ausgaben bewilligt, als im Schnitt der letzten 5 Jahre gesamthaft in der ganzen Stadt investiert wurde»

Antwort des Stadtrats Nr. 2777 vom 15. November 2022

Die Beratung des Geschäfts wird auf die nächste Ratssitzung vertagt.

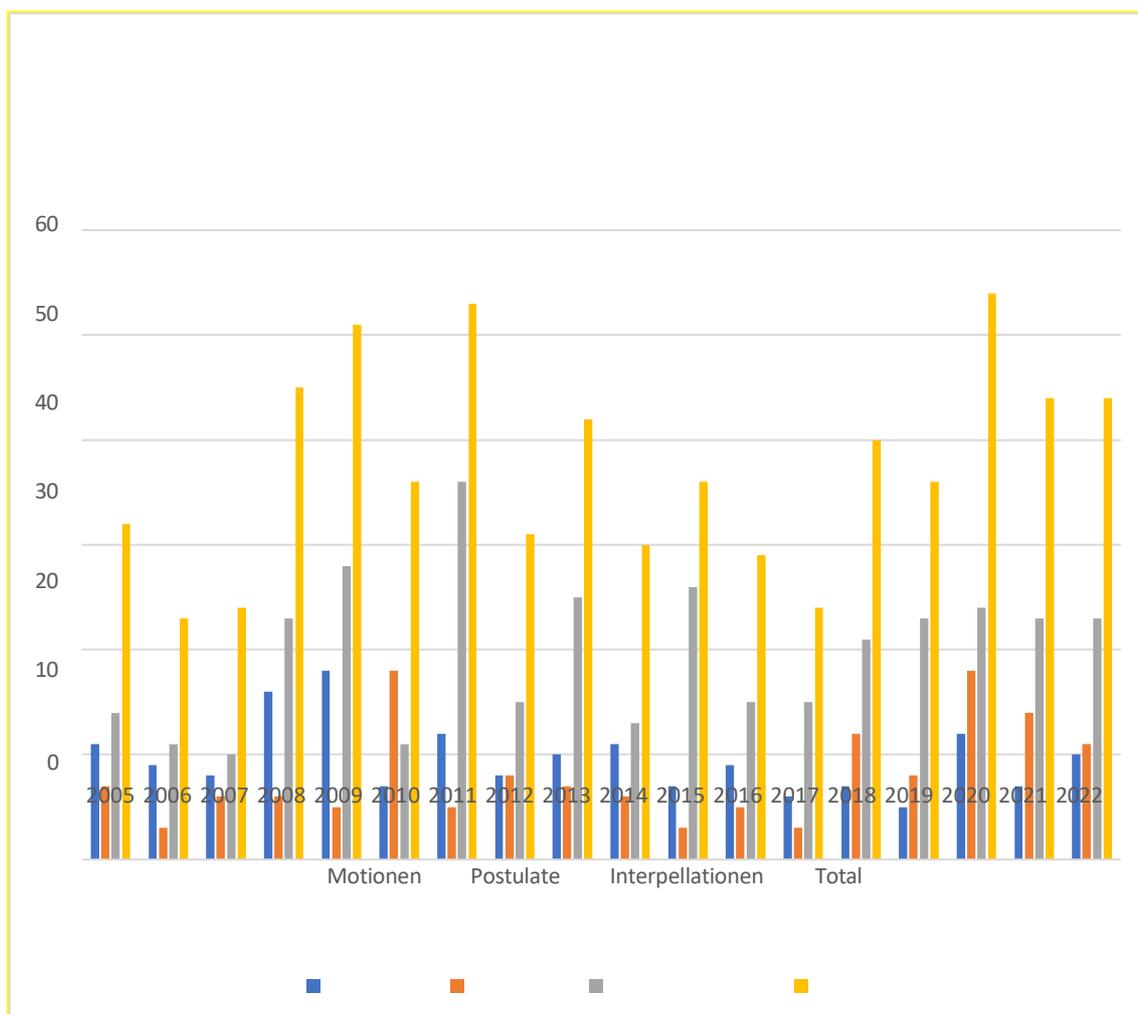
Interpellation Benny Elsener, Die Mitte, vom 12. September 2022 betreffend «Fernwärme Stadt Zug Süd, wenn nicht jetzt, wann dann»

Antwort des Stadtrats Nr. 2779 vom 15. November 2022

Die Beratung des Geschäfts wird auf die nächste Ratssitzung vertagt.

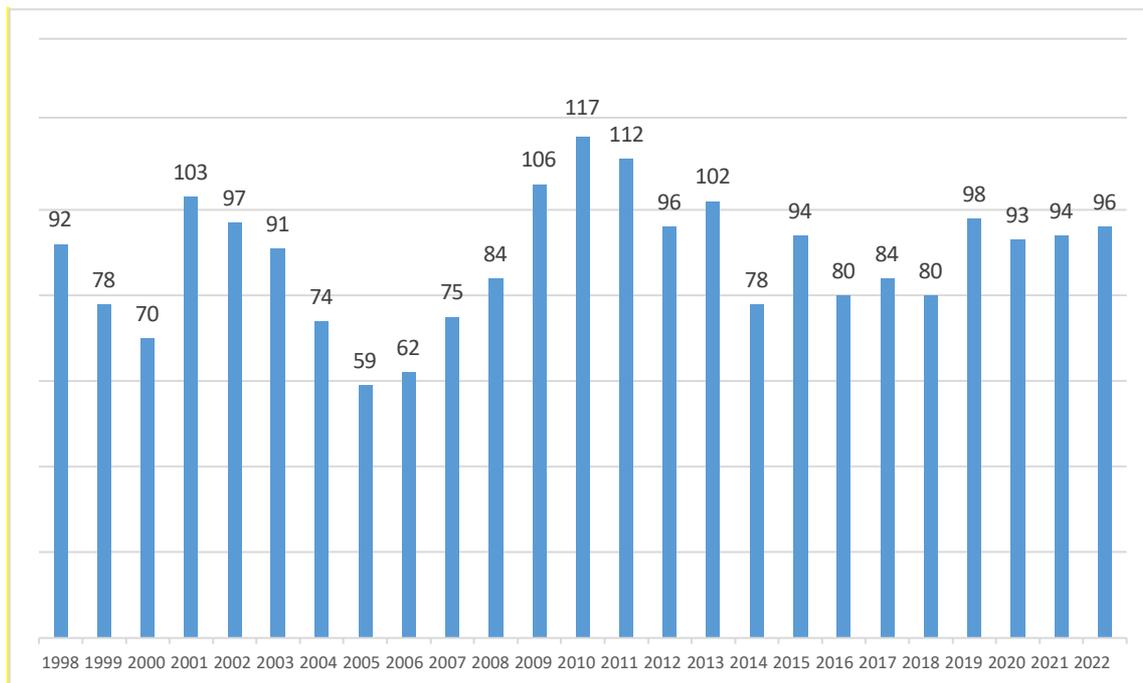
1.2.2 Anzahl der Vorstösse im Grossen Gemeinderat 2005–2022

Jahr	Motionen	Postulate	Interpellationen	Total
2005	11	7	14	32
2006	9	3	11	23
2007	8	6	10	24
2008	16	6	23	45
2009	18	5	28	51
2010	7	18	11	36
2011	12	5	36	53
2012	8	8	15	31
2013	10	7	25	42
2014	11	6	13	30
2015	7	3	26	36
2016	9	5	15	29
2017	6	3	15	24
2018	7	12	21	40
2019	5	8	23	36
2020	12	18	24	54
2021	7	14	23	44
2022	10	11	23	44



1.2.3 Anzahl behandelte Geschäfte im Grossen Gemeinderat 1998–2022

Jahr	Anzahl
1998	92
1999	78
2000	70
2001	103
2002	97
2003	91
2004	74
2005	59
2006	62
2007	75
2008	84
2009	106
2010	117
2011	112
2012	96
2013	102
2014	78
2015	94
2016	80
2017	84
2018	80
2019	98
2020	93
2021	94
2022	96



1.2.4 Verzeichnis der im Jahre 2022 erledigten Vorstösse

2022 wurden (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 53 Vorstösse erledigt (Vorjahr 48 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis- nahme GGR	Bemerkungen
---------	---------------------------	-------------

2. Motionen

Motionen Büro GGR

Motion betreffend «Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR»

Stefan W. Huber, GLP und Mitunterzeichnende

18.12.2020 19.1.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 dem Büro GGR zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2705 vom 30. November 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat die Motion erheblich erklärt und sich für eine 11er-Kommission entschieden.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2705.1 vom 31. Oktober 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 6. Dezember 2022 hat der Rat den Bericht der Spezialkommission zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Präsidialdepartement

Motion betreffend «Transparenz und Effizienz im Ratsbetrieb»

Corina Kremmel, Die Mitte; Christoph Iten, Die Mitte; Alexander Eckenstein, FDP; Etienne Schumpf, FDP, und Benny Elsener, Die Mitte

2.12.2021 14.12.2021 Kenntnisnahme im GGR am 14. Dezember 2021. Überweisung im GGR am 18. Januar 2022.

An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat die Motion nicht überwiesen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Finanzdepartement

Motion betreffend «Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung der Ukraine»

David Meyer, GLP

28.2.2022 22.3.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 22. März 2022. Die Motion wird zurückgezogen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Kein Abbruch des Bauernhauses Schochenmühle ohne politische Debatte. Sistierung des Abbruchentscheides»

Ignaz Voser, CSP; Martin Iten, CSP

31.1.2022 22.2.2022 An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2735 vom 17. Mai 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, die Motion als nicht erheblich erklärt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Bildungsdepartement

Keine

Motionen Baudepartement

Keine

Motion betreffend «Klima- und Energie-Charta»

Fraktion ALG-CSP

15.3.2021 23.3.2021 Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021. Überweisung im GGR am 13. April 2021. Anträge auf Umwandlung in Postulat bzw. Nichtüberweisung werden abgelehnt. Der Vorstoss wird als Motion überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2717 vom 1. März 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, die Motion als erheblich erklärt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

3. Postulate

Postulate Büro GGR

Postulat betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderat.» (Version Büro GGR)

Jürg Messmer, SVP

30.6.2020 8.9.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 8. September 2020. An der GGR-Sitzung am 8. September 2020 stillschweigend überwiesen (Version Büro GGR).

Hinweis: Derselbe Vorstoss vom 24. Januar 2020 (Version Stadtrat) wurde mit GGR-Vorlage Nr. 2600 vom 9. Juni 2020 beantwortet.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2725 vom 18. März 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat den Bericht und Antrag des Büros des Grossen Gemeinderats zur Kenntnis genommen, die Regelung für die Verdankung von abtretenden Mitgliedern des Grossen Gemeinderats genehmigt und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Nutzung der Abstimmungsmonitore für Präsentation durch die Ratsmitglieder»

SVP-Fraktion

8.6.2022 28.6.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 28. Juni 2022.

An der GGR-Sitzung am 28. Juni 2022 hat die SVP-Fraktion das Postulat zurückgezogen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Präsidialdepartement

Postulat betreffend «Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug»

Fraktion ALG-CSP

23.3.2021 23.3.2021 Kenntnisnahme im GGR am 23. März 2021. Überweisung im GGR am 13. April 2021. Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. Das Postulat wird überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2700 vom 14. Dezember 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Transparenzprinzip als Grundlage von Exekutivhandlungen»

Stefan W. Huber, GLP

27.7.2021 31.8.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 31. August 2021. An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2732 vom 10. Mai 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

An der GGR-Sitzung am 2. November 2022 wird der Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Transparenz und Sichtbarkeit von Vernehmlassungsantworten»

FDP-Fraktion

1.3.2022 22.3.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 22. März 2022. An der GGR-Sitzung am 22. März 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2738 vom 31. Mai 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 28. Juni 2022 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Fortschrittliches und zeitgemässes Pensionierungswesen»

SVP-Fraktion

24.9.2021 28.9.2021 Kenntnisnahme im GGR am 28. September 2021. Überweisung im GGR am 2. November 2021.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2768 vom 13. September 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Finanzdepartement

Postulat (Motion) betreffend «Sofortige Verhandlung mit der Besitzerfamilie Bossard um einen möglichen Erwerb des Zurlaubenhofs in das Portfolio der Stadt Zug»

Benny Elsener, Manuela Leemann und Richard Rüegg, CVP

7.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020. Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. Antrag auf Dringlichkeit wird im Stimmenverhältnis 20:13 abgelehnt. Die Motion wird damit auf die nächste Sitzung zur Überweisung traktandiert. GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020, Umwandlung in Postulat.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2702 vom 14. Dezember 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Wir wollen den glasklaren Durchblick beim Spenden von Steuergeldern an gemeinnützige Hilfswerke (Non-Profit-Organisationen, NPO). – Diese Transparenz erhalten wir mit dem Zewo*-Gütesiegel»

SVP-Fraktion

5.1.2022 18.1.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022. Überweisung im GGR am 22. Februar 2022. An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2726 vom 22. März 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Bildungsdepartement

Postulat betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen»

Maria Hügin, FDP, Karen Umbach, FDP, und Etienne Schumpf, FDP

22.2.2022 22.3.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 22. März 2022. Das Postulat wird zurückgezogen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Für ein neu überarbeitetes transparentes GESAK in der Stadt Zug»

SVP-Fraktion

9.8.2021 31.8.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 31. August 2021. An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2759 vom 30. August 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. September 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) betreffend «Nachfrageorientierte Ferienangebote für Schulkinder der Stadtzuger Schulen»

Fraktion ALG-CSP

16.10.2021 2.11.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 2. November 2021. Der Rat hat die Motion in ein Postulat umgewandelt. Der Vorstoss wird als Postulat überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2772 vom 4. Oktober 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Baudepartement

Postulat betreffend «Keine Bodenwellen für den Langsamverkehr»

Benny Elsener, Die Mitte

27.7.2021 31.8.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 31. August 2021. An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2743 vom 14. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) betreffend «Liberale Eckpfeiler für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums»

FDP-Fraktion

29.8.2021 31.8.2021 Kenntnisnahme im GGR am 31. August 2021. Überweisung im GGR am 28. September 2021. An der GGR-Sitzung am 28. September 2021, Umwandlung in Postulat. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2747 vom 28. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Umnutzung Parkplätze Vorstadt»

Fraktion ALG-CSP

- 24.6.2021 29.6.2021 Kenntnisnahme im GGR am 29. Juni 2021. Überweisung im GGR am 31. August 2021.
- An der GGR-Sitzung am 31. August 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2771 vom 27. September 2022 beantwortet.
- An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Postulat betreffend «Aussen-Gastronomie beim Siehbach und entlang des Sees mit Schutzkonzept»

David Meyer, GLP, und Mitunterzeichnende

- 13.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Mai 2021.
- An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2704 vom 14. Dezember 2021 beantwortet.
- An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Gegen Velohelmpflicht für Kinder»

GLP-Fraktion

- 7.1.2022 18.1.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022. Überweisung im GGR am 22. Februar 2022. Antrag auf Nichtüberweisung.
- An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 hat der Rat das Postulat nicht überwiesen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Wiedereröffnung der Mittelstation der Zugerbergbahn»

Die Mitte-Fraktion

- 28.9.2021 2.11.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 2. November 2021.
- An der GGR-Sitzung am 2. November 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2720 vom 8. März 2022 beantwortet.
- An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

4. Interpellationen

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend «Aufgabenzuweisung an den Stadtrat durch den GGR»

Die Mitte-Fraktion

14.12.2021 18.1.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2723 vom 15. März 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Abbruch Projekt Kulturlastenausgleich – welche Chancen bieten sich für die Stadt Zug und die Stadtzuger Kulturinstitutionen?»

FDP-Fraktion

17.2.2022 22.2.2022 Kenntnisnahme im GGR am 22. Februar 2022. Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2731 vom 3. Mai 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Die stadträtliche Propagandaabteilung hat wieder unfair «zugeschlagen»!»

SVP-Fraktion

12.4.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2740 vom 7. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Leerkündigungen St.-Johannes-Strasse 23»

SP-Fraktion

7.5.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2745 vom 28. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Im Jahre 2022 hat das aktuelle Budget der Stadt Zug mit über CHF 100 Mio. Personalkosten eine eigentliche «Schallmauer» durchschlagen – wie weiter ohne Qualitätsverluste für alle Stakeholder?»

SP-Fraktion

2.5.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2752 vom 8. Juli 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Verschläft die städtische Politik die Prüfung aller denkbaren Optionen und Chancen im Göbli, während der Stadtrat einmal mehr städtisches Eigentum unter kurzfristigen politischen Gesichtspunkten verspielt?»

SVP-Fraktion

7.6.2021 8.6.2021 Kenntnisnahme im GGR am 8. Juni 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Gemäss Philip C. Brunner ist die SVP mit der Verlängerung der Frist für die Beantwortung einverstanden (Grund: Abklärungen). Die Behandlung der GGR-Vorlage Nr. 2701 vom 14. Dezember 2021 ist im GGR für die Sitzung vom 18. Januar 2022 vorgesehen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2701 vom 14. Dezember 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Fragen zum Einsatz von Blockchain-Technologie für städtische Dienstleistungen»

GLP-Fraktion

18.1.2022 22.2.2022 Kenntnisnahme im GGR am 22. Februar 2022. Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2718 vom 8. März 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Echtes Engagement oder Dienst nach Vorschrift – nimmt der Stadtrat seine Verantwortung bei der Umsetzung des Volksauftrages «Wohnen in Zug für alle» wirklich wahr?»

SP-Fraktion

6.12.2021 14.12.2021 Kenntnisnahme im GGR am 14. Dezember 2021. Die Interpellantin verlangt die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2719 vom 8. März 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Zurlauben-Fonds»

GLP-Fraktion

20.2.2022 22.2.2022 Kenntnisnahme im GGR am 22. Februar 2022. Die Interpellantin verlangt die mündliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung ist die Interpellation nach Wunsch des Stadtrates sofort oder in der folgenden ordentlichen Sitzung zu beantworten.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2729 vom 12. April 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Ausnutzung von Solarpotenzial in der Stadt Zug»

FDP-Fraktion

21.3.2022 22.3.2022 Kenntnisnahme im GGR am 22. März 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2742 vom 14. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Bildungsdepartement

Interpellation betreffend «Fortschritte in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dank liberaler Politik»

FDP-Fraktion

23.12.2021 18.1.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2728 vom 5. April 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Ganz klar, ein beherztes «JA» zu einem grosszügigen neuen Stadtzuger Hallenbad mit Olympiabecken, aber vorher haben wir noch ein paar klärende Fragen und Anregungen dazu»

SVP-Fraktion

9.8.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2775 vom 2. November 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 6. Dezember 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Baudepartement

Interpellation betreffend «Was ist los im Baudepartement?»

Dagmar Amrein, ALG, und Mitunterzeichnende

8.4.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme im GGR am 12. April 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2733 vom 17. Mai 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 28. Juni 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Moderne Recyclingstationen für den öffentlichen Raum»

FDP-Fraktion

31.3.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme im GGR am 12. April 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2741 vom 7. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Massnahmen zum Vogelschutz bei transparenten Flächen»

Fraktion ALG-CSP

8.5.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2755 vom 23. August 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Betreuungsplätze dank neuem Modulpavillon»

SP-Fraktion

7.5.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2756 vom 23. August 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Städtische WC-Anlagen, die geradezu zum Wildpinkeln animieren»

SVP-Fraktion

7.6.2022 28.6.2022 Kenntnisnahme im GGR am 28. Juni 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2769 vom 13. September 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Interpellation betreffend «Das unheimlich leise Kulissenschieben im Stadthaus – «husch-husch» noch vor den Wahlen 2022 zu einer neuen organisatorischen Ausgangslage?»

SVP-Fraktion

15.10.2021 2.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 2. November 2021. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2698 vom 7. Dezember 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 hat der Rat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste GGR-Sitzung verlagt.

An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Subito mehr Parkplätze für Zug und vor allem mehr Plätze mit Ladestationen für die E-Mobilität auf öffentlichem Grund und in weiteren städtischen Immobilien aller Art»

Philip C. Brunner, SVP

28.9.2021 2.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 2. November 2021. Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2713 vom 1. Februar 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Geht die Stadt Zug leichtsinnig mit sensiblen Daten der Bevölkerung um?»

SVP-Fraktion

28.4.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2748 vom 28. Juni 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Hindernisfreie Bushaltestellen – noch 1,5 Jahre Zeit»

Die Mitte-Fraktion

11.5.2022 7.6.2022 Kenntnisnahme im GGR am 7. Juni 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2750 vom 5. Juli 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 30. August 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats negativ zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Der Zuger Chriesimärt soll erhalten bleiben – darum braucht es eine Sonderregelung betreffend Marktreglement»

Martin Iten und Ignaz Voser, CSP

15.6.2022 28.6.2022 Kenntnisnahme im GGR am 28. Juni 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2761 vom 30. August 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. September 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Begegnungszone oberer Postplatz. Schaffen von sicheren Bereichen vor der ehemaligen Hauptpost, für Fussgänger und Servicepersonal, zum Erreichen der Gastro-Aussenbereiche»

Ignaz Voser und Martin Iten, CSP

13.6.2022 28.6.2022 Kenntnisnahme im GGR am 28. Juni 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2766 vom 6. September 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

5. Kleine Anfragen

Kleine Anfragen Präsidialdepartement

Kleine Anfrage zum Budget 2022

Patrick Steinle, ALG-CSP

8.11.2021 30.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 30. November 2021. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2711 vom 25. Januar 2022 beantwortet.

Kleine Anfrage betreffend «Heute ist der seit langem ersehnte Feiertag – der erste grosse Schritt zurück in die gefühlte Normalität. Feiert der Stadtrat das Ende von Corona mit einem grosszügigen Geschenk an alle Stadtzugerinnen und Stadtzuger?»

SVP-Fraktion

17.2.2022 22.2.2022 Kenntnisnahme im GGR am 22. Februar 2022. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2724 vom 15. März 2022 beantwortet.

Kleine Anfrage betreffend «Jungmusikanten»

Theo Iten und Richard Rüegg, Die Mitte

25.4.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2734 vom 17. Mai 2022 beantwortet.

Kleine Anfrage betreffend «Es ist Fakt, dass nicht alle Lehrer und Lehrerinnen immer mit einem Velo zur Arbeit kommen können und wollen: Daher die Fragen der SVP-Fraktion zur Anzahl Parkplätze für Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung»

SVP-Fraktion

18.6.2022 28.6.2022 Kenntnisnahme im GGR am 28. Juni 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2766 vom 6. September 2022 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Kleine Anfrage betreffend «Wo bleiben die Tafeln?»

SVP-Fraktion

4.7.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2754 vom 23. August 2022 beantwortet.

Kleine Anfrage zum ZugFäscht

David Meyer, GLP

20.9.2022 27.9.2022 Kenntnisnahme im GGR am 27. September 2022. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Fristverlängerung von D. Meyer erhalten.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2774 vom 8. November 2022 beantwortet.

Kleine Anfragen Finanzdepartement

Keine

Kleine Anfragen Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfragen Baudepartement

Kleine Anfrage betreffend § 26 Finanzhaushaltsgesetz (FHG) «Gebundene Ausgaben»

SVP-Fraktion

2.8.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2760 vom 30. August 2022 beantwortet.

Kleine Anfragen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Kleine Anfrage betreffend «Zu den Notzimmern»

Theo Iten, Die Mitte

13.4.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme im GGR am 10. Mai 2022.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2744 vom 21. Juni 2022 beantwortet.

E Petitionen

Keine

F Einzelinitiativen

Einzelinitiative Finanzdepartement

Einzelinitiative betreffend «Zuger Budgetüberschuss für humanitäre Hilfe in der Ukraine»

Junge Alternative Zug

6.4.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme im GGR am 12. April 2022. Überweisung im GGR am 10. Mai 2022.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 hat der Rat die Einzelinitiative nicht überwiesen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

G Volksinitiativen

Keine

1.2.5 Verzeichnis der im Jahre 2022 hängigen Vorstösse

2022 sind (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 54 Vorstösse hängig (Vorjahr 54 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis- nahme GGR	Bemerkungen
---------	---------------------------	-------------

2. Motionen

Motionen Büro GGR

Keine

Motionen Präsidialdepartement

Motion betreffend «Aktuelle Zuger Stadtgeschichte»

Peter Kamm

10.4.1990	Das in mehrere Phasen aufgeteilte Projekt «Zuger Geschichte» ist definiert. Es ist vorgesehen, die eng ineinander verflochtene Geschichte von Stadt und Kanton in einem einzigen Werk darzustellen. Entstehungshorizont: Ca. 2022. Realisierung durch Kanton.
-----------	---

Motion betreffend «Förderung der Niederlassung einer nationalen oder internationalen, kulturell, wissenschaftlichen oder humanitär tätigen Organisation in der Stadt Zug»

Hans Abicht, Peter Kamm, Christoph Luchsinger

10.3.1992	Die Motion konnte nicht wesentlich gefördert werden. Bemühungen zur Ansiedlung eines Instituts (internationale Management-Ausbildung) waren nicht erfolgreich.
-----------	--

Motion betreffend «Einrichtung eines städtischen Dienstleistungszentrums (Stadtladen) und eine Erweiterung der Öffnungszeiten von Arbeitsstellen mit direktem Kundenkontakt»

FDP-Fraktion

8.2.1999	Erheblich erklärt am 23. November 1999. Ein längerer Versuch mit neuen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ergab eine geringe Nachfrage. Eine zentrale Anlaufstelle (im Sinne eines Stadtladens) wird mit dem Bezug der Zentralen Stadtverwaltung an der Gubelstrasse 22 geprüft.
----------	--

Motion betreffend «Reglement über die Kulturförderung: Für eine faire und transparente Kulturpolitik»

Fraktionen SVP und GLP

15.11.2019	19.11.2019	An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2625 vom 17. November 2020. Antrag SVP auf ablehnende Kenntnisnahme und auf Fristerstreckung bis zum 31. März 2021 zur Erstellung eines schriftlichen Berichts und Antrags wird angenommen.
------------	------------	--

Mit GGR-Vorlage Nr. 2625.1 vom 16. März 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 Bericht und Antrag zur Kenntnis genommen und die Motion für erheblich erklärt. Gefordert wird von der SVP-Fraktion eine Spezialkommission zur späteren Behandlung des Reglements.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2727 vom 29. März 2022 beantwortet. (Planung nach Wahl der Spezialkommission an der GGR-Sitzung am 12. April 2022).

Motion betreffend «Videoübertragung der Ratsdebatte»

SVP-Fraktion

6.12.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
-----------	------------	---

Motionen Finanzdepartement

Motion betreffend «Wiederaufbau Liegenschaft Zugerbergstrasse 10»

FDP-Fraktion

8.9.1998 Der Wiederaufbau oder ein allfälliger Verkauf der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 war durch die Planungszone Stadttunnel blockiert. Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Die strategische Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstoss bleibt auf der Geschäftskontrolle.

Motion betreffend «Zur Stadt Sorge tragen: Wiederaufbau der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 und Sanierung der Gebäude Nr. 6a «Solitude» und 8»

Ignaz Voser, CSP

4.8.2015 8.9.2015 An der GGR-Sitzung vom 8. September 2015 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Die strategische Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstoss bleibt auf der Geschäftskontrolle.

Motion betreffend «Kostenmiete für städtische Liegenschaften»

Tabea Zimmermann, ALG; Stefan W. Huber, GLP; Gregor R. Bruhin, SVP; Barbara Gysel, SP; Karen Umbach, FDP, und Christoph Iten, CVP

15.12.2020 19.1.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. Januar 2021. An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2710 vom 18. Januar 2022.

An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Fristerstreckung für den stadträtlichen Bericht und Antrag wird bis und mit 31. März 2023 zugestimmt.

Motionen Bildungsdepartement

Keine

Motionen Baudepartement

Motion betreffend «Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug»

Fraktionen SP, SGA, CSV

8.5.2002 21.5.2002 An der GGR-Sitzung vom 12. November 2002 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Dem GGR wurde mit Vorlage Nr. 2113 vom 24. August 2010 ein Zwischenbericht unterbreitet. An der GGR-Sitzung vom 23. November 2010 hat der GGR davon in ablehnendem Sinn Kenntnis genommen. Der GGR hat am 25. Februar 2014 die Umzonung des Areals nördlich der Theilerstrasse sowie die Änderung der Bauordnung beschlossen. Für das Areal südlich der Theilerstrasse wurde 2017-2018 ein städtebauliches Studienverfahren durchgeführt. 2019 wurde das städtebauliche Konzept präzisiert und wurde 2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Mit dem Bebauungsplan LG-Areal, der sich in Erarbeitung befindet, wird die Entwicklung des Areals rechtlich gesichert. Die Motion kann mit der Festsetzung des Bebauungsplans als erledigt abgeschrieben werden.

Motion betreffend «Erweiterung des Strandbads»

Fraktion ALG-CSP

16.3.2009 17.3.2009 An der GGR-Sitzung vom 5. Mai 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragt der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2009 wurden die planerischen Grundlagen für die Zonierung geschaffen. Die Oesch-Wiese verblieb in einer Zone des öffentlichen Interesses. Die Eigentümerschaft hat die eingereichte Beschwerde bis an die letzte Instanz, das Bundesgericht, weitergezogen. Das Bundesgericht hat die Beschwerde im Frühling 2015 abgewiesen. Der Stadtrat musste ein Enteignungsverfahren einleiten, da er mit Verhandlungen nicht zum Ziel kam. Das Verfahren wurde 2019 abgeschlossen. Das Grundstück konnte von der Einwohnergemeinde Zug käuflich erworben werden. Im Sommer 2020 wurde ein breites Mitwirkungsverfahren durch Auflage von Fragebögen in den Zuger Baudeanlagen und Online durchgeführt. Die Ergebnisse der Mitwirkung sind in das Wettbewerbsprogramm eingeflossen. Das Siegerprojekt wurde am 27. Oktober 2021 von der Jury gekürt. Die Motion kann mit der Genehmigung des Baukredits beschrieben werden. Dieser soll dem GGR 2023 vorgelegt werden.

Motion betreffend «Übernahme der Gimenenstrasse»

FDP-Fraktion

16.3.2009 17.3.2009 An der GGR-Sitzung vom 5. Mai 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit der Genehmigung des Verkehrsrichtplanes wurde die gesetzliche Grundlage zur Übernahme der Strasse geschaffen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2151 vom 3. Mai 2011 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 7. Juni 2011 vom Zwischenbericht Kenntnis genommen.

Der Baulinien- und Strassenplan sowie der Perimeterplan samt Berechnungstabelle wurden 2015 beschlossen und öffentlich aufgelegt. Im Jahr 2018 wurden der Hasenbühlweg und die Gimenenstrasse öffentlich erklärt. Der daraus erwachsene Rechtsstreit betreffend Baulinien- und Strassenplan, Perimeterplan und Öffentlicherklärung Hasenbühlweg und Gimenenstrasse konnte beigelegt werden. Die Vertragsunterzeichnung zur Übernahme der Gimenenstrasse ist für anfangs 2023 geplant. Die Motion kann danach beschrieben werden.

Motion betreffend «Naturschutzzone Innere Lorzenallmend»

Vroni Straub-Müller

2.11.2009 17.11.2009 An der GGR-Sitzung vom 17. November 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Die Motionärin verlangt den Bericht erst in zwei Jahren, d.h. auf den November 2011. Mit GGR-Vorlage Nr. 2187 vom 29. November 2011 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2011 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen (Fristerstreckung um ein Jahr). Mit GGR-Vorlage Nr. 2187.1 vom 13. November 2012 wurde ein zweiter Zwischenbericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 1. Februar 2013 zur Kenntnis genommen wurde. Die Innere Lorzenallmend ist Teil der kantonalen Planung «Leitbild Lorzenebene». Diese wurde im 2013 abgeschlossen und teilweise im kantonalen Richtplan verankert. Das Konzept sieht eine gemischte Nutzung von Naherholung, Naturschutz und Landwirtschaft vor. Dabei sollen die vorhandenen Werte gesichert und ausgebaut werden. Eine Anpassung der Naturschutzzone ist daher möglich. Das Anliegen der Motionärin wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision 2025 geprüft.

Motion betreffend «Bessere Nutzung des Stierenmarkt-Areals»

CVP-Fraktion

25.2.2010 2.3.2010 An der GGR-Sitzung vom 23. März 2010 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragte der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt. Im Zuge der Zonenplanänderungen wurde der Grosse Gemeinderat in der Vorlage Nr. 2190.3 vom 29. Mai 2012 zur Oeschwiese am See im Sinne eines Zwischenberichts über den aktuellen Stand informiert. Der Grosse Gemeinderat hat die Zonierung des Stierenmarkt-Areals beschlossen. Die Zonierung wurde vom Regierungsrat am 20. Februar 2013 genehmigt. Die Nutzung des Areals Stierenmarkt war Gegenstand der gemeinsamen Abklärungen von Stadt, Korporation und Braunvieh Schweiz. Das Anliegen der Motionäre wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision 2025 geprüft und im Gesamtkontext Verdichtung und Freiraum betrachtet.

Motion betreffend «Einführung des Planungs-Mehrwert-Ausgleichs in der Stadt Zug»

Willi Vollenweider

1.2.2018 27.2.2018 An der GGR-Sitzung vom 27. Februar 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Am 27. Februar 2018 hat der Stadtrat dem Kanton eine entsprechende Änderung der Bauordnung zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton hat die Vorprüfung bis zur Rechtskraft des revidierten PBG sistiert. Mit GGR-Vorlage 2526 vom 26. März 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Über die Revision des PBG, welche auch die Mehrwertabgabe regelt, wurde aufgrund eines Behördenreferendums am 19. Mai 2019 abgestimmt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Teilrevision des PBG mit 67.15% Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Die Umsetzung und damit die Einführung der Mehrwertabgabe in der Stadt Zug ist noch hängig. Der Stadtrat hat mit GGR-Vorlage Nr. 2736 vom 24. Mai 2022 einen Bericht und Antrag erstellt zu «Mehrwertausgleich und Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für preisgünstigen Wohnraum in der Bauordnung; neuer § 34a BO». Die Behandlung im GGR ist vorerst sistiert, da ein Bundesgerichtsentcheid zum Art. 5 RPG dem entgegensteht. Das eidgenössische Parlament hat sich einer Präzisierung des Art. 5 RPG angenommen.

Motion betreffend «Velostadt»

Maria Hügin, FDP; Stefan W. Huber, GLP; Christoph Iten, CVP; Jérôme Peter und Patrick Steinle, ALG

30.6.2020 8.9.2020 Kenntnisnahme und Überweisung am 8. September 2020. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Antrag der SVP auf Nichtüberweisung; über diesen Antrag wird abgestimmt; 11 Stimmen sind für den Nichtüberweisungsantrag, 21 dagegen, 1 Person hat sich enthalten. Die Motion wird damit überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2676 vom 17. August 2021. Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und eine Fristerstreckung gewährt, um die Motion im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu behandeln.

Motion betreffend «Stadttunnel 2.0»

SVP-Fraktion

19.4.2021 18.5.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Mai 2021. An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2681 vom 7. September 2021 beantwortet. Antrag der SVP auf Erheblicherklärung der Motion im Stimmverhältnis 23:9 (Enthaltungen: 3). An der GGR-Sitzung am 28. September 2021 hat der Rat dem Antrag der SVP zugestimmt. Die Motion wurde somit als erheblich erklärt.

Motion betreffend «Gemeinsame Taten für eine verantwortungsvolle städtische Verkehrspolitik»

Gregor R. Bruhin, SVP; Daniel Blank, FDP; Benny Elsener, Die Mitte; David Meyer, GLP

5.1.2022 18.1.2022 Kenntnisnahme im GGR am 18. Januar 2022. Überweisung im GGR am 22. Februar 2022. An der GGR-Sitzung am 22. Februar 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Motion betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum»

FDP-Fraktion

3.3.2021 23.3.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. März 2021. Der Vorstoss wird als Motion zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. (Beantwortung 1 Jahr)

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2715 vom 1. März 2022. An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 wird der Zwischenbericht zur Kenntnis genommen.

Motion betreffend «Drei «Fische» auf einen Schlag mit dem neuen Masterplan «Schwimmen» – Für ein neues grosszügiges Strandbad im Brüggli, ein vergrössertes Zuger Strandbad und ein neues Hallenbad mit ganzjährigem zentralem Betrieb mitten in Zug»

SVP-Fraktion

1.12.2022 6.12.2022 Kenntnisnahme im GGR am 6. Dezember 2022. Überweisung im GGR am 24. Januar 2023.

Motion betreffend «Schaffung einer Uferzone für Alle»

Joshua B. Weiss, FDP; Jérôme Peter, SP, und Mitunterzeichnende

2.6.2020 30.6.2020 Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020. Antrag auf Nichtüberweisung der Motion, verlangt ist eine 2/3-Mehrheit: Dieser Antrag wird abgelehnt. Motion gilt als überwiesen und ist zu beantworten.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2654 vom 6. April 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Rat die Motion im Sinne der stadträtlichen Erwägungen erheblich erklärt.

Motion betreffend «Erneuerbare dezentrale einheimische Energieproduktion fördern jetzt!»

Patrick Steinle, ALG-CSP

7.4.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme im GGR am 12. April 2022. Überweisung im GGR am 10. Mai 2022. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1 in der Geschäftsordnung.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Rat hat die sofortige Behandlung der Motion abgelehnt.

Motion betreffend «Raus aus dem Gas»

Patrick Steinle, ALG-CSP

7.4.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme im GGR am 12. April 2022. Überweisung im GGR am 10. Mai 2022. Der Motionär beantragt sofortige Behandlung gemäss § 42 Abs. 1 in der Geschäftsordnung.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Rat hat die sofortige Behandlung der Motion abgelehnt.

Motion betreffend «Eindämmen jetzt!»

Patrick Steinle, ALG-CSP

7.4.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme im GGR am 12. April 2022. Überweisung im GGR am 10. Mai 2022.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Rat hat die sofortige Behandlung der Motion abgelehnt.

3. Postulate

Postulate Büro GGR

Postulat betreffend «Mitbenutzung der geplanten elektronischen Abstimmungsanlage im Regierungsgebäude»

Jürg Messmer, SVP

24.3.2016 12.4.2016 An der GGR-Sitzung vom 12. April 2016 wurde der als Motion eingereichte Vorstoss in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2434 vom 21. März 2017 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 11. April 2017 Vorstoss als pendent auf der Geschäftskontrolle belassen.

Postulate Präsidialdepartement

Postulat betreffend «Unterstützender Berichtsdienst für städtische Kommissionen»

Die Mitte-Fraktion

14.12.2021 18.1.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Januar 2022. An der GGR-Sitzung am 18. Januar 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend «Ersatzlösung bei Mutterschaft, Krankheit oder längerer beruflichen Abwesenheit von Parlamentarierinnen und Parlamentariern»

Manuela Leemann, Die Mitte; Karen Umbach, FDP

14.5.2022 7.6.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 7. Juni 2022. An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend «Eine langfristige Gewerbestrategie für die Stadt Zug»

FDP-Fraktion

7.6.2022 28.6.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 28. Juni 2022. An der GGR-Sitzung am 28. Juni 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulate Finanzdepartement

Postulat betreffend «Mit der Sommerfrische nach Corona proaktiv aus dem Stadthaus zur innovativen Strandbad-Vergrößerung: Oeschwiese SUBITO - JETZT»

SVP-Fraktion

13.5.2022 7.6.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 7. Juni 2022. An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat (Motion) betreffend «Entlastung – JETZT – bei den Strom- und Gaspreisen in der Stadt Zug»

SVP-Fraktion

1.9.2022 27.9.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. September 2022. An der GGR-Sitzung am 27. September 2022 wird die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat (Motion) betreffend «städtisches Stadion mit unverstelltem Arenaplatz»

Patrick Steinle, ALG

21.9.2022 27.9.2022 Kenntnisnahme im GGR am 27. September 2022. Überweisung im GGR am 25. Oktober 2022. An der GGR-Sitzung am 25. Oktober 2022 wird die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulate Bildungsdepartement

Postulat betreffend «Genügend Plätze in der Freizeitbetreuung für gesuchstellende (berufstätige) Stadtzuger Eltern mit schulpflichtigen Kindern»

FDP-Fraktion

21.9.2018 30.10.2018 An der GGR-Sitzung vom 20. November 2018 in ein Postulat umgewandelt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. Beantwortung wurde vom Stadtrat an der Sitzung vom 24. September 2019 beraten. Der Stadtrat hat jedoch beschlossen, die Beantwortung erst zusammen mit ersten vorliegenden Ergebnissen aus dem Projekt Modulare Tagesschule dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Die PostulantIn ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

Postulat betreffend «Freizeitbetreuung am Scheideweg»

Thomas Dubach, SVP

29.1.2020 17.3.2020 Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

Postulat betreffend «Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung»

FDP-Fraktion

11.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020. Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

Postulat betreffend «We are last but not least – Das Postulat zur Ehrung städtischer Sportler auch in der Stadt Zug»

SVP-Fraktion

24.10.2021 2.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 2. November 2021. Überweisung im GGR am 30. November 2021.
An der GGR-Sitzung am 30. November 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Fristerstreckung:

Philip Brunner und Roman Küng haben das Thema besprochen.
Sie sind einverstanden, die Frist für die Beantwortung des Postulates um sechs Monate bis zum 31.5.2023 zu verlängern.

Postulat betreffend «Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen»

FDP-Fraktion

11.5.2022 7.6.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 7. Juni 2022. An der GGR-Sitzung am 7. Juni 2022 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulate Baudepartement

Postulat betreffend «Attraktive Nutzung des SBB Viadukts»

CVP-Fraktion

9.5.2018 5.6.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2536 vom 14. Mai 2019 wurde Bericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 4. Juni 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Die Abschreibung von der Geschäftskontrolle wurde hingegen abgelehnt (muss auf der Geschäftskontrolle verbleiben). Sobald die geplanten Aufwertungsmassnahmen (Beleuchtungskonzept für die Viaduktbögen) sowie die Umgestaltung des Dreiangelplatzes umgesetzt sind, wird die Abschreibung von der Geschäftskontrolle beantragt.

Postulat betreffend «Verkehrsplanung rund um das Nadelöhr Neugasse mit dem Ziel einer nachhaltigen Aufwertung des Gewerbes und der Läden in der Altstadt»

Eliane Birchmeier, Karen Umbach, FDP

14.5.2018 5.6.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2548 vom 20. August 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet, welcher an der GGR-Sitzung vom 10. September 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Der Stadtrat beantragte eine Fristerstreckung, damit die Thematik im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2025 behandelt werden kann.

Postulat betreffend «Katastrophenbucht; Ideenwettbewerb zur Umgestaltung und Fertigstellung»

GLP-Fraktion

20.3.2019 9.4.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
Eine inhaltliche Bearbeitung kann erst erfolgen, wenn klar ist, wie die künftige Verkehrsführung in der Vorstadt aussieht. Dies wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision angegangen.

Kenntnisnahme im GGR am 9. April 2020. Mit GGR-Vorlage Nr. 2583 vom 5. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Postulat betreffend «Städtische WC Anlagen»

CVP-Fraktion

19.1.2021 23.2.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. Februar 2021. An der GGR-Sitzung am 23. Februar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2657 vom 4. Mai 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Rat einer Nichtabschreibung des Postulats von der Geschäftskontrolle zugestimmt. Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, das Postulat wird aber nicht von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Postulat betreffend «Optimierung von Lichtsignalanlagen»

Fraktion ALG-CSP

25.11.2021 30.11.2021 Kenntnisnahme im GGR am 30. November 2021. Überweisung im GGR am 14. Dezember 2021.

An der GGR-Sitzung am 14. Dezember 2021 zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat betreffend «Zugerbergbahn Haltestelle «Bergli» Höhe Juchenegg»

Theo Iten, FDP, und Mitunterzeichner

22.3.2022 12.4.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 12. April 2022.

An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat betreffend «Windkraftort Zugerberg»

Fraktion ALG-CSP

29.8.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022. Überweisung im GGR am 27. September 2022. An der GGR-Sitzung am 27. September 2022 zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat (Motion) betreffend «Inspiration statt Stagnation bei der Lärm- und Litteringbekämpfung in der Stadt Zug»

FDP-Fraktion

9.9.2022 27.9.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. September 2022. An der GGR-Sitzung am 27. September 2022 wird die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

4. Interpellation

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend «Und wo bleibt jetzt das Stadtwappen im Logo?» oder «Never ever change our winning coat of arms»

SVP-Fraktion

29.11.2022 6.12.2022 Kenntnisnahme im GGR am 6. Dezember 2022.

Interpellationen Finanzdepartement

Interpellation betreffend «Gebundene Ausgaben: Wenn sich der Stadtrat an einer einzigen Sitzung höhere «gebundene» Ausgaben bewilligt als im Schnitt der letzten 5 Jahre gesamthaft in der ganzen Stadt investiert wurde»

SVP-Fraktion

2.8.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022. An der GGR-Sitzung am 6. Dezember 2022 verschoben auf die GGR-Sitzung vom 24. Januar 2023.

Interpellation betreffend «Wohin geht die Reise mit der Beteiligung an der WWZ AG?»

Die Mitte-Fraktion

26.11.2022 6.12.2022 Kenntnisnahme im GGR am 6. Dezember 2022.

Interpellationen Bildungsdepartement

Interpellation betreffend «Wie viel Raum wird wirklich in den Ergänzungsbauten der Schulhäuser Herti und Riedmatt benötigt?»

SVP-Fraktion

28.10.2015 17.11.2015 Die Interpellation wurde am 2. Juni 2015 bereits eingereicht. Der Interpellant war mit der Beantwortung (Beratung am 27. Oktober 2015) nicht einverstanden und hat den Vorstoss leicht abgeändert nochmals eingereicht. Im Dezember 2015 hat das Bildungsdepartement mit der Interpellantin ein Gespräch geführt. Die Beantwortung ist noch offen.

Interpellationen Baudepartement

Interpellation betreffend «Warum hat der Stadtrat den GGR erneut umgangen und sich selber eine weitere «gebundene Ausgabe» in beträchtlicher Höhe für die Stadtschulen bewilligt? Wird aktiv auf das bewährte «Zugermodul» gesetzt oder wurden die Pavillons extern teuer zugemietet?»

SVP-Fraktion

22.8.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022.
Mit den Interpellanten wurde eine Fristverlängerung vereinbart. Der Stadtrat wird sich anfangs 2023 mit dem Thema in einer Aussprache befassen.

Interpellation betreffend «Verein Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie»

SVP-Fraktion

5.7.2022 30.8.2022 Kenntnisnahme im GGR am 30. August 2022.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Interpellation betreffend «Fernwärme Stadt Zug Süd, wenn nicht jetzt, wann dann»

Benny Elsener, Die Mitte

12.9.2022 27.9.2022 Kenntnisnahme im GGR am 27. September 2022. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

5. Kleine Anfragen

Kleine Anfragen Präsidialdepartement

Keine

Kleine Anfragen Finanzdepartement

Keine

Kleine Anfragen Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfragen Baudepartement

Keine

Kleine Anfragen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Keine

6. Petitionen

Petition an den Stadtrat und an den GGR betreffend «Ergebnis der Umfrage zum «Haus der Mitte»

Zuger Privileg, Heiri Scherer, Bauforum Zug, Hugo Sieber

27.10.2005 22.11.2005 Die Petition wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Postplatzes behandelt.

7. Einzelinitiativen

Präsidialdepartement

Einzelinitiative betreffend «Partnerstadt von Zug in der Ukraine»

B. Siegrist und Mitunterzeichner

14.4.2022 10.5.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 10. Mai 2022.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

8. Volksinitiativen

Präsidialdepartement

Volksinitiative betreffend «Ja zu einer zeitgemässen Schulanlage Herti»

Initiativkomitee

8.1.2014 Das weitere Vorgehen erfolgt in Absprache mit den Initiantinnen und Initianten und hängt von der Beantwortung der mit der Schulraumplanung in Zusammenhang stehenden hängigen Vorstösse ab.

Vroni Straub-Müller sucht das Gespräch mit den Initianten. Für den Rückzug genügt eine schriftliche Erklärung der Initianten. Die eigentliche Abschreibung der Initiative kann dann mit dem Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage erfolgen.

Vroni Straub-Müller ist mit den Initianten so verblieben, dass die Initianten die Initiative zurückziehen, sobald der GGR den Baukredit verabschiedet hat. Somit kann der Vorstoss noch nicht abgeschlossen werden.

Volksinitiative betreffend «2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand»

Initiativkomitee

4.10.2022 Die Volksinitiative ist zustande gekommen (StRB Nr. 508.22 vom 4. Oktober 2022) Die Urnenabstimmung ist für den 18. Juni 2023 vorgesehen. Das Baudepartement wird zusammen mit dem Rechtsdienst und der Kanzlei einen Bericht und Antrag ausarbeiten.

Volksinitiative betreffend «Ein neues Hallenbad in Zug»

Initiativkomitee

8.11.2022 Die Volksinitiative ist zustande gekommen (StRB Nr. 574.22 vom 8. November 2022) Die Urnenabstimmung ist für den 18. Juni 2023 vorgesehen. Das Bildungsdepartement wird zusammen mit dem Rechtsdienst und der Kanzlei einen Bericht und Antrag ausarbeiten.

1.2.6 Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963

Jahr	FDP	CC CVP Mitte	SP	SGA PI AL	SVP	CSV CSP	BL	LdU	FW	SAP	NA	GLP
1963–1966	14	18	6					2				
1967–1970	14	17	7					2				
1971–1974	14	15	7					1			3	
1975–1978	14	15	7					1			3	
1979–1982	13	15	8					2	2			
1983–1986	14	14	8					1	2	1		
1987–1990	13	15	7				3			2		
1991–1994	12	12	8	5			3					
1995–1998	13	10	7	4	4		2					
1999–2002	14	8	6	4	5	3						
2003–2006	13	7	5	7	7	1						
2007–2010	13	7	6	5	5	4						
2011–2014	10	7	6*	4*	8	3						2
2015–2018	10	7	6	5	7**	3						2
2019–2022	10	6	6	4	8	3						3

* Rupan Sivaganesan wechselte 2013 von der AL zur SP.

** Willi Vollenweider trat 2016 aus der SVP aus.

Legende

FDP	FDP.Die Liberalen
CC/CVP/Mitte	Conservativ-christlichsoziale Volkspartei / Christlichdemokratische Volkspartei / Die Mitte
SP	Sozialdemokratische Partei
SGA/PI/AL	Sozialistisch-Grüne Alternative / Parteilose / Alternative – die Grünen
SVP	Schweizerische Volkspartei
CSV/CSP	Christlichsoziale Vereinigung / Christlichsoziale Partei
BL	Bunte Liste
LdU	Landesring der Unabhängigen
FW	Freie Wähler
SAP	Sozialistische Arbeiterpartei
NA	Nationale Aktion
GLP	Grünliberale Partei

2 Behörden

(Stand 31. Dezember 2022)

2.1 Stadtrat

Kobelt Karl, 1959, Stadtpräsident

Straub-Müller Vroni, 1963, Stadträtin, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement

Wicki André, 1962, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

Raschle Urs, 1977, Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit

Birchmeier Eliane, 1962, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement

Würmli Martin, 1978, Stadtschreiber

2.2 Grosser Gemeinderat

	Partei	Im Amt seit
Amrein Dagmar, 1970, Schulische Heilpädagogin (seit 29.6.2021)	ALG	2021
Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH	FDP	2012
Bruhin Gregor, 1993, HR Manager	SVP	2015
Brunner Philip C., 1955, selbst. Unternehmer, dipl. Hotelier VOH/SHV	SVP	2009
Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH	FDP	2015
De Gobbi Ivano, 1972, Product Portfolio Lead	SP	2020
Dubach Thomas, 1973, Betriebsökonom/Vermögensverwalter	SVP	2018
Eckenstein Alexander, 1975, Rechtsanwalt und Notar	FDP	2019
Elsener Benny, 1959, Projektleiter Hochbau	Die Mitte	2016
Gysel Barbara, 1977, Mitglied Geschäftsleitung	SP	2015
Hauser Werner, 1960, Geschäftsführer/Betriebsökonom	FDP	2009
Hodel Stefan, 1957, Sozialarbeiter	ALG	2001
Huber Stefan Werner, 1986, Lehrer SEK I	GLP	2016
Hügin Birrer Maria, 1980, lic. oec. HSG	FDP	2019
Iten Christoph, 1988, Betriebsökonom HSG	Die Mitte	2015
Iten Theo, 1971, Landwirt	Die Mitte	2019
Iten Martin, 1986, Polygraph (seit 19.1.2021)	CSP	2021
Kremmel Corina, 1988, Polizistin	Die Mitte	2018
Küng Roman, 1972, Garagist	SVP	2019
Kyburz Alexander, 1987, Rechtsanwalt und Notar	FDP	2021
Landtwing Mara, 1993, Studentin	SP	2019
Leemann Manuela, 1981, Juristin	Die Mitte	2019
Marti Daniel, 1964, Energieingenieur	GLP	2019
Messmer Jürg, 1963, Verkaufsberater	SVP	2003
Meyer David, 1970, Ingenieur ETH	GLP	2015
Odermatt Alex, 1969, Verkauf Bürobereich	SVP	2021
Peter Jérôme, 1994, Student	SP	2019
Pircher Manfred, 1950, selbst. Geschäftsführer	SVP	2001
Röthlisberger Heinz, 1970, Geschäftsführer (seit 18.01.2022)	SP	2022
Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur	Die Mitte	2011
Schmid Cédric, 1980, Unternehmer / Treuhänder mit eidg. FA (seit 01.10.2022)	FDP	2022
Schumpf Etienne, 1985, Marketing Manager	FDP	2019
Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ	SP	2007
Steinle Patrick, 1971, Mikrobiologe	ALG	2019
Umbach Karen, 1961, Betriebswirtin	FDP	2015

Uttinger Laurence, 1978, Rechtsanwältin (bis 30.09.2022)	FDP	2019
Voser Ignaz, 1955, Innenarchitekt	CSP	2009
Wetzel Mathias, 1987, Jurist	FDP	2016
Willimann Michèle, 1991, Raumplanerin, MSc ETH	ALG	2019
Zimmermann Bruno, 1968, Wirtschaftsinformatiker HF	SVP	2012
Zimmermann Gibson Tabea, 1970, Kantonsschullehrerin	ALG	2015

2.2.1 Büro des Grossen Gemeinderats

Zimmermann Gibson Tabea, 1970, Kantonsschullehrerin, Präsidentin
 Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH, Vizepräsident
 Peter Jérôme, 1994, Student, Stimmzähler
 Huber Stefan Werner, 1986, Lehrer SEK I, Stimmzähler
 Kremmel Corina, 1988, Polizistin, Vertreterin der weiteren Fraktionen
 Küng Roman, 1972, Garagist, Vertreter der weiteren Fraktionen
 Martin Würmli, 1978, Stadtschreiber

2.2.2 Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderats

Brunner Philip C., 1955, selbst. Unternehmer, dipl. Hotelier VDH/SHV, Präsident
 Bruhin Gregor R., 1993, HR Manager
 Elsener Benny, 1959, Unternehmer
 Gysel Barbara, 1977, Mitglied Geschäftsleitung
 Hüglin Birrer Maria, 1980, lic. oec. HSG
 Hodel Stefan, 1957, Sozialarbeiter
 Umbach Karen, 1961, Betriebswirtin

2.2.3 Bau- und Planungskommission des Grossen Gemeinderats

Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident
 Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH
 Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH
 Dubach Thomas, 1973, Betriebsökonom/Vermögensverwalter
 Meyer David, 1970, Ingenieur ETH
 Pircher Manfred, 1950, selbst. Geschäftsführer
 Röthlisberger Heinz, 1970, Geschäftsführer (ab 18.01.2022)
 Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ
 Voser Ignaz, 1955, Innenarchitekt
 Wetzel Mathias, 1987, Jurist
 Willimann Michèle, 1991, Raumplanerin, MSc ETH

2.3 Rechnungsprüfungskommission

Zraggen Pascal, 1985, Rechtsanwalt/Steuerexperte, Präsident
 Chakroun Sami, 1965, lic. oec. HSG, Unternehmer
 Hegglin Christian, 1975, Berufsschullehrer
 Oeuvray Chris, 1967, Unternehmerin
 Schlumpf Norbert, 1959, Geschäftsführer

2.4 Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen

	2022		2021	
	Sitzungen	Geschäfte	Sitzungen	Geschäfte
Stadtrat	50	681	50	644
Rechnungsprüfungskommission	4	67	4	67
Personalkommission	1	10	1	4
Kulturkommission	8	157	8	157
Pensionskassenvorstand	4	60	4	55
Nomenklaturkommission	1	2	0	0
Grundstückgewinnsteuerkommission	7	190	6	168
Friedhofkommission	2	16	2	6
Schulkommission	5	43	4	18
Bibliothekskommission	2	10	2	5
Musikschulkommission	3	18	3	7
Fachgruppe Frühe Kindheit	2	13	1	4
Stadtbildkommission	11	26	8	12
Feuerschutzkommission	3	19	4	12
Kommission Familienergänzende Kinderbetreuung	2	9	3	18
Alterskommission	2	2	1	2
Nachhaltigkeitskommission	2	10	7	28
Energiekommission	9	275	9	253
Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände	2	6	2	6
Total	120	1614	119	1476

3 Kommissionen und stadträtliche Abordnungen

(Stand Dezember 2022)

3.1 Präsidialdepartement

3.1.1 Personalkommission

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Würmli Martin, Stadtschreiber
Mühlemann Marlene, Verein städtische Lehrpersonen
Sélébam Dominique, Personalverband der Stadt Zug
Leone Tiziana, Personalverband der Stadt Zug
Syna: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
VPOD: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, mit beratender Stimme

3.1.2 Kulturkommission

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Elmiger Andreas, Bauingenieur
Fasan-Hitz Vreni, Bankkauffrau, pensioniert
Häcki Julia, Head of Sustainability, Projektleiterin Immobilien (bis 31.12.2022)
Sabanovic Dino, Kaufmann und Musiker
Herzberg Stefanie, Anglistik, Theater- und Tanzwissenschaft und Philosophie (ab 1.1.2022)
Evelyn Lohm, pensioniert, war bei Stiftung Landis & Gyr tätig, Bereich Literatur und visuelle Kunst (ab 01.01.2022)
Weder Iris, Leiterin Abteilung Kultur, mit beratender Stimme

3.1.3 Pensionskassenvorstand Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Kümmerli Martin, Arbeitgebervertreter
Scherer Adrian, Arbeitgebervertreter
Markus Felder, Arbeitnehmervertreter
Schäfli Andrea, Arbeitnehmervertreterin
Rupp Andreas, Arbeitnehmervertreter
Schürmann Sonya, Geschäftsführung, mit beratender Stimme

3.1.4 Besoldungskommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Vorsitz
Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement
Würmli Martin, Stadtschreiber
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, mit beratender Stimme

3.1.5 Nomenklaturkommission

Dittli Beat, Dr. phil., Sprachwissenschaftler, Vorsitz
Dalcher Anna, Vertreterin Zug Süd
Schmid Pascale, Vertreterin Quartierverein Zug West
Raschle Christian, Dr. phil., Historiker
Schürmann Franz, Vertreter Post

Schenker Mélanie, Leiterin Einwohnerkontrolle, mit beratender Stimme
Glaser Thomas, Stadtarchivar, mit beratender Stimme

3.1.6 Stimmbüro

Würmli Martin, Stadtschreiber, Vorsitz
Keller Franco, Fachbereichsleiter Projekte und Organisatorisches, Protokoll
Ineichen Binggeli Bernadette, Alternative-CSP
Coralic Fadila, SP
Hefti Doris, SVP
Landtwing Alice, FDP
Ritter Daniel, GLP
Roschy Raphael, Die Mitte
(Weitere Hilfskräfte des Stimmbüros gemäss § 5 Abs. 1 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes werden von der Stadtkanzlei nach Bedarf aufgeboden)

3.2 Finanzdepartement

3.2.1 Einschätzungskommission für Grundstücksgewinne (ausserparlamentarische Fachkommission)

Huber Stephan, lic. iur., Rechtsanwalt, Präsident
Giger Roman, lic. iur., Steuerexperte
Blank Andreas, lic. oec. HSG, Senior Manager
Tschan Raphael, Treuhänder
Spillmann Martin, Architekt und Immobilienschätzer mit Fachausweis
Michel Markus, Sekretär GGST, mit beratender Stimme

3.2.2 Friedhofkommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Präsident
Appert Karl-Andreas, Landschaftsarchitekt BSLA
Grönquist Rolf, Steinbildhauer
Feiler-Sturm Elisabeth, Kunsthistorikerin
Wiederkehr Alphons, dipl. Arch. ETH/SIA
Wymann Thomas, Leiter Friedhof St. Michael, mit beratender Stimme
Keller-Krienbühl Ursi, Sachbearbeiterin Immobilien, Protokollführerin

3.3 Bildungsdepartement

3.3.1 Schulkommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Vroni Straub-Müller, Schulpräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Amato Mengis Marilena, SP (ab 1.4.2022)
Auf der Maur Theo, Lehrerschaftsvertreter, mit beratender Stimme
Cudicio Oria, Alternative – die Grünen
Farkas Katarina, SP (bis 31.3.2022)
Gisler Barbara, FDP
Gramm Daniel, SVP (bis 31.05.2022)
Gretener Alexandra, SVP (ab 1.6.2022)
Landolt Urs, Rektor, mit beratender Stimme
Messmer Dominique, SVP
Meyer Marc, FDP
Passafaro Claudio, Die Mitte
Saxer Roger, Departementssekretär, mit beratender Stimme/Protokoll

3.3.2 Bibliothekskommission

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Caviezel Aldo, Leiter Amt für Kultur, Kanton Zug
Von Holzen Brigitta, Vertretung Kanton/Bibliotheken
Iten-Staub Jacqueline, Juristin
Heimgartner Thomas, Vertretung Kanton/Kantonsschullehrer
Sutter Sablonier Beatrice, Historikerin
Wismer Roland, Vertreter Stadt, Betriebswirtschafter
Leuze Jasmin, Leiterin Bibliothek, mit beratender Stimme
Manz Susanne, Stellvertretende Leiterin Bibliothek, Protokoll

3.3.3 Musikschulkommission

Straub-Müller Vroni, Musikschulpräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Himmelsbach Martin, Event-Manager
Kessler Christine, Schulmusikerin und Kantonsschullehrerin
Keusch Windisch Kathrin, Ärztin (bis 31.5.2022)
Peter Jérôme, Applikationsentwickler EFZ
Reinhard-Engel Isabelle, Elternvertretung
Semrad Sulamith, Musikerin
Venuti Mario, Rektor Musikschule, mit beratender Stimme
Schürch Cyrill, Prorektor Musikschule, mit beratender Stimme
Annema Deborah, Prorektorin Musikschule, mit beratender Stimme
Zinniker Barbara, Lehrerschaftsvertreterin, mit beratender Stimme (bis 31.7.2022)
Zipperle David, Lehrerschaftsvertreter, mit beratender Stimme (ab 1.8.2022)
Landolt Urs, Rektor Stadtschulen, mit beratender Stimme
Büchl Paula, Sekretärin Musikschule, Protokoll

3.3.4 Fachgruppe Frühe Kindheit

Avogaro Bettina, Leiterin Abteilung Kind Jugend Familie, Vorsitz
Vroni Straub-Müller, Vorsteherin Bildungsdepartement
Dr. med. Alber Romedius, Kinderarzt
Gisler Michaud Annaliese, Elternbildung eff-zett
Johnson Jenny, Spielgruppe Kinderhütte
Kurth Barbara, Stadtschulen Zug
Krucker Esther, KiBiZ Kinderbetreuung Zug
Schacht Simone, Hebamme
Steiner Melitta, punkto Eltern Kinder & Jugendliche
Strässle Jeannine, Heilpädagogischer Dienst Zug
Weber René, Verein Schule und Elternhaus Kanton Zug
Zürcher Doris, KiBiZ Tagesfamilien
Früh Andrea, Fachstellenleiterin Betreuung Kind Jugend Familie
Meier Claudia, Sachbearbeiterin Kind Jugend Familie, Protokoll

3.4 Baudepartement

3.4.1 Stadtbildkommission

(Zusammensetzung gemäss StRB Nr. 481.22 vom 20. September 2022)

Barman-Krämer Gabriela, Stadtarchitektin, Präsidentin (ab 1.10.2022)

Pfeil Anne, Stv. Stadtarchitektin, Vizepräsidentin (bis 31.12.2022)

Amrein Pirmin Rudolf, Architekt ETH/SIA, Mitglied

Baggenstos Thomas, dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI, Ersatzmitglied (ab 1.10.2022)

Baumgartner Marianne, dipl. Architektin ETH/SIA/BSA, Mitglied

Meissle Karin, Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. TU/BSLA/SIA, Mitglied

Pulver Thomas, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Mitglied

Schmid Raphael, Architekt ETH/BSA/SIA, Mitglied

Schubert Christoph, Landschaftsarchitekt BSLA, Ersatzmitglied (ab 1.10.2022)

3.5 Departement Soziales Umwelt und Sicherheit (SUS)

3.5.1 Gemeindeführungsstab (GFS)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS

Betschart Thomas, Stabschef

Hager Jascha, DC Technische Dienste

Jauch Daniel, DC Feuerwehr

Meyer Remo, Chef Büro GFS

Schmidt Matthias, DC Gesundheitswesen

Stadlin Daniel, Kontaktstelle Verwaltung

Wicky René, DC Information

Zwicky Markus, Stv. Stabschef

3.5.2 Feuerschutzkommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident

Bollmann Matthias, Fachvertreter

Gysel Barbara, SP, Mitglied

Halter Hugo, Die Mitte, Mitglied

Jauch Daniel, Kommandant FFZ

Leemann Rainer, FDP, Mitglied

Pfiffner Markus, Fachvertreter

Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.5.3 Aufsichtskommission Familienergänzende Kinderbetreuung

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement

Avogaro Bettina, Leiterin Kind Jugend Familie

Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste

Steiner Melitta, Punkto Jugend und Kind

Zbinden Jean-Jacques, Fachperson

Wälter Melanie, Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme

Gut Isabella, Sozialarbeiterin, Protokoll, Stv. Bereich Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme

3.5.4 Alterskommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Arnold Peter, Geschäftsleiter, Alterszentren Zug
Boog Walter, Vorstand, Kantonaler Seniorenverband Zug
Della Rossa Roman, Heimleiter, Seniorenzentrum Mülimatt
Kottelat Schloesing Michèle, Fachvertreterin
Leuppi Rudolf, Fachvertreter
Kolb Martin, Geschäftsleiter, Pro Senectute Kanton Zug
Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit
Speck-Weiss Maria, Fachvertreterin
Bisang Pia, Protokoll, mit beratender Stimme

3.5.5 Nachhaltigkeitskommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Auf der Maur, Alternative – die Grünen, Mitglied
Bühler Marcus, SVP, Mitglied
Kalt Josef, FDP, Mitglied
Marti Daniel, GLP, Mitglied
Reinhart-Engel Isabelle, CVP, Mitglied
Wilhelm Jean-Luc, SP, Mitglied
Fassbind Walter, mit beratender Stimme
Kaiser Regula, mit beratender Stimme

3.5.6 Energiekommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Hüsler Martina, Architektin
Kaufmann Daniel, Hans Abicht AG
Schürch Robert, WWZ
Vidoni Danilo, Baubewilligungen
Zoller Victor, Architekt, Dozent PHZ
Fassbind Walter, Stadtökologe, mit beratender Stimme
Gneiss Josef, Protokoll

3.6 Stadträtliche Abordnungen

3.6.1 Stiftung Theater-Casino

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadträtin
Grepper Marcel bis 6. Dez. 2022, anschliessend Rutishauser Pia

3.6.2 Stiftung Kellertheater am Burgbach

Grepper Marcel, Controller, als Revisor
Hug Rahel, Journalistin
Livers Laura, Kunstschaffende

3.6.3 Stiftung Museum in der Burg Zug

Müller-Fischer Corinna, Präsidentin, Korporationsschreiberin / Consultant, als städtische Vertretung
Pfister Fetz Nicole, Vizepräsidentin, Kunsthistorikerin, als städtische Vertretung

3.6.4 Stiftung Freizeitanlage Oberwil

Grepper Marcel, Controller, als Revisor

3.6.5 Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ)

Grepper Marcel, Controller, als Revisor

3.6.6 Bootshafengenossenschaft Zug

Grepper Marcel, Controller, als städtische Vertretung

3.6.7 Verein Zug Tourismus

Kaiser Regula, Beauftragte für Stadtentwicklung, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.8 Metropolitankonferenz Zürich

Kobelt Karl, Stadtpräsident, als städtische Vertretung

3.6.9 Verein Zuger Jugendtreffpunkte

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, als städtische Vertretung

3.6.10 Gotthard Komitee

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin, Bildungsdepartement, als städtische Vertretung

3.6.11 ZEBA Fachausschuss

Walker Stephanie, Projektleiterin, als städtische Vertretung

3.6.12 EspaceSuisse Zentralschweiz

Klein Harald, Stadtplaner, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.13 Städte-Allianz

Birchmeier Eliane, Vorsteherin Baudepartement

Hager Jascha, Stadtingenieur, als städtische Vertretung

3.6.14 Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)

Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Verwaltungsrätin

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtischer Delegierter

3.6.15 Zweckverband Notschlachanlage

Walker Stephanie, Projektleiterin, als städtische Vertretung

3.6.16 Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachersee-Ägerisee (GVRZ)

Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin

Hager Jascha, Stadtingenieur, in Delegiertenversammlung

3.6.17 Steuergruppe Podium 41

Umbach Karen, FDP, Mitglied GGR, Präsidentin

Messmer Jürg, SVP, Mitglied GGR

Fueter Markus, Geschäftsführer GGZ@Work

Schillinger Anita, Stv. Geschäftsführerin GGZ@Work

Eisenring Domenik, Leiter Podium 41, mit beratender Stimme (bis 30. September 2022)

Sechi Sandro, Bereichsleiter Gastronomie GGZ, mit beratender Stimme (seit 1. Oktober 2022)

Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste

Juch Stefan, Leiter Sicherheit und Verkehr

3.6.18 Stiftung Pflegezentrum Baar

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Kümmerli Martin, als städtische Vertretung

3.6.19 Stiftung Alterszentren Zug

Christen Hans, Präsident
Ithen Josef, Vizepräsident
Fischer Ursula, Mitglied
Raschle Urs, Mitglied, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Schürmann Sonya, Mitglied, Leiterin Personaldienst, als städtische Vertretung

3.6.20 Stiftung Phönix

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung (bis Mai 2022)

3.6.21 Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer (VBA)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Grepper Marcel, Controller, als Revisor
Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.6.22 Konferenz Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtisches Mitglied

3.6.23 Kommission Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtisches Mitglied

3.6.24 Plattform Klimabündnis-Städte Schweiz

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.25 Städteverband: Fachgruppe Energie

Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.26 Städteverband: Fachgruppe Umwelt und Klima

Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.27 Städteverband: Altersfreundliche Städte

Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtische Vertretung

3.6.28 Städteverband: Städteinitiative Sozialpolitik

Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste, als städtische Vertretung

3.6.29 Städteverband: Zentrum öffentlicher Raum ZORA

Kaiser Regula, Leiterin Stadtentwicklung, als städtische Vertretung

3.6.30 Städteverband: Städtekonferenz Kultur SKK

Weder Iris, Leiterin Abteilung Kultur, als städtische Vertretung

3.6.31 Verein Energiestadt

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher SUS, als städtische Vertretung im Vorstand

3.7 Vertretungen in Aktiengesellschaften

3.7.1 WWZ Zug AG

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.2 Kunsteisbahn Zug AG

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.3 Parkleitsystem Zug AG

Juch Stefan, Leiter Sicherheit und Verkehr

3.7.4 Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales Umwelt Sicherheit SUS

3.7.5 Zugerbergbahn AG

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

4 Departemente

4.1 Präsidialdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Basierend auf der Smart-City-Strategie hat die Stadt Zug zusammen mit dem Kanton eine Open-Government-Data-Strategie verabschiedet. In der eZug-App werden laufend neue Angebote aufgeschaltet; zum Beispiel die Bibliothekskarte, die Parkkarten, Betriebsbegehren, Auktionsplattformen des Betriebs- und Konkursamtes, der Gebäudezutritt, der Sammelkalender, Baugesuche, lokale News sowie der Zugang zur neuen GGR-Sitzungs-App. Damit wird die eZug-App zur sogenannten «Super-App» ausgebaut, die in Zukunft so viele Dienstleistungen wie möglich aus einer Hand bieten soll.
- Im Projekt «Miteinander im Detailhandel» wurde am 18. Mai 2022 ein Projektkatalog mit zwölf Projekten präsentiert, die in den kommenden Jahren gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren der Zuger Innenstadt und den Projektpartnern Pro Zug und Zug Tourismus umgesetzt werden.
- Das neue digitale Beitragsportal ist in Betrieb und wird von allen Fachabteilungen verwendet, welche Vereinsbeiträge ausbezahlen: Kultur, Sport, Finanzen, Stadtarchiv, Soziales und Stadtentwicklung.
- Die vom Stadtrat verabschiedete Kulturstrategie wurde vom GGR im März zur Kenntnis genommen. Ende November hat, die vom GGR aufgestellte Spezialkommission mit elf Mitgliedern das überarbeitete Kulturförderungsreglement einstimmig verabschiedet und wird es im Januar 2023 dem GGR vorlegen.
- Die Kulturschärpe für besonderes Engagement im Kulturbereich ging mit dem Hauptpreis an den Verein «Kunstpause», der Nebenpreis an «Winkelzug» und der Ehrenpreis an Oliver Eisenmann, Internationale Orgeltage.

Departementsziele 2022 – Zielerreichung

- A Der Stadtrat hat 2021 eine übergeordnete Entwicklungsstrategie erstellt und verabschiedet. Es gilt nun, diese unter Berücksichtigung der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG; nachhaltige Entwicklungsziele) in der Verwaltung zu verankern. Dazu wird unter anderem ein Aktionsportfolio erstellt.**

Gestützt auf die Entwicklungsstrategie wurde durch die Verwaltung ein umfangreiches Aktionsportfolio erstellt. Dieses beruht auf einer Eigenentwicklung und ermöglicht einen Überblick über die in der Stadt Zug laufenden Projekte. Das Aktionsportfolio wird künftig Teil des jährlichen Kalenderprozesses sein und eine wichtige Rolle im Verwaltungsalltag einnehmen.

- B Das neue Records-Management-System «OneGov GEVER» ist zusammen mit dem neuen Ratsinformationssystem «RIS» eingeführt. Für die Stadt Zug gilt künftig das digitale Primat. Sie führt ihre Geschäftsunterlagen weitgehend digital, die wenigen Ausnahmen sind definiert.**

Das neue Records-Management-System (RMS) «OneGov GEVER» wurde departementsweise zwischen Mai und Juli 2022 eingeführt. Es löst die bisherigen Gruppenlaufwerke der Abteilungen im Windows Explorer ab und ermöglicht die vom Stadtrat geforderte Einführung des digitalen Primats. Künftig ist es der Stadt Zug nun möglich, ihre Geschäftsunterlagen rein digital in einer rechtskonformen, beweistauglichen Form aufzubewahren. Das gilt insbesondere für die Stadtratsgeschäfte, die im integrierten Ratsinformationssystem (RIS) seit August 2022 nur noch digital geführt werden. Den Schlusspunkt werden die GGR-Geschäfte bilden, die auf die neue Legislatur ab Januar 2023 ebenfalls in digitaler Form im RIS geführt werden. In einem nächsten Schritt werden nun die verschiedenen Fachanwendungen, die in der Stadtverwaltung im Einsatz sind, mit dem RMS verbunden. So kann sichergestellt werden, dass diese die gleichen hohen Anforderungen an die digitale Aktenführung erfüllen wie das RMS. Zu den definierten Ausnahmen zählen unter anderem die Unterlagen des Zivilstandsamts, die gemäss Bundesgesetz immer noch in Papierform geführt werden müssen, sowie all jene Verträge, bei denen die Vertragspartei nicht über eine gültige digitale Signatur verfügt.

- C Im Rahmen der Wirtschaftsförderung und des Standortwettbewerbs präsentiert sich die Stadt Zug am Swiss Economic Forum (SEF).**

Die Stadt Zug war mit einem Stand am SEF vor Ort. Der Anlass kann als voller Erfolg gewertet werden. Die Stadt Zug konnte sich auf sympathische Art und Weise präsentieren. An einem Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von Zuger Unternehmen konnten wichtige Kontakte geknüpft und vertieft werden, und die Stadt Zug konnte sich auch auf einem Podium präsentieren. Die Rückmeldungen zum Auftritt der Stadt Zug waren äusserst positiv.

- D Die Kulturstrategie mit drei Wirkungs- und sechs Aktionsfelder mit den dazugehörigen Zielen und Massnahmen der nächsten vier Jahre wurde nach Kenntnisnahme durch den GGR einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.**

Gestützt auf die Kulturstrategie wurden Massnahmen in den Bereichen knapper Kulturraum sowie Vernetzung und Kulturvermittlung definiert und erste Projektausschreibungen vorgenommen.

Entwicklung des neuen Kulturförderungsreglements

Der GGR hat zur Überarbeitung des Kulturförderungsreglements eine Spezialkommission mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Fraktionen aufgestellt.

Die Spezialkommission überarbeitete das vernehmlassete und vom Stadtrat verabschiedete Kulturförderungsreglement in drei Sitzungen. Die Elfer-Kommission verabschiedete das überarbeitete Kulturförderungsreglement im November 2022 einstimmig. Im Januar 2023 wird es dem GGR zur 1. Lesung vorgelegt mit dem Ziel, dass es am 1. Juli 2023 in Kraft treten kann.

Die Implementierung des Online-Beitragsportals und die damit verbundenen Anpassungen der administrativen Prozesse sind gelungen.

Mit dem Programm Smart Node, einer Erweiterung des Online-Beitragsportals von Ascaion, konnte die noch fehlende Schnittstelle mit der Kulturkommission verbunden werden.

E Die Zusammenarbeit von Zug Tourismus und dem Stadtmarketing mit den verschiedenen Anbietern am Standort Zug ist gestärkt und strategisch definiert.

Im Rahmen des Projekts Miteinander im Detailhandel, als Vertreterinnen von Zug Tourismus an den Workshops teilnahmen, konnten erste Netzwerke geschaffen und Schnittstellen definiert werden. Mit Vertreterinnen und Vertretern der Zuger Kulturinstitutionen wurden zwei grössere Workshops durchgeführt, um die Zusammenarbeit im Destinationsmarketing zu definieren. In einem nächsten Schritt muss in der Politik das Verständnis für die Wichtigkeit der Thematik geschaffen werden. Die Arbeiten werden zusammen mit der neuen Geschäftsleitung von Zug Tourismus, Dominic Keller, weitergeführt.

4.1.1 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei erfüllte die ihr obliegenden Aufgaben, wie die Sekretariatsführung für den Stadtrat, den Grossen Gemeinderat (GGR) und den Friedensrichter, die Durchführung von Urnenabstimmungen, den Postdienst und das Reprocenter, die Leitung des Kaderprozesses, die Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Anlässen usw., wiederum im Dienste der Stadtbevölkerung.

4.1.2 Stadtentwicklung

Smart City Zug

Die neue *eZug-App* wird laufend erweitert. Die Federführung liegt bei der Abteilung Informatik der Stadt Zug. Dieses Jahr kamen neu die digitale Bibliothekskarte, die Parkkarten, das Betreibungsbegehren, die Auktionsplattform des Betreibungs- und Konkursamtes, der digitale Gebäudezutritt, der Abfallsammelkalender sowie der Zugang zur neuen GGR-Sitzungs-App dazu. Erste Schulklassen konnten inzwischen bereits das neue Schulportal testen, auf dem Eltern, Lehrpersonal und Betreuungspersonen in Zukunft Informationen zu Schulkindern sicher austauschen können.

Mit der neuen *eZug-App* hat die Stadt Zug dieses Jahr an der wichtigen Preisausschreibung Best of Swiss Apps Awards teilgenommen und es dabei in vier von fünf Kategorien gegen 195 Mitbewerber unter die drei Ersten geschafft: In den Kategorien Innovation, UX & Usability sowie Enterprise belegte die *eZug-App* den dritten Platz und in der Kategorie Functionality sogar den zweiten. Keine andere App erhielt mehr als vier Auszeichnungen. Der Award wird von einer 56-köpfigen Jury ausgelobt. Dies beweist, dass die Entwicklungen der Stadt Zug nicht nur dem Zeitgeist entsprechen und einem Bedürfnis der Bevölkerung gerecht werden, sondern auch technisch und gestalterisch ein überdurchschnittlich hohes Niveau erreichen.

Ebenfalls ein breites Bedürfnis deckt die nächste Projektentwicklung der Stadt Zug ab: die sogenannte *CityBot-App*. Sie bietet geführte Rundgänge sowie personalisierte Informationen zum Kultur- und Wirtschaftsstandort Zug an. Im Februar 2023 soll diese neue Anwendung erstmals von einer Gruppe getestet werden. In der Beta-Version stehen bisher 320 Einzeleinträge zu Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungshäusern, Restaurants, Bars, Läden oder Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung sowie vier Rundgänge zu den Themen Zuger Chriesi, Wirtschafts-geschichte, Altstadt, Demokratie. In Erarbeitung sind Rundgänge zu den Themen Zuger Brauchtum, Literatur, Kunst im öffentlichen Raum, Archäologie – das Angebot kann jederzeit erweitert werden. In der Rubrik «Events» werden über die Guidle-Plattform Einträge von Zug Kultur gezeigt, was dem Kulturkalender einen zusätzlichen Nutzerkreis erschliesst, da die CityBot-App auswärtige Besucherinnen und Besucher anspricht und über Zug Tourismus beworben wird. Es ist geplant, später auch Nutzenden das Eintragen von Tipps und Hinweisen zu ermöglichen und damit den Gästen der Stadt Zug Zugang zum Zuger Stadtleben zu ermöglichen.

Am 27. September 2022 haben die Stadt Zug und der Kanton Zug eine *Open-Government-Data-Strategie* und die entsprechenden Massnahmen zur Umsetzung beschlossen, welche zuvor in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Kanton unter der Leitung des Amtes für Informatik und Organisation ausgearbeitet wurde. Die Stadtentwicklung hat die Interessen der Stadt Zug in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Die Strategie sieht den Aufbau eines Open-Government-Data-Portals durch den Kanton vor, welches den Gemeinden für die Publikation von offenen Verwaltungsdaten zur Verfügung steht. Die Stadt Zug übernimmt die Hälfte der Erstellungskosten. Der Kanton wird dafür im Amt für Statistik ein Kompetenzzentrum aufbauen und die Gemeinden bei der Publikation von Daten beraten. Von Seiten der Stadt Zug wurde beschlossen, dass die interne Koordination und Federführung vorerst bei der Stadtentwicklung bleibt. Die technische Beratung der städtischen Fachabteilungen betreffend die fachgerechte Aufbereitung und Publikation der Daten erfolgt durch das Kompetenzzentrum des Kantons.

Für den Stand der Stadt Zug am Swiss Economic Forum 2022 in Interlaken wurden zusammen mit der Firma inacta NFT (Non-Fungible Token) auf Paper-Wallets mit Grafiken von einem Zuger Künstlerkollektiv erstellt, was am Stand sehr viel Beachtung fand.

Zentrumsentwicklung

Nach dreijähriger intensiver Zusammenarbeit verschiedener Akteure aus den Sparten Detailhandel, Gastronomie, Kultur, Tourismus und Verwaltung im Projekt «Miteinander im Detailhandel» konnte am 18. Mai ein Projektkatalog mit 12 Projekten präsentiert werden, die in den kommenden Jahren gemeinsam mit den genannten Projektpartnerinnen und Projektpartnern umgesetzt werden. Der Massnahmenkatalog kann auf mitwirken-zug.ch in der Rubrik Detailhandel eingesehen werden. Mit dem Projekt wurde das Ziel verfolgt, die Zusammenarbeit der Akteure zu verbessern und die Innovation zu fördern, um das Leben in der Innenstadt zu stärken. Insbesondere ging es auch darum, die Pro Zug als Dachverband der Detailhandelsorganisationen zu stärken und die Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und anderen Verwaltungsabteilungen der Stadt Zug zu verbessern. Ein zentrales Anliegen aller Teilnehmenden war insbesondere die Einrichtung einer Koordinationsstelle für Citymanagement bei der Pro Zug, um die Interessen der genannten Akteure zu bündeln, eine zentrale Anlaufstelle für gemeinsame Projekte zu installieren sowie die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu institutionalisieren und zu intensivieren. Der Grosse Gemeinderat hat den vom Stadtrat für dieses auf drei Jahre befristete Pilotprojekt beschlossenen Beitrag an die Pro Zug von CHF 60'000 pro Jahr in der Budgetsitzung vom 6. Dezember 2022 mit 17 zu 18 Stimmen ohne Diskussion gestrichen.

Stadtmarketing

Der Stadtrat hat am 25. Oktober beschlossen, die Verordnung betreffend die Einführung einer Beherbergungsabgabe zu ändern und die Höhe der Abgabe von 90 Rappen auf 2 Franken (für Erwachsene) und von 45 Rappen auf 1 Franken (für Kinder, Zeltplätze, Jugendherbergen und Gästezimmer/-wohnungen) zu erhöhen. Dies, um die Konzeption einer Gästekarte durch Zug Tourismus voranzutreiben, für die jedoch die Zusammenarbeit mit allen Gemeinden nötig sein wird.

In Zusammenarbeit mit Zug Tourismus sollen zukünftig die lokalen Kultur- und Freizeitangebote stärker in das Destinationsmarketing eingebunden werden. Ziel ist es, das traditionell erfolgreiche Geschäftsmodell des Geschäftstourismus durch ein neues Segment von Freizeitgästen zu ergänzen. Erste Workshops mit Kulturinstitutionen und Freizeitanbieterinnen wurden unter der Federführung von Zug Tourismus durchgeführt.

Beitragswesen

Im Bereich Stadtentwicklung wurden 52 Vereine und Institutionen unterstützt. Dabei sind 44 wiederkehrende Beiträge und 8 einmalige (inkl. Tagungsbeiträge). Von den 44 wiederkehrenden Beiträgen mussten aufgrund der neuen Beschränkung für bisher unbefristete Beiträge dieses

Jahr 27 Beiträge neu beschlossen werden. Bis auf den Märliunntig, die Bundesfeier und das Seefest sind damit im Bereich Stadtentwicklung jetzt sämtliche bisher unbefristet gültigen Beiträge erneuert und befristet bewilligt worden. 90 % der Gesuche wurden über das Beitragsportal abgewickelt. Anfang Jahr wurden aus funktionalen Gründen (technische Voraussetzungen bei den Vereinen erschwerten das Einloggen) einige Gesuche noch per Mail oder per Briefpost entgegengenommen. Die Möglichkeiten zur statistischen Auswertung der Informationen waren per Ende 2022 noch nicht alle verfügbar, Verbesserungen in diesem Bereich wurden vom Anbieter für 2023 in Aussicht gestellt. Die Digitalisierung der Kundenprozesse bringt im Bereich Beitragswesen eine neue Herausforderung, nämlich die Nachfrage nach einem sogenannten First-level-Support für Gesuchsteller; die Fachabteilungen sind nicht immer imstande, die Probleme der Kundinnen und Kunden bei der Eingabe der Gesuche zu beantworten.

4.1.3 Personaldienst

Stellenplanbesetzung / Personalrekrutierung

Der Stellenmarkt hat sich im vergangenen Jahr von einem Arbeitgeber- zu einem Arbeitnehmermarkt entwickelt. So erreichten die Stadt Zug weniger Bewerbende pro vakante Stelle und oftmals mussten die Stellen wiederholt ausgeschrieben werden. So wurden im Jahr 2022 insgesamt 70 (Vorjahr 77) Stellen neu besetzt (ohne Lernende, Praktikanten, Aushilfen und Lehrpersonen). Auf diese Ausschreibungen gingen 893 Bewerbungen ein (durchschnittlich knapp 13 Bewerbungen pro Vakanz). Die Stellen konnten mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden.

Die Personalplanung für das kommende Jahr wurde aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich Bildung, der notwendigen Stärkung der Verwaltungsbereiche sowie der Integration von Aushilfsstellen im Stellenplan um total 15.87 (Vorjahr 20.79) Stellenwerte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Personalstatistik

Am 31. Dezember 2022 waren im Rahmen des bewilligten Stellenplanes insgesamt 912 (Vorjahr 874) hauptamtliche und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Anstellungsverhältnis für die Stadt Zug tätig (Ist-Bestand ohne Lernende und Praktika). Sie teilten sich 639.72 (Vorjahr 622.14) Stellenwerte (Personaleinheiten). Im Berichtsjahr ist somit am Jahresende der Ist-Bestand der Stellenwerte, das heisst unter Berücksichtigung des effektiven Beschäftigungsgrades, gegenüber 2021 (Stand Dezember 2021) um 17.58 Stellenwerte (Vorjahr 16.82) gestiegen und liegt damit 17.16 Stellenwerte unter der bewilligten Budgetvorgabe für 2022.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich beim Ist-Bestand am 31. Dezember immer um eine Momentaufnahme handelt; Differenzen zum Budget (= Soll-Bestand) können sich aus verschiedenen Gründen ergeben (z.B. Überschneidungen bei Neuanstellungen, Ersatz bei Invalidisierungen, unbezahlte Urlaube usw.).

Anzahl Personaleinheiten (ohne Aushilfen)

	Rechnung 2022 (Ist-Bestand am 31. Dezember)	Budget 2022 (Soll-Bestand gem. Personalplanung)	Rechnung 2021 (Ist-Bestand am 31. Dezember)
Verwaltungspersonal (inkl. Werkhof)	257.09	263.34	255.19
Lehrpersonen, Unterrichtsbereiche, inkl. Schulausleitungen/Hauswarte und Betreuung	382.63	393.54	366.95
Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)	639.72	656.88	622.14

Personalmutationen (ohne Lernende, Praktika, Aushilfen)

	2022	2021
Eintritte	131	96
Austritte (inkl. Pensionierungen)	102	77
Fluktuationsrate ¹	11.18 %	8.81 %

¹ Austritte (inkl. Pensionierungen), bezogen auf den gesamten Personalbestand am Ende des Berichtsjahres

Beschäftigungsstatistik nach Beschäftigungsgrad

	Männer	Frauen	Total	Anteil %
Unter 50 %	39	164	203	22 %
50 %–89 %	97	303	400	44 %
90 % und mehr	175	134	309	34 %
Total	311	601	912	100 %

Beschäftigungsstatistik nach Alter (mit Anzahl Teilzeitangestellten TZ)

Alter	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ
Unter 20	0	0	0	0	0	0
20–30	20	15	81	59	101	74
31–40	58	33	151	130	209	163
41–50	92	46	155	142	247	188
51–60	105	50	190	171	295	221
Über 60	36	17	24	21	60	38
Total	311	161	601	523	912	684

Beschäftigungsstatistik in Prozent pro Dienstaltersbereiche

Dienstjahre	Anzahl	in %
0–1	120	13 %
2–4	200	22 %
5–9	199	22 %
10–14	152	17 %
15–19	89	10 %
20–24	75	8 %
25–	77	8 %

Entwicklung Teilzeit-/Vollzeitstellen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Beschäftigungsgrad	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Unter 50 %	134	160	175	160	192	191	203
50 %–89 %	172	205	232	315	364	382	400
90 % +	344	292	298	298	296	301	309
Total	650	657	705	773	852	874	912

Entwicklung Altersstruktur der Mitarbeiter/innen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Alter	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
unter 20			1		1	2	
20–30	83	69	66	95	88	80	101
31–40	153	140	174	157	206	210	209
41–50	212	204	191	219	243	248	247
51–60	179	200	234	246	249	260	295
über 60	23	44	39	56	65	74	60
Total	650	657	705	773	852	874	912

Beschäftigungsstatistik nach Departementen (Anzahl Personen und Personaleinheiten, Ist-Zustand)

Departement	Männer		Frauen		Total Personen	Total Personaleinheiten	
	Anzahl Personen	Anzahl PEH ¹	Anzahl Personen	Anzahl PEH ¹	2022	2022	2021
Präsidialdepartement	12	9.50	27	20.10	39	29.60	29.40
Finanzdepartement	37	32.70	29	20.70	66	53.40	50.40
Bildungsdepartement							
Verwaltung	19	14.37	32	24.42	51	38.79	37.89
KST-Unterrichtsbereiche: (Lehrpersonen / Leitung / Hauswarte / Betreuung)	139	97.96	463	284.87	602	382.83	366.95
Baudepartement – Verwaltung	18	16.25	20	17.00	38	33.25	32.25
Baudepartement – Werkhof	57	55.75	4	2.60	61	58.35	61.55
Departement SUS	29	27.00	26	16.50	55	43.50	43.70
Total	311	253.53	601	386.19	912	639.72	622.14

¹ PEH: Personaleinheiten

Beschäftigungsstatistik Teilzeitangestellte nach Departementen

Departement	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl Personen	davon TZ ¹	Anzahl Personen	davon TZ ¹	Anzahl Personen	davon TZ ¹
Präsidialdepartement	12	8	27	18	39	26
Finanzdepartement	37	13	29	21	66	34
Bildungsdepartement	158	121	495	445	653	566
Baudepartement	75	10	24	14	99	24
Departement SUS	29	9	26	22	55	31
Total	311	161	601	520	912	681

¹ TZ: Teilzeitangestellte

Kostenentwicklung 2003–2022 (Beträge in Franken, inkl. Aushilfen)

Jahr	Behörden	Verwaltung	Lehrkräfte	Total	Veränderung
2003	1'368'131	25'900'279	25'627'513	52'895'923	2.75 %
2004	1'224'328	26'282'569	26'391'893	53'898'790	1.89 %
2005	1'161'261	26'955'449	27'044'175	55'160'885	2.34 %
2006	1'336'321	28'244'014	28'061'047	57'641'382	4.49 %
2007	1'302'998	28'581'861	28'247'251	58'132'110	0.85 %
2008	1'825'948	29'158'926	27'874'040	58'858'914	1.25 %
2009	1'293'440	31'552'242	29'227'109	62'072'791	5.46 %
2010	1'131'276	32'657'838	29'818'478	63'607'592	2.47 %
2011	1'308'295	33'580'419	30'748'847	65'637'561	3.19 %
2012	1'442'484	35'111'241	30'854'010	67'407'735	2.69 %
2013	1'273'231	35'050'623	31'239'577	67'563'431	0.23 %
2014	1'382'023	35'016'778	31'546'379	67'945'180	0.57 %
2015	1'225'849	35'164'844	32'160'001	68'550'694	0.89 %
2016	1'211'476	35'254'669	33'109'455	69'575'600	1.50 %
2017	1'198'967	35'561'440	33'983'110	70'743'517	1.68 %
2018	1'254'081	36'095'426	34'584'464	71'933'971	1.68 %
2019	1'150'701	37'285'487	35'203'323	73'639'511	2.37 %
2020	1'135'506	37'729'769	35'932'058	74'797'333	1.57 %
2021	1'216'588	38'336'728	37'128'408	76'681'724	2.52 %
2022	1'362'353	39'715'058	38'134'607	79'212'018	3.29 %

In der Rechnung 2022 sind die Lohnsummen der einzelnen Besoldungskonten einschliesslich der im Jahr 2009 in die Grundgehälter eingebauten Teuerungszulage berechnet (neue Basis Grundgehälter = 2009: Index 116.7 Punkte, Ende Mai 1993 = 100). Für das Jahr 2022 erfolgte unter Berücksichtigung des entsprechenden Beschlusses des Regierungs- und Kantonsrates des Kantons Zug keine Ausrichtung einer Teuerungszulage, weil der Indexstand der Grundgehälter nicht überschritten worden ist. Die ausgeglichene Teuerung bleibt somit auf dem Stand Oktober 2008 mit 116.7 Punkten.

Die per 1. Januar 2022 im Verwaltungsbereich vorgenommenen individuellen Lohnerhöhungen durch Beförderungen nach dem Leistungsprinzip (Klassen- und Stufenerhöhungen) sowie die gesetzlichen Stufenerhöhungen im Schulbereich machen 0.79 % (Vorjahr 0.80 %) der Gesamtlohnsumme aus.

Mitarbeiterbeurteilung und -förderung (MBF)

Das Führungsinstrument MBF wird nach wie vor über das digitale Tool mit hinterlegtem Workflow angewendet. Neu werden auch die Mitarbeitergespräche der Lehrerinnen und Lehrer der Stadtschulen über dieses Tool gesteuert und dokumentiert.

Gesundheitsschutz / Interne Ausbildungen

In einem Pilotprojekt wurde den Mitarbeitenden des Stadthauses Zugang zur Kinastic-Gesundheits-App gewährleistet. Dieses von einem Startup-Unternehmen entwickelte Tool ermöglichte es den Nutzenden nicht nur, über Ernährung, Fitness und mentale Stärke nützliche Informationen zu erhalten, sondern es unterstützte sie auch aktiv bei der Auswahl aus einer Vielzahl von bedarfsorientierten Möglichkeiten. Das App entwickelte sich seit Beginn zusehends, sodass eine gezielte Fortsetzung in Form eines Miniprojektes ins Auge gefasst wird.

Im Bereich Gesundheitsprävention konnten wieder etliche Kurse geplant und vor Ort durchgeführt werden. So nahm z.B. das gesamte Team des Finanzdepartements an einem Auffrischkurs zum Thema «BLS/AED» (Wiederbelebungsmaßnahmen und Anwendung Defibrillator) teil. Für Mitarbeitende der Freizeitbetreuung wurde in einem geplanten 3-Jahres-Intervall zum ersten Mal Refresh-Kurse zur «Ersten Hilfe» angeboten und durchgeführt.

Interne Sicherheit

Im Jahr 2022 wurde ein gesamtheitliches Notfallkonzept erarbeitet, welches im Falle von ausserordentlichen Ereignissen die verfügbaren Mittel und die Verhaltensweisen im Speziellen beschreibt. Damit wurde ein Grundlagenpapier geschaffen, welches über alle Bereiche gleichermaßen angewendet und umgesetzt wird.

Die Basisinformationen zur Gründung eines internen Krisenmanagements wurden zusammengetragen und sollen im kommenden Jahr von einem noch zu definierenden Gremium ausgearbeitet und eingeführt werden.

Arbeitssicherheit

Im Rahmen der elektronischen Erfassung von elektronischen Gross- und Kleingeräten in den schulischen Werkräumen wurden in einem weiteren Schritt auch die Reinigungsgeräte der Hauswartungen in das System «Safely» eingegeben (255 Stück). Auch diese Gerätschaften sollen in einen regelmässig wiederkehrenden und extern durchgeführten Kontrollrhythmus integriert werden.

Pandemie

Der überarbeitete Pandemieplan wurde Ende Mai 2022 vom Stadtrat verabschiedet und in der Geschäftsprüfungskommission vorgestellt. Zum gleichen Zeitpunkt – Aufhebung der offiziellen COVID-19-Massnahmen – folgte die Rückbildung von der Aktivphase in den Normalbetrieb, wobei u.a. die Taskforce ihre Aufgabe an die Interne Sicherheit übertrug und das ausgelieferte Schutzmaterial wieder in das Lager im Magazin des Werkhofes zurückgeschoben werden konnte.

4.1.4 Rechtsdienst

Der städtische Rechtsdienst steht dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Büro des Grossen Gemeinderats zur Verfügung für Rechtsberatung, Vertragsgestaltung, Verfassen von Rechtschriften, Instruktion von Beschwerden sowie für Rechtsetzungsaufgaben. Daneben übt er im Auftrag des Stadtrates die Rechtmässigkeitskontrolle über die Stadtverwaltung aus. In Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei betreut der Rechtsdienst die Systematische Rechtssammlung der Stadt Zug (SRS), welche seit dem 1. Januar 2022 auf der Gemeinde-/Organisations-Applikation «LexWork» aufgeschaltet ist. Darüber hinaus gibt er im Auftrag der Stadtkanzlei die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse der Stadt Zug heraus (ab dem Band 14 ausschliesslich in elektronischer Form). Einen Tätigkeitsschwerpunkt im Berichtsjahr bildete die juristische Unterstützung der Wahlorgane bei der Durchführung der Gesamterneuerungswahlen 2022.

Auf dem Gebiet der Rechtsetzung betreute bzw. begleitete der Rechtsdienst im Berichtsjahr unter anderem folgende Projekte: Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung, Totalrevision des Energiereglements, neues Reglement über die Kulturförderung, Teilrevision des Feuerwehreglements (Strukturanpassung der Feuerwehr), Totalrevision der Verordnung über die Nachhaltigkeitskommission, Teilrevision der Verordnung betreffend die Einführung einer Beherbergungsabgabe (Abgabenhöhe) sowie formelle Totalrevision der Bauordnung (Anpassungen an die Ortsplanung 2025 und die kantonale Musterbauordnung).

Der Rechtsdienst nimmt im Weiteren die von der Stadt Zug zu erfüllenden notariellen Aufgaben wahr. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Beurkundungsmonopol der Gemeindekanzleien auf dem Gebiet des Immobiliarsachenrechts) liegt das Schwergewicht bei den öffentlich zu beurkundenden Grundstücksgeschäften (Handänderungsverträge, Begründung von Stockwerkeigentum, Dienstbarkeitsverträge, Grundpfandverträge). Im Berichtsjahr nahm die Anzahl Geschäfte – nach einer leichten Zunahme im Vorjahr – wieder auf 382 öffentliche Beurkundungen ab (2021: 445). Anstelle der Verschreibung von grösseren Überbauungen waren im Berichtsjahr wieder vermehrt Verkäufe von Einzelobjekten von privater Hand zu verzeichnen.

Zusätzlich wurden – in Zusammenarbeit mit der Einwohnerkontrolle – 2594 (Vorjahr: 2422) amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Fotokopien vorgenommen.

Statistik Beurkundungen Rechtsdienst

	2022	2021	2020
Grundstücksgeschäfte			
Kaufverträge	142	154	137
Vorverträge zu Kauf-/Abtretungsverträgen	7	3	4
Nachträge zu Kaufverträgen	0	2	3
Abtretungs-/Schenkungs-/Ausscheidungs- und Tauschverträge, Mutationen, Kaufrechtsverträge, Übertragung Benützungrechte	36	52	46
Begründung/Aufhebung/Änderung STWE/ME/GE, Mutationen (inkl. Nachträge)	16	15	5
Dienstbarkeitsverträge	27	46	31
Grundpfandverträge	120	139	132
Ehe-/Erbverträge	4	4	7
Letztwillige Verfügungen	0	1	1
Eidesstattliche Erklärungen, Solidarbürgschaften	9	9	14
Andere Beurkundungen/Rechtsgeschäfte (Vorsorgeaufträge: 4, Erbgänge und Erbgänge/partielle Erbteilungen: 17)	21	20	19
Total	382	445	399

4.1.5 Kultur

Kulturstrategie 2022–2032

Die neue Kulturstrategie 2022–2032 mit drei Wirkungs- und sechs Aktionsfeldern, den dazugehörigen Zielen und Massnahmen für die nächsten vier Jahre sowie einer umfassenden Bestandsaufnahme wurde dem grossen Gemeinderat zur Kenntnisnahme gebracht und anschliessend einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Dieses für die Stadt Zug zentrale Instrument zur Entwicklung der Kulturlandschaft ermöglicht der Abteilung Kultur zielführende und wirkungsvolle Massnahmen zu definieren.

Spezialkommission Kulturförderungsreglement

Der Grosse Gemeinderat (GGR) hat zur Überarbeitung des Kulturförderungsreglements

eine Spezialkommission mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Fraktionen aufgestellt.

Die Spezialkommission überarbeitete das vernehmlassete und vom Stadtrat verabschiedete Kulturförderungsreglement. Die Elfer-Kommission verabschiedete das in drei Sitzungen überarbeitete Kulturförderungsreglement im November 2022 einstimmig. Im Januar 2023 wird es dem GGR zur 1. Lesung vorgelegt mit dem Ziel, dass es am 1. Juli 2023 in Kraft treten kann.

Umsetzung Kulturstrategie

Kulturräume, Aktionsfeld 2

Die Abteilung Kultur in Zusammenarbeit mit der Zuger Firma mrc organisierte eine Werkstatt zu den Kulturräumen. Das Interesse der Bevölkerung war gross. Über 100 Teilnehmende aus Kultur, Wirtschaft und Politik diskutierten in der Chollerhalle die Situation der Kulturräume. Eine Online-Bedürfnisabklärung zum Thema folgte im Anschluss bei der breiten Bevölkerung. Die Resultate der beiden Mitwirkungen wurden durch mrc ausgewertet. Die Analyse zeigt ein differenziertes Bild der Bedürfnisse auf. In der Stadt Zug fehlt es in erster Linie an Arbeits- und günstigem Wohnraum für Kulturschaffende. Hingegen wird die Situation der Zuger Veranstaltungsorte als sehr positiv beurteilt.

Aufgrund dieser zahlreichen Gespräche mit Wirtschaft und Kultur gelang es der Stadt, erste neue Räume für Kunst und Kultur zu finden. Die Landis & Gyr Stiftung stellt der Stadt Zug ab Sommer 2023 zwei Werkräume im Annexbau des Klosters Maria Opferung zur Verfügung. Mit diesem Angebot der Landis & Gyr Stiftung kann die Stadt zukünftig diese beiden Ateliers für Kulturschaffende ausschreiben.

Zudem hat sich die Firma Metall Zug AG dazu entschlossen, Raum im Tech Cluster Zug, auf dem historischen V-Zug-Areal, während fünf bis zehn Jahren zu Spezialbedingungen für die Kultur zu öffnen. Die 1500 Quadratmeter grosse Halle wird für die Fertigung der V-Zug-Produkte nicht mehr benötigt. Somit kann diese Shedhalle zur kulturellen Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden. Im ersten Quartal 2023 folgt eine Ausschreibung für eine Trägerschaft.

Kooperationen, Zusammenarbeit, Aktionsfeld 3

Die Abteilung Kultur suchte die departementsübergreifende Zusammenarbeit und lancierte mit dem Bildungsdepartement sowie der Fachstelle Stadtentwicklung gemeinsame Massnahmen zur Stärkung der Kulturlandschaft der Stadt.

Kulturelle Teilhabe, Aktionsfeld 4

Gemeinsam mit dem Bildungsdepartement soll die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden.

Mit dem Fokus auf den schulischen Kontext und die Förderung der Kulturvermittlung in den Kitas gewährleistet die Stadt Zug allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von Bildungshintergrund, finanziellen Möglichkeiten, Alter, etc., den chancengerechten Zugang zur kulturellen Bildung. Dafür wurden folgende Massnahmen entwickelt:

- **Die Abteilung Kultur organisierte Theater- und Tanzvorstellungen für die Stadtschulen:** Den Kindern und Jugendlichen der Zyklen eins und zwei wurde im Burgbachkeller und in der Chollerhalle ein kostenloses, hochstehendes Theater- und Tanzerlebnis im Klassenverband ermöglicht.
- **Kulturverantwortliche in Schulen:** Ein Konzept, welches Ansprechpersonen für Kulturfragen und Kulturprojekte in den Schulhäusern implementiert, wurde gemeinsam mit dem Bildungsdepartement erarbeitet und soll im nächsten Schuljahr umgesetzt werden. Dabei sollen Lehrpersonen innerhalb ihres Berufsauftrags die Brückenfunktion zwischen Schule und Kultur übernehmen. Sie wirken als Katalysatoren und Multiplikatoren für kulturelle Angebote in den Schulen auf allen Stufen.
- **Kulturschaffende in Zuger Kitas:** In Absprache mit der Abteilung Kind Jugend Familie entwickelt die Abteilung Kultur Massnahmen, um die Zuger Kulturschaffenden an diese Altersstufe heranzuführen. Ausgeschrieben wurden ein Workshop mit Kitas und ein Mentoringprogramm für Zuger Kulturschaffende aller Sparten.

Innovation, Aktionsfeld 6

Wettbewerb zur innovativen Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffenden und dem Zuger Gewerbe: «Tandem Kulturraum Zuger Innenstadt»

Im Rahmen des Mitwirkungsworkshops der Fachstelle Stadtentwicklung zum Strukturwandel im Detailhandel zeigte sich ein gemeinsames Bedürfnis des Detailhandels und der Kultur nach Zusammenarbeit. Ein entsprechender Ausschreibungsentwurf, welcher die beiden Bereiche gewinnbringend zusammenführen kann, wurde gemeinsam erarbeitet. Das Projekt «Tandem Kulturraum Zuger Innenstadt» bringt lokale Geschäfte mit Kulturschaffenden zusammen. In diesem schweizweit erstmaligen Pilotprojekt wird den Kulturschaffenden im Juni 2023 einen Monat lang bewirtschaftete Ladenfläche als Atelier oder Proberaum zur Verfügung gestellt.

Die Ausschreibung trägt zur Ausstrahlung und zur Wahrnehmung von Zug als Kulturstadt bei. Der Standort wird über die kreative und dynamische Entwicklung und Stärkung der Kulturland-

schaft attraktiver für Anwohnerinnen und Anwohner, Touristen, Betriebe und nicht zuletzt für Kulturschaffende. Dem Detailhandel sowie der Kultur wird die Aktion zu mehr Sichtbarkeit, Attraktivität und einer höheren Besucherfrequenz verhelfen.

Administration und Beitragsverwaltung

Die Abteilung Kultur hat die administrativen Prozesse weiterentwickelt und transparenter gestaltet.

Es ist gelungen, die Abwicklung des Beitragswesens mit der Implementierung des Online-Beitragsportals und den damit verbundenen Anpassungen der administrativen Prozesse entscheidend effizienter zu gestalten. Zudem hat sich mit dem digitalen Beitragsportal die Qualität der Gesuche verbessert. Das Online-Portal konnte erweitert werden, indem die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Kulturkommission erschlossen wurde.

Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses von 2021 wurde 29 Kulturvereinen, welche eine unbefristete Beitragszusage für einen wiederkehrenden Beitrag hatten, der Beitrag und die Leistungsvereinbarung per Ende 2021 gekündigt. 2022 konnte mit 27 Vereinen entsprechend neue Beiträge verhandelt werden.

Die junge Kunst mit den Vereinen Kunstpause und Young Dance Festival konnte gestärkt werden. Beide wichtigen Plattformen bekommen erstmals einen wiederkehrenden Beitrag für die nächsten vier Jahre. In der Sparte visuelle Kunst und Design gab es ausser dem Beitrag an den Verein der Kunstgesellschaft bisher keine wiederkehrenden Beiträge. Die Situation in der Sparte Tanz ist vergleichbar. Neben der Unterstützung ans Tanzfest und dem Young Dance Festival gibt es keine weiteren wiederkehrenden Beiträge.

Der Grosse Gemeinderat hat die Erhöhung des wiederkehrenden Beitrags an die Stiftung Museum Burg von CHF 340'000 auf CHF 515'000 gutgeheissen. Der Auftrag der Leistungsvereinbarung umfasst die Vermittlung sowie das Sammeln, Bewahren (konservatorische Massnahmen und materialgerechte Lagerung) und Erschliessen (Forschen) des Kulturgutes. Dabei gewährt das Museum Einblick in alle Epochen der zugerischen Geschichte und Kultur.

Covid-19-Pandemie

Die Corona-Pandemie führte auch in der Stadt Zug zu schwerwiegenden Auswirkungen auf den Kulturbereich. Kulturunternehmen, Kulturschaffende sowie Kulturvereine im Laienbereich erlitten starke Umsatzeinbussen und waren mit Mehrkosten konfrontiert. Auch heute noch spüren die Kulturinstitutionen die Auswirkungen der Pandemie bei den Publikumszahlen. Die Statistiken zeigen einen Rückgang von teilweise mehr als 30 %.

Die Stadt Zug unterstützte auch im Jahr 2022 Institutionen, Vereine und Kulturschaffende, die wegen der Corona-Krise in Not geraten waren. Entschädigt wurden nachgewiesene, coronabedingte Aufwände und Beiträge an Mietzinse. Zusätzlich erhielten einzelne Kulturschaffende und Kulturvereine für sogenannte «Überbrückungsprojekte» einen Beitrag. Diese Überbrückungsprojekte bezweckten die strukturelle Neuausrichtung an die durch die Covid-Pandemie veränderten Verhältnisse und sollen die lokalen Kulturakteurinnen und -akteure für die Zukunft stärken.

Kulturkommission

Die Kulturkommission beriet neben den Gesuchsanträgen für einmalige oder wiederkehrende Beiträge auch die Unterstützungsbeiträge an Kulturschaffende und Vereine aus dem Corona-fonds in einer zusätzlichen Sitzung. In Vorbereitung zu den zu überarbeitenden Richtlinien konnten in einer weiteren Sitzung erste vertiefte Diskussionen zu den aktuellen Themen in der Kulturförderung geführt werden. Dabei beschäftigte sich die Kommission mit den Fragen zu den Folgen

der Digitalisierung im Musikbereich im Speziellen sowie dem Umgang von Partizipation und Inklusion der Zuger Bevölkerung.

Aufgrund der Demission eines Kulturkommissionsmitglieds Bereich Kunst auf Ende 2022 wurde im Herbst mittels öffentlicher Ausschreibung die Vakanz ausgeschrieben. Aus über zwanzig Bewerbungen konnte dem neuen Stadtrat eine Fachperson aus dem Bereich Kunst zur Wahl empfohlen werden. Die breit aufgestellte Kommission wird 2023 mit ihrer primären Aufgabe, den Stadtrat in allen Fragen der Förderung des kulturellen Lebens zu beraten, aufnehmen können.

Kulturschärpe

Die Kulturkommission der Stadt Zug verleiht die Kulturschärpe jährlich an kreative und aktive Menschen, die sich um das gesellschaftlich-künstlerische Leben in Zug verdient gemacht haben. Preisträger und -trägerinnen der 8. Kulturschärpe: Der Verein «Kunstpause» erhielt für die innovative Plattform für junges spartenübergreifendes Kunstschaffen den Hauptpreis. Der Nebenpreis ging an das junge Musiker-Kollektiv «Winkelzug», das mit innovativen Veranstaltungsformaten aufgefallen ist. Den Ehrenpreis durfte Oliver Eisenmann entgegennehmen, er ist Initiant und künstlerischer Leiter der Internationalen Orgeltage, die 2022 ihr 40-Jahre-Jubiläum feiern konnten.

Residenz in Belgrad

Die Kulturkommission der Stadt Zug konnte zum ersten Mal zwei Atelierplätze vergeben, welche von der Städtekonferenz Kultur (SKK) seit 2020 in Belgrad zur Verfügung gestellt werden. Die ausgewählten Kunstschaffenden, Cynthia Villiger und Géraldine Heller, werden vom 1. August bis 30. November 2023 in Belgrad leben und arbeiten. Der viermonatige Aufenthalt in der Kulturmetropole und Hauptstadt Serbiens sowie der gegenseitige Austausch sollen die beiden jungen talentierten Zuger Kunstschaffenden in ihrer Arbeit inspirieren und weiterbringen.

Stadtrundgänge, Kunst im öffentlichen Raum

Jeden letzten Samstag im Monat nahm die Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer erneut die interessierte Bevölkerung auf kostenlose, partizipative Rundgänge zu den Zuger Kunstwerken im öffentlichen Raum mit. Diese beliebten Kunstspaziergänge werden durch die Abteilung Kultur organisiert und in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Zuger Kunstnacht 2022, POP-UP ART LIBRARY in der Bibliothek

Die Abteilung Kultur organisierte in enger Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug eine Ausschreibung und ermöglichte damit Zuger Kulturschaffenden, ihr Schaffen an der Kunstnacht vom 29. Oktober 2022 in der Bibliothek Zug vorzustellen. Die sechs Zuger Kunstschaffenden Ramon Bachmann, Annahita Brooks, Fabiola Di Fulvio, Urs Knobel, Helena Krähenbühl, Luz Maria Molinari, Nora Nussbaumer und Gary Soskin wurden durch eine Jury ausgewählt und stellten je drei Kunstwerke aus.

Anschliessend konnten die Werke in der Bibliothek von interessierten Personen für sechs Monate ausgeliehen und in den eigenen vier Wänden aufgehängt und allenfalls gekauft werden. Damit verschaffte das Projekt – auch für Personen, die sich Kunst nicht leisten können – einen anderen, niederschweligen Zugang zu Originalbildern.

4.1.6 Controlling/Organisation

Interne Revision bzw. Revisionen und Controlling

Die Fachstelle Interne Revision bzw. Controlling prüft auf der Basis eines Prüfplans mittels Stichproben die Verwaltungseinheiten. Diese Fachstelle ist der verlängerte Arm der politisch gewählten Rechnungsprüfungskommission (RPK). Ein wesentlicher Teil der Prüfung besteht darin, die anstehenden Ausgaben auf deren Rechtmässigkeit und Einhaltung der Finanzkompetenz zu überprüfen und wo nötig zu intervenieren. Eine wichtige Aufgabe der internen Revision besteht weiter darin, über das interne Kontrollsystem (IKS) präventiv zu handeln. Die Systematik dieser

IKS-Prüfhandlungen ist im Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015 dokumentiert. Grundsätzlich kann festgehalten werden: Die Überwachung und Überprüfung der Verwaltungshandlungen erfolgt auf der Basis von Stichproben und Befragungen und ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlleistungen und Fehlbuchungen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt und verhindert werden. Ergänzend zu den eigenen Prüfhandlungen revidiert die RPK unter Hinzunahme von externen Fachleuten die Bilanz und Erfolgsrechnung beim Jahresabschluss. Die Beauftragung von externen Fachleuten (externe Prüfgesellschaft) erfolgt alle vier Jahr neu. Nebst dem Grundauftrag der Bilanzprüfung werden Spezialprüfungen in Auftrag gegeben. Aktuell ist es die BDO AG, welche als externe Prüfgesellschaft dieses Mandat ausübt. Die BDO AG wird von der RPK beauftragt und beurteilt die Sachverhalte nach dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz (FHG). Unter § 53 wird im FHG festgehalten, dass die Gemeinden den Rechnungslegungsstandard HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) anwenden müssen, welcher sich wiederum sehr stark an den IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) anlehnt. Die RPK hat für die Überprüfung der Jahresrechnung 2022 die BDO mit folgenden Schwerpunktprüfungen beauftragt: Die Anlagebuchhaltung soll bezüglich Systematik und deren Umsetzung überprüft werden.

Zusätzlich zur Ausgabenüberwachung der Kernverwaltung werden jedes Jahr nachfolgende Institutionen überprüft. Diese erbringen als externe Dienstleister Aufträge, welche mit teilweise beachtlichen Beiträgen unterstützt werden. Eine Revision bzw. ein Monitoring dient hier zur Informationsbeschaffung und der Kontrolle.

- Verein Abraxas
- Abrechnung Altersheim Mülimatt
- Bootshafengenossenschaft Zug
- Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände
- Verein Fachstelle Migration und Ausländerbetreuung
- Verein Galvanik IGGZ
- IG Zuger Chriesi
- Verein Kibiz und Tagesheime Kinderbetreuung Zug (letztmals im Jahre 2022)
- Verein Kunsthaus Zug
- Verein Ludothek
- Verein Märlisunntig
- Ornithologischer Verein Zug (OVZ)
- Stiftung Theater Casino Zug (TCZ)
- Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik SSGI
- Einfache Gesellschaft Waldheim
- Zivilstandswesen-Kostenabrechnung der Gemeinden

Die Stadt Zug unterstützt eine grosse Anzahl von externen Leistungserbringern. Beispielsweise werden von der Abteilung Kultur einmalige oder wiederkehrende Beiträge ausgerichtet. In erster Linie obliegt es den involvierten Verwaltungsabteilungen, die entsprechenden Finanzgesuche zu prüfen und über Leistungsvereinbarungen mit anschliessendem Controlling die Leistungserfüllung zu überprüfen. Dies erfolgt durch Vorgaben des Controllings und beinhaltet das Einfordern der Jahresrechnung, Jahres- oder Projektberichte und durch Kontrolle vor Ort.

Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015

Alle drei Jahre muss unser Qualitätsmanagement-System rezertifiziert werden. In den Zwischenjahren finden kleinere Aufrechterhalte-Audits statt. Eine Rezertifizierung ist viel umfassender als ein Aufrechterhalte-Audit. Die Anzahl der zu prüfenden Prozesse und die Kontrolle mittels Analysen ist etwa doppelt so umfangreich. Dieses Audit wurde am 30. November und am 1. Dezember 2022 unter der Leitung von Tobias Wanner von der Prüfstelle SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) durchgeführt. Die Auditoren Tobias Wanner und

Ricardo Müller lösten Berenike Schmidt als Lead Auditorin ab. Die Auditoren bestätigen im Bericht vom 16. Dezember 2022 den hohen Standard des Stadtzuger Qualitätsmanagements nach ISO 9001:2015 und stellen ein sehr gutes Zeugnis aus. Es werden keine Einschränkungen gemacht. Sie hielten fest: Die städtischen Prozesse und deren Dokumentation sind sehr gut abgebildet und werden in den geprüften Bereichen angewendet. Bei der Befragung der zuständigen Stellen konnten einige wenige Verbesserungspotenziale ausgelotet werden. Diese werden im Bericht ausgewiesen und weiterverfolgt bzw. müssen innert Jahresfrist abgearbeitet werden. Der Zertifikatsumfang gilt für die Stadtverwaltung (ohne Werkhof und Stadtschulen).

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein Qualitätsmanagement-System grosse Vorteile bietet betreffend Systematik von organisatorischen Prozessen und für die Schulung und Einführung von neu eingetretenem Personal. Weiter fördert es das Verständnis und hilft bei der Übergabe von Geschäften an neue Stadtratsmitglieder. Speziell hervorgehoben werden konnte der neu implementierte und gelebte Prozess, wie der Stadtrat die Erarbeitung der Entwicklungsstrategie plant und umsetzt. Neu bezieht sich die strategische Ausrichtung auf die SDG (Sustainable Development Goals) der Agenda 2030 der UNO-Mitgliedsstaaten und bildet den über die laufende Legislatur hinausgehenden Rahmen für die Entwicklung der Stadt. Zur Umsetzung der Strategie wurden im strategischen Management Zielvorgaben eingeführt und ausformuliert. Darin werden, basierend auf den übergeordneten gemeinsamen Zielen, die Handlungsebenen definiert. Diese Handlungsebenen bilden den Rahmen für das Aktionsportfolio mit den konkreten Massnahmen und Projekten. Ein periodisches Controlling sichert die Umsetzung und zeigt Abweichungen auf. Ebenfalls im Jahre 2022 hat die Stadt für die Archivierung und das Management der Dokumente ein Records-Management-System (RMS) eingeführt. Mit dem neu eingeführten System «OneGov GEVER» wird das Ziel der papierlosen Verwaltung in der ganzen Stadtverwaltung und unter Einbezug des Parlaments angestrebt und in wesentlichen Teilen erreicht.

Stiftung Theater Casino Zug

Das Jahr 2022 begann mit Corona-bedingten Einschränkungen. Bis Ende Februar war der Betrieb nur eingeschränkt möglich. Erst im Verlaufe des Frühlings wurde das Restaurant wieder geöffnet und die kommerziellen Veranstaltungen wieder umfangreicher gebucht und hochgefahren. Die soziokulturellen Anlässe (z.B. Vereine, Kinder-, Schulanlässe) wurden erst nach den Sommerferien wieder öfters geplant und durchgeführt. Insgesamt kann man festhalten: Die Besucherzahlen stiegen von anfänglich fast null über die Frühlingsmonate auf rund 50 % und gegen Ende des Jahres wieder auf rund 80 % der Vorpandemie-Werte. Die Gastronomie profitierte stark vom schönen und warmen Sommerwetter. Die Finanzlage war dementsprechend Anfang Jahr sehr angespannt und konnte nur dank den stützenden Geldern aus dem städtischen Coronafonds und den kantonalen bzw. eidgenössischen Härtefallgeldern (Lohnausfall und Unterstützung) sichergestellt werden. Gegen Ende Jahr zeichnete sich ab, dass die Stiftung einen sehr erfreulichen Gewinn für das Jahr 2022 von über CHF 200'000 verzeichnen wird. Dieser Gewinn kam dank den zurückgefahrenen Aufwendungen und dem restriktiven Kostenmanagement, den Unterstützungsgeldern und dank dem Wiederaufleben der Kulturveranstaltungen zustande. Mit diesem Überschuss kann das Eigenkapital gestärkt werden, welches sich in den Pandemie Jahren auf nur noch rund CHF 240'000 reduzierte. Ein minimales Eigenkapital von rund CHF 600'000 ist notwendig, weil allein die Jahreslohnsumme mehr als CHF 1.2 Mio. beträgt und zusammen mit anderen vertraglichen Verpflichtungen für den Unterhalt und die Betriebstauglichkeit grosse Kosten zu finanzieren sind.

Weiter zu erwähnen, gilt es die Turbulenzen bezüglich der europäischen Energiekrise und der damit zusammenhängenden Strommangellage. Diese Turbulenzen führten erneut zu einem Rückschlag bei den Finanzen und in den Betriebsabläufen. Dies deshalb, weil in einem normalen Betriebsjahr die Stromkosten im Theater Casino CHF 80'000 bis 100'000 betragen. Durch die Strommangellage haben sich die Stromtarife innert Monaten vervielfacht. Das Jahre 2022 musste

noch nicht so stark unter den Mehrkosten leiden. Für die kommenden Jahre ist der Ausblick besorgniserregend. Gemildert wird das Szenario aktuell nur durch die Aussicht, dass dank der Montage einer Photovoltaik Anlage möglichst viel Eigenstrom auf dem Dach des Hauses selbst hergestellt werden kann. Eine zusätzliche Milderung der hohen Stromkosten könnte zudem erzielt werden, wenn über eine Verbundlösung (ZEV) das Theater Casino Zug wieder in die Tarifordnung der Grundversorgung wechseln könnte.

Der Stiftungsrat hat sich an seinen acht Sitzungen mit den erwähnten Schwerpunkten befasst. Einerseits mussten die Anforderungen aus der Pandemie und die Strommangellage organisiert werden. Andererseits wurden die Rekrutierung und Einführung einer Geschäftsführenden Intendanz und die Zusammenarbeit mit der TMGZ (Theater- und Musikgesellschaft Zug) neu geregelt. Über einen Zusammenarbeitsvertrag wird das Zusammengehen der TMGZ und der Stiftung Theater Casino wie folgt geregelt: Die Intendanz, welche bisher durch die TMGZ angestellt wurde, wird neu bei der Stiftung arbeitsvertraglich angestellt. Mit Ute Haferburg wurde somit die Intendanz so angestellt, dass sie auch das Personal der Stiftung führen kann. Sie führt seit 1. August 2022 in der Stiftung das Personal der Administration mit dem Kartenverkauf, dem Saaldienst, den Veranstaltungstechnikern und dem Hausdienst. In der Stiftung sind alle operativen Einheiten, welche nebst den Kulturveranstaltungen auch die kommerziellen und soziokulturellen Anlässe zusammengefasst. Die Intendanz führt zudem, wie bisher, das Personal der TMGZ. Die TMGZ verantwortet das kulturelle Programm. Sie plant, vermarktet und organisiert mit einer kleinen Administration das Programm. Diese Art von Zusammenarbeit ist neu und soll alle Dienste aus einer Hand ermöglichen

Im Zusammenarbeitsvertrag ist festgehalten, wie der Auftrag lautet und wie oft sich der Vereinsvorstand der TMGZ und der Stiftungsrat jährlich treffen. Weiter ist geregelt, wer als delegierte Person das Monitoring und Controlling der Geschäftsführenden Intendanz übernimmt. Aktuell nimmt dies Johannes Stöckli als Präsident der TMGZ und als Vizepräsident der Stiftung wahr. Er ersetzt damit Marcel Grepper, welcher per 6. Dezember 2022 aus dem Stiftungsrat ausgetreten ist. Marcel Grepper fungierte seit 10. Februar 2005 als fünftes Mitglied im Stiftungsrat. Er war als Controller der Stadt Zug für die Finanzen der Stiftung zuständig. Zusätzlich unterstützte er die beiden statutarisch vorgeschriebenen zwei Vertreter der Stadt Zug und die statutarisch vorgeschriebenen zwei Vertreter der TMGZ. Die Stadt Zug stellte somit drei Personen im fünfköpfigen Stiftungsrat. Diese Dreierbesetzung ermöglichte es der Stadt Zug, rasch und effizient zu führen. Dies war nötig, weil in den Jahren 2005 bis 2008 die überschuldete Stiftung finanziell saniert werden musste. In den Folgejahren führten Wechsel in der Gastronomie und bei Umbauten zu wiederkehrenden Engpässen. So wurde zuerst die Küche mit Nebenbereichen für rund CHF 6.5 Mio. saniert, und im Jahre 2016 das ganze Haus für mehr als ein Jahr geschlossen, um die Gesamtsanierung für weitere CHF 19.6 Mio. zu realisieren. Heute ist das Theater Casino Zug wieder voll funktionsfähig und saniert. Seit 2017 konnte mit der Kultur Catering AG eine Pächterin für die Gastronomie gefunden werden, welche ihren Mietvertrag auch für das Jahr 2023 erneuert hat. Ab dem 1.1.2024 werden ein neuer Mietvertrag mit der Gastronomie und ein neuer Betriebsbeitrag für die Stiftung mit der Stadt Zug zu vereinbaren sein.

Wirtschaftspflege

Anfang Jahr blockierte die Corona-Pandemie noch alle Kontaktveranstaltungen. Nachdem erste Öffnungsschritte ab März 2022 bewilligt waren, wurden die beliebten Wirtschaftsmittag-Anlässe umgehend geplant und ausgeschrieben. Der erste Anlass fand am 1. Juli 2022 auf dem Stierenmarkt-Areal statt. Als Gastfirma konnte der Schweizerische Braunvieh-Verband gewonnen werden. Stadträtin Vroni Straub-Müller begrüßte zusammen mit Dr. Lucas Casanova (Geschäftsführer Braunvieh Schweiz) mehr als 250 angemeldete Gäste. Sie informierten über die vielfältigen Tätigkeiten des Braunvieh-Verbandes und zeigten die Möglichkeiten des Stierenmarkt-Areals auf. Beim zweiten Anlass konnte der CEO der Zuger Kantonalbank, Hanspeter Rhyner, über 350

Gäste begrüßen. Auch dieser Anlass wurde sehr geschätzt und durch tatkräftige Unterstützung der Messe Zug AG auf dem Messegelände durchgeführt.

Zusätzlich zu den Eigenveranstaltungen engagierte sich die Stadt Zug mit Beiträgen und personellen Ressourcen bei folgenden Anlässen, welche sehr oft in Zusammenarbeit mit einem lokalen Leistungserbringer wie dem Technologieforum Zug organisiert werden. Es sind dies unter anderem:

- Zuger Innovationstag am 21. September 2022
- Zuger Jungunternehmerpreis am 5. April 2022
- Schweizer CFO Day am 22. September 2022
- Tfz Network Breakfast, jeweils am ersten Freitagmorgen der Monate im «Freiruum»
- Blockchain Events in Zusammenarbeit mit CV Labs und Crypto Valley Association
- Persönliche Treffen mit Zuger Firmen und Privatpersonen

Speziell hervorzuheben ist das Engagement am Swiss Economic Forum 2022 (SEF) in Interlaken. Das SEF ist nach dem WEF in Davos die führende Wirtschaftskonferenz in der Schweiz. Der Anlass wird von der Mediengruppe der NZZ mit Unterstützung des Schweizer Fernsehens organisiert, die dessen Inhalte medial bekannt machen. An diesem Anlass präsentierte sich die Stadt Zug erstmals mit einem eigenen Stand auf dem Gelände des Auditoriums der Hotel-Victoria-Jungfrau-Anlage. Während zweier Tage konnte sich die Stadt Zug am 2. und 3. Juni an zentralster Lage den 1200 bis 1300 teilnehmenden Kaderpersonen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik präsentieren. Der Stadtrat von Zug konnte an diesem Anlass bei persönlichen Gesprächen zahlreiche Top-Personen treffen und Kontakte knüpfen. Im Kreise der wichtigsten Schweizer CEOs und an Panel- bzw. Workout-Sessions trat der Stadtpräsident auf und durfte dabei die Stadt Zug und ihre Positionen einbringen. Am Stand selbst wurde Zug als innovativer Wirtschaftsstandort vorgestellt. Die Besuchenden erhielten dank personeller Unterstützung durch die kantonale Kontaktstelle für Wirtschaft Auskünfte und Informationen zu Standort-, Steuer- und Wirtschaftsfragen. Bei dieser Gelegenheit wurde allen Besucherinnen und Besuchern ein persönlicher NFT (Non fungible token) übergeben. Mit diesem NFT erhielten die Interessierten auf einfache Art einen Zugang zur Blockchain-Technologie.

Das Engagement am SEF wurde bewusst eingegangen, um Zug als führenden Wirtschaftsstandort weiterhin im Gespräch zu halten. Aufgrund der Handelsregister-Zahlen ist der Erfolg ersichtlich. So verzeichnete Zug per Ende 2022 mit 38'547 eingetragenen Firmen einen neuen Rekord. Neu eingetragen wurden 2985. Der Bestand an Aktiengesellschaften erhöhte sich um 874 auf 20'537. Bei den GmbH-Gesellschaften betrug der Zuwachs 774 Firmen auf neu 12'478. Auf die Stadt Zug entfallen dabei fast 40 % aller Meldungen.

4.1.7 Kommunikation

Interne Agentur

Die Abteilung Kommunikation hat die Funktion einer internen Agentur. Sie berät und unterstützt den Stadtrat sowie die Departemente und Abteilungen in allen Fragen der internen und externen Kommunikation. Das Team mit dem Leiter Kommunikation, dem Kommunikationsbeauftragten und der Assistentin Kommunikation konzipiert, redigiert, schreibt, gestaltet, fotografiert und layoutet inhouse praktisch sämtliche Kommunikationsmittel in den Bereichen Print und Online, dies mit total 220 Stellenprozenten.

Online-Dialogplattform www.mitwirken-zug.ch

Das Portal ist ein Angebot der Stadt Zug an ihre Einwohnerinnen und Einwohner sowie an weitere Interessengruppen, sich über alle Beteiligungsprojekte zu informieren und sich mit Hinweisen, Anregungen sowie Lob und Kritik einzubringen. Im Berichtsjahr wurden Online-Dialoge zu den Themen Ortsplanungsrevision, Kulturräume, Zukunft des Detailhandels sowie der Bibliothek der Zukunft durchgeführt. Interessierte finden in der Mediathek eine Sammlung verschiedener Grundlegendokumente und Auswertungen zu den einzelnen Dialogen, Studien und Befragungen.

Medienarbeit

Die Abteilung Kommunikation redigierte und verschickte insgesamt 94 (Vorjahr 86) Pressemitteilungen aus den verschiedensten Bereichen der Stadt an die Medien. Es wurden 6 (Vorjahr 11) Medienkonferenzen organisiert. Ausserdem beantwortete die Abteilung laufend Medienanfragen und unterstützte die Medienschaffenden bei der Recherche und Berichterstattung über städtische Themen.

Social Media

Die Stadt Zug ist seit dem Jahr 2011 auf den Social-Media-Plattformen *Facebook*, *Twitter* und *Instagram* sowie seit 2016 auf *Vimeo* und seit 2020 auf *LinkedIn* aktiv.

Die Stadt Zug hat 8962 (Vorjahr 8739) Follower auf *Facebook* und 2469 (Vorjahr 2479) Follower auf *Twitter*. Die *Instagram*-Seite der Stadt Zug konnte im Berichtsjahr weitere Follower gewinnen. Der Account hat aktuell 6626 Follower (Vorjahr: 5758).

Die folgenden, auf *Vimeo* angebotenen (und über die Website der Stadt verlinkten) Erklärvideos erreichten im Berichtsjahr die meisten Ansichten: «Totalrevision Energiereglement» (404 Ansichten), «Mach's einfach. Mach's digital – mit eZug» (275 Ansichten), «Beitragsportal» (191 Ansichten), «Einfach Dokumente bestellen – mit eZug» (184 Ansichten).

Seit 2020 ist die Stadt Zug auf *LinkedIn* aktiv. Aktuell verzeichnet sie 1173 Follower (Vorjahr: 739). Über alle Social-Media-Kanäle erreicht die Stadt Zug insgesamt 19'230 Follower.

Webauftritt www.stadtzug.ch

Gegenüber dem Vorjahr war wiederum eine höhere Besucherzahl des Webauftritts zu verzeichnen: Waren es im Jahr 2021 noch 589'023 Besuchende, nahmen diese im Jahr 2022 auf 618'177 zu. Davon waren 211'038 wiederkehrende Besucherinnen und Besucher mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 5 Minuten 6 Sekunden.

Neben der Startseite erzielten die Seiten mit der Liste der Ämter (Einwohnerdienste), der Dienstleistungen (Ökihof), das Personenregister, der Onlineschalter (digitaler Betreuungsauszug und Wohnsitzbescheinigung), die ausgeschriebenen Stellen sowie die News-Seite (1. Augustfeier) die meisten Ansichten (in der aufgeführten Reihenfolge).

Von insgesamt 1017 Downloads (Vorjahr 37'111) erzielten am meisten das Abwasserreglement und der Jurybericht Herti. Aufgrund der Auslagerung der Rechtssammlung auf zug.tlex.ch und neuer Online-Formulare sind bedeutend weniger Downloads zu verzeichnen.

Aktuell haben 11'271 Nutzerinnen und Nutzer ein Profil registriert, um automatisch per E-Mail oder SMS über ihre abonnierten Services informiert zu werden. Die am meisten abonnierten Services im Berichtsjahr waren Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Politische Infos, Wahlen und Abstimmungen.

Von 12 Sitzungen des Stadtparlaments wurden 10 per Vimeo-Livestream übertragen. Durchschnittlich haben sich 12 Personen den Livestream oder nachträglich das Video (bzw. Teile davon) angesehen.

Stadtmagazin

Im Berichtsjahr erschienen zu den Themen «Nächster Halt ...» (Sonderausgabe) und «Auszug – aus Zug» zwei Ausgaben des Stadtmagazins, die wiederum an alle Haushaltungen der Stadt Zug verschickt wurden. Die umfangreichere Sonderausgabe thematisierte verschiedene öV-Haltstellen-Namen in Zug, die man zwar kennt, aber die vielschichtigen historischen Hintergrundinformationen dazu nicht. Die elektronische Version des Stadtmagazins, die als App wie auch über die Browser genutzt werden kann, erhielt anhaltenden Zuspruch: Die zwei Stadtmagazine wurden insgesamt 2532-mal als digitale Version geöffnet und erzielten insgesamt 22'617 Seitenaufrufe.

4.1.8 Stadtarchiv

Records Management und digitale Archivierung

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Einführung von «OneGov GEVER», dem neuen Records-Management-System (RMS) der Stadt Zug. Das Stadtarchiv war für die Leitung und Umsetzung dieses Projekts verantwortlich, welches die ganze Stadtverwaltung betrifft. Es bereitete zusammen mit der städtischen IT und 4teamwork, dem Anbieter des RMS, die Datenübernahme ins neue System vor und führte die Schulungen der rund 400 Mitarbeitenden durch. Als Fachapplikationsverantwortliche übernimmt das Stadtarchiv auch den Support und unterstützt die Verwaltung bei der Arbeit im inzwischen gut etablierten System.

Überlieferungsbildung

2022 übernahm das Stadtarchiv rund 14 Laufmeter Akten aus 20 Akzessionen. Besonders erwähnenswert sind zwei Nachlässe. Einerseits jener des bekannten Zuger Künstlers Hans «Johnny» Potthof mit Fotos aus dem Alltag, während der Arbeit, von Familie und Freunden, seinen Werken sowie Naturaufnahmen und weiteren künstlerischen Fotografien. Andererseits der Nachlass von Berta Stahel-Iten, einer promovierten Zuger Juristin, welche 1940 die Rekrutenschule (Frauenhilfsdienst) absolvierte und anschliessend im Aktivdienst in Burgdorf an einem Kommando zur Betreuung von Internierten beteiligt war. Auskunft darüber geben Tagebücher, die sie während dem Zweiten Weltkrieg verfasste.

Erschliessung

2022 wurden rund 33 Laufmeter Akten im Archivinformationssystem CMI AIS erschlossen. Sie verteilen sich auf diverse kleinere Privatsammlungen sowie auf einen grösseren Bestand aus der Stadtverwaltung: E.14 Erbteilungskommission (1836 bis 2001). Die Gesamtzahl der digital archivierten Dateien stieg auf 128'000.

Benutzung

Der Aufwärtstrend bei den Benutzungen hielt auch im Berichtsjahr an. Deren Zahl ist abermals gestiegen auf 394 (Vorjahr 374). Einen grossen Teil machten Anfragen zu Baubewilligungen und Bauprojekten aus. Auffallend: Mit 40 pendelte sich die Zahl der Archivbesuche 2022 wieder auf dem Niveau der Zeit vor der Pandemie ein (2021: 74, 2020: 82, 2019: 47).

Vermittlung

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation erhielt das Stadtarchiv die Gelegenheit, ein ganzes Stadtmagazin zum Thema Geschichte zu realisieren. Stadtmagazin 30/2022 erschien unter dem Titel «Nächster Halt ...» und näherte sich anhand des Haltestellenplans der ZVB einzelnen Themen der Stadtzuger Geschichte an. Die Ausgabe erfreute sich sehr grosser Beliebtheit und war nach kurzer Zeit vergriffen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig das Vermitteln historischer Inhalte nach wie vor ist.

2022 war das Stadtarchiv gleich an zwei Archivtagen aktiv: Am nationalen Archivtag vom 11. Juni gab das Stadtarchiv einen Einblick in seine Tätigkeit und konnte rund 45 Besucherinnen und Besucher empfangen. Am 25. November fand der zusammen mit dem Staatsarchiv Zug organisierte Zuger Archivtag zum Thema Werbung statt. Das Stadtarchiv bot thematische Führungen und die Live-Illustrierung von Werbeinseraten aus den 1910er und 1920er Jahren an und erreichte mit diesem Angebot über 100 interessierte Personen.

Im Weiteren war das Stadtarchiv am Oswaldsgassenfest vom 21. Mai präsent, bereitete eine weitere Staffel von Hinter-den-Fassaden-Tafeln sowie eine Neuauflage der blauen Kulturtafeln vor und postete unter #stadtarchivzug regelmässig auf seinem Instagram-Account.

	2022	2021
Überlieferungsbildung		
Zuwachs analog (in Laufmeter)	14 (Total 1429)	96
Zuwachs digital (in TB)	2.5 (Total 5)	1.5 (Total 2.5)
Erschliessungen		
Analog (in Laufmeter)	33	92
Digital	Dateien: 161'000 Verzeichnungseinheiten: 20'600	128'000 16'300
Benutzungen		
Anfragen und Aktensuchaufträge	348	238
Konsultationen vor Ort	40	74
Ausleihen	14	62
Total	394	374

4.1.9 Einwohnerdienste

2022 wurden die Abteilungen Einwohnerkontrolle, Erbschaftsamt, Zivilstandsamt Kreis Zug und der Fachbereich Empfang organisatorisch zu einer Abteilung zusammengeschlossen und unter eine Gesamtleitung gestellt. Die Gesamtleitung ist neu direkt dem Stadtschreiber unterstellt. Durch die Reorganisation kann der Fokus noch besser auf eine einheitliche kundenorientierte Arbeitsweise gelegt werden.

Zivilstandsamt Kreis Zug inkl. Bestattungsamt

Das Zivilstandsamt Kreis Zug umfasst die Gemeinden Zug, Steinhausen, Walchwil, Oberägeri und Unterägeri. Für die Statistik stehen die im Zivilstandskreis Zug beurkundeten Ereignisse zur Verfügung.

Das Bestattungsamt ist zuständig für die Organisation der Beerdigung von verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug.

Im Zivilstandsamt Kreis Zug beurkundete Ereignisse und weitere Tätigkeiten

	2022	2021
Aufnahme ausländische Personendaten	239	264
Geburten		
Männlich	1	2
Weiblich	2	4
Total	3	6
Ehevorbereitungsverfahren	258	227
Verschiedengeschlechtliche Ehen	245	217
Gleichgeschlechtliche Ehen (ab 01.07.2022 möglich)	1	-/-
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaften (bis 30.06.2022 möglich)	0	6
Eingetragene Partnerschaften (bis 30.06.2022 möglich)	0	7
Umwandlungserklärungen Eingetragene Partnerschaften in Ehen (ab 01.07.2022 möglich)	21	-/-
Todesfälle		
Männlich	120	144
Weiblich	147	168
Total	267	312
Kindesanerkennungen	123	127
Namenserklärungen	42	32
Geschlechtsänderungen (ab 01.01.2022 möglich)	9	-/-
Registrierung/Änderung/Widerruf		
Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	71	99
Ausstellung Zivilstandsdokumente	2'983	2'857
Bestattungsamt/Friedhof		
Beratungsgespräche Bestattungswesen	291	285
Erdbestattungen 11 % (8.7 %)	21	16
Urnenbestattungen 89 % (91.3 %)	171	168
Total Bestattungen	192	184

Einwohnerkontrolle

Die Stadt Zug stützt sich auf die Statistikzahlen der Fachstelle für Statistik des Kantons Zug. Die Fachstelle für Statistik veröffentlicht einmal jährlich detaillierte Bevölkerungszahlen für alle Gemeinden. Diese Daten werden vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Die provisorischen Zahlen für das abgelaufene Jahr stehen jeweils im April und die definitiven Zahlen jeweils im September zur Verfügung. Aktuell stehen die definitiven Zahlen 2021 zur Verfügung. Die veröffentlichten Zahlen finden sich unter www.zg.ch/statistik

Ständige Wohnbevölkerung 1981–2021

	Stadt Zug	Kanton Zug
1981	21'556	76'348
1982	21'346	77'184
1983	21'343	77'864
1984	21'296	78'978
1985	21'306	80'273
1986	21'569	81'634
1987	21'561	82'790
1988	21'576	83'419
1989	21'467	84'009
1990	21'497	84'908
1991	21'623	85'882
1992	21'668	87'065
1993	21'931	88'583
1994	22'351	90'412
1995	22'778	92'392
1996	22'859	93'737
1997	22'869	95'098
1998	22'366	96'517
1999	22'463	97'758
2000	22'710	99'388
2001	22'905	101'022
2002	23'280	102'407
2003	23'370	103'642
2004	23'717	105'244
2005	24'179	106'496
2006	24'854	107'171
2007	25'486	109'141
2008	25'778	110'384
2009	25'726	110'890
2010 ¹	26'327	113'105
2011	26'901	115'104
2012	27'537	116'575
2013	27'961	118'118
2014	28'603	120'089
2015	29'256	122'134
2016	29'804	123'948
2017	30'205	125'421
2018	30'542	126'837
2019	30'618	127'642
2020	30'934	128'794
2021	31'345	129'787

¹ Ab 2010 Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.
Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP und STATPOP

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug können viele Geschäfte mit der Einwohnerkontrolle auch online vornehmen. So sind 2022 1789 Anmeldungen, Wegzüge und Adressänderungen online vorgenommen worden. Daneben wurden 1819 Dokumente wie Wohnsitzbestätigung, Handlungsfähigkeitszeugnis oder Heimatausweis online bestellt. Diese Dokumente werden der Kundschaft jeweils elektronisch mit qualifizierter, digitaler Unterschrift zur Verfügung gestellt.

Im Weiteren umfasst das Aufgabengebiet der Einwohnerkontrolle nebst dem **Führen des Einwohnerregisters** die Abwicklung der individuellen **Prämienvorbereitung** (IPV), die Überprüfung des **Krankenversicherungsobligatoriums**, die **Feuerwehrendienstersatzabgabe**, das Verwalten des **Stimmregisters** für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie das **Beglaubigen** von Unterschriften und Fotokopien.

Im Jahr 2022 sind bei der Einwohnerkontrolle 4929 **IPV-Anträge** eingegangen, dies entspricht einer Abnahme von rund einem halben Prozent gegenüber dem Vorjahr. 4882 Anträge wurden nach der Bearbeitung an die Ausgleichskasse weitergeleitet. Aktuell ist die Ausgleichskasse des Kantons Zug daran, den Prozess zu digitalisieren. Leider erfolgt diese Umstellung nur schrittweise und bedeutet für die Einwohnergemeinden im Jahr 2023 einen administrativen Mehraufwand.

Pro Tag stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug 17 unpersönliche **Tageskarten** zur Verfügung. Diese können gegen eine Gebühr von CHF 44 pro Karte bei der Stadt bezogen werden. Seit dem Umzug an die Gubelstrasse 22 übernimmt der Empfang die Aufgabe für den Verkauf der Tageskarten. 2022 wurden insgesamt 5741 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von rund 92.5 Prozent. Die Tageskarten stehen nur noch bis Anfang Dezember 2023 zur Verfügung. Die SBB hat beschlossen, das Angebot einzustellen – dies trotz Intervention des schweizerischen Städteverbandes.

Von 9266 (766 E-Invoices) gestellten Rechnungen der **Feuerwehrendienstersatzabgabe** wurden total 147 Einsprachen behandelt.

Für den Versand des **Abstimmungsmaterials für Auslandschweizer** ist die Einwohnerkontrolle zuständig. Am Jahresende waren insgesamt 717 stimmberechtigte Auslandschweizer registriert, was wiederum eine Zunahme von knapp sechs Prozent zum Vorjahr bedeutet. Leider stellte der Kanton nach wie vor für die Auslandschweizer kein E-Voting-Tool zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst wurden 2594 amtliche Beglaubigungen von Unterschriften vorgenommen und Fotokopien erstellt.

Erbschaftsamt

Zu den Hauptaufgaben des Erbschaftsamts gehören die erbrechtlichen Sicherungsmassregeln gem. Art. 551 ZGB wie etwa die Erbenermittlung, welche letztlich in die Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen sowie in Erbbescheinigungen einfließt. Ebenso fallen mitunter die Ausstellung von Willensvollstreckerzeugnissen, verschiedene im Zivilgesetzbuch statuierte Inventare und die Anordnung von Erbschaftsverwaltungen in den Aufgabenbereich. Ganz grundsätzlich wirkt das Erbschaftsamt bei der formellen Abwicklung des Nachlasses mit und unterstützt die Einwohnerschaft dabei. Es ist überdies für das Erbschaftssteuerverfahren tätig und wirkt beim gerichtlichen bzw. konkursamtlichen Erbausschlagungsverfahren mit. Die meisten Inventaraufnahmen per Todestag geschehen zudem im steuerrechtlichen Sinne im Auftrag der zuständigen kantonalen Steuerbehörde resp. gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer.

Im vergangenen Jahr wurde erneut festgestellt, dass die Erbschaftsfälle aus unterschiedlichen Gründen immer aufwändiger werden. Einerseits infolge einer Zunahme von hohen und komplexen Vermögensstrukturen, was generell alle Steuerabteilungen fordert. Andererseits wurde der

Arbeitsanfall des Erbschaftsamtes geprägt von sehr aufwändigen Erbenermittlungen, sei es wegen umfangreichen gesetzlichen Erben bzw. weitläufiger Verwandtschaft oder fehlender Kontakte zu gesetzlichen Erben oder Beteiligten mit unbekanntem Verbleib, ebenso wegen umfangreichen Erb- und Vermächtnisnehmereinsetzungen. Weiterhin augenfällig ist zudem eine erhöhte Anzahl an Erbschaftsfällen mit Auslandbezug. In der vergangenen Berichtsperiode speziell gefordert war das Erbschaftsamt zudem mit nachträglichen Ausstellungen von Erbbescheinigungen in sehr alten Nachlassfällen, die aus dem Stadtarchiv wieder hervorgeholt werden mussten. Die Nachlassregelungen werden also komplexer und aufwändiger, was die kleinen gemeindeeigenen Erbschaftsämler zunehmend fordert.

Anzahl Todesfälle von Personen mit melderechtlichem Wohnsitz in der Stadt Zug*

Kalenderjahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Todesfälle	235	234	216	218	227	256

*Die Stadt Zug stützt sich auf die Statistikzahlen der Fachstelle für Statistik des Kantons Zug, welche einmal jährlich detaillierte Bevölkerungszahlen für alle Gemeinden veröffentlicht. Diese Daten werden wiederum vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Die provisorischen Zahlen für das abgelaufene Jahr stehen jeweils im April und die definitiven Zahlen jeweils im September zur Verfügung. Aktuell werden hier je die definitiven Zahlen für das Vorjahr verwendet.

4.1.10 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt (Friedensrichter Johannes Stöckli und Friedensrichter-Stellvertreter Roland Frei) ist dem Präsidiatdepartement administrativ unterstellt; fachlich ist das Obergericht zuständig.

Gesamtübersicht

	Übertrag Vorjahr		Neueingang			Erledigung	Übertrag
	Total		davon Streitwert				
		bis CHF 2000	CHF 2000–5000	über CHF 5000 ¹			
2013	49	275	58	39	178	266	58
2014	58	245	32	41	172	261	42
2015	42	303	58	46	199	305	40
2016	40	272	58	52	162	237	75
2017	75	268	55	51	162	276	67
2018	67	270	56	41	173	268	69
2019	69	320	50	66	204	303	86
2020	87 ²	302	48	60	194	313	76
2021	76	358	62	44	252	313	121
2022	121	307	58	55	194	326	102

¹ Pro memoria

² Differenz zu Vorjahr aufgrund sistierten Falls aus 2016

Erledigungsart

	Erledigung total	Vergleich Anerkennung Rückzug	Klagebewilligung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Entscheid (Art. 212 ZPO)
				unterbreitet	angenommen	
2013	266	110	124	13	12	20
2014	261	123	119	12	9	10
2015	305	118	156	17	10	21
2016	237	111	99	11	6	21
2017	276	136	110	22	18	12
2018	268	114	130	11	8	16
2019	303	151	126	16	12	14
2020	313	136	134	30	25	18
2021	313	154	121	15	11	27
2022	326	145	142	12	10	29

Verfahrensdauer (Dauer der erledigten Verfahren in Monaten)

	0–3	3–6	6–12	12–18	18–24	> 24	Total
2013	219	36	8	3	0	0	266
2014	218	37	4	1	0	1	261
2015	247	48	9	1	0	0	305
2016	199	29	7	0	2	0	237
2017	199	60	12	5	0	0	276
2018	171	65	29	3	0	0	268
2019	187	93	19	2	2	0	303
2020	156	70	77	5	0	1	313
2021	197	96	15	4	0	1	313
2022	169	93	59	3	2	0	326

4.2 Finanzdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst mit CHF 71.7 Mio. positiv ab (Vorjahr CHF 77.2 Mio.).
- Die Fiskalerträge 2022 betragen CHF 301.7 Mio. (Vorjahr CHF 288.8 Mio.).
- Die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen erreichen CHF 34.4 Mio. (Vorjahr CHF 19.4 Mio.). Weitere Details finden sich in der Jahresrechnung 2022.
- Das Departementssekretariat beurteilte mehr als 97 Geschäftsfälle aller Departemente über finanzielle Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte zu den Dossiers.
- Die Bevölkerung der Stadt Zug stimmt dem Kauf des Zurlaubenhof mit überwältigender Mehrheit von 90.8 % zu.
- Die Grundstückgewinnsteuern schliessen mit CHF 14.6 Mio. ab.
- Die Informatik hat das Beitragsportal für die elektronische Einreichung von Beitragsgesuchen im Bereich Kultur, Stadtentwicklung, Bildung, Kind Jugend Familie, Departement SUS und Finanzsekretariat eingeführt. Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller (Privatpersonen, Institutionen und Vereine) können die Gesuche mit Hilfe eines geführten Wizard einreichen und erhalten via Portal Feedback zum Stand der Beurteilung sowie den Entscheid und die zugehörigen Dokumente elektronisch zugestellt.
- Die Betreibungen in der Stadt Zug sind im Jahr 2022 auf ein Rekordhoch von total 11'961 angestiegen. Hochgeschneit sind vor allem Betreibungen gegen juristische Personen (6'908).

Departementsziele 2022 – Zielerreichung

A Weiterführung Erneuerung Sportmeile (Sanierung Sporthalle, LED-Beleuchtung Herti Nord und Vorbereitung Sanierung Fussballstadion)

Die Sanierung der Sporthalle sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Herti Nord (und Riedmatt, Leichtathletik und Fussball) konnten abgeschlossen werden. Betreffend Fussballstadion wurde durch die Abteilung Immobilien eine bauliche Analyse durchgeführt. Die Vorbereitungen für die Sanierung des Fussballstadions laufen nun bei der Abteilung Hochbau.

B Integration des Schulportals in die eZug-App und Anbindung zusätzlicher Dienste

Mit der Integration des Schulportals in die eZug-App ist ein Meilenstein gelungen im Bereich digitaler Dienstleistungen. eZug mit der integrierten elektronischen Identität dient den Eltern der sicheren und eindeutigen Anmeldung am Schulportal, mit einem Klick direkt aus der App. Bereits im Frühjahr konnten weitere praktische Services wie Parkkarten, Bibliotheks-Dienstleistungen sowie der Sammelkalender umgesetzt werden. Mittlerweile nutzen neben der Stadt Zug auch die Gemeinden Baar, Cham, Steinhausen und Hünenberg die eZug-App für E-Government-Dienstleistungen, was für alle Beteiligten Synergien schafft.

C Fertigstellung Richtprojekt Bossard-Arena

Das ordentliche Verfahren für die Änderung des Bebauungsplans wurde eingeleitet und das entsprechende Richtprojekt dafür vorbereitet.

D Das Betreibungsamt bietet über die Website die Betreuung digital an

Über die Onlinedienste des Betreibungsamtes Zug wurden gesamthaft 3114 Eingaben gemacht. Davon 490 in Form von Betreibungs- und Fortsetzungsbegehren.

4.2.1 Departementssekretariat

In der Jahresrechnung 2022 konnten sämtliche finanzpolitischen Ziele erreicht werden. Das Departementssekretariat beurteilte bei 97 Geschäftsfällen (Vorjahr 80) aller Departemente die finanziellen Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte. Es prüfte und redigierte 88 Geschäfte vom Finanzdepartement. Das Departementssekretariat organisierte und dokumentierte als Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug 12 Sitzungen mit 113 Traktanden.

4.2.2 Buchhaltung

Die Abteilung Buchhaltung verarbeitete im Jahr 2022 rund 18'800 Kreditoren-Belege, und es wurden rund 37'400 Rechnungen gestellt. Gut 3700 Mahnungen waren notwendig, um die Guthaben einzufordern. Es mussten zudem knapp 220 Betreibungen eingeleitet werden.

4.2.3 Immobilien

Die Lage bezüglich Corona hat sich im Jahre 2022 weiter beruhigt. Für die Periode Juli 2021 bis Januar 2022 konnten im Rahmen des Corona-Hilfsfonds wiederum Unterstützungsbeiträge beantragt und entsprechend ausbezahlt werden. Die Anzahl Anfragen ist gegenüber früher stark zurückgegangen. Der Krieg in der Ukraine betrifft die Abteilung Immobilien in zweierlei Hinsicht: Einerseits war und ist die Abteilung involviert bei der Suche nach Räumlichkeiten für die Flüchtlinge. Andererseits führte die Krise zu vermehrten Beschaffungsproblemen mit Preisanstiegen und Lieferverzögerungen – mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Kosten und Termine. Die Energiemangellage hat bekanntermassen zu Preisanstiegen geführt. Die Abteilung Immobilien hat alle Mieterinnen und Mieter angeschrieben und ihnen empfohlen, die Akontozahlungen für die Nebenkosten zu erhöhen.

Personell gab es Veränderungen. Eine Person im Bereich Gebäudebewirtschaftung hat gekündigt und konnte bereits ersetzt werden. Das Team Portfoliomanagement wird seit März 2022 durch eine weitere Mitarbeiterin verstärkt.

Die Abteilung Immobilien war im Sachpreisgericht des Wettbewerbes für die Heilpädagogische Schule (HPS) vertreten. Dieser konnte im Herbst entschieden werden.

Die Renovations- und Umbauarbeiten im Restaurant «Noi – Röthelberg» konnten abgeschlossen werden. Die Eröffnung mit dem neuen Pächter erfolgte am 1. Juni 2022. Das Restaurant erfreut sich grosser Beliebtheit.

Hinsichtlich einer Erweiterung der Bossard Arena wurde eine Baurechtslösung im politischen Prozess kritisch beurteilt. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit dem EVZ und der Kunsteisenbahn Zug AG (KEB) eine Umsetzung als Mieterlösung erarbeitet. Der Stadtrat hat im November ein entsprechendes Memorandum of Understanding (MoU) mit den wichtigsten Eckpunkten der Mieterlösung verabschiedet. Die Kosten für die Erweiterung trägt der EVZ, der Rohbau geht nach dem Akzessionsprinzip in das Eigentum der Stadt Zug über. Parallel dazu wurde die Änderung des bestehenden Bebauungsplanes im ordentlichen Verfahren eingeleitet.

Nachdem der Grosse Gemeinderat (GGR) den Kauf der Liegenschaft Zurlaubenhof ohne Gegenstimme befürwortet hat, bestätigten an der Volksabstimmung vom 19. Juni 2022 überwältigende 90.8 % der Zuger Stimmberechtigten den Kauf durch die Stadt Zug ebenfalls. Nach der Beurkundung des Kaufvertrages vom 13. Juli 2022 wurde der Zurlaubenhof erfolgreich in das Immobilienportfolio der Stadt Zug überführt. Derzeit werden die Instandstellungs- und Instandhaltungsmassnahmen im Detail analysiert und erarbeitet. Dies in Abhängigkeit der öffentlichen Nutzung, wofür erste Ideen entwickelt und auf eine Umsetzung hin geprüft werden. Dem Stadtrat werden die Ergebnisse der Möglichkeiten für eine öffentliche Nutzung im Zurlaubenhof 2023 unterbreitet.

Im Norden der Stadt wurden zwei Entwicklungsgebiete, in denen die Stadt Zug als Grundeigentümerin vertreten ist, definiert: der Ahornpark und der Schleifepark. Der Ahornpark umfasst das Geviert zwischen der Baarer-, Industrie-, Göbli- und Ahornstrasse. Zur Erlangung eines Richtprojektes wurde seitens der Eigentümer ein städtebaulicher Studienauftrag mit fünf Teams durchgeführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Gebäudevolumen und -setzung und innenliegender Park/Freiraum. Im Vorfeld dazu wurde eine öffentliche Mitwirkungsveranstaltung durchgeführt, um die Bedürfnisse insbesondere der Anwohnerinnen und Anwohner abzuholen. Für den Schleifepark soll ab dem Jahr 2023 ebenfalls ein städtebaulicher Studienauftrag ausgelobt werden. Voraussetzung dafür ist der Abschluss einer Planungsvereinbarung zwischen allen beteiligten Grundeigentümern.

Liegenschaften Unterhalt Hoch- und Tiefbau

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht des Aufwandes im Bereich Hoch- und Tiefbau. In den Abschnitten danach folgen weitere Informationen zu den einzelnen Kostenstellen.

Kostenstelle	Budget Hochbau		IST Hochbau		Budget Tiefbau		IST Tiefbau	
Finanzvermögen (2210)	3 %	494'500	4 %	580'875	1 %	21'000	2 %	29'142
Wohnen und Aufenthalt (2222)	4 %	662'300	6 %	861'979	3 %	103'200	5 %	97'403
Betriebsliegenschaften (2223)	7 %	1'017'300	6 %	956'448	9 %	336'900	8 %	143'599
Sport und Freizeit (2224)	17 %	2'579'300	13 %	1'990'330	60 %	2'305'000	38 %	708'996
Kultur und Geselligkeit (2225)	22 %	3'471'500	25 %	3'714'918	3 %	120'900	4 %	80'602
Pflichtwohnungen (2230)	12 %	1'871'100	13 %	2'028'498	1 %	46'500	5 %	95'170
Bildung (2250)	35 %	5'329'800	33 %	4'938'790	23 %	873'600	38 %	699'321
	100 %	15'425'800	100 %	15'071'838	100 %	3'807'100	100 %	1'854'233

Quelle: Abteilung Immobilien der Stadt Zug

Gebäudeversicherungswert (GVW) CHF 879'588'000 (bereinigt um Verkehrsanlagen) Unterhalt Hochbau jährlich in % von GVW 1.7 %

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind insgesamt CHF 0.6 Mio. für den Unterhalt der Hochbauten angefallen.

- An der Hertistrasse 11 wurde die Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt.
- An der Chamerstrasse 68 d+e wurde das gesamte Treppenhaus mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet.
- An der Unteren Altstadt 16 wurde das Erdgeschoss, in welchem neu das Café Meise geführt wird, umgebaut und entsprechende Brandschutzmassnahmen umgesetzt.
- Der Zurlaubenhof konnte Mitte 2022 von der Stadt Zug erworben werden. Die Planungen für den Unterhalt und die Umsetzung von Brandschutzmassnahmen wurden aufgenommen.
- An der Äusseren Güterstrasse 1 und der Ägeristrasse 96 wurden diverse Wohnungen bei einem Mieterwechsel wieder instand gestellt.

Wohnen und Aufenthalt

Die Instandhaltung der Liegenschaften ergab rund CHF 0.7 Mio.

- Die Sanierung der Gebäudehülle (Fassade und Dach) der Kirchmattstrasse 1 / Villa Marchand wurde erfolgreich abgeschlossen. Um die entsprechende Qualität sicherzustellen sowie die Auflagen der Denkmalpflege zu erfüllen, wurde eine Kreditüberschreitung von CHF 150'000 vom Stadtrat genehmigt.
- Das Alterszentrum Frauensteinmatt 2 wurde erfolgreich im Unterbaurecht an die Alterszentren Zug verkauft. In diesem Zusammenhang und mit den neuen Eigentümerverhältnissen auf dem Areal Frauensteinmatt wurde mit den tangierten Eigentümern ein neues Bewirtschaftungskonzept erstellt.
- Die geplante Sanierung des Spielplatzes beim Lüssiweg 17 der Kibiz konnte infolge Einsprachen noch nicht umgesetzt werden und wird voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 2023 realisiert.

- Für die Hofstrasse 8 wurden Vorstudien und Projektplanungen umgesetzt, sodass Ende 2022 das Baugesuch für eine Sanierung und den Anbau dieser Liegenschaft eingereicht werden konnte. Realisierung dieses Projektes ist im 2023.
- Die Schmutzwasserkanalisation Lüssiweg 17/19 wurde vorbereitend auf den zusätzlichen Anschluss des Schulprovisoriums mittels Inliner saniert.

Betriebsliegenschaften

Insgesamt wurden für den Unterhalt der Liegenschaften und für werterhaltende Massnahmen CHF 1.0 Mio. aufgewendet.

- In der Bibliothek Zug wurde das Klimagerät im 5. Stock ersetzt. Zudem mussten Waschmaschine und Wäschetrockner altershalber ersetzt sowie allgemeine Unterhaltarbeiten ausgeführt werden.
- Am Kolinplatz 14 und beim Gebäude der Feuerwehr an der Ahornstrasse 10 mussten die Brandmeldeanlagen ersetzt respektive modernisiert werden.
- An der St.-Oswalds-Gasse 20 (SO 20 – Haus des Lernens) wurden diverse Zimmer zu Schulzimmern für ukrainische Kinder umgewandelt. Im Dachgeschoss wurde zudem die Beleuchtung erneuert und es wurden Heizradiatoren eingebaut und in Betrieb genommen.
- Die Mietverträge mit der Korporation und die Vereinbarungen mit der Braunvieh Schweiz Genossenschaft bzgl. dem Stierenmarktareal konnten erfolgreich neu abgeschlossen werden.
- Im Stadthaus im 2. OG wurden die Abteilungen Tiefbau, Hochbau und Stadtplanung optimiert, um akustischen Mehrwert zu erlangen. Zudem wurde eine erste offene Besprechungsbox durch eine neue geschlossene Box ersetzt, welche beim Personal auf grossen Anklang stiess.
- Der neue Ökihof an der Industriestrasse 80/82 konnte zusammen mit den beiden Mieterparteien Frauenzentrale Zug (Brockenhaus) und Gemeinnützige Gesellschaft Zug (GGZ) Anfang Dezember 2022 den Betrieb erfolgreich aufnehmen.
- Die Schützenstube beim Schiessstand Choller wurde sanft renoviert (Bodenbelag, Malerarbeiten und Erneuerungen der Heizung).
- Im Friedhof wurden diverse kleinere Instandhaltungsarbeiten von Mauern und Treppen durchgeführt. Die geplante Fussgängerrampe innerhalb des Friedhofes konnte wegen Einsprachen nicht umgesetzt werden. Die Ausführung der Rampe ist vom ausstehenden Gerichtsentscheid zur Einsprache abhängig.

Sport und Freizeit

Die Instandhaltungsarbeiten im Hoch- und Tiefbau der Sport- und Freizeitanlagen betragen rund CHF 2.0 Mio. Davon entfallen ca. CHF 0.3 Mio. auf sicherheitsrelevante Massnahmen.

- In der Bossard Arena wurde der allgemeine Unterhalt ausgeführt. Die Fugensanierung der Tribüne wurde teilweise umgesetzt (2. Etappe 2023).
- In der Trainings-/Curlinghalle wurde der allgemeine Unterhalt ausgeführt.
- Im Seebad Seeliken wurde ein Variantenstudium für den Ersatz des Sprungturmes in Auftrag gegeben, um diesen auf den neusten Sicherheitsstandard gemäss bfu zu bringen. Die Realisierung wird spätestens im 2024 erfolgen. Der Boden der Damengarderobe wurde neu gestrichen.
- Im Seebad Trubikon wurde ebenso ein Variantenstudium für den im Wasser stehenden Sprungturm in Auftrag gegeben. Der bestehende Sprungturm entspricht nicht mehr den geltenden Sicherheitsstandards gemäss bfu. Die Realisierung ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Zudem wurde ein neuer Blend- und Lärmschutz montiert und ein Kräutergarten angelegt.
- Bei der Turnhalle Schützenmatt wurde die seeseitige Fassade inkl. dem Potthof-Gemälde nach einem Sturm- und Hagelschaden vollständig restauriert. Im Innern der Turnhalle wurden diverse Risse in den Wänden saniert. Im Weiteren wurde eine Zustandsanalyse des gesamten Gebäudes in Auftrag gegeben.
- Die Sporthalle wurde teilweise saniert (Dach, Audioanlage und Geräteraum.) Es erfolgten zudem Anpassungen der Gebäudesicherheit (EVAK und Fluchtwege) sowie die Umrüstung auf LED. Alle Arbeiten wurden durch die Abteilung Hochbau koordiniert.

- Die Beleuchtung der Sportanlagen Riedmatt, Fussball- und Leichtathletikstadion (Allmendstrasse) sowie Herti Nord wurden durch die Abteilung Tiefbau auf LED umgerüstet.
- Die Sanierung der Sickerleitungen beider Naturrasen-Fussballfelder 4+5 (Herti Nord) wurden auf 2024 verschoben. Es musste zuerst der strategische Entscheid gefällt werden, welche Fussballplätze zur Steigerung der Trainings- und Spielkapazität von Natur- auf Kunstrasen umgewandelt werden sollen.
- Die Ausbaggerung und Sanierung des Fischerboot- und Segelhafens (Piratenhafen) konnte durch die Abteilung Tiefbau vollzogen werden. Unter dem frei ins Wasser kragenden Steg ist neu ein Wellenbrecher angebracht worden.
- Die budgetierten Anpassungen und Reparaturen am und um das Bootshaus Unteraltstadt werden mit der Inbetriebnahme des neuen Rettungsbootes der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) gekoppelt vollzogen. Das Boot wird voraussichtlich 2023 ausgeliefert.

Kultur und Geselligkeit

Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Liegenschaften betragen rund CHF 3.7 Mio. Davon wurden rund CHF 0.9 Mio. für sicherheitsrelevante Massnahmen aufgewendet.

- Im Theater Casino Zug musste die Brandmeldeanlage ersetzt bzw. modernisiert werden. In den Maschinenräumen war die Temperatur viel zu hoch, weshalb eine Kühlung eingebaut wurde. Altershalber und weil Leuchtmittel auf dem Markt nicht mehr erhältlich sind, läuft die Planung, um die Räume auf LED umzurüsten. Einige kleinere Beleuchtungsprojekte konnten bereits abgeschlossen, für andere das Material beschafft werden. Die Crestron-Steuerung (Steuerungssystem für die Einzelraumbelichtungssteuerung, für Audio- und Videoübertragungen und Verteilung) ist am Ende der Lebensdauer angekommen und muss ersetzt werden. Infolge von Lieferproblemen kann der Ersatz der Crestron-Steuerung erst 2023 ausgeführt werden.
- Beim Vereinshaus Siehbachsaal wurde die Gasheizung durch eine Holzpellettheizung ersetzt.
- Im Podium 41 wurde eine Luft-Wasser-Wärmepumpe installiert und zusätzlich auf dem Flachdach eine Photovoltaikanlage erstellt.
- Im Hafenrestaurant wurde die Buffetanlage ersetzt.
- Beim «goldenen Kiosk-Pavillon» am Alpenquai musste ein Fettabscheider eingebaut werden.
- Beim Segelsporthaus mussten die Fenster ersetzt werden.
- Beim Jugischof an der Tellenmattstrasse in Oberwil wurden die Fassadenseiten und das Dach vollständig erneuert. Im Zuge dieser Erneuerungsarbeiten wurde festgestellt, dass die gesamte Tragkonstruktion schief und instabil war. Die Mängel wurden behoben.

Pflichtwohnungen

Für die Instandhaltung der Pflichtwohnungen investierte die Stadt Zug rund CHF 2.0 Mio., wovon rund CHF 0.4 Mio. für Brandschutz- und Sicherheitsmassnahmen anfielen.

- An der Chamerstrasse 45 erfolgte eine Sanierung der Gebäudehülle sowie die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach. Weiter wurde die Basisinstallation für E-Ladestationen in der Einstellhalle erstellt.
- An der General-Guisan-Strasse 22 wurden sämtliche Gewerbeobjekte mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet.
- In der Überbauung Bergli (Metallstrasse 10–16) wurde das Treppenhaus mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet.
- In der Überbauung Bergli (Metallstrasse 10–16) fand eine Brandschutzertüchtigung statt. In diesem Zusammenhang wurde das Einstellhallentor ersetzt sowie zusätzliche Brandschutz-tore in Betrieb genommen. Weiter wurden sämtliche Wohnungstüren sowie die Fluchtwegbe-schilderung und die Notlichtanlage ersetzt.
- An der Ägeristrasse 9 wurden aufgrund diverser Mieterwechsel die Küchen ersetzt.
- An der Frauensteinmatt 4 + 6 wurde nach den Unwettern von 2021 der Vorplatz zum Veloraum verbessert. Zudem wurde die Treppenhausbeleuchtung zwecks Stromsparmassnahmen angepasst und diverse Wohnungen bei einem Mieterwechsel wieder instand gestellt.

- Am Fridbachweg 11–17 wurden diverse Wohnungen bei einem Mieterwechsel wieder instand gestellt.

Bildung

Die Instandhaltung der städtischen Bildungsinfrastrukturbauten im Hochbaubereich beanspruchte im abgelaufenen Jahr rund CHF 4.9 Mio. Darin enthalten sind rund CHF 1.4 Mio. aus den Rückstellungen für Sicherheitsmassnahmen.

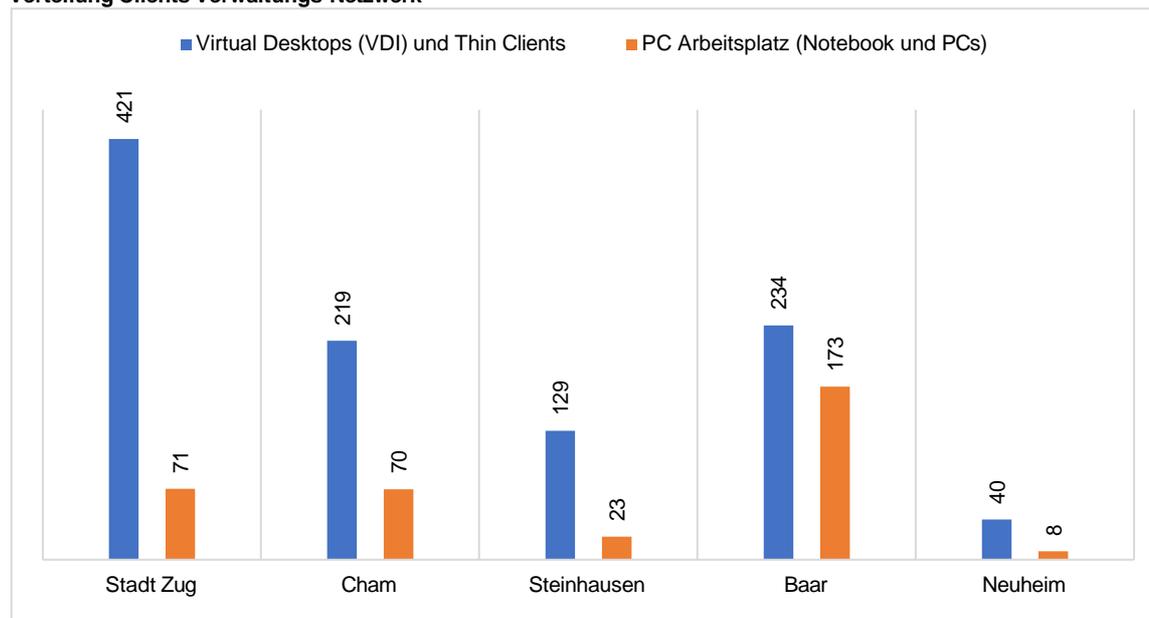
- Im Schulhaus Burgbach sind die ersten drei von sechs Klassenzimmern mit «Touchscreens» ausgestattet worden. Im Zuge der Umrüstung sind auch die Bodenbeläge ersetzt und die Wände neu gestrichen worden.
- Durch verschärfte Auflagen beim Einsatz von Beleuchtungsmitteln sind für die Turnhalle Burgbach und deren Nebenräume die neuen Beleuchtungskörper bestellt worden. Der Austausch erfolgt in den Schulsportferien 2023.
- Im Schulhaus Kirchmatt ist das Lehrervorbereitungs- und Teamzimmer dem wachsenden Lehrerkörper angepasst und umgebaut worden. Die WC-Anlagen der Mädchen mussten mit neuen Apparaten ausgestattet werden, da Ersatzteile für eine Reparatur der bestehenden Apparate nicht mehr verfügbar waren.
- Beim Kleinschulhaus Hänggeli an der Fadenstrasse ist die Umgebungsgestaltung teilweise erneuert worden. So sind die verfügbaren Flächen nun ums ganze Haus bespielbar.
- Die Villa Daheim mit seinen zwei Kindergartenräumen ist an das Altstadt-Fernwärmenetz der WWZ angeschlossen worden. Dazu musste eine Fernwärmeleitung vom Katholischen Kirchenzentrum zum Haus Daheim hochgezogen werden. Parallel zu den Grabarbeiten für die Fernwärmeleitungen wurde das Kellermauerwerk aus Bruchstein im Erdreich von aussen gegen Wasser abgedichtet. Eine weitere Ölheizung konnte somit abgeschaltet und zurückgebaut werden.
- Die Oberstufenschulanlage Loreto ist am 16. August 2022 an das Fernwärmenetz Circulago angeschlossen worden. Somit konnten die beiden Gasheizkessel mit 900 und 600 kW Leistung abgeschaltet werden. Letzte Anpassungen an den Sanitärinstallationen erfolgen noch im Februar 2023. In den Klassentrakten I, II, III und IV wurden die Aufzugsanlagen modernisiert.
- Beim Pavillon in der Giminen konnte im November 2022 die neue Wärmepumpenheizung anstelle der alternden Ölheizung in Betrieb genommen werden. Rückbau vom Ölkessel und Kamin wurde vor dem Jahresende abgeschlossen.
- Die Musikschule wurde mit einer neuen Gebäudesteuerung ausgestattet. Ebenfalls wurden sämtliche Brandmelder ausgewechselt, da die bestehenden ihre Lebensdauer erreicht hatten. Sämtliche Zimmer in der Musikschule wurden neu gestrichen. Beim Sekretariat wurde der Teppich ausgewechselt. In der Küche im 1. OG wurde ein Küchenoberbau montiert.
- Im Zuge der Raumknappheit in der Schulanlage Guthirt musste die Bibliothek in die ehemalige Hauswartwohnung verlegt werden. So konnte in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bibliothek ein weiterer Kindergarten auf das Schuljahr 22/23 eröffnet werden.
- Die Auftrennung von Schmutz- und Regenwasser beim Schulhaus Guthirt, Trakt A, wurde abgeschlossen.
- Am 25. Juli 2021 zog ein heftiges Unwetter über Oberwil. Der angerichtete Schaden im Untergeschoss des neuen Schulhauses war sehr gross. Die nachträglich erstellte Analyse zum Ereignis brachte zutage, dass die kleine Brücke über den Bach, welche die Schulareale verband, das Wasser aufstauen liess. Das übertretende Bachwasser floss über das Terrain und die Rampe ins Untergeschoss des neuen Schulhauses. Die Brücke wurde aufgrund dieses Berichtes abgebrochen und entfernt.
- Im neuen Schulhaus in Oberwil wurden die Werkräume (Holz und Metall) umgebaut. Im Zuge der Arbeiten wurden die Grundrisse abgeändert, die Beleuchtung erneuert und die Schränke teilweise ersetzt.
- In den Duschen der Turnhalle in Oberwil wurden die Bodengefälle angepasst. Dazu musste der Unterlagsboden mit den keramischen Mosaikplatten ersetzt werden.

- Beim alten Schulhaus in Oberwil wurde die Fassadenuhr am Turm komplett revidiert, erstrahlt nun im neuen Glanz und funktioniert wieder.
- Auf dem Pausenplatz in Oberwil wurden Sitzgelegenheiten in Form von Betonmöbeln (Tische und Bänke) angeschafft.
- Bei der Freizeitbetreuung in Oberwil wurden die Betonstufen und die Pflanzenbeete erneuert. Im Weiteren wurde die Projektierung für die Einhausung der Aussentreppe in Auftrag gegeben und die Baubewilligung eingeholt. Aufgrund eines Hagelschadens wurden diverse Lamellenstoren ausgetauscht. Die Korridore im EG und im OG wurden neu gestrichen.
- Im Aussenbereich der Schulanlage Riedmatt wurden bei den Bänken diverse Holzeinlagen ersetzt. In der Küche vom Haus B wurde ein Quooker eingebaut.
- Die Notbeleuchtung im Schulhaus B wurde neu installiert.
- Der Eingangsbereich vom Schulhaus A wurde neu gestrichen und mit neuen Schmutzschleusen ausgestattet.
- In den Schulhäusern A + B wurden diverse Türen mit Digitalzylinder nachgerüstet.
- Beim Doppelkindergarten Letzi ist die WC-Anlage für Nutzung mit Rollstuhl angepasst worden. Die vier Klassenzimmer im Schulhaus wurden mit Touchscreens ausgestattet.
- Beim Hallenbad Herti wurde der Schwefelsäuretank mit den Zuleitungen ersetzt.

4.2.4 Informatik

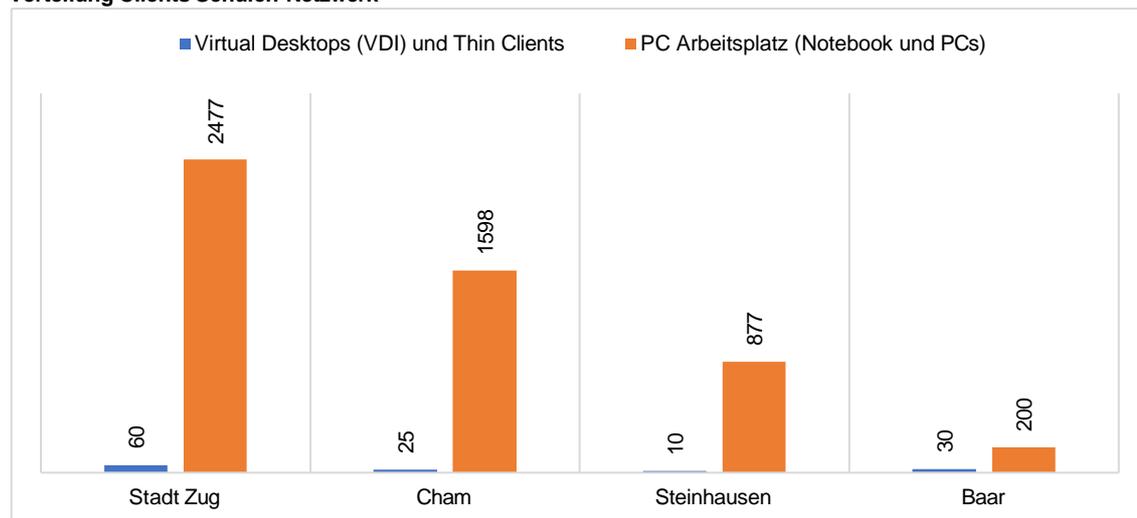
Die Informatik betreibt mit zwei eigenständigen Netzwerken rund 6665 Clients. Neben den gesamten Informatikdienstleistungen für die Stadt Zug ist die Informatik auch für die Gemeinden Cham, Steinhausen und neu für die gesamten IT-Dienstleistungen der Gemeinde Baar zuständig. Weiter ist die Gemeindeverwaltung Neuheim an die Informatik der Stadt Zug angeschlossen. Zusätzlich werden für die Gemeinden des Kantons Zug diverse Fachanwendungen wie jene für die Einwohnerkontrollen, die Schuladministration, die Sozialdienste und die schulische Sozialarbeit durch die Informatik der Stadt Zug betrieben. Das vermehrte Auftreten als Informatikdienstleister stärkt die Abteilung Informatik und resultiert in einem Skaleneffekt mit einer besseren Kostenverteilung für alle beteiligten Gemeinden. Damit die Qualität der Informatikdienstleistungen weiterhin höchsten Ansprüchen genügt, wurden wiederum diverse Bereiche im Rechenzentrum der Stadt Zug ausgebaut. So wurde im Jahr 2022 das neue Rechenzentrum vollständig in Betrieb genommen.

Verteilung Clients Verwaltungs-Netzwerk



Quelle: Abteilung Informatik Stadt Zug

Verteilung Clients Schulen-Netzwerk



Quelle: Abteilung Informatik Stadt Zug

Projekte

Im Jahr 2022 stand das Projekt «ICT Migration Schulen Baar» an. Dies hatte zum Ziel, die IT-Systemumgebung der Schulen Baar in das Rechenzentrum der Stadt Zug zu integrieren. Dieses Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden. Seit dem 1. August 2022 beziehen die Schulen Baar sämtliche IT-Dienstleistungen von der Informatik der Stadt Zug.

Um auch im Bereich Hardware auf dem neusten Stand zu bleiben, gab es in der Verwaltungsumgebung eine Ausschreibung für 1000 und in der Schulumgebung die Vertragsverlängerung für 6500 Schul-Laptops. Beide Dienstleistungen werden als «product as a service» bezogen.

Des Weiteren wurde im Herbst das Beitragsportal realisiert und in Betrieb genommen. Vereine und Institutionen, die mit ihrer Tätigkeit ein ausgewiesenes und nachhaltiges öffentliches Interesse im Bereich Gesellschaftsleben, Brauchtum oder Standortförderung abdecken, nicht gewinnorientiert arbeiten und einen beträchtlichen Anteil an Freiwilligenarbeit nachweisen können bzw. Eigenmittel einbringen, können in diesem Portal Gesuche auf Unterstützung einreichen.

Wiederum wurden in Zusammenarbeit mit der Migros-Klubschule diverse Informatik-Kurse für die Mitarbeitenden der Stadt Zug angeboten, um sie zu befähigen, mit der Digitalisierung Schritt zu halten sowie ihre Kenntnisse in den einzelnen Applikationen zu vertiefen.

4.2.5 Steuern/Grundstückgewinnsteuern

Die zuständige Fachkommission behandelte im Jahr 2022 an 7 (Vorjahr 6) Sitzungen 190 (Vorjahr 168) Geschäfte. Der Grundstückgewinnsteuer-Ertrag erreichte 2022 CHF 14.59 Mio. (Vorjahr CHF 33.65 Mio.). Das Budget 2022 von CHF 7.50 Mio. wurde somit um CHF 7.09 Mio. übertroffen. Die grosse Differenz stammt teilweise aus der Buchungsumstellung ab dem Jahr 2021. Es werden Ende Jahr alle eingebuchten Sicherstellungen auf den Ertrag verbucht. Die Abteilung Steuern/Grundstückgewinnsteuern der Stadt Zug bearbeitete im Auftragsverhältnis auch die Grundstückgewinnsteuer-Fälle der Gemeinde Steinhausen. Dort konnten 2022 an 4 Sitzungen 67 (Vorjahr 66) Geschäftsfälle abgeschlossen werden.

4.2.6 Betreibungsamt

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme der Betreibungen um 767 auf 11'961 (11'194 Vorjahr) mit einer Streitsumme von CHF 813'159'916.77 zu verzeichnen. Damit befinden sich die Zahlen des Betreibungsamtes Zug auf einem Höchststand. Die Zunahme ist hauptsächlich verursacht durch juristische Personen, die ihren Sitz in der Stadt Zug haben.

Total konnte das Betreibungsamt Zug CHF 27'441'377 (CHF 21'889'790 Vorjahr) einziehen und an die Gläubiger auszahlen.

Über die Online-Dienste des Betreibungsamtes Zug wurden 3625 Eingaben digital vorgenommen. Insgesamt erhält das Betreibungsamt Zug fast 74 % der Tagespost auf dem elektronischen Weg.

Kennzahlen Betreibungsamt Zug (Anzahl)

Bezeichnung	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Zahlungsbefehle	*11'961	**11'194
Rechtsvorschläge	2'868	2'877
Pfändungen	2'373	2'606
Verwertungen	1'134	1'062
Verlustscheine	1'786	1'844
Retentionen	2	1
Konkursandrohungen	652	474
Eigentumsvorbehalte	7	5
Arrestvollzüge	26	22
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	11'855	11'278

* davon für Gemeinde Steinhausen 1964 / ** davon für Gemeinde Steinhausen 1928

Quelle: Betreibungsamt Zug

Kennzahlen Betreibungsamt Zug (CHF)

Bezeichnung	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Betriebungssumme	813'159'916.77	864'061'757.12
Verlustscheinsumme	9'467'293.82	7'733'919.80
Arrestsumme	123'546'362.00	123'546'362.00
Gebührenertrag	1'550'142.10	1'404'109.61

4.2.7 Hilfeleistungen

Die Stadt Zug leistete 2022 Hilfeleistungen von insgesamt CHF 770'000. Davon CHF 20'000 im Inland und CHF 750'000 im Ausland. Im Inland unterstützte sie die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden mit CHF 20'000 für die von Unwettern betroffenen Berggemeinden in der Zentralschweiz und im Kanton Bern. Gemäss GGR Beschluss Nr. 1746 wurden je CHF 125'000 an die Caritas Schweiz, die Glückskette, das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) und HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirche Schweiz für die Projekte betreffend Krieg in der Ukraine ausbezahlt. Im Zusammenhang mit dem Coronavirus (GGR-Beschluss Nr. 1747) wurden der Ruedi Leuppi Stiftung Elfenbeinküste, dem Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni Moldawien je CHF 70'000 und an Covax: The Vaccines Pillar of the Access to Covid-19 tools (ACT) Accelerator (Corona) CHF 60'000 ausbezahlt. Weiter zahlte die Stadt Zug an zehn Nothilfeprojekte. Es erhielten Swissaid für Dürre im Niger CHF 5000, Medair in Bezug auf Lebensrettende Nothilfe nach Zyklon Batsirai auf Madagaskar CHF 5000, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi an den Nothilfefonds Ukraine 2022 CHF 5000, Schweiz. Stiftung für Minenräumung FSD Notfallhilfe für die Ukraine CHF 5000, Helvetas Swiss Intercooperation Nothilfe für geflüchtete Familien aus der Ukraine CHF 5000, Susanna Jäggi an die Benefizausstellung zugunsten der Ukraine CHF 2000, Stiftung Menschen für Menschen bezüglich Lebensrettende Unterstützung für Hirtenfamilien in Äthiopien CHF 5000, newTree hinsichtlich Überlebenshilfe für vertriebene und hungernde Menschen in Burkina Faso CHF 5000, die Stiftung Horyzon betreffend Espace Sûr – Ein sicherer Ort für Mädchen und junge Frauen während der humanitären Katastrophe in Haiti CHF 5000 und Co-Operaid für die Nothilfe in Kenia, Ost-Pokot: Dürre im Horn von Afrika CHF 8000.

4.2.8 Schlussfolgerungen/Ausblick

Die Jahresrechnung 2022 entspricht der Finanzstrategie 2019 bis 2025.

Die in der Finanzpolitik festgelegten Ziele und Leitsätze definieren auch den Umgang mit den ermittelten Risiken und Chancen.

Stärken und Chancen der Stadt Zug

2. Steuerattraktivität
3. Politische Stabilität
4. Stabiles und gegenüber EU und USA einfaches Rechtssystem und Patentwesen
5. Nähe Flughafen Zürich
6. Gute Einkaufsmöglichkeiten
7. Hohe Sicherheit
8. Kundenfreundliche Verwaltungen Kanton und Stadt Zug

Schwächen und Risiken der Stadt Zug

- a) Folgen des Krieges in der Ukraine
- b) Zinsumfeld, Inflation, abnehmendes Wirtschaftswachstum
- c) Druck in internationalen Steuerfragen OECD/BEPS 2.0
- d) Mindeststeuern von 15 % für Unternehmen G7/G20/OECD
- e) Verkehrssituation, Verkehrswege sowie Stausituationen
- f) Verfügbarkeit von zahlbaren und modernen Mietflächen
- g) Hohe Lebenshaltungskosten und Immobilien- und Mietpreise
- h) Hohe Investitionen in die Zukunft

Ausblick

Die aktuell laufende OECD-Steuerreform besteht aus zwei Säulen. Gemäss Säule 1 werden die Gewinne nicht mehr allein in Ländern besteuert, in denen das Unternehmen ansässig ist. Neu soll ein Teil der Gewinnbesteuerung in Ländern erfolgen, in denen die Produkte abgesetzt werden. Hiervon sind vor allem digitale Grossunternehmen betroffen. Säule 2 sieht einen weltweiten Mindestbetrag an gezahlten Steuern vor, bestehend aus einem Mindeststeuersatz von 15 % und einheitlichen Regeln zur Bestimmung des Gewinns. Einige Unternehmen am Standort Stadt Zug

sind von dieser Steuerreform betroffen. Eine zeitgerechte, erfolgreiche Umsetzung der OECD-Mindeststeuer ist für den Wirtschaftsstandort Schweiz von essenzieller Bedeutung. Der Kanton Zug unterstützt die bundesrätliche Botschaft zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer. Er hat in Zusammenarbeit mit den Zuger Gemeinden bereits mit der Evaluierung von Massnahmen begonnen und wird diese Arbeit zielgerichtet fortsetzen. Die Stadt Zug trägt eine hohe Last für NFA und ZFA von CHF 91.8 Mio. (Vorjahr CHF 79.3 Mio.). Der NFA 2023 beträgt CHF 22.0 Mio. und der ZFA CHF 69.8 Mio. Das Finanzdepartement hat den Anstoss gegeben, dass der NFA für alle Gemeinden abgeschafft werden soll. Die Konferenz der Finanzchefinnen und -chefs der Zuger Gemeinden haben Ende Mai 2022 den Regierungsrat des Kantons Zug angeschrieben, dass der Beitrag an den NFA von 6 % des Kantonssteuerertrages erlassen werden soll. Durch die Annahme der Änderung aus der 8. Teilrevision des Steuergesetzes würden den Zuger Gemeinden jährlich rund CHF 55 Mio. Fiskalerträge wegfallen. Die jährlichen finanziellen Auswirkungen dieser Änderung auf die Stadt Zug wären CHF 19 Mio. tiefere Fiskalerträge, was in etwa einer Steuerfuss-Senkung von 54 % um 4 % auf 50 % entsprechen würde. Aufgrund der aktuellen Situation auf den Energiemärkten fällt der budgetierte Aufwand Energie mit CHF 4.1 Mio. (2021: CHF 2.9 Mio.) um rund 40 % höher aus.

Das Wichtigste in Kürze

- **Kind Jugend Familie:** Die Evaluation der Betreuungsgutscheine zeigt auf, dass die Systemumstellung in der vorschulischen Kinderbetreuung von der Objekt- zur Subjektfinanzierung mittels Betreuungsgutscheinen ein voller Erfolg war. Insgesamt konnten 142 neue Kita-plätze geschaffen werden (+25 % im Vergleich zum Modell der Objektfinanzierung). Dieser Ausbau führt dazu, dass es in der vorschulischen Kinderbetreuung keine Wartelisten mehr gibt. Das Projekt «LebenLernenZug» (neu «Modulare Tagesschule») konnte im Herbst 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. In der schulergänzenden Betreuung konnten 646 Mittagstischplätze (+72) und 450 Nachmittagsplätze (+79) angeboten werden. Erstmals wurde auch eine Morgenbetreuung eingeführt und die Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung gestärkt.
- **Stadtschulen:** Der im Februar 2022 durch Russland gestartete Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus entstehende Flüchtlingsbewegung hat auch das Bildungsdepartement gefordert. Die Beschulung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen, das daraus resultierende Organisieren von Schulraum, Lehrpersonal und die intensive Koordination mit verschiedenen internen und externen Stellen beschäftigte vor allem die Stadtschulen und das Departementssekretariat. Als Resultat konnten durchschnittlich 25 ukrainische Kinder in eigenen Klassen unterrichtet werden.
Die unter Mitarbeit der städtischen IT und der pädagogischen Schulinformatik der Stadtschulen Zug entstandene ICT-Strategie 2023–2027 der Gemeinden des Kantons Zug, welche die Vorgängerstrategie weiterführt, wurde vom Stadtrat genehmigt und die Stadtschulen mit der Umsetzung beauftragt. Das ab Frühjahr 2023 zur Verfügung stehende Schulportal basiert auf der eZug App und vereinheitlicht und digitalisiert die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und den Bildungseinheiten.
- **Bibliothek Zug:** Als strategische Grundlage und Arbeitsinstrument mit messbaren Zielen liegt für die kommenden fünf Jahre (2023 bis 2027) eine aktualisierte Strategie vor. Darin definierte Massnahmen sind u. a die Erhöhung der Zugänglichkeit durch das OpenLibrary-Konzept und Sonntagsöffnung, die Erstellung eines Raum- und Nutzungsprogramms sowie die Machbarkeitsstudie zu einem Zuger Bibliotheksverbund.
- **Sport:** Zum ersten Mal fand auf der Tennisanlage des TC Zug das Zug Open statt, das die weltbesten Tennisspieler nach Zug lockte und der Schweizer Tennisspieler Dominic Stricker für sich entscheiden konnte. Ausserordentliche sportliche Erfolge in der Stadt Zug wurden mit Anerkennungsbeiträgen von insgesamt CHF 42'000 gewürdigt.
- **Musikschule:** 3130 Musikschülerinnen und Musikschüler nutzten die vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten (Angebot von 40 Fächern). Es wurden 118 Anlässe durchgeführt und weitere 34 Events mit musikalischen Darbietungen umgesetzt.
- Verschiedene Schlüsselpositionen im Departement konnten infolge Pensionierung oder Stellenwechsel erfolgreich wieder besetzt werden. Dies betrifft die folgenden Funktionen: Rektor und Prorektor Stadtschulen, Leiterin Heilpädagogische Schule, Departementssekretär.

Departementsziele 2022 – Zielerreichung

- A Im Projekt LebenLernenZug (vormals Weiterentwicklung der Modularen Tagesschule) sind alle wichtigen Parameter (pädagogisches Konzept, Gebührenordnung, Bedarfsgerechtigkeit, Leistungsangebot und Organisationsanpassung) definiert. Die Einführung in allen Schuleinheiten per Schuljahr 2022/23 ist erfolgt.**
Das Projekt LebenLernenZug (neu «Modulare Tagesschule») konnte im Herbst 2022 erfolgreich und unterhalb der bewilligten Budgets abgeschlossen werden. Das pädagogische Konzept, die Gebührenordnung, die Bedarfsgerechtigkeit und das Leistungsangebot sind erstellt und wurden durch den Projektsteuerungsausschuss abgenommen. Die organisatorische Anpassung innerhalb den Abteilungen Kind Jugend Familie und den Stadtschulen ist im Herbst 2022 erfolgt. Die Einführung der das Projekt ergänzenden ICT-Lösung, das Schulportal, ist gestaffelt auf die Schuljahre 2022/2023 und 2023/2024 vorgesehen.
- B In Schulleitung und Schulverwaltung stehen aufgrund von Pensionierungen weitere personelle Wechsel an. Die Übergänge sind sorgfältig geplant, die Kontinuität in der Führung, bei Abläufen und Prozessen ist sichergestellt.**
Der Leitungswechsel im Prorektorat Kindergarten und Primarschule ist reibungslos verlaufen. Die neuen Schulleitungen an Primarschulen und an der Heilpädagogischen Schule starteten gut vorbereitet in ihren neuen Funktionen. Dies gilt auch für die Personalwechsel in der Schulverwaltung. Die Stabilität in der Führung und die Kontinuität bei Arbeitsabläufen und Prozessen konnte gewährleistet werden.
- C Im Beitragswesen sind neue Verantwortlichkeiten definiert, einheitliche Grundlagen erarbeitet und die neue Software eingeführt und in Betrieb**
Das Beitragswesen innerhalb des Bildungsdepartements wurde im Verlauf des Jahres neu strukturiert: das Departementssekretariat ist neu für sämtliche Beiträge im Bereich der kulturellen Bildung/Vermittlung zuständig. Per 2023 erfolgt die entsprechende Budgetumstellung innerhalb des Departements sowie die Einführung der IT-seitigen Anpassung im Beitragsportal. Die betroffenen Beiträge im Rahmen von rund CHF 0.5 Millionen werden somit von der Abteilung Kind Jugend Familie ins Departementssekretariat übertragen. Alle Abteilungen arbeiten mit dem Beitragstool. Entsprechende Grundlagen pro Abteilung und Informationsblätter für Gesuchsteller sind erstellt und online abrufbar.
- D Das ICT-Konzept der Zuger Kantonalen Musikschulkonferenz (ZKMK) ist genehmigt und umgesetzt.**
Das ICT-Konzept wurde mit der Unterstützung der Informatikabteilung termingerecht umgesetzt und die Lehrpersonen durch den ICT-Animator geschult.
- E Eine gesamtheitliche Nutzungsvision – abgestimmt auf das bisherige Bibliothekskonzept und das Nutzungskonzept für das Haus zum Lernen (SO20) – mit konkreten und umsetzbaren Empfehlungen für die Bibliothek Zug liegt vor.**
Die Bibliotheksstrategie 2023–2027 wurde in erster Lesung vom Stadtrat verabschiedet. Ein strategisches Ziel darin ist die Erstellung eines Raum- und Nutzungskonzepts für die Bibliothek Zug unter Einbezug des SO20. Die Ausschreibung zum SO20 bezüglich neuer Trägerschaft wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.

4.3.1 Stadtschulen

Schulentwicklung

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine am 24. Februar 2022 sind ca. 13 Mio. Menschen auf der Flucht, davon 6 Mio. in europäische Nachbarländer. Ende November befanden sich 815 Personen mit S-Status im Kanton Zug, davon 34 Kinder im schulpflichtigen Alter in der Stadt Zug. Ziel der Integration dieser Kinder ist es: Ankommen, mit der Kultur bekannt werden und Deutsch lernen. Dafür haben wir ein dreistufiges System eingerichtet: ukrainische Schule – DaZ-Klasse – Regelklasse. Die Beschulung dieser Kinder ist aber eine grosse Herausforderung, da es vor allem an Schulraum und an geeignetem Lehrpersonal fehlt. Seit Anfang Dezember 2022 kommen viele neue Flüchtlinge aus anderen Ländern dazu, die im alten Kantonsspital stationiert werden, darunter 18 Schülerinnen und Schüler. Eine Herausforderung, welche die Stadt Zug nur mit der Unterstützung des Kantons und der übrigen Gemeinden stemmen kann.

Die Angebote des Bildungsdepartements wurden 2022 im Rahmen der Weiterentwicklung der Modularen Tagesschule ausgebaut und noch stärker aufeinander abgestimmt. Auf das Schuljahr 2022/2023 wurde erstmals eine Morgenbetreuung in allen Schuleinheiten eingeführt. Trotz der Erweiterung des Angebots bestehen weiterhin Wartelisten für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Die Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung wurde in den Schuleinheiten durch die Einführung einer kooperativen Leitung gestärkt. Zudem wurden die konzeptionellen und technischen Vorarbeiten zur Einführung eines übergreifenden Schulportals abgeschlossen. Das ab Januar 2023 zur Verfügung stehende Schulportal basiert auf der eZug-App und vereinheitlicht die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und den Bildungseinheiten.

Ab dem Schuljahr 2022/2023 verlagern die Schulen im Kanton Zug bei den überfachlichen Kompetenzen den Fokus vom beurteilungszentrierten zu förderorientiertem Unterricht. An den Fokustagen im Herbst wurde den Lehrpersonen vertieftes Wissen zu den Kompetenzbereichen, Facetten, altersspezifischen Indikatoren usw. vermittelt. Auf die Nutzung des Tools «Menon» wurden die Lehrpersonen dort auch vorbereitet. Die Erziehungsberechtigten wurden regelmässig über die Neuerungen, Änderungen oder Anpassungen informiert.

Die Fragen zu drei weiteren Standards der Beurteilungs- und Förderkultur beantworteten Unterrichtsteams und Fachschaften bis im Frühling. Die Steuergruppen der einzelnen Schuleinheiten fassten die Ergebnisse für die städtische Steuergruppe bis zu den Sommerferien zusammen. Aufgrund der angepassten kantonalen Planung fand nach den Sommerferien auf der Leitungsebene eine Klärung des weiteren Vorgehens für die städtische Steuergruppe statt.

In den Mitarbeitergesprächen berichteten die Lehrpersonen ihren Schulleitungen, wie sie sich mit dem neuen Berufsauftrag auseinandersetzten und welche Erkenntnisse sie gewinnen konnten.

Im Sommer 2022 startete ein Vierer-Team Schulsozialpädagogik (SSP) mit dem Auftrag, Lehrpersonen in ihrer Arbeit mit Kindern mit herausforderndem Verhalten zu unterstützen und solche Kinder im Lernen zu begleiten. Sie leisteten schon in den ersten Wochen schnelle und einfache Hilfe vor Ort, intervenierten, schlichteten und deeskalierten professionell und unkompliziert. Im Weiteren begleiteten sie Kinder auch über eine längere Zeit im Unterricht. Präsenz im und ums Schulhaus, auf dem Pausenplatz und inner- und ausserhalb des Unterrichts zeigten Wirkung.

«Weg von langen lehrpersonenzentrierten Sequenzen hin zum projektorientierten und kinderzentrierten Spiel» – An den Stadtschulen Zug planen und führen die Lehrpersonen des Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Primarklasse) einen Unterricht durch, in dem Spielen und Lernen miteinander verbunden sind. Das projektorientierte Spiel ist Bestandteil im Unterricht und hat einen festen Platz in der Unterrichts- und Wochenplanung. Neue Lehrpersonen werden von erfahrenen Mentorinnen begleitet, die Austauschtreffen über die Schuleinheiten hinweg werden rege besucht und ein letzter

Weiterbildungshalbtag rundet die Einführungsphase ab. Im Herbst 2022 wurde das Einführungs-konzept evaluiert. Die Ergebnisse werden von der Projektleitung überarbeitet und fliessen in die Neuauflage des Konzeptes «Spielen PLUS» ein.

Neben diesen Projekten beschäftigten folgende Themen den Alltag von Rektorat und Schulverwal-tung:

- Personalwechsel bei Schulleitung und Rektorat
- Schulraumplanung
- Interne Datenablage
- Abläufe und Zuständigkeiten im Führungssystem
- Leistungsmessung
- Förderung Sprachaustausch

Schülerzahlen (gemäss Schülerstatistik per 15.11.2022)

Die Zahlen stützen sich auf die jährliche Erhebung für das Bundesamt für Statistik (BISTA), die der Kanton jeweils per 15. November durchführt.

Total Stadtschulen / Kindergarten

Schuljahr	Total		Kindergarten			
	Schüler/-innen	Ausl. ¹ in %	Schüler/-innen	KG 1	KG 2	Ausl. ¹ in %
2009/10	1'883	34 %	350	178	172	37 %
2010/11	1'902	28 %	352	201	151	30 %
2011/12	1'954	28 %	393	203	190	29 %
2012/13	1'994	29 %	401	208	193	31 %
2013/14	2'041	25 %	404	198	206	25 %
2014/15	2'121	29 %	436	222	214	31 %
2015/16	2'218	30 %	463	227	236	34 %
2016/17	2'330	31 %	476	234	242	30 %
2017/18	2'388	33 %	467	232	235	33 %
2018/19	2'407	33 %	482	246	236	35 %
2019/20	2'429	33 %	489	233	256	32 %
2020/21	2'472	34 %	489	235	254	38 %
2021/22	2'544	36 %	527	260	267	43 %
2022/23	2'573	36 %	532	235	297	42 %

Primarschule

Schuljahr	Schüler/-innen	Primarschule								Ausl. ¹ in %
		1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	DaZ-Kl. ²	IK ³	
2009/10	1'145	185	210	209	174	201	155	10		30 %
2010/11	1'163	184	194	206	206	175	188	10		26 %
2011/12	1'169	190	189	197	201	210	170	12		26 %
2012/13	1'210	201	191	194	201	202	201	20		27 %
2013/14	1'231	219	202	195	198	209	195	13		24 %
2014/15	1'263	209	223	202	203	196	211	19		28 %
2015/16	1'300	223	217	221	207	213	200	19		29 %
2016/17	1'378	262	224	222	228	220	201	15	6	32 %
2017/18	1'439	257	252	233	230	229	209	15	14	33 %
2018/19	1'475	252	253	245	235	229	224	25	12	32 %
2019/20	1'490	248	244	249	249	227	236	24	13	32 %
2020/21	1'513	259	244	256	253	254	220	16	11	33 %
2021/22	1'549	253	262	250	258	248	253	16	9	35 %
2022/23	1'560	264	244	267	248	256	241	19	12	35 %

Kooperative Oberstufe

Schuljahr	Realschule					Sekundarstufe I				
	Schüler/-innen	1. RS	2. RS	3. RS	Ausl. ¹ in %	Sekundarschule				
						Schüler/-innen	1. Sek	2. Sek	3. Sek	Ausl. ¹ in %
2009/10	140	47	50	43	56 %	204	67	72	64	29 %
2010/11	135	41	46	48	45 %	205	64	72	69	23 %
2011/12	142	52	43	47	50 %	204	74	59	71	18 %
2012/13	135	36	52	47	44 %	202	80	69	53	19 %
2013/14	121	39	34	48	51 %	238	92	81	65	17 %
2014/15	116	41	39	36	42 %	261	90	95	76	21 %
2015/16	151	71	41	39	40 %	263	82	89	92	21 %
2016/17	161	54	67	40	40 %	272	94	93	85	21 %
2017/18	167	46	53	68	38 %	274	94	94	86	23 %
2018/19	157	59	47	51	39 %	246	74	88	84	26 %
2019/20	158	57	55	46	35 %	245	89	75	81	25 %
2020/21	170	62	52	56	38 %	253	90	96	67	24 %
2021/22	154	51	53	50	44 %	268	83	98	87	24 %
2022/23	144	46	44	54	48 %	288	108	90	90	25 %

¹ Ausländer/-innen ² Deutsch als Zweitsprache-Klasse ³ Integrationsklasse seit 24.10.2016

Heilpädagogische Schule

Schuljahr	Schüler/-innen	Ausl. ¹ in %
2009/10	44	46 %
2010/11	47	57 %
2011/12	45	55 %
2012/13	46	50 %
2013/14	47	49 %
2014/15	45	<42 %
2015/16	41	49 %
2016/17	43	51 %
2017/18	41	51 %
2018/19	47	57 %
2019/20	47	53 %
2020/21	47	40 %
2021/22	46	43 %
2022/23	43	37 %

¹ Ausländer/-innen

Die Gesamtschülerzahl stieg gegenüber dem letzten Jahr um 29 Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten nahm um 5 Kinder zu. Die Primarschule verzeichnete einen Anstieg von 11 Schülerinnen und Schülern. Auf der Sekundarstufe I nahm die Schülerzahl um Total 16 Jugendliche zu. Dies obwohl sich die Schülerzahl in der Realschule um 10 Schülerinnen und Schüler verringerte. Gleichzeitig nahm die Schülerzahl in der Sekundarschule jedoch um 20 Schülerinnen und Schüler zu. Die Heilpädagogische Schule besuchen 43 Kinder; 3 Kinder weniger als im Vorjahr. Die Prognose betreffend die Entwicklung der Schülerzahlen ist weiterhin steigend. Grund dafür sind wie bisher die geplanten Wohnbauvorhaben in der Stadt Zug.

Personal

Personen	Total	100%-Pensum	Teilpensum	männlich	weiblich
Rektorat	10	7	3	2	8
Kindergarten	59	9	50	1	58
Primarschule	192	32	160	28	164
Tagesschule	11	0	11	4	7
Sekundarstufe I	52	21	31	18	34
Textiles Werken/Hauswirtschaft	15	1	14	0	15
Logopädie/Psychomotorik	17	1	16	0	17
Heilpädagogische Schule	22	2	20	1	21
Hauswartungen	35	11	24	15	20
Total	413	84	329	69	344

(ohne Praktikantinnen/Praktikanten und ohne pädagogische Mitarbeitende)

Kindergarten- und Primarstufe

Wie letztes Jahr, wird auch dieses und die kommenden Jahre die Schulraumplanung eine der grossen Herausforderungen für die Stadtschulen Zug sein. Erfreulich ist, dass für die Erneuerung der HPS und der Erweiterung des Schulhauses Kirchmatt ein überzeugendes Siegerprojekt erkoren wurde. Dennoch bleibt der Schulraum in dieser Schuleinheit weiterhin knapp, und es müssen auf das Schuljahr 2023/24 hin neue Provisorien geplant werden. Das Provisorium der Schule Guthirt ist weiterhin durch Einsprachen blockiert, und es müssen pragmatische Lösungsansätze innerhalb der bestehenden Räumlichkeiten gesucht werden. Aus Platzgründen wurde die DaZ-Klasse bereits vom Guthirt nach Oberwil disloziert. Ein Lichtblick war die Bewilligung des Kredits durch den Grossen Gemeinderat für den Neubau und die Erweiterung der Schuleinheit Herti/Letzi. Für die Koordination der Schulraumplanung innerhalb des Bildungsdepartements ist ein regelmässiger Austausch aller beteiligten Schlüsselfunktionen notwendig. Diese Koordination wird seit dem Herbst 2022 durch den Departementssekretär gewährleistet.

Die Corona-Pandemie führte auch im Jahr 2022 bis im Februar dazu, dass der Schulbetrieb nur unter den bekannten Einschränkungen durchgeführt werden konnte. Vor allem die vielen Corona-bedingten Ausfälle und die damit verbundenen Aufwendungen für die Besetzung der Stellvertretungen waren eine sehr grosse Belastung.

Seit Kriegsbeginn im Februar 2022 muss für eine wachsende Anzahl von ukrainischen Schülerinnen und Schülern ein Schulbetrieb organisiert werden. Aktuell werden Schülerinnen und Schüler im Kindergartenalter in die bestehenden Klassen integriert. Ab der 1. Klasse besuchen sie einen Unterricht in einer «Ukraine-Klasse». In den Ukraine-Klassen wird altersgemischt unterrichtet. Eine der grossen Herausforderungen bestand darin, geeignetes Lehrpersonal zu finden. Wichtig ist dabei, dass wir auch Personal haben, das der ukrainischen Sprache mächtig ist. Die bestehende Schulraumknappheit wird dadurch zusätzlich negativ beeinflusst. Aktuell unterrichten wir die Ukraine-Klassen im Haus zum Lernen.

Mit dem Schulstart im August wurde auch das erste neue Leistungsangebot, die Morgenbetreuung, die aus dem Projekt LebenLernenZug (LLZ) entstanden ist, eingeführt. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist je nach Schuleinheit sehr unterschiedlich. Seit November 2022 wird das Projekt LLZ im Rahmen der Umsetzungsphase neu «Modulare Tagesschule» genannt. Die das Projekt ergänzende Kommunikationslösung, das in eZug integrierte Schulportal, wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 ausgerollt.

Der Start für die Umsetzung des Projekts LLZ wurde auf den Beginn des Schuljahres 2022/23 festgelegt. Ziel ist es, die interprofessionelle Zusammenarbeit der Lehr- und Betreuungspersonen, basierend auf gemeinsamen pädagogischen Haltungen und Zielen, näher zusammenzuführen.

Dies soll die Basis sein für die langfristige gemeinsame Weiterentwicklung von Unterricht und Betreuung. Es hat sich gezeigt, dass dieses Projekt in seiner Planung und Einführung eine grosse Herausforderung ist.

Sekundarstufe I

Es ist bereits weit hinten im Langzeitgedächtnis abgespeichert: Bis zu den Sportferien 2022 wurden an der Oberstufe als Folge der Corona-Pandemie zweimal wöchentlich Reihentests bei allen nicht genesenen und nicht geimpften Mitarbeitenden und Jugendlichen durchgeführt und Masken verteilt. Als Folge von Erkrankungen oder verordneten Quarantänen waren fast tagtäglich neue Stellvertretungen zu suchen.

Leider konnte das Wintersportlager (noch) nicht durchgeführt werden, aber spätestens ab dem Frühling war gefühlt wieder alles möglich: Zahlreiche Exkursionen und Ausflüge mit den Klassen standen auf dem Programm, die Jugendlichen erfreuten sich wieder an den «uneingeschränkten Freiheiten» in Klassenlagern, für die Lehrpersonen konnten als Ergänzung zu Themen der Schulentwicklung wieder teambildende Aktivitäten durchgeführt werden.

Viele Schülerinnen und Schüler waren froh, dass sie im vergangenen Jahr wieder ausschliesslich reale Schnupperlehren absolvieren konnten. Was die zu leistende Arbeit bedeutet oder den «Groove» einer Firma zu spüren, kann ein Film oder eine «Teams-Sitzung» nicht wettmachen. Eher aussergewöhnlich ist, dass je eine Schulabgängerin und ein Schulabgänger – aus der Sekundar- und nicht der Realschule – im Sommer 2022 keine Anschlusslösung gefunden hatten. Nach zweijährigem Unterbruch wurden die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe wiederum im Casino an einer sehr schönen und würdevollen Feier aus der Schulpflicht entlassen und verabschiedet.

Ein pädagogischer Schwerpunkt im vergangenen Schuljahr bildete die Implementierung des eigenverantwortlichen Lernens in der 1. und 2. Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler dieser beiden Stufen werden schrittweise an das selbständige Arbeiten im Lernstudio herangeführt. Äusserer Rahmen dafür ist, dass in den Fächern Mathematik und Deutsch die Lektionen im Stundenplan verbindlich in Input- und Vertiefungslektionen unterteilt sind.

Vor drei Jahren trat der Lehrplan 21 in Kraft. Als letztes Teil im Puzzle werden ab diesem Schuljahr im Kanton Zug die überfachlichen Kompetenzen im Zeugnis neu beurteilt. Die gezielte Förderung und Beurteilung dieser überfachlichen Kompetenzen bildeten einen weiteren Schwerpunkt des Jahresprogramms.

Das Team Oberstufe lernte voneinander vor allem die Haltungen und Werte kennen, von denen sich die Lehrpersonen leiten lassen. Ziel war es, sich bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 auf verbindliche Schwerpunkte zu einigen, die in Zukunft den Rahmen für die Zusammenarbeit und den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und unter den Mitarbeitenden bilden. Sehr schade war, dass der im Sommer geplante Baubeginn der Erweiterung der Schulanlage wegen Einsparungen hinausgezögert wird.

Heilpädagogische Schule (HPS) / Therapiestelle für Psychomotorik

Die HPS arbeitet auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und des kantonalen Konzeptes Sonderpädagogik (KOSO). Im Rahmen dieses Auftrages übernahm sie im Jahr 2022 die Separative Sonderschulung für 43 Kinder und Jugendliche als Tagesschule sowie die Integrative Sonderschulung (IS) von 3 Kindern in den Stadtzuger Primarschulhäusern und von 4 Kindern des Zyklus 1 in Baar und Walchwil.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtschülerzahl an der HPS Zug rückläufig, was Platz für Aufnahmen unter dem Schuljahr bietet. Im Jahr 2022 verliessen 10 Kinder und Jugendliche die HPS. Davon erfolgten 4 Austritte regulär nach Ende der Schulzeit. 2 Kinder wechselten an eine andere Sonderschule und 2 Kinder zogen ins Ausland. 2 Schüler wechselten von der IS in die Separative Sonderschulung. Es gab 7 reguläre Neueintritte an der HPS und keine Zugänge bei der IS.

In diesem Kalenderjahr sind drei grosse Ereignisse besonders hervorzuheben:

Erstens konnte Ende Juni die traditionelle Schuelchilbi nach langer Coronapause wieder durchgeführt werden. Es war ein Fest der Freude. Lernende, Eltern und Angehörige und die ganze Schule genossen es, sich zu treffen, ein erfolgreich gemeistertes Schuljahr gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen, gemeinsam zu essen und zusammen einen gemütlichen Abend zu verbringen. Gleichzeitig nutzte die Vorbereitungsgruppe die Gelegenheit, dem Anlass ein neues Kleid zu verpassen. Die neue Form mit diversen Marktständen ermöglichte viel mehr Zirkulation und «Luft». Es entstand kein Gedränge und die Leute verteilten sich auf den beiden Pausenplätzen. Gegen Ende des Abends rückten alle vor dem Schulhauseingang zusammen, um sich noch die letzten Neuigkeiten mitzuteilen. Ein rundum gelungenes Fest.

Zweitens: Im Januar 2022 kommunizierte die Schulleiterin, Brigitte Portmann, dass sie auf Ende des Schuljahres die HPS verlassen werde. Sie hat entschieden, sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Im Frühling wurde bekannt, dass Iria Gut die Nachfolge antritt. So konnte rechtzeitig eine gute Übergabe geplant und die notwendigen zeitlichen Ressourcen dazu bereitgestellt werden. An der Schuelchilbi fand die symbolische Schlüsselübergabe statt. Die exzellente Vorbereitung der Übergabe und die gemeinsame Zeit, in welcher die Schulleiterin und ihre Nachfolgerin sich miteinander austauschen konnten, waren ausserordentlich gewinnbringend. So konnte ein fast nahtloser Übergang gewährleistet werden, und das Team hatte die Möglichkeit, die neue Schulleiterin bereits etwas besser kennenzulernen. Für Iria Gut als neue Schulleitung war es ein optimaler Einstieg in die HPS und eine Gelegenheit, mit deren Eigenheiten vertraut zu werden. Es schaffte auch Klarheit, was für ein tolles Erbe sie antreten durfte.

Das dritte grosse Ereignis war Ende Oktober die externe Evaluation, die von der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) durchgeführt wurde. Die Vorbereitungen starteten bereits zu Beginn des Jahres. Dort wurden Schwerpunkte festgelegt wie: wertschätzende Gemeinschaft und positive Lernatmosphäre/gezielte Passung zur Unterstützung des Lernens im Unterricht, Therapie und Betreuung/pädagogische Führung und Qualitätskreislauf. An zwei Evaluationstagen wurden neun Beobachtungen von Unterrichts- und Therapiesituationen durchgeführt. In 14 Interviews mit Lernenden, Lehrpersonen, Pädagogischen Mitarbeitenden, der Schulleiterin und Eltern wurden Rückmeldungen zum Schulalltag eingeholt. Die Ergebnisse sind erfreulich. Die HPS ist sehr gut unterwegs. Aussagen wie «engagiert, menschlich, nahbar» sind grandiose Qualitätsmerkmale, die die HPS auszeichnen. Aber auch das gelebte Präventionskonzept wird als überzeugend und klärend empfunden.

Eine sehr gute Note erhielt die HPS bezüglich des Förderplanprozesses. Die fachliche Auseinandersetzung ist auf sehr hohem Niveau. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aller Stufen fühlen sich gut abgeholt und stark in den Prozess eingebunden. Hier ist die HPS mit grossem Wissen unterwegs. Der Fokus für die Zukunft darf auf Konsolidierung gesetzt werden.

Der erfolgte Leitungswechsel wurde gut gemeistert. Die Offenheit der Mitarbeitenden der neuen Leiterin gegenüber sowie die Wertschätzung des Bestehenden durch die neue Schulleiterin, begünstigten einen umsichtigen Wechsel.

Fazit: Die HPS ist sowohl fachlich wie auch in Bezug auf die Schulhauskultur auf sehr hohem Niveau unterwegs. Dies gibt Kraft, neuen Herausforderungen zuversichtlich entgegenzublicken. Das Thema Neubau beschäftigt Lernende, Eltern und alle Mitarbeitenden des ganzen Schulzentrums Maria Opferung sehr. Gestärkt dank den positiven Rückmeldungen der externen Evaluation sehen alle Beteiligten der Zukunft mit grosser Neugier und Zuversicht entgegen.

Therapiestelle für Psychomotorik

Die Therapiestelle für Psychomotorik der Stadtschulen Zug bot Therapieplätze für Kinder wohnhaft in der Stadt Zug sowie für Kinder aus Menzingen, Neuheim und Walchwil an. Die Therapiekinder

sind aus der Regelschule, einer Sonder- oder einer Privatschule. Weiterhin wurden Therapieleistungen im Umfang von 20 Prozent für die Sonderschule Horbach erbracht. 2022 besuchten 131 Kinder die Psychomotoriktherapie (PMT). Die Therapieform erfährt eine grosse Nachfrage. Wegen akutem Personalmangel konnten während einem halben Jahr nicht alle Mutterschaftsvertretungen abgedeckt werden.

Schulinformatik

Das Jahr stand im Zeichen der pädagogischen Schulinformatik. Gestartet wurde mit dem wegweisenden digitalen Kompass, welcher Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten eine Orientierungshilfe im Umgang mit digitalen Medien ist. «Dein digitaler Kompass» hängt als Flyer in allen Schulen und Schulzimmern und ist für Interessierte als digitale Webseite auf www.stadtschulenzug.ch zu finden. Dieser Kompass bildete die Grundlage für Unterrichtssequenzen, Weiterbildungsangebote und Diskussionen an ELG-Veranstaltungen.

Um den integrierten Medien- und Informatikunterricht zu fördern, wurde in den Stufenteams mit den neuen «Kompetenzpässen» gearbeitet. Diese unterstützen die gezielte und lehrplanorientierte Planung und Reflexion des Unterrichts für Lehrende aller Stufen und fördern den Austausch von Ideen und Unterrichtssequenzen in den Stufenteams.

Das flächendeckende Weiterbildungsangebot «Grundlagenmodul Medien und Informatik für Lehrpersonen des Zyklus 2» konnte abgeschlossen werden, und eine Vielzahl von Lehrpersonen des Zyklus 1 besuchten das Grundlagenmodul Medien und Informatik. Neben den schulhausinternen Weiterbildungskursen durch pädagogische Supporterinnen und Supporter konnte ein Kurs zum Lehrmittel MIA mit der Autorin Andrea Kern durchgeführt werden.

Der Grossteil der pädagogischen Supporterinnen und Supporter der Stadtschulen Zug schlossen die Weiterbildung zum ICT-Animator/zur ICT-Animatorin an der PH Zug erfolgreich ab. Die Stadtschulen freuen sich über qualifiziert ausgebildete Mitarbeitende.

Im Herbst wurde realisiert, was Erziehungsberechtigte schon lange wünschten: Auf den von der Schule zur Verfügung gestellten Geräte ist nun auch ausserhalb der Schulumgebung ein Jugendschutzfilter installiert. Somit konnte einem grossen Anliegen Rechnung getragen werden.

Die unter Mitarbeit der IT Stadt Zug und der pädagogischen Schulinformatik der Stadtschulen Zug entstandene ICT-Strategie der Gemeinden 2023–2027 des Kantons Zug, welche die Vorgängerstrategie 2018–2022 weiterführt, wurde am Ende des Jahres vom Stadtrat genehmigt und die Stadtschulen mit der Umsetzung beauftragt. Diese Strategie bildet die Basis für die weitere Entwicklung der Schulinformatik.

Freizeit- und Zusatzangebote

In der ersten Sportferienwoche im Februar 2022 wurde die Sportwoche mit einem aufgrund von Covid-19 angepassten und aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl reduzierten Angebot durchgeführt. Um grossen Durchmischungen vorzubeugen, wurde die Teilnahme an den Aktivitäten pro Schulstandort zudem auf die schulhauseigenen Schülerinnen und Schüler beschränkt. Über die insgesamt 13 stattgefundenen Kurseinheiten konnten 207 Teilnahmen über die ganze Woche hinweg verzeichnet werden. Die Wintersportlager in Flumserberg, Davos und Celerina wurden abge sagt. Das zweiwöchige Sommerlager im Lagerhaus Gottschalkenberg im Juli 2022 konnte durchgeführt werden. Teilgenommen haben 21 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse. Das einwöchige Velolager in der ersten Sommerferienwoche fand ebenfalls wieder statt. 9 Kinder der 4. bis 6. Klasse waren in dieser Woche mit dem Velo im Kanton Aargau unterwegs.

Zum Schuljahresbeginn 2022/23 starteten die beliebten Sport- und Kursangebote des Freiwilligen Schulsports mit 532 Teilnehmenden (Vorjahr 553) wie geplant.

Die Anzahl Teilnehmende beim Angebot Hausaufgabenstunde auf der Primarstufe hat zugenommen. Mit total 135 Schülerinnen und Schülern bei Schuljahresbeginn 2022/23 nahmen 26 Kinder mehr am Angebot teil als im Vorjahr. Auf der Oberstufe meldeten sich für dasselbe Schuljahr 30 Jugendliche (Vorjahr 45) zu den Hausaufgabenstunden an, womit bei diesem Angebot ein erneuter Rückgang zu verzeichnen ist. Beim betreuten Mittagstisch im Loreto wurde auf das Schuljahr 2022/23 hin die Kapazität durch zwei aufeinanderfolgende Essenszeiten pro Tag erhöht. Die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil (SJ 2022/23 94 Jugendliche, Vorjahr 93), hingegen stieg die Auslastung an den vier Betreuungstagen beim Mittagstisch mit Catering. Im aktuellen Schuljahr werden pro Woche 168 Mahlzeiten serviert. Im Vorjahr waren es 118 Mahlzeiten pro Woche.

Das Chlausschwimmen mit Wasserspiel-Parcours und Samichlausbesuch für unsere Schülerinnen und Schüler ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse fand diesen November mit 80 teilnehmenden Kindern wieder statt.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu 5 Sitzungen und behandelte 43 Geschäfte. Unter anderem

- wurde dem Stadtrat der Antrag zur Anstellung des neuen Rektors gestellt;
- wurden die neue ICT-Strategie der Stadtschulen besprochen und der digitale Kompass (Richtungsgrundsätze im Umgang mit digitalen Medien) vorgestellt;
- wurden die Kennzahlen zur Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und den Stadtschulen thematisiert;
- wurden die Entwicklungen im Projekt «Weiterentwicklung der modularen Tagesschule» und des Schulportals aufgezeigt;
- wurde über die zunehmende Lockerung der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie informiert;
- wurde regelmässig über die Situation bezüglich Beschulung der geflüchteten ukrainischen Kinder berichtet.

Es fanden die ersten Schulbesuche nach der Pandemie zu folgenden Themen statt: Übertrittverfahren ins Langzeitgymnasium, ICT- und Genderthematik, Heterogenität und Konflikte, Schulraumpfanung, Altersdurchmishtes Lernen.

Katarina Farkas (SP) und Daniel Gramm (SVP) sind 2022 aus der Schulkommission ausgetreten. Barbara Gisler (FDP) als Ersatz von Adriana Greco (bereits im Jahr 2021 aus der Kommission ausgetreten), Marilena Amato Mengis (SP) und Alexandra Gretener (SVP) wurden neu in die Schulkommission gewählt.

4.3.2 Sport

Erfreulicherweise war die Covid-19-Pandemie im vergangenen Jahr nicht mehr das bestimmende Thema im Bereich Sport. Sportveranstaltungen und Trainings konnten wieder ohne Restriktionen durchgeführt werden und die Hallenbäder waren über das ganze Jahr hinweg frei zugänglich für alle Nutzerinnen und Nutzer.

Sportanlagenvergabe

Die Nachfrage für die exklusive Nutzung von Sportanlagen sowie deren Auslastung ist weiterhin sehr hoch. Im Verlauf des Jahres hat die Abteilung Sport insgesamt 24'817 Belegungen (exklusive Fussballanlagen) erfasst.

Online-Beitragsportal

Anfangs 2022 wurde das neue Beitragsportal der Stadt Zug auch für den Sportbereich eingeführt. Beitragsgesuche müssen nun online bei der Abteilung Sport eingereicht werden. Der Vorteil der

elektronischen Eingabe liegt darin, dass die Gesuchstellerin oder der Gesuchsteller stets den Bearbeitungsstatus mitverfolgen kann. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 154 Gesuche mit der neuen Beitragssoftware verarbeitet.

Grund- und Jugendsportförderung

Durch die vom GGR im Jahr 2021 beschlossene Beitragserhöhung der Grund- und Jugendsportbeiträge konnten im vergangenen Jahr erstmals insgesamt CHF 200'000 an Stadtzuger Sportvereine ausbezahlt werden.

Sportveranstaltungen von Stadtzuger Sportvereinen

Corona-bedingt mussten die Stadtzuger Sportvereine in den Jahren 2020 und 2021 viele ihrer traditionellen Sportveranstaltungen absagen. Erfreulicherweise fanden 2022 endlich wieder Sportveranstaltungen statt. Die Beitragsleistungen an die durchgeführten Sportveranstaltungen der Stadtzuger Sportvereine betragen gesamthaft rund CHF 85'000.

Ausserordentliche Sportveranstaltungen 2022

2022 wurde erstmals das Zug Open auf der Anlage des Tennisclubs Zug ausgetragen. Die Stadt Zug unterstützte die Veranstaltung mit einem Beitrag von CHF 50'000.

Anfang September fanden parallel zum «ZugFäscht 2022» die Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen statt. Ursprünglich hätte die Veranstaltung im Jahr 2021 stattfinden sollen, musste aber wegen der Covid-19-Pandemie um ein Jahr verschoben werden. Während zweier Tage nahmen rund 3000 Turnerinnen und Turner an den Schweizermeisterschaften teil. Das Organisationskomitee darf auf eine gelungene Veranstaltung mit grossen Emotionen und vielen hochstehenden Vorführungen zurückblicken. Die Beitragsleistung der Stadt Zug betrug CHF 65'000.

Anerkennungsbeiträge für sportliche Erfolge

2022 war ein äusserst erfolgreiches Sportjahr für die Stadtzuger Sportvereine. Die U20-Elite und die erste Mannschaft des EVZ verteidigten mit grossartigen Leistungen den Schweizer-Meister-Titel im Eishockey. Die Handballerinnen des LK Zug feierten mit der erfolgreichen Titelverteidigung den vierten Cup-Sieg der Vereinsgeschichte. Der See-Club Zug war wie im Vorjahr nicht nur an den Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee erfolgreich, sondern konnte auch an Europa- und Weltmeisterschaften bemerkenswerte Erfolge feiern. Auch der Nachwuchs von Zug United durfte zwei Schweizer-Meister-Titel feiern, welche ein Leistungsausweis für die wertvolle und nachhaltige Nachwuchsarbeit des ganzen Vereins sind. Die Armbrustschützen-Gesellschaft Zug holte mit dem Schweizer-Meister-Titel und dem Nationalen Cup-Sieg sogar das Double.

Die Stadt Zug würdigte diese ausserordentlichen sportlichen Erfolge mit Anerkennungsbeiträgen von insgesamt CHF 42'000. Noch einmal ganz herzliche Gratulation allen Stadtzuger Sportvereinen sowie deren Mitgliedern zu diesen hervorragenden Leistungen.

4.3.3 Kind Jugend Familie

Wie eingehend bereits erwähnt, wurde auf das Schuljahr 2022/2023 hin die Einführung der «Modularen Tagesschule» gestartet. Die engere Zusammenarbeit auf administrativer Ebene zwischen Schulverwaltung und Abteilung Kind Jugend Familie (KJF) im Stadthaus sowie die institutionalisierte Kooperation vor Ort zwischen den Standortleitungen Betreuung und den Schulleitungen bilden die wichtige Basis für die weitere Entwicklung des stark nachgefragten Angebots der Stadt Zug.

Die Evaluation der Betreuungsgutscheine ist, wie bei deren Einführung geplant, durchgeführt und im Spätherbst 2022 abgeschlossen worden. Auf der Grundlage einer ausführlichen Berichterstattung hat sich der Stadtrat an seiner Sitzung vom 24. September 2022 dafür ausgesprochen, die für die Berechnung der Elternbeiträge relevanten Parameter zu optimieren. Auf eine Erhöhung des

maximalen massgebenden Einkommens wurde verzichtet. Einzelne administrative Prozesse werden im Sinne eines schlankeren Prozesses angepasst, ein Ausbau der Digitalisierung angestrebt und der Dialog zur Qualität mit den Kindertagesstätten vertieft.

Frühbereich

Kindertagesstätten

Im Jahr 2022 wurden für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten rund CHF 2.58 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) in Form von Betreuungsgutscheinen an die Eltern ausgerichtet. Davon haben durchschnittlich 251 Kinder (Vorjahr 255) profitiert. Diese Zahlen bewegen sich damit im Vergleich zum Vorjahr in derselben Grössenordnung.

Tagesfamilien

Seit dem 1. Januar 2022 werden Familien für die Betreuung ihrer Kinder in Tagesfamilien bis zu einer Einkommensobergrenze von CHF 120'000 mit städtischen Beiträgen unterstützt. Die bisherige Obergrenze lag bei CHF 90'000. Der Stadtrat hat damit die Einkommensobergrenze für die Unterstützung von in Tagesfamilien betreuten Kindern an jene für in Kindertagesstätten betreute Kinder angepasst. Die städtischen Ausgaben beliefen sich dafür im Jahr 2022 auf rund CHF 142'000.

Spielgruppen

Die Zahl der von der Stadt Zug anerkannten Spielgruppen lag im Jahr 2022 unverändert bei drei Institutionen. Die Anerkennung ist die Voraussetzung für die Ausrichtung von städtischen Beiträgen an Spielgruppen. Im Jahr 2022 wurden rund CHF 44'000 an Spielgruppen in der Stadt Zug ausbezahlt.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)

Im Rahmen der im Massnahmenplan FBBE (2021–2024) formulierten Massnahme 5 zur Förderung der Erreichbarkeit von mehrfach belasteten Familien wurde das aufsuchende Angebot «Parents as Teachers» (PAT) 2021 als Pilotprojekt erprobt. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse entschied der Stadtrat, dass ab Januar 2022 jährlich maximal vier Familien, welche die vorausgesetzten Indikationen erfüllen, mit dem Programm unterstützt werden können. Mit der Fachstelle punkto Eltern, Kinder & Jugendliche wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung über vier Jahre abgeschlossen. Im Moment werden drei Familien mit «PAT» begleitet. Die Kosten dafür beliefen sich 2022 auf rund CHF 23'000.

Schulergänzende Betreuung Freizeitbetreuung und Mittagstisch

Auch im vergangenen Jahr fand ein Ausbau an Betreuungsplätzen statt. Ab dem neuen Schuljahr 22/23 bot die Stadt 646 Mittagstischplätze (MT, +72) und 450 Plätze in der Nachmittagsbetreuung (NB, +79) an. Die zusätzlichen Plätze konnten durch kleinere Ausbauschritte in den Schulkreisen Guthirt (+9 MT / +9 NB), Oberwil (+18 NB) und Zentrum (+9 NB) und vor allem dank der Umnutzung des Kleinschulhauses Riedmatt (+36 MT / +45 NB) angeboten werden. Da der gewünschte Einsatz eines Modulbaus für die Betreuung im Herti weiterhin durch Einsparungen aus der Nachbarschaft verzögert wurde, bot die Stadt älteren Kindern (5./6. Klasse) aus dem Quartier Herti zusätzliche Mittagstischplätze (+27) in der Aula des Schulhauses Riedmatt an. Die Nachfrage im Herti überstieg das Angebot trotzdem deutlich. Im Guthirt mussten, trotz dem erfolgten grösseren Ausbau im Jahr 2021, an einzelnen Tagen wieder Kinder für gewisse Module auf eine Warteliste gesetzt werden. Im Zentrum konnte an zwei von fünf Wochentagen ein zusätzlicher Mittagstisch gefüllt werden. Seit der Inbetriebnahme des umgebauten Kleinschulhauses sieht die Situation im Quartier Riedmatt erstmalig sehr erfreulich aus.

Angebot Ferienbetreuung

Auch in diesem Jahr wurde das beliebte Ferienbetreuungsangebot «Ferien-Zug» gut nachgefragt. Es wurde von 391 Kindern (+88) besucht. Diese haben durchschnittlich zwei Ferienwochen belegt.

Fachstelle Soziokultur

Kinderfreundliche Stadt Zug

Die verwaltungsinterne «Begleitgruppe Kinderfreundliche Stadt» hat verschiedene Aktivitäten im Rahmen der Ziele des Aktionsplans Kinder und Jugendliche 2020 bis 2023 angestossen und umgesetzt. So konnte beispielweise das Thema Mitwirkung von Kindern im Kontext von Schulhausbauten in verschiedenen Projekten berücksichtigt werden. Auch die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Politik wird im Rahmen der «Kinderfreundlichen Stadt» gefördert. Dafür wurde das Projekt «Jugend am Zug!» gestartet. Es soll helfen, die für die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen nötigen Strukturen und Kompetenzen zu schaffen, damit Bedürfnisse und Anliegen von Kindern und Jugendlichen auf geeignete Weise in die Politik einfließen können. Der Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen, dass sich die Stadt Zug für eine weitere Periode (2024–2027) um das UNICEF-Label Kinderfreundliche Gemeinde bewerben soll. Der dafür nötige Zertifizierungsprozess wurde Ende Jahr von der Begleitgruppe lanciert.

Wiederkehrende Beiträge für Ludothek, Jugendtreff Herti und Quartiertreff Guthirt

Der Grosse Gemeinderat hat im Jahr 2022 die Verlängerung der bestehenden wiederkehrenden Beiträge für die Ludothek, den Jugendtreff Herti und den Quartiertreffpunkt Guthirt um vier Jahre gutgeheissen.

Kindertreff SPE Guthirt

Der Kindertreff SPE wird zum Spielen, Basteln und Turnen sowie als Treffpunkt und als Veranstaltungsort genutzt. Durchschnittlich waren im Jahr 2022 während den Öffnungszeiten am Mittwoch 49, am Freitag 31 und am Samstag 43 Kinder anwesend. Dieses Jahr legte die SPE den Fokus auf Inspiration im Aussenraum bei jedem Wetter. Während der kalten Jahreszeit wurde Feuer gemacht, Holz gesägt und gespalten, und während des ganzen Jahres war die zusammen mit den Kindern konzipierte mobile Matschküche im Einsatz.

Im Mai durften für einmal die Erwachsenen die SPE erleben. Im Rahmen des Jubiläumsanlasses (das 20-Jahr-Jubiläum von 2002 wurde gefeiert) zeigten die Kinder und das SPE-Team interessierten Eltern, Lehrpersonen, der Quartierbevölkerung und Fachleuten, was die SPE ist. Das zeigt auch die Broschüre «Das ist SPE», welche für das Jubiläum erarbeitet wurde. Das grosse positive Echo bestärkt und motiviert das SPE-Team, weiterhin mit Freude Kinder zu ermutigen und zu inspirieren.

Spielplätze – Abenteuerspielplatz Fröschenmatt

Die Saison 2022 war für die Fröschi wiederum sehr erfolgreich und konnte eine hohe Besucherzahl verbuchen. Auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten war die Fröschi während der Schönwetterperiode fast durchgehend vermietet.

«Quartier-Box» Riedmatt und «Quartier-Box» Schleifibach

Von Mai bis Oktober wurden beide Quartier-Boxen drei bis vier Mal wöchentlich von Quartierbewohnenden als Gartencafé am Spielplatz betrieben. Fast jedes Wochenende wurden die Quartier-Boxen für private Geburtstagsfeiern gebucht. An beiden Standorten fanden je drei bis fünf öffentliche Quartieranlässe statt.

«Mobile Spielanimation» Herti und Riedmatt

Der wiederkehrende Beitrag für die Jahre 2023 bis 2026 wurde im März vom Stadtrat bewilligt. Die Mobile Spielanimation blickt im Jahr 2022 auf eine erfolgreiche Saison zurück. An beiden Standorten wurde das Angebot gut besucht. Mit der Eltern-Lehrer-Gruppe Letzi wurden am Standort Letzi vier Elternkafis durchgeführt.

Quartiertreff Riedmatt

Der Quartiertreff ist seit rund einem Jahr in Betrieb und hat somit das erste der drei Jahre des Pilotbetriebs hinter sich. Bis Mitte November wurde der Treff 74-mal gebucht, wovon 33-mal für private Geburtstagsfeiern, 23-mal für öffentliche Veranstaltungen und 18-mal für Sitzungen. Neben den bereits bestehenden Angeboten starten ab Januar 2023 ein Krabbeltreff sowie Kinder- und Frauen-Zumba-Lektionen. Pro Betriebsmonat wenden die fünf ehrenamtlichen Betreiberinnen rund 180 Freiwilligenstunden auf.

KIP II bis

Das zweite Kantonale Integrationsprogramm (KIP II) wird für zwei weitere Jahre von 2023 bis 2024 verlängert (KIP II bis). In diesem Rahmen wird die Stadt Zug vom Bund weiterhin für sieben definierte Projekte finanziell unterstützt. Dafür wurde zwischen dem Kanton und der Stadt erneut eine KIP-Vereinbarung unterzeichnet. Die Umsetzung der KIP-Projekte erfolgt durch die zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung. Die Koordination und Kommunikation mit der zuständigen kantonalen Stelle übernimmt die Fachstelle Soziokultur für die ganze Stadt. So wurde im Jahr 2022 beispielsweise eine Evaluation des vergangenen KIP II koordiniert, durchgeführt und schriftlich festgehalten.

4.3.4 Musikschule

3130 Musikschülerinnen und Musikschüler nutzten die vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten der Musikschule in der Musikalischen Grundschule, im Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht und/oder präsentierten ihre Fähigkeiten in einem der zahlreichen Orchester sowie in den Chören und Ensembles. Die Musikschule hat 118 Anlässe durchgeführt und weitere 34 Events mit musikalischen Darbietungen bereichert.

Übertritts- und Stufenprüfungen

Nach drei Jahren Einzelunterricht erfolgt jeweils die Übertrittsprüfung. Im Jahr 2022 bestanden 73 Kandidatinnen und Kandidaten diesen Test von der Elementarstufe in die Fortbildungsstufe. 77 Schülerinnen und Schüler absolvierten zudem erfolgreich eine Stufenprüfung innerhalb der Fortbildungsstufe. 25 Schülerinnen und Schüler bestanden die Suzuki-Stufenprüfung im Fach Gitarre. In der Abteilung Tanz absolvierten 17 Schülerinnen erfolgreich die Prüfung für die Begabtenklasse.

Kommunikation

Für die grossen Konzerte entwickelte die Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Atelier Daniel Christen Werbematerial, welches die Handschrift der Musikschule Zug trägt und auf verschiedensten Kanälen auf die Anlässe aufmerksam machte. So entstanden die Erscheinungsbilder für das Benefizkonzert im März, für die Sommerkonzerte der Kadettenmusik und des Zuger Jugendorchesters unter dem Titel «Zusammen», für die «Reise um die Welt» der Tanzabteilung, für das Projekt «(CH)Ohrwürmer» der Zuger Singschule sowie für das erfolgreiche Konzert «Klavier total III» im November.

Die Online-Präsenz der Musikschule auf den Social-Media-Kanälen konnte stetig ausgebaut werden, und es wurden regelmässig Newsletter an rund 3500 E-Mail-Adressen verschickt. Die Aufzeichnungen der grossen Ensemblekonzerte auf Video wurde beibehalten, damit die Aufführungen der Musikschule einem breiteren Publikum zugänglich sind. In den Gängen der Musikschule wurden iPad-Ständer aufgestellt, die den Besucherinnen und Besuchern vor Ort einen digitalen Zugang zum Angebot der Musikschule im Schulprogramm sowie zu den Video- und Audioaufzeichnungen auf den YouTube- und Soundcloud-Kanälen ermöglichen.

Wettbewerbe

An verschiedenen Jugendmusik-, Ensemble- und Instrumentalwettbewerben erzielten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug herausragende Leistungen:

Wettbewerb	Klasse	Resultat
Jugendmusikwettbewerb Entrada 4.–6.3.	Gitarrenklasse David Zipperle	1 x 1. Preis 3 x 2. Preis
	Klavierklasse Irene Rubio	1 x 1. Preis 1 x 2. Preis
	Kontrabassklasse Kaspar Wirz	1 x 2. Preis
	Violineklasse Igor Karsko	2 x 2. Preis
	Violoncelloklasse Jonas Iten	1 x 1. Preis mit Auszeichnung 1 x 1. Preis 1 x 2. Preis 1 x 3. Preis
	Perkussionsklasse Raphael Christen	2 x 3. Preis
Schweizerischer Solo- und Quartettwettbewerb, 9.4.	Perkussionsklasse Raphael Christen	2 x 2. Rang
Jugendmusikwettbewerb Finale 29.4.–1.5.	Gitarrenklasse David Zipperle	2 x 2. Preis
	Klavierklasse Irene Rubio	2 x 2. Preis
	Violoncelloklasse Jonas Iten	2 x 1. Preis
Internationaler Allegra-Jugendwettbewerb Sofia Bulgarien, 1.5.	Violoncelloklasse Jonas Iten	2. Preis
Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb 10.–11.9.	Perkussionsklasse Raphael Christen	2 x 1. Rang 2 x 2. Rang 1 x 3. Rang
Swiss Percussion Competition 17.–18.9.	Perkussionsklasse Raphael Christen	1 x 1. Rang 2 x 2. Rang 1 x 3. Rang
Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz 18.–20.11.	Akkordeonklasse Sergej Simbirev	1 Urkunde
	Klavierklasse Monika Rosenberg	1 Urkunde
	Violoncelloklasse Jonas Iten	3 Urkunden

Musikschulbibliothek

Die Musikschulbibliothek hat ihr Angebot 2022 beträchtlich ausgebaut. Neu stehen den Bibliothekskundinnen und -kunden kostenlos zwei weitere digitale Musikbibliotheken zur Verfügung: Die App «nkoda» (Musiknoten) und die Plattform «Naxos Music Library» (Klassische Musik-Alben zum Anhören). In diesem Zusammenhang ist auch die harmonievollste Kooperation mit der Bibliothek Zug zu erwähnen. Nach den Sommerferien hat die Musikschulbibliothek zudem ihre Öffnungszeiten erweitert. Als «Open Library» hat sie von Montag bis Samstag geöffnet und die Benutzung funktioniert sowohl mit als auch ohne Anwesenheit des Bibliothekars. Der physische Medienbestand umfasste Ende 2022 9787 Medien (5500 Notenhefte und Partituren, 1600 Audio-CDs und 2300 Fachbücher). Die Lehrpersonen der Musikschule Zug trugen mit ihren Tipps und ihrem Fachwissen erheblich zur Erweiterung und zur Qualität des Sortiments bei.

Personelles

94 Musiklehrerinnen und Musiklehrer unterrichteten an der Musikschule. 7 weitere Lehrpersonen übernahmen Stellvertretungen mit einer Dauer von drei bis zwölf Monaten.

Musikschulkommission

Die Musikschulkommission befasste sich unter anderem mit der Wahl neuer Lehrpersonen. Ausserdem wurden Schulbesuche, das Medien- und ICT-Konzept, die eigenen Aufgaben der Musikschulkommission, das Prüfungssystem ABRSM, der Tag des Offenen Hauses und grosse Anlässe thematisiert. Die Kommission der Mitarbeitenden behandelte Themen wie den Tag des Offenen Hauses, die Ensemblekonzerte, das Medien- und ICT-Konzept, das Prüfungssystem ABRSM, Vortragsübungen und Vorlagen für Sitzungen der Fachschaften.

4.3.5 Bibliothek Zug

Bibliotheksangebote und -nutzung

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Rückkehr zur «Normalität». Nach den einschränkenden Corona-Massnahmen ist die Bibliothek wieder ein wichtiger Bestandteil im Alltag der Zuger Bevölkerung. Auch wenn die Eintritte noch nicht das Niveau von 2019 erreicht haben, wurde die Bibliothek 2022 deutlich mehr besucht als in den vorherigen beiden Jahren. Die Anzahl aktiver Kundinnen und Kunden nahm dank vieler Neueinschreibungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

Medienbestand und Ausleihen

Medienart ausleihbar	Bestand 2022	Bestand 2021	Entwicklung	Ausleihe 2022	Ausleihe 2021	Entwicklung
Kinder-/Jugendbuch	19'508	20'394	-4%	93'728	96'556	-3%
Belletristik	13'592	13'353	+2%	49'974	52'224	-4%
Sachbuch	20'325	22'090	-8%	52'310	49'458	+6%
Hörbuch	7'238	7'936	-9%	31'246	34'752	-10%
Film	4'279	4'858	-12%	25'651	30'991	-17%
Musik-CD	2'999	3'185	-6%	8'729	9'642	-9%
Games ¹	95	0	neu	113	0	neu
CD-ROM	66	170	-61%	152	267	-43%
Karten	1'845	1'883	-2%	1'966	2'145	-8%
Zeitschriften (Einzelhefte)	5'383	6'662	-19%	5'857	6'232	-6%
Tugiensia (neu separat erfasst) ²	32'824	43'311	+15	2'160	2'576	+14%
Magazin (z.T. nicht ausleihbar)	17'104			777		
Digitale Bibliothek	43'701	41'185	+6%	200'239	176'577	+13%
Geräte ³	116	85	+36%	1'347	1'098	+23%
Total	169'075	165'112	+2%	474'249	462'518	+3%

¹ erst seit November 2022 im Bestand ² inkl. Konsultationen ohne Ausleihe

³ beinhaltet eReader, VR-Brillen, Tiptoi-Stifte, Ozobot, Thymio, Calliope Mini, Tonie-Box, SAMi-Lesebär, Laptops, Regenschirme

Medienart nicht ausleihbar	Bestand 2022	Bestand 2021
Themendossiers	4'600	4'600
Kleindruckschriften	1'900	1'900
Zeitungen (Abos) ⁴	29	61
Bestand Studienbibliothek	1'749	1'753
Total	8'278	8'314

Nutzung vor Ort von Medien der Tugiensia sowie vom Magazin	2022	2021
Themendossiers, Zuger Kleindruckschriften, Fotos, Microfichen etc.	798	nicht erfasst

⁴ Zuger Zeitungen werden neu zu den Tugiensia gezählt (siehe oben).

Zutritte

Stammgebäude	Studienbibliothek	Total 2022	Total 2021	Entwicklung
145'885	29'343	175'228	150'980	+16%

Benutzerinnen und Benutzer

	2022	2021	Entwicklung
Total	14'438	12'397	+16%

Medienauswahl, Erschliessung und Präsentation

Die Medienauswahl und -präsentation orientieren sich u. a. an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden. Sind Medientypen nicht mehr gefragt, werden sie aus dem Bestand genommen. 2022 betraf dies CDs für klassische Musik. Diese Musiksparte wird nun mit der Streaming-Plattform Naxos Music Library abgedeckt. Ende 2022 wurden die bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebten Nintendo Switch-Games neu in den Bestand aufgenommen. Aufgrund der grossen Nachfrage wird das Angebot weiter ausgebaut, und 2023 werden begleitende Workshops bzw. Spielnachmittage stattfinden.

Als im Februar 2022 der Krieg in der Ukraine ausbrach und die ersten Geflüchteten in Zug eintrafen, war es der Bibliothek ein Anliegen, diese neue Zielgruppe rasch mit Büchern auf Ukrainisch (und Russisch) zu versorgen. Bald wurden auch Bibliotheksführungen und Geschichtenzeiten für diese Personen angeboten.

Zuger Sammlung und Dokumentation

Um die Langzeitarchivierung der zunehmend digital erscheinenden Publikationen sicherzustellen, wurden Prozesse an internationale Standards angepasst. Für die Zuger Dokumentation wurden 2840 Zeitungen und Zeitschriften ausgewertet. 6200 Artikel mit Zuger Bezug wurden in die digitalen Themendossiers aufgenommen. Zum Sammlungs- und Dokumentationsgut wurden 140 Anfragen bearbeitet, was eine erneute Steigerung gegenüber den Vorjahren bedeutet. Die Zuger Sammlung und Dokumentation führte 11 Veranstaltungen zur Förderung der Informationskompetenz oder zu geschichtlichen Themen durch.

Bibliotheksstrategie und Mitwirkungsprozess

Die bisherige Bibliothekskonzeption mit Laufzeit 2020 wurde erfolgreich überarbeitet. Als strategische Grundlage und konkretes Arbeitsinstrument mit Handlungsfeldern und messbaren Zielen liegt für die kommenden fünf Jahre (2023 bis 2027) eine aktualisierte Strategie vor, erarbeitet durch das Bibliotheksteam und unter Einbezug externer Anspruchsgruppen. Wichtige Ergebnisse lieferte zudem eine breit angelegte Mitwirkung in der Zuger Bevölkerung. Rund 1600 Personen beteiligten sich bei der Onlinebefragung. Der Stadtrat verabschiedete in seiner Sitzung vom 13. Dezember in erster Lesung die neue Strategie. Vorgängig hat der Stadtrat in einer Aussprache im September 2022 folgenden strategischen Lösungsansätzen zugestimmt:

1. Erhöhung der Zugänglichkeit durch OpenLibrary und Sonntagsöffnung
2. Erstellung eines Raum- und Nutzungsprogramms für die Bibliothek Zug
3. Machbarkeitsstudie Zuger Bibliotheksverbund

Digitalisierung Glasplatten

Über die Plattform zentralgut.ch wurden 3500 digitalisierte und erschlossene Glasplatten und 1850 digitalisierte Postkarten der breiten Öffentlichkeit online zugänglich gemacht. Eine Ausstellung mit Vergrößerungen von diesem Bildbestand, der Fotografien aus Zug um 1900, wurde allein am ersten Ausstellungstag, dem 1. August, von 178 Interessierten besucht. Durch das Bekanntmachen des Bestandes wurde unter anderem erreicht, dass Journalistinnen und Journalisten das Material

für die Bebilderung von Zeitungsartikeln entdeckt haben. Mit dem Jahreskalender «Zug in alten Ansichten, 2023», der in Zusammenarbeit mit dem Helvetia-Verlag entstand, wurde zudem ein Produkt publiziert, welches ein breites Publikum erreicht.

Rückgabebox im Metalli

Um eine zusätzliche Rückgabemöglichkeit für Bibliothekskundinnen und -kunden in Zentrumsnähe anbieten zu können, wurde im September eine Rückgabebox im vielbesuchten Metalli in Betrieb genommen. In den ersten beiden Betriebsmonaten wurden bereits mehr als 1500 Medien über die Box retourniert.

Zusammenarbeit Bibliothek und Stadtschulen Zug

Im Zusammenhang mit der Rahmenvereinbarung mit den Stadtschulen Zug wurden 2022 84 Klassenführungen mit 1597 Kindern durchgeführt. Die Inhalte der Klassenführungen wurden weiter dem Lehrplan 21 angepasst. Das neue Klassenführungsmodul «BreakOut», eine Schnitzeljagd ab der 5. Klasse, fand grossen Anklang. Auch das Thema «Medienkompetenz» gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

Pilotprojekt DigiWerkstatt / Nutzung «SO20 – Haus zum Lernen»

Die Bibliothek Zug betreibt im «SO20 – Haus zum Lernen» unter dem Namen «DigiWerkstatt» einen MakerSpace. Damit verfolgt die Bibliothek das Ziel der Medienbildung im Bereich der MINT-Kompetenzen und der überfachlichen Zukunftskompetenzen, den 21st Century Skills, unter Berücksichtigung eines attraktiven Lernsettings und der 4Ks (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken). Zur Verfügung stehen Maker-Technologien wie 3D-Drucker, Plotter, Video/Audio und Robotik-Tools. Zielgruppe sind Kinder, Erwachsene, Familien und Schülerinnen und Schüler. Die Angebots- und Veranstaltungspalette mit Coding-Workshops, freiem Tüfteln oder Vorträgen wird kontinuierlich ausgebaut, um zusätzliche Zielgruppen zu erreichen. 2022 wurden intensive Gespräche mit der PH Zug über eine Kooperation und gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten geführt.

Kommunikation, Werbematerial

Neue Werbemittel tragen zur Wiedererkennbarkeit der Bibliothek bei: Roll-Ups, Beachflags, Bleistifte und Schreibblöcke kommen bei internen und externen Anlässen der Bibliothek zum Einsatz. Das frische Layout der Grafikerin Beatriz Bütikofer mit den einprägsamen Figuren und dem knalligen Zuger Blau findet sich neu auch auf den Veranstaltungsprogrammen und -plakaten, den Rückgabekästen sowie den Icons auf der Webseite und Instagram. Um die emotionale Bindung der jungen Bibliotheksbesuchenden an die Bibliothek Zug zu fördern, soll 2023 der «Bücherdrache» als Bibliotheksmaskottchen lanciert werden. Als entsprechende Werbemittel für die Zielgruppe Kinder bzw. Familien werden Aufkleber und Luftballons mit dem Bibliotheksmaskottchen sowie ein Maskottchen-Laufkostüm (Walking Act) zum Einsatz kommen.

Digitale Angebote

Im Januar 2022 wurden die digitalen Angebote der Bibliothek Zug um Artfilm (Streamingangebot für Schweizer Filme), nkoda (digitale Musiknoten) und iVOX (animierte eBooks für Kinder in englischer Sprache) erweitert, ab Juli 2022 kam die Naxos Music Library (Streamingplattform für klassische Musik) dazu. Per Ende Jahr wurde das nur vor Ort in der Bibliothek und im Stadthaus nutzbare Zeitungs- und Zeitschriftenportal Sharemagazines aufgrund der geringen Nutzung gekündigt. Ebenfalls ab 2023 nicht mehr angeboten wird die Plattform e-bibliomedia für französische eBooks und digitale Hörbücher, da mittlerweile über OverDrive ein sehr attraktives und zunehmend umfangreicheres Angebot in französischer Sprache zur Verfügung steht.

Auch nach Corona konnten sämtliche digitalen Angebote einen markanten Nutzungszuwachs verzeichnen. Die DiBiZentral mit eBooks sowie digitalen Hörbüchern, Zeitungen und Zeitschriften

bleibt die mit grossem Abstand beliebteste Plattform. Besonders stark hat die Nutzung der verschiedenen ePaper und eMagazines auf den Plattformen DiBiZentral, OverDrive und GENIOS zugenommen.

Die Zugriffe auf die Bibliothekswebseite sowie auf das Webportal «ZugDigital» waren 2022 leicht rückläufig. Dafür nahm die Zahl der Instagram-Abonnements und die Öffnungsrate des Newsletters im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

Nutzung der digitalen Angebote

Webportale (Anzahl Sitzungen)	2022	2021	Entwicklung
Webseite Bibliothek Zug	196'650	206'879	-5%
ZugDigital	6'161	6'516	-5%
Digitale Bibliothek (Nutzung pro eBook, Dokument, Zeitung/Zeitschrift, Hörbuch, Film oder Musik-Track)			
DiBiZentral	142'241	134'358	+6%
Freegal	21'994	19'672	+12%
GENIOS	12'451	6'884	+81%
OverDrive	14'989	11'331	+32%
Filmfreund	4'006	3'100	+29%
e-bibliomedia	189	143	+32%
Sharemagazines	1'168	1'089	+7%
Artfilm	220	Neu ab Januar 2022	
nkoda	530	Neu ab Januar 2022	
iVOX	100	Neu ab Januar 2022	
Naxos	2'437	Neu ab Juli 2022	
Social Media/Newsletter			
Instagram (Abonnenten)	2'105	1'744	+21%
Facebook (Abonnenten)	1'446	1'378	+5%
Newsletter (Öffnungsrate)	43%	34%	+26%

Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot

Seit der Pandemie hat sich das Nutzungsverhalten bei den Vermittlungs- und Veranstaltungsangeboten spürbar verändert. Auf grossen Anklang bei den Besuchenden stiessen weiterhin Anlässe zur Sprachförderung, Medienbildung und zum gemeinsamen Austausch. Die Teilnahme an verschiedenen externen Anlässen wie dem Quartierfest Guthirt und der 3D-Conference im FabLab erhöhten die Sichtbarkeit der Bibliothek Zug. Im Herbst startete eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Demokratie» mit einer Diskussionsrunde von Zuger und Schweizer Politfrauen. Interaktive Wikipedia- sowie Debattierworkshops wurden ergänzt durch Vorträge zur Geschichte und der fortschreitenden Digitalisierung der Demokratie. Die erfolgreiche «Wissen kompakt»-Reihe wird 2023 fortgeführt: Jährlich wechselnde Themenschwerpunkte dienen der Wissensvermittlung und dem «Lebenslangen Lernen».

Publikumsmagneten waren 2022 die Zuger Chornacht, das Oswalds-Gassen-Fest, die Zuger Kunstnacht und der Zuger Märli-sunntig. Dazu kamen weitere Höhepunkte wie die erste Harry Potter-Nacht für Kinder, literarische Sonntags-Matineen und eine interaktive Ausstellung mit animierten Pop-Up-Büchern. Ein grosser Teil des Veranstaltungs- und Vermittlungsangebots kam durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und -partnern zustande.

Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene nach Kategorien

Veranstaltungskategorie	2022		2021		Entwicklung	
	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
DigiWerkstatt	17	121	22	143	-23%	-15%
Anlässe für alle ¹	8	3'602	14	621	-43%	+480%
Erwachsene						
Sprache und Austausch	73	526	69	453	+6%	+16%
Literatur live	18	469	22	528	-18%	-11%
Wissen konkret	15	533	24	768	-38%	-31%
Digitale Welt	14	128	20	130	-30%	-2%
Führungen	9	83	10	93	-10%	-11%
Kinder						
Frühe Sprachförderung ²	108	1'557	55	585	+96%	+166%
Sprach- und Lesemotivation ³	9	180	8	267	+13%	-33%
Digitale Welt	14	145	14	97	0%	+49%
Führungen Schulklassen	84	1'597	65	1'195	+29%	+34%
Total⁴	385	8'941	323	4'880	+19%	+83%

¹ z.B. Zuger Kunstnacht, Zuger Chornacht, Young Dance Zug in der Bibliothek Zug

² Frühe Sprachförderung = Vorschulalter

³ Sprach- und Lesemotivation = Schulalter

⁴ Bei der Gesamtzahl der Veranstaltungen wurden für 2022 zusätzlich 16 externe Anlässe (z.B. Teilnahme am Neuzuzügeranlass der Stadt Zug, am Quartierfest Guthirt oder an der Zug Pride) ohne Teilnehmerzahl erfasst.

Personelles

Die Bibliothek verfügt im Stellenplan über 19,3 Stellen, die von 25 Personen besetzt werden. Neben diesen Festangestellten beschäftigte die Bibliothek mehrere Aushilfen, zwei Praktikant/-innen und drei Lernende. 20 Stellenprozente wurden von den Stadtschulen an die Bibliothek Zug für die Zusammenarbeit und fachliche Unterstützung übertragen.

Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission erledigte in einer Frühjahrs- und Herbstsitzung fünf Geschäfte.

4.3.6 Kontakt- und Koordinationsstelle Bildungslandschaft

Nach der grossen Ausstellung zu Bildungs-Leitbild und -Landschaft Zug im September 2019 war für 2020 geplant, in den verschiedenen Schulkreisen bei Veranstaltungen präsent zu sein und der Bevölkerung das Leitbild und die Bildungslandschaft bekannt zu machen. Pandemiebedingt konnte dieses Vorhaben 2020 und 2021 nicht durchgeführt werden. 2022 war es nun so weit. Als Erstes wurde ein Fotobuch zur Ausstellung gemacht. Die Kontakt- und Koordinationsstelle BL hat im Laufe des Jahres an verschiedenen Veranstaltungen (Quartierfesten, Schulveranstaltungen, Vernetzungsanlässen etc.) das Bildungsleitbild und die Bildungslandschaft Zug vorgestellt. Viele längere, interessante Gespräche fanden dabei statt. Gleichzeitig wurden auch Chancen genutzt, die Bildungslandschaft Zug bei nationalen Veranstaltungen zu präsentieren (Austauschtreffen Verantwortliche Bildungslandschaft, organisiert von éducation21, Fachveranstaltung Dachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, etc.)

Das Bildungsleitbild der Stadt Zug wird von Fachpersonen aus der ganzen Schweiz wahrgenommen und als gut und wichtig bewertet.

4.4 Baudepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Das neue Recyclingcenter mit Ökihof wurde planmässig am 5. Dezember 2022 eröffnet.
- Der Rohbau für die Notzimmer im Göbli war Ende 2022 erstellt.
- Für die Erweiterung der Schulanlage Loreto wurde im Januar 2022 das Baugesuch eingereicht. Das Bauvorhaben ist nach wie vor durch Einsprachen blockiert.
- Die Objektkredite zur Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Herti wurden ausgearbeitet und dem Grossen Gemeinderat vorgelegt. In der Urnenabstimmung vom 29. Januar 2023 wurden die Kredite mit über 89 % angenommen.
- Für den Neubau der Heilpädagogischen Schule und die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt und das Siegerprojekt «Tsukamori» gekürt.
- Zum Ausbau des Schulstandorts Guthirt II wurden mit Machbarkeitsstudien mögliche Standorte evaluiert und festgesetzt.
- Die Baubewilligungen für Schulprovisorien im Guthirt und Provisorien für die schulergänzende Betreuung im Herti sind durch Einsprachen blockiert.
- Aus dem gemeinsamen Wettbewerb mit der Korporation Zug zur Weiterentwicklung des Erholungsraums Brüggli ging das Siegerprojekt «PAUSA» hervor.
- Die Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 wurde vom Stadtrat beschlossen und vom GGR zur Kenntnis genommen. Damit ist die erste Phase der Ortsplanungsrevision abgeschlossen.
- Verschiedene Bebauungspläne wurden bei der Baudirektion des Kantons Zug zur Vorprüfung eingereicht. Zu den Bebauungsplänen Zugerberg und An der Aa II wurden die Vorlagen für die 1. Lesung vorgelegt.
- In Zusammenarbeit mit der Baudirektion wurde ein generelles Projekt für die Umfahrung Zug erarbeitet. Der Stadtrat hat sich explizit dafür ausgesprochen, die Umfahrung Zug wieder im kantonalen Richtplan festzusetzen.
- Verschiedene Strassenabschnitte in der ganzen Stadt Zug wurden saniert, mit Werkleitungen ergänzt und wieder in Betrieb genommen.
- Umfangreiche Arbeiten erfolgten bei den öffentlichen Abwasserleitungen zum Ausbau des Trennsystems (Trennung von Schmutz- und Regenwasser).
- Im Zusammenhang mit dem Bau der Tangente wurde die Baarerstrasse vom Kanton an die Stadt ins Eigentum übertragen.
- An 12 Standorten in der Stadt Zug wurden 20 neue Unterflurcontainer (UFC) errichtet.
- Diverse Projekte zum Natur- und Lebensraum wurden umgesetzt oder gestartet.
- Im Jahr 2022 wurden von der Abteilung Baubewilligungen 561 Gesuche (gegenüber 616 im Vorjahr) behandelt.

Departementsziele 2022 – Zielerreichung

A Die Richt- und Nutzungsplanung im Zuge der Ortsplanungsrevision 2025 ist überarbeitet und liegt im Entwurf vor.

Mit der Räumlichen Gesamtstrategie 2040 konnte im Frühjahr 2022 die erste Phase der Ortsplanungsrevision abgeschlossen werden. Die Richt- und Nutzungsplanung befindet sich in Erarbeitung. Sie wird bis Sommer 2023 fertiggestellt und anschliessend der Vorprüfung und einer öffentlichen Mitwirkung unterzogen.

B Die Bebauungspläne (BBP) an der Aa II, Herti Süd, Geviert GIBZ, Baarerstrasse West Bahnhof, Metalli und Montana sind dem GGR in 1. Lesung unterbreitet.

Der BBP Zugerberg (vormals Montana) wurde im September 2022 in 1. Lesung im GGR beraten, die 2. Lesung im GGR ist für 11. April 2023 vorgesehen. Der BBP An der Aa II wurde am 24. Januar 2023 in 1. Lesung im GGR beraten. Für die BBP Herti Süd, Geviert GIBZ und Baarerstrasse West/Bahnhof liegen die Vorprüfungen vor. Nach diversen Bereinigungen werden sie 2023 dem GGR unterbreitet. Der BBP Metalli befindet sich in der kantonalen Vorprüfung.

C Das Recyclingcenter mit Ökihof wird Ende Jahr eröffnet und geht in Betrieb.

Planmässig wurden die Bauten im September den Nutzern für deren Ausbau übergeben. Am 5. Dezember 2022 wurde der Betrieb im gesamten Recyclingcenter mit Ökihof aufgenommen.

D Die gesetzten Meilensteine der Erweiterungen für die Schulanlagen Loreto (Baustart), Herti (Objektkredit 1. Etappe), Ersatzbau Maria Opferung und Erweiterung Schulanlage Kirchmatt Zentrum (Wettbewerb und Ausstellung) sowie Guthirt II (Wettbewerb) werden planmässig erreicht.

Der Start der Bauarbeiten zur Erweiterung der Schulanlage Loreto ist durch Einsprachen verzögert. Die zwei Objektkredite zur Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Herti wurden im GGR 2022 verabschiedet, in der Urnenabstimmung vom 29. Januar 2023 wurden beide Kredite mit mehr als 89 % Ja-Stimmen angenommen. Für den Ersatzbau Maria Opferung (Heilpädagogische Schule) und die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt wurde der Architekturwettbewerb 2022 durchgeführt mit anschliessender Ausstellung der juriierten Wettbewerbsprojekte. Für den zukünftigen Standort des neuen Schulhauses Guthirt II erfolgten Machbarkeitsstudien. Im Frühling 2023 soll die Vorprüfung für die Einzonung des Schulhausstandortes eingeleitet werden.

E Die Poststrasse Nord ist saniert und der Dreiangelplatz aufgewertet.

Die Sanierung der Poststrasse ist abgeschlossen, und der Dreiangelplatz ist aufgewertet.

4.4.1 Stadtplanung

Kantonaler Richtplan, kantonale und regionale Planungen

In der kantonalen Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der Projektstudie mit Variantenvergleich, Kostenwirksamkeits- und Sensitivitätsanalyse für die Umfahrung Zug waren auch Vertreter der Abteilungen Stadtplanung und Tiefbau beteiligt. Nach der Variantenwahl erfolgte die Ausarbeitung des generellen Projekts. Sämtliche Unterlagen wurden vom Regierungsrat im Herbst 2022 dem Kantonsrat für die Änderung des kantonalen Richtplans unterbreitet. Der Stadtrat hat sich explizit dafür ausgesprochen, die Umfahrung Zug wieder im kantonalen Richtplan festzusetzen.

Vertreter der Abteilungen Stadtplanung und Tiefbau nahmen zudem Einsitz in der kantonalen Richtplanstudie KS4, Chamer-/Nordstrasse, Zug/Baar, welche eine Kapazitätserhöhung der beiden Strassenzüge prüft. Die Stadt Zug steht einer generellen Kapazitätserhöhung kritisch gegenüber. Allfällige oberirdische Strassenausbauten müssen siedlungsorientiert und flächeneffizient erfolgen. Dabei gilt es insbesondere auch die Anliegen des Fuss- und Radwegverkehrs, der klimagerechten Gestaltung sowie der Aufenthaltsqualität im städtischen Umfeld zu berücksichtigen. Im Jahr 2022 wurden diverse Grundlagen erarbeitet und erste Lösungsentwürfe aufgezeigt. Die Richtplanstudie soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden und die Erkenntnisse dem Kantonsrat unterbreitet werden.

Die Vertreter der sechs Gemeinden Baar, Zug, Steinhausen, Cham, Hünenberg und Risch, welche gemeinsam das Bild der Stadtlandschaft erarbeitet haben, treffen sich in losen Abständen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Im Jahr 2022 wurden schwergewichtig die Themen Musterbauordnung, Gewässerraum und einfacher Bebauungsplan erörtert und Stellungnahmen zuhanden der Baudirektion abgegeben. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Baar und Steinhausen werden Abklärungen getroffen über die mittel- bis langfristige Ausrichtung der Sport- und

Schulrauminfrastrukturen. Dabei stehen Abklärungen über gemeinsame Anlagen in den Bereichen Schwimmhalle, Radsport und Primarschule im Fokus. Durch die regionale Planung von zukünftigen Infrastrukturen erhofft man sich gegenseitige Synergien sowie einen schonenden Umgang mit den Landreserven.

Der Kanton Zug hat die Aufgabe der Festlegung der Gewässerräume im Rahmen einer Änderung des kantonalen Richtplans den Gemeinden zugewiesen. Die Stadt Zug hat gemeinsam mit einer Mehrheit der Nachbargemeinden dasselbe Planungsbüro mit den Grundlagenabklärungen wie auch der Ausarbeitung der Gewässerräume beauftragt. Damit ist regional sichergestellt, dass die Abklärungen auf gemeinsamen, einheitlichen Grundlagen aufgebaut werden und die Festlegung der Gewässerräume über die Gemeindegrenzen hinweg koordiniert sind. Für die Lorze wurde zudem zusammen mit der Gemeinde Baar ein separates Fachgutachten in Auftrag gegeben. Die Gewässerräume in der Stadt Zug werden bis Ende Frühling 2023 im Entwurf vorliegen.

Bauordnung, Reglemente und Verordnungen

Die erste Phase der Revision der Ortplanung Zug wurde im Frühling 2022 abgeschlossen. Der Stadtrat beschloss die Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 und das Konzept Mobilität und Freiraum im April bzw. Juni 2022. Im Rahmen der öffentlichen Auflage vom November 2021 bis Januar 2022 gingen über 250 Anträge und Hinweise von rund 80 Mitwirkenden sowie weitere generelle Rückmeldungen ohne konkrete Anträge ein. Der Stadtrat hat in einem Einwendungsbericht zu allen Rückmeldungen Stellung genommen und die Strategie wie das Konzept entsprechend ergänzt bzw. überarbeitet. Die räumliche Gesamtstrategie wurde anschliessend dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Die Arbeiten fokussieren sich seither auf die Erarbeitung der Richt- und Nutzungsplanung der Stadt Zug: kommunaler Richtplan, Bauordnung und Zonenplan.

Die Zonenplanänderung im Brüggli (Festsetzung einer übrigen Zone mit speziellen Vorschriften Brüggli) wurde der Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Neu wird das gesamte Brüggli einer einheitlichen Zone zugewiesen. Die Unterteilung in eine übrige Zone mit speziellen Vorschriften Camping und in eine Zone des öffentlichen Interesses für Erholung und Freihaltung entfällt. Die Änderung von §50 der Bauordnung, Bauzone mit speziellen Vorschriften Metallstrasse, erwuchs in Rechtskraft. Sie wurde dahingehend angepasst, dass die befristete Nutzung des Hotels City Garden bis ins Jahr 2036 verlängert wurde.

Einfache und ordentliche Bebauungspläne sowie Baulinienpläne

Der Bebauungsplan Zugerberg wurde vom Stadtrat zuhanden der 1. Lesung im GGR verabschiedet. Die Planung wurde in 1. Lesung beraten und die 1. öffentliche Auflage durchgeführt. Es gingen zwei Einwendungen ein, welche sich mit der Thematik Parkierung befassen. Die 2. Lesung findet am 11. April 2023 statt. Der Bebauungsplan An der Aa II wurde vom Stadtrat zuhanden der 1. Lesung im GGR verabschiedet. Die BPK wie die GPK haben die Planung im November und Dezember 2022 beraten. Die 1. Lesung im GGR findet am 24. Januar 2023 statt.

Die Bebauungspläne Geviert GIBZ, Baarerstrasse West/Bahnhof, Metalli, Bergli, Eisstadion Herti, Herti Süd, Meissenberg und Lüssi/Göbli wurden der Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Die Vorprüfungen der Bebauungspläne Geviert GIBZ, Baarerstrasse West/Bahnhof, Herti Süd, Klinik Meissenberg und Lüssi/Göbli lagen bis Ende 2022 vor. Die drei verbleibenden Vorprüfungen sollen im 1. Quartal 2023 erfolgen. Die genannten Planungen werden dem Grossen Gemeinderat 2023 unterbreitet. Die Anpassung der Freiraumgestaltung im Bebauungsplan Lüssi/Göbli erfolgt im einfachen Verfahren.

Das Richtkonzept Areal Landis & Gyr wird nach dem Einleitungsbeschluss des Stadtrats seit dem Sommer 2022 verfeinert und zu einem Richtprojekt weiterbearbeitet. Insbesondere die Bereiche

Erschliessung, Parkierung und Gewässer gilt es vertieft zu bearbeiten. Bis Ende 2023 kann basierend auf diesen Grundlagen der Bebauungsplan ausgearbeitet werden. Die fünf Bebauungspläne für das Areal Äussere Lorzenallmend befinden sich in enger Abstimmung mit den Grundeigentümern in Erarbeitung. Es ist vorgesehen, die Pläne im Frühling 2023 zur Vorprüfung einzureichen.

Im Jahr 2022 sind die einfachen Bebauungspläne Hasenbüel und Steinhauserstrasse 44–46 in Rechtskraft erwachsen; im Januar 2023 wird der Bebauungsplan Ammannsmatt 2 rechtskräftig. Vorarbeiten und Abklärungen für nachfolgende einfache Bebauungspläne wurden gestartet: Steinibach, Artherstrasse 36, Brüschrain, Ibelweg, Chamerstrasse 85 und Chamerstrasse 90, Areal Gygli sowie Grienbachstrasse.

Im Jahr 2022 wurden zudem folgende Baulinienpläne bearbeitet: Herti Süd, Chollerstrasse, Aegerisaumweg und Hofstrasse. Die Baulinien am Aegerisaumweg sind im Jahr 2022 in Rechtskraft erwachsen.

Studienverfahren

Die Stadtplanung nahm Einsitz im Beurteilungsgremium der Studienverfahren Creatowers I + II an der Ahornstrasse sowie Zephyr West, dem neuen Hauptsitz der V-Zug AG. Beide Baufelder befinden sich innerhalb des Technologieclusters Zug. Die Stadtplanung war zudem Mitglied des Steuerungsausschusses wie des Beurteilungsgremiums des Studienverfahrens Ahornpark (Geviert Werkhof/Feuerwehr) und des Studienverfahrens Kirschloch der SBB auf dem ehemaligen Güterbahnareal. Alle vier Verfahren konnten im Verlauf des Jahres abschliessend juriiert werden. Die Ergebnisse des Verfahrens Kirschloch wurden im Herbst 2022 und diejenigen des Ahornparks im Dezember 2022 öffentlich ausgestellt; die Verfahren innerhalb des Technologieclusters werden im Januar 2023 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Stadtplanung begleitete zudem das Wettbewerbsverfahren Heilpädagogische Schule als Experte Verkehr.

Erschliessung

Im Zusammenhang mit dem Bau der Tangente haben die Gemeinden Baar und Zug die Zuger- und Baarerstrasse zum Eigentum erhalten. Gemeinsam mit der Gemeinde Baar wurden drei Planungsbüros zu einer Ideenstudie für die zukünftige Ausgestaltung der Baarer-/Zugerstrasse eingeladen. Gestützt auf die gewonnenen Erkenntnisse wird als kommender Schritt ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet. Eine weitere Ideenstudie mit vier Planungsbüros wurde durchgeführt für eine neue Velostation im Bereich Bahnhof West (Ersatz des bestehenden Velohauses) einschliesslich eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die multifunktionale Verkehrsfläche. Gestützt auf die Erkenntnisse wird nun ein Vorprojekt erarbeitet. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Industriestrasse Nord wurde zur Optimierung der Erschliessung und des Freiraums des Technologieclusters erneut angepasst. Die Umfahrung von Zug führt dazu, dass die Erschliessungen des Bebauungsplans Baarerstrasse West/Bahnhof und des Areals Landis&Gyr überprüft und modifiziert werden müssen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Dammstrasse wird entsprechend angepasst. Die Veloführung entlang der Gotthardstrasse wurde überprüft. Die Erkenntnisse fliessen in die Umgestaltung der Strasse ein. Zur Vorbereitung der Zentrumsplanung wurde eine Verkehrsanalyse für das Zentrum in Auftrag gegeben, damit die anstehende Planung auf soliden Datengrundlagen erfolgen kann. Die Abteilung Stadtplanung hat sich vertieft in die Ausarbeitung des Handbuchs Strassen und Plätze eingebracht und war Mitglied der entsprechenden Arbeitsgruppe.

Studien und Planungsgrundlagen

Der Bedarfsnachweis für die Zonen des öffentlichen Interesses wurde finalisiert. Für die Revision der Ortsplanung Zug liegen somit die wichtigen Daten vor, welche die Grundlage bilden zur Optimierung bestehender Zonen wie zur Ausscheidung zusätzlicher Zonen des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen. Für die Weiterentwicklung privater Liegenschaften entlang der

Grienbachstrasse begleitete die Stadtplanung Zug eine entsprechende Machbarkeitsstudie. Für eine neue Primarschulanlage Guthirt II wurden zwei Machbarkeitsstudien erarbeitet, welche als Grundlage für die definitive Festlegung des neuen Schulhausstandorts im Quartier dienen.

4.4.2 Städtebau

Handbuch Baukultur in den Quartieren

Das «Handbuch Baukultur in den Quartieren» beschreibt die ortstypischen Gestaltungs- und Einordnungsprinzipien für die unterschiedlichen Zuger Wohnquartiere und ist als Arbeitshilfe für Planende, Bauherren und die öffentliche Hand konzipiert. Es wurde am 28. Juni 2022 vom Stadtrat beschlossen. Im Anschluss wurde die Publikationsfassung erstellt. Das Handbuch erschien im Dezember 2022 in gedruckter und digitaler Form.

Handbuch Strassen und Plätze

Das «Handbuch Strassen und Plätze» legt die allgemeinen Gestaltungs- und Entwurfsprinzipien für Strassen, Wege, Plätze und Bushaltestellen fest und ist als Arbeitshilfe für Planende, Bauherren und die öffentliche Hand konzipiert. Es wurde am 28. Juni 2022 vom Stadtrat beschlossen. Im Anschluss wurde die Publikationsfassung erstellt. Das Handbuch erschien im Dezember 2022 in gedruckter und digitaler Form.

Farbraum Altstadt

Das Stadtbild der Zuger Altstadt ist wesentlich auf die Farbigekeit der individuell gestalteten Altstadt Häuser zurückzuführen. Der «Farbraum Altstadt Zug» veranschaulicht die für die Zuger Altstadt Häuser typischen Farben und Farbkombinationen anhand von Farbkarten und einem Beschrieb. Er dient Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Fachleuten als Planungshilfe und Anschauungsmaterial bei der Sanierung von Altstadt Häusern. Die Bearbeitung erfolgte durch das Zürcher Institut «Haus der Farbe», in enger Begleitung durch die Abteilungen Städtebau und Baubewilligungen und in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Im Juli 2022 ist die Publikation Farbraum Altstadt erschienen.

ISOS-Ortsbilder 2000–2020

Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) wurde für die Stadt Zug im Jahr 2000 erstellt und umfasst weite Teile des Stadtgebietes. Mit Unterstützung der Fachhochschule Graubünden wurden die ISOS-Ortsbilder im Hinblick auf erfolgte Veränderungen und zukünftige Entwicklungspotenziale untersucht. Im Jahr 2022 wurden die vertieft betrachteten Ortsbilder nochmals überprüft. Die Überprüfung der ISOS-Ortsbilder dient als Grundlage für den kommunalen Richtplan und die Ortsplanungsrevision.

Stadtbildkommission (SBK)

Die Stadtbildkommission (SBK) ist ein beratendes Gremium des Stadtrats und beurteilt Bauanfragen, Studien, Baugesuche sowie Bebauungs- und Gestaltungspläne in Bezug auf ihre städtebauliche, architektonische und landschaftsarchitektonische Gestaltung mit dem Ziel, die architektonische, städtebauliche und lebensräumliche Qualität von Zug zu sichern. An der Stadtratssitzung vom 20. September 2022 wurden Thomas Baggenstos, Dipl. Arch. ETH SIA FSAI, aus Zug und Christoph Schubert, Landschaftsarchitekt BSLA, aus Zürich als neue Mitglieder in die Stadtbildkommission gewählt. Per 1. Oktober 2022 übernahm die neue Stadtarchitektin Gabriela Barman-Krämer das Präsidium der Stadtbildkommission. Ende 2022 bestand die SBK aus der Stadtarchitektin und sieben Mitgliedern, die alternierend an den Sitzungen teilnehmen. Die SBK tagte elfmal und führte an diesen Daten auch 12 Augenscheine durch. Die insgesamt 26 ordentlich traktandierten Geschäfte widmeten sich 16 verschiedenen Projekten, davon 12 Erstbehandlungen und 14 Folgebehandlungen. Die Art der Geschäfte gliederte sich in 7 Bauanfragen, 13 Baugesuche, 5 einfache Bebauungspläne und 1 ordentlichen Bebauungsplan.

Denkmalpflege

Im Jahr 2022 stimmte der Stadtrat der Unterschutzstellung von fünf Gebäuden und der Entlassung von vier Gebäuden aus dem Inventar schützenswerter Denkmäler zu. Für die Sanierung, Restaurierung und für besondere Unterhaltsarbeiten an geschützten Denkmälern wurden Denkmalpflegebeiträge in der Höhe von CHF 266'613 ausbezahlt.

4.4.3 Hochbau

Recyclingcenter mit Ökihof

Zu Beginn des Jahres war der Kopfbau inkl. Aussenwandelementen erstellt und die Installateure begannen mit der Rohinstallation. Die Arbeiten in der Halle starteten ebenfalls gleich zu Jahresbeginn. Mit der Fenstermontage im Februar war der Kopfbau bereit für den Innenausbau und haustechnische Installationen. Als Dank an alle beteiligten Unternehmer fand Anfang März ein Aufrichtefest im bereits temperierten Kopfbau statt. Ein terminlich wie auch baulich wesentliches Augenmerk lag beim Einbringen des Unterlagsbodens, welcher ohne Heizunterstützung oder zusätzlichen Beschleuniger austrocknen musste. Als dieser Mitte März eingebracht war, konnten die Ausbaurbeiten im Kopfbau wieder Fahrt aufnehmen. In den folgenden Monaten wurden Leichtbau- und Elementwände, Innerverkleidungen aus Holz, Boden- und Wandbeläge bis hin zu Küchen und Nasszellen eingebaut und montiert. Die Gerüstdemontage beim Kopfbau erfolgte Ende Mai, bei der Halle etwa einen Monat später. Als die bauseitigen Werkleitungsarbeiten für das Fernwärme- bzw. -kältenetz nördlich vom Recyclingcenter im August fertig waren, konnten die Umgebungsarbeiten starten. Im Oktober erfolgte die Inbetriebnahme der Haustechnikinstallationen wie auch die behördlichen Bauabnahmen. Danach konnten die Nutzer ihre Flächen beziehen, einrichten und fertig ausbauen. Der Betrieb im gesamten Recyclingcenter mit Ökihof wurde planmässig am 5. Dezember 2022 aufgenommen, und am 10. Dezember war die Bevölkerung zu einer grossen Eröffnungsfeier eingeladen. Der Objektkredit in Höhe von CHF 20.92 Mio. konnte trotz den grossen Herausforderungen bei der Materialbeschaffung eingehalten werden.

Neubau Notzimmer im Göbli

Nach Erhalt der Baubewilligung im März 2022 war am 13. Juni der Spatenstich für das Neubaugenotzimmer im Göbli. Ein Jahr zuvor hatte die Zuger Stimmbewölkerung einen Objektkredit in Höhe von CHF 6.9 Mio. mit grosser Zustimmung gutgeheissen. Nach der Baustelleninstallation und der damit verbundenen provisorischen Umlegung des bestehenden Fahrradwegs, starteten die Pfählungsarbeiten am 28. Juni. Bis zu den Sommerferien waren die Tiefbauarbeiten ausgeführt. Im August konnte der Baumeister planmässig mit den Werkleitungen, Foundationen und der Liftunterfahrt starten. Die sich wiederholenden Obergeschosse ermöglichten ein rasches Vorkommen, sodass der Rohbau auf Weihnachten 2022 erstellt war. Vom gesprochenen Objektkredit wurden bis Ende 2022 rund CHF 4.3 Mio. Leistungen ausgeschrieben und in Auftrag gegeben. Die Erstellungskosten belaufen sich per Jahresende auf rund CHF 1.4 Mio.

Schulanlage Loreto

Im Januar 2022 wurde das Baugesuch für die Erweiterung der Schulanlage Loreto, die an der Urne Ende 2021 mehr als 95 % Ja-Stimmen erhielt, eingereicht. Es sind zwei Einsprachen gegen das Projekt eingegangen. Nach einer Überarbeitung im Bereich Umgebung Trakt 7 wurde eine Einsprache zurückgezogen. Die Baubewilligung wurde Mitte Mai 2022 für die Umplatzierung des Pavillons und Anfang Juli für die Erweiterungsneubauten Trakt 6 und Trakt 7 erteilt. Innerhalb der Rechtsmittelfrist ist eine Beschwerde gegen die Baubewilligung eingegangen. Somit konnte mit den vorgesehenen Arbeiten nicht gestartet werden.

Im Frühling 2022 erfolgten die Submissionen für die Arbeitsgattungen Umplatzierung des bestehenden Pavillons, Baugrube, Baumeister, Montagebau in Holz sowie Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen im öffentlichen Verfahren. Der Baubeginn wurde für die Sommer-

ferien 2022 mit der Umplatzierung des bestehenden Pavillons als Provisorium geplant. Die Arbeiten wurden so weit vorbereitet, um den bis dato denkbaren Baubeginn zu ermöglichen und den Terminplan während der Sommerferien einhalten zu können. Die Bauarbeiten für die Erweiterungsarbeiten wurden im Anschluss ab Ende August 2022 vorgesehen. Aufgrund der noch hängigen Beschwerde wurde die weiterführende Planung vorerst gestoppt. Zu welchem Zeitpunkt die Wiederaufnahme erfolgen kann, ist abhängig vom weiteren Verlauf im Bewilligungsverfahren.

Schulanlage Herti

Das 2021 erkorene Siegerprojekt des Badener Architekturbüros Burkard Meyer und des Berner Landschaftsarchitekten Maurus Schifferli wurde im vergangenen Jahr ausgearbeitet und die Kosten ermittelt. Für den Erweiterungsbau der Schulanlage Herti wurde ein Objektkredit von CHF 66.29 Mio. beantragt. Für die Sanierung und den Umbau des bestehenden Schulhauses wurde ein Objektkredit von CHF 22.8 Mio. und für die Installation der Mietprovisorien ein Betrag von CHF 5.31 Mio. beantragt. Die Miete in Höhe von CHF 8.93 Mio. für die Schulprovisorien, die während der Bauzeit benötigt werden, wurde vom Stadtrat in eigener Kompetenz beschlossen. Die Objektkredite wurden am 29. Januar 2023 von den Stimmberechtigten mit mehr als 89 % Ja-Stimmen bewilligt. Der Baustart ist Anfang 2024 geplant. Das sanierte Gebäude für die schulergängende Betreuung soll bereits für das Schuljahr 2025/26 zur Verfügung stehen, der Neubau für den Schulbetrieb für das Schuljahr 2026/27.

Heilpädagogische Schule Zug Maria Opferung und Schulanlage Kirchmatt

Für den Neubau der Heilpädagogischen Schule Zug (HPS) und die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt wurde von März bis Oktober 2022 ein einstufiger anonymer Projektwettbewerb im offenen Verfahren durchgeführt. Das Preisgericht tagte an zwei Sitzungen am 26. August und 5. Oktober 2022. Von den 16 fristgerecht eingereichten Beiträgen verblieben nach dem ersten Jurytag 5 Projekte in der engeren Wahl. Am 5. Oktober 2022 tagte das Preisgericht zum zweiten Mal und bestimmte an dieser Sitzung das Projekt Nr. 14 «Tsukamori» der Büro Konstrukt AG, Luzern, einstimmig zum Siegerprojekt. Mit der Verfügung des Stadtrates sowie der öffentlichen Ausstellung aller eingereichten Projektbeiträge und der Publikation des Juryberichtes wurde das Verfahren im November 2022 termingerecht abgeschlossen. Der Kostenrahmen des gesprochenen Wettbewerbskredits wurde eingehalten. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wird dem Grossen Gemeinderat der Projektierungskredit zum Beschluss vorgelegt.

Schulhaus Guthirt – Temporäre Modulbauten am Lüssiweg

Da die Schulanlage Guthirt vollständig ausgelastet ist, soll die Zeit bis zur Fertigstellung der geplanten Schulanlage Guthirt II mit einem Schulprovisorium überbrückt werden. Dazu ist am Lüssiweg ein zweigeschossiger Pavillon für rund 80 Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 2. Primar vorgesehen. Nach Bezug der Schulanlage Guthirt II wird der Pavillon vollständig zurückgebaut und das Grundstück wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Am 22. März 2022 wurde das Baugesuch eingereicht. Aufgrund von Einsprachen musste einerseits die für das Schuljahr 2022/23 geplante Inbetriebnahme des Provisoriums aufgeschoben und andererseits das Baugesuch überarbeitet und ergänzt werden. Die Umsetzung des Projekts ist nach wie vor durch Einsprachen blockiert.

Schulprovisorien Zentrum/Kirchmatt

Auch am Schulstandort Zentrum/Kirchmatt wurden im Jahr 2022 Provisorien benötigt, um den Schulraumbedarf zu decken. Das bestehende Containerprovisorium wurde um einen zusätzlichen Container erweitert und zum Schuljahresstart im August 2022 bereitgestellt.

Umbau und Erweiterung Hafenrestaurant Zug

Nach den erfolgten Tiefbau- und Rohbauarbeiten für den Anbau im UG im Herbst/Winter 2021 konnten die Umbau- und Erweiterungsarbeiten im Innenbereich starten. Nach den Abbruch- und Demontearbeiten Anfang Januar 2022 wurde die räumliche Erweiterung vorangetrieben und die Rohinstallationen der Haustechnik bis Ende Februar erstellt. Die Installationen und der Ausbau der Küche mit neuer Lüftung und neuen Kühlzellen sowie der Bau von zusätzlichen Garderoben und Nasszellen erfolgten im März. Das Hafenrestaurant konnte plangemäss Anfang April 2022 fertiggestellt und der Pächterin des Hafenrestaurants übergeben werden. Der Baukredit für die Umbau- und Erweiterungsarbeiten inklusive der geplanten Photovoltaikanlage konnte trotz Unwägbarkeiten durch die Coronakrise und die dadurch verursachten Lieferschwierigkeiten eingehalten werden.

Sporthalle Herti Instandsetzung und Ertüchtigung

Nach den erfolgten Sanierungsarbeiten des Hallenbodens und dem Ersatz der Zuschauertribüne im Sommer 2021 erfolgten im vergangenen Jahr die Sanierung der Gebäudehülle, die Erneuerung der Hallenbeleuchtung sowie die Ertüchtigung von Sicherheit und Brandschutz. Mit der Installation der Evak-Anlage im Januar 2023 sind die Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten abgeschlossen. Die geplante Photovoltaikanlage konnte aus statischen Gründen nicht realisiert werden. Der Baukredit für die Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten kann eingehalten werden.

Röthelberg Ökonomiegebäude

Das Ökonomiegebäude soll inskünftig für Bankette, Versammlungen, Hochzeiten und sonstige Feste genutzt werden können. Für die Sanierung hat der Stadtrat am 5. Juli 2022 einen Objektkredit in Höhe von CHF 3'365'000 als gebundene Ausgabe bewilligt. Das Baugesuch wurde am 7. Juli 2022 eingereicht. Aufgrund diverser Einsprachen wurde das Bauprojekt weiter ausgearbeitet und das Baugesuch ergänzt. Die Umsetzung des Sanierungsvorhabens hängt vom weiteren Verfahrensablauf ab.

Erweiterung Strandbad Chamer Fussweg

Nach erfolgreichem Abschluss des Projektwettbewerbs hat der Stadtrat am 16. November 2021 den Zuschlag für die Weiterbearbeitung erteilt. Das Siegerprojekt «Corniche» platziert einen bogenförmigen Neubau im Nordosten der Oeschwiese. Zum bestehenden Sandstrand wird im Bereich der Oeschwiese ein neuer Wasserzugang in Form eines Sandstrandes gestaltet. Ein attraktiver Weg verbindet den Chamer Fussweg mit dem Seeuferweg bis zum Hafen. Die bestehenden Gebäude werden in der Grösse und dem Erscheinungsbild so belassen wie sie sind. Die Technik des neuen 100 m² grossen Kinderplanschbeckens wird im bestehenden Getränkelager und Kühlraum untergebracht. Am 10. Mai 2022 bewilligte der Grosse Gemeinderat den Projektierungskredit in der Höhe von CHF 1.5 Mio. Ab Juni 2022 konnte das Planungsteam mit der Planung des Vorprojekts starten. Am 29. Juni 2022 hat der Kanton die Anpassungen am Strand gutgeheissen. Die auf der Grundlage des Vorprojekts erfolgte Kostenanalyse zeigte die Notwendigkeit einer Projektüberarbeitung auf, auf deren Basis nun der Kreditantrag ausgearbeitet wird. Die Volksabstimmung ist für 2023 vorgesehen. Der Baustart wird voraussichtlich im 1. Quartal 2024 erfolgen. Die Eröffnung der Erweiterung des Strandbads ist im Sommer 2025 geplant.

Weiterentwicklung Erholungsraum Brüggli

Gemäss Richtplan des Kantons Zug wird der Campingplatz in seiner heutigen Form im Brüggli entfallen. Gleichzeitig soll eine Aufwertung für den Langsamverkehr erwirkt und die Parkplätze aufgehoben werden. Im November 2021 hat die Stadt Zug, vertreten durch die Abteilung Hochbau, zusammen mit der Korporation einen zweistufigen Studienauftrag öffentlich ausgeschrieben. Der Studienauftrag richtete sich an Fachleute aus den Disziplinen der Landschaftsarchitektur und/oder Architektur. Ende Januar 2022 wurden für die erste Stufe 25 Vorschläge anonym eingereicht. Anschliessend wurden fünf Teams für die Ausarbeitung der Projektstudie eingeladen. Im Juni 2022 wurde das Projekt «PAUSA» des Zürcher Teams Piloni Landschaft und Atelier

Ehrenklaus Hemmerling von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlen. Das Projekt überzeugte unter anderem damit, dass der informell-zwanglose, nutzungs offene Charakter des Brügglis erhalten bleibt. Das Areal wird weiterhin für ein Nebeneinander unterschiedlichster Nutzungen frei zugänglich sein. Zwei eingeschossige Bauten aus Holz, die jeweils in der Nähe der Ankunftsorte im Osten und Westen angeordnet sind, bieten Platz für die Bade- und Sportinfrastruktur sowie einen Buvette-ähnlichen Gastrobetrieb. Die einfache Gestaltung der Gebäude und eine geschickte Ausgestaltung des Wegnetzes unterstreichen die offene, ungezwungene Atmosphäre des Ortes. Anfang September 2022 wurden die Projekte öffentlich ausgestellt. Gestützt auf das Resultat des Studienauftrags haben die Abteilungen Hochbau und Stadtplanung in Zusammenarbeit mit dem Kanton, die erforderliche Zonenplanänderung bzw. Anpassung der Bauordnung erarbeitet. Diese wurde im Dezember 2022 beim Kanton dem zuständigen Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht. Die Rückmeldung der Vorprüfung wird im Frühjahr 2023 erwartet.

Kunst und Bau: Bestehende Installationen Tadashi Kawamata im Strandbad und Brügglis

Im Rahmen der Erweiterung des Strandbads am Chamer Fussweg und der Weiterentwicklung des Erholungsraums Brügglis wurde jeweils im Vorfeld der Umgang mit den bestehenden Kunstinstallationen des international tätigen Künstlers Tadashi Kawamata geklärt. Die bestehenden Kunstinstallationen sind Teil der grösseren Installation «work in progress», die in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zug im Jahr 1998 entstanden ist. Das Werk hat mittlerweile internationale Bedeutung erlangt. Die verschiedenen Stationen zeichnen auf unterschiedliche Weise den Weg vom Kunsthaus durch die Stadt bis zum Brügglis auf, wo dieser mit einer Aussichtsplattform endet. Im März 2022 fand eine Ortsbegehung mit dem renommierten Künstler Tadashi Kawamata statt. Die Badehütten sowie die Holzwand im bestehenden Strandbad sollen weitestgehend erhalten bleiben. Im Rahmen des Bauprojekts wird eine Weiterentwicklung der Installation beispielsweise in Form von Plattformen aus Holz geprüft. Für die Weiterentwicklung des Brügglis sollen die bestehenden Installationen des Künstlers Tadashi Kawamata in Form von Holzstegen und Sitzgelegenheiten erhalten bleiben. Diese sind im Gesamtkonzept integriert, vereinzelt sind geringfügige Verschiebungen vorgesehen.

4.4.4 Tiefbau

Verkehrsplanung

Die Planungen des Vorjahres zur Aufwertung des Stadtzentrums wurden auch 2022 fortgeführt. Insbesondere das Projekt für die Neugestaltung der Alpen- und Gotthardstrasse wurde zusammen mit den betroffenen Grundeigentümern weiterentwickelt, während bereits mit Werkleitungsarbeiten auch seitens WWZ gestartet wurde. Zum künftigen Verkehrsregime in der Innenstadt wurde ein Projekt für eine dynamische Verkehrsmodellierung gestartet, welche erlaubt, wünschbare Szenarien auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Ebenso wurden diverse Lärmsanierungsprojekte an Stadtstrassen in Angriff genommen, und für die Umgestaltung der Baarerstrasse wurde gemeinsam mit der Gemeinde Baar ein erstes Studienverfahren durchgeführt.

Strassen und Wege

Nach mehrjähriger Bauphase konnten mit der Eröffnung des neuen Ökihofs auch die beiden Erschliessungsstrassen Süd und Nord fertiggestellt werden. Die Beleuchtung dieser Abschnitte entspricht den neusten technischen Standards.

Folgende Strassenabschnitte konnten 2022 saniert, mit Werkleitungen ergänzt und wieder in Betrieb genommen werden, wobei stets die Koordination mit allen Werken (WWZ/Swisscom usw.) und mit dem Kantonalen Tiefbauamt gesucht wurde:

- Sanierung und Umgestaltung der St.-Johannes-Strasse samt Neubau von sechs Unterflurcontainern (UFC). Zugleich wurde eine neue Schmutzwasserleitung mit Austrennung der Liegenschaften gebaut. Die WWZ Energie AG ersetzen im Projektperimeter ihre Wasser- und Elektroleitungen. Ausserdem wurden Querungen von Fernwärmeleitungen im Projektperimeter verlegt.

- Sanierung und Umgestaltung der Poststrasse im Abschnitt Gotthardstrasse bis Unterführung SBB mit der Umsetzung des Trennsystems der Stadtentwässerung: Die WWZ Energie AG ergänzte ihre Elektro- und Telekommunikationsleitungen. Die Wasserleitung wurde ersetzt und ein Fernwärme- und Fernkühlungsnetz eingebaut. Mit den Bauarbeiten wurde auch die Aufwertung des Dreiangelplatzes gemäss Projektwettbewerb umgesetzt und die Quartiersammelstelle mit fünf Unterflurcontainern erstellt.
- Deckbelagsarbeiten (Lärmschutzbelag) Loretostrasse und Alte Baarerstrasse im Abschnitt Loretostrasse bis Loretostrasse
- Deckbelagsarbeiten Loretohöhe und Industriestrasse im Abschnitt Ahorn- bis Göblistrasse
- Teilersatz der Fahrbahnbeläge inkl. Randabschlüsse der Gotthardstrasse im Bereich Post- bis Industriestrasse
- Rückbau Gleisquerung mit Belagserneuerung Baarerstrasse an der Stadtgrenze
- Diverse Strassenunterhaltsarbeiten Baarerstrasse
- Sanierung Rad- und Fussweg Herti Nord im Bereich der Familiengärten
- Oberflächenbehandlung Bruneggstrasse
- Sanierung von bestehenden Natursteinpflästerungen auf diversen Strassen
- Diverse kleinere Strassenunterhaltsarbeiten sowie Schachtdeckel- und Rissanierungen
- Diverse kleinere Unterhaltsarbeiten auf Wander- und Fusswegen

Werkhof

Der Winter 2021/2022 war im Vergleich zu den Vorjahren sehr mild. Die Weihnachtswoche war frühlingshaft warm. Zu Beginn des Jahres leistete der Werkhof einige Winterdienstesätze mit Pflug. Der Fachkräftemangel zeigt auch beim Werkdienst seine Auswirkungen. Verschiedene personelle Anpassungen und Optimierungen in den Gruppenzusammenstellungen konnten erfolgreich umgesetzt werden. So wurden Teile des Pikettdienstes neu organisiert.

Rechtzeitig zu Beginn der wärmeren Jahreszeit wurde die neue WC-Anlage an der Katastrophentocht in Betrieb genommen. Die neue, vandalsichere Anlage hat sich im Betrieb und Unterhalt sehr bewährt. Projekte für die Sanierung weiterer WC-Anlagen wurden gestartet.

Die Modernisierung der Fahrzeugflotte konnte mit zwei neuen Elektroautos, einem Rasentraktor und einem LKW vorangetrieben werden. Verschiedene, zum Teil sehr grosse Festaktivitäten der Stadt (Zug-Fest, Seefest, Märliunntig) wurden ohne nennenswerte Vorkommnisse erfolgreich bewerkstelligt.

Der neue Ökihof an der Industriestrasse 80/82 konnte rechtzeitig fertiggestellt und pünktlich am 5. Dezember 2022 in Betrieb genommen werden. Am ehemaligen Standort wurden die Gebäude geräumt und der SBB zurückgegeben.

Abfallbewirtschaftung

2022 konnten zwanzig neue Unterflurcontainer (UFC) an zwölf verschiedenen Standorten errichtet werden, darunter auch eine neue Quartiersammelstelle an der inneren Güterstrasse. Sieben neue Standorte kamen in die Planungs- resp. in die Bewilligungsphase. Telefonische oder schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Entsorgung oder Wiederverwertung von Abfällen wurden laufend beantwortet. In Zusammenarbeit mit dem ZEBÄ wurde das Entsorgungsmerkblatt 2023 erstellt.

Öffentliche Räume und Anlagen

Bei den Sportanlagen im Herti Nord wurden acht Feldahorne, acht Kornelkirschen, zwei Kastanien und eine Eiche gepflanzt. Die Arbeiten an der Alpen-, Gotthard-, Pilatus-, Erlen- und Bundesstrasse haben mit den Werkleitungsneubauten begonnen. Der Dreiangelplatz an der Poststrasse wurde gemäss den Vorgaben des Studienverfahrens von 2020 neu gestaltet und die Velo-Abstellplätze in die Viaduktbögen verlegt.

Pilzkontrolle

Bei der diesjährigen Pilzkontrolle von Anfang August bis Ende Oktober herrschte reger Betrieb. 714 Personen (2021: 350) liessen total 780 kg Pilze (2021: 200 kg) kontrollieren. Knapp 84 % aller Pilze waren essbar. Bei 28 Kontrollen wurden giftige Pilze und bei 2 Kontrollen tödlich giftige Pilze entdeckt. Zu den tödlich giftigen zählen, wie auch in den Jahren zuvor, der Grüne Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) und der Kahle Krempling (*Paxillus involutus*). Die Tatsache, dass nach wie vor giftige und sogar tödlich giftige Pilze gesammelt werden, zeigt die Wichtigkeit der Pilzkontrollstelle und der Arbeit der ausgebildeten Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure.

Natur- und Lebensraum

Im Rahmen der Wildstauden-Aktion wurden auch im vergangenen Jahr Wildstauden-Sets mit je fünf Pflanzen an Stadtzuger Haushalte verlost. Innerhalb kurzer Zeit waren alle 300 Sets vergeben. Das 2020 gestartete Projekt Wilde Nachbarn Zug wurde im vergangenen Jahr mit zwei neuen Broschüren, «Wildtierfreundlicher Garten – 10 einfache Tipps für den grossen Unterschied» und «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co. – Vielfältige Aussenräume für Mensch und Natur», fortgeführt.

Um Amphibien vor Strassenentwässerungsschächten zu schützen, wurden in den Quartieren Guthirt, Loreto, Rosenberg, St. Michael und Gimenen 370 Entwässerungsschächte mit Amphibienausstiegshilfen ausgestattet. Der Löschweiher der Feuerwehr auf dem Zugerberg soll im Ernstfall nicht nur Löschwasser bereitstellen, sondern auch als ökologisch wertvolles Biotop dienen. Der Weiher bietet verschiedenen Wasservögeln, Libellen und Schmetterlingen einen geeigneten Lebensraum und wird von Amphibien, wie Erdkröten, Grasfröschen und Bergmolchen, zum Laichen genutzt. Der Bestand der Amphibien ist jedoch besorgniserregend stark zurückgegangen. Wurden 2011 noch knapp 3600 Tiere gezählt, reduzierten sich diese bis 2021 auf knapp 300 Tiere. Im vergangenen Jahr wurden mögliche Gründe für den starken Bestandsrückgang untersucht und mögliche Aufwertungsmassnahmen beurteilt. Darauf aufbauend sollen erste Massnahmen umgesetzt werden, um den Weiher als Laichplatz für Amphibien wiederherzustellen und den ökologischen Wert des Gewässers zu revitalisieren.

Seeufer und Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz ist beim Trubikerbach mit dem Bachausbau und der Bepflanzung abgeschlossen. Der Piratenhafen wurde vom abgelagerten Schlick befreit. Die gesamte Steganlage mit den Anbindungen wurde neu gebaut.

Stadtentwässerung

Im Zuge von baurechtlichen Verfahren wurden laufend qualitative Verbesserungen der privaten Liegenschaftsentwässerungen erreicht. Mit Baustellenkontrollen konnte eine saubere Entwässerung der Baustellen gewährleistet werden. Interventionen waren nur vereinzelt notwendig.

Im Zuge des wiederkehrenden, etappenweisen Unterhalts der öffentlichen Kanalisation wurden 75 Kilometer Leitungen gespült. Im Einzugsgebiet des Pumpwerks Letzibach wurden das öffentliche und das private Leitungsnetz untersucht. Dabei wurden diverse Mängel und Fremdwassereintritte festgestellt. Die Behebung dieser Mängel ist für das kommende Jahr vorgesehen. Im Gebiet Bellevue und Oberwil wurden ebenfalls Untersuchungen durchgeführt. Dabei sind heute nicht mehr erlaubte sogenannte Doppelschächte korrekt saniert worden.

Das Jahr 2022 war geprägt durch eine grosse Bautätigkeit bei den öffentlichen Abwasserleitungen. Die neue Regenwasserleitung als Ersatz der 100-jährigen Steindohle unter dem SBB-Trasseesee konnte als Micro-Tunneling-Ausbau zwischen Stierenmarktareal und Zugersee erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen werden. Das Trennsystem in der St.-Johannes-Strasse konnte mit der Neugestaltung der Strasse umgesetzt und an die Leitungen in der Letzistrasse angeschlossen werden. Bei den umfangreichen Werkleitungsarbeiten in der Poststrasse wurde eine neue Regenwasserleitung erstellt und an die Vorflutleitung in der Industriestrasse angeschlossen. Damit werden die Einzugsgebiete der Poststrasse und des bereits aufgetrennten Guggiwegs nun ebenfalls im Trennsystem entwässert. Der daraus stark reduzierte Regenwasseranfall auf der Schmutzwasserleitung in der Bundesstrasse ermöglichte es, das stark beschädigte Teilstück bei der Kreuzung Alpen-/Bundesstrasse im Sommer 2022 zu ersetzen. In der Alpen-, Bundes-, Pilatus- und Erlenstrasse wurden neue Regenwasserleitungen erstellt. Diese Etappe des gemeinsamen Projekts mit den WWZ wird 2023 abgeschlossen. Mit der Sanierung des Trassees der Zugerbergbahn wurde seitlich eine neue Schmutzwasserleitung erstellt. Mit dieser Leitung kann zukünftig das Abwasser vom Zugerberg abgenommen werden. Zugleich wurden die Liegenschaften Juchenegg und Widishof – beide liegen ausserhalb der Bauzone – ebenfalls GEP-konform ans Abwassernetz angeschlossen.

4.4.5 Baubewilligungen

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 561 Gesuche behandelt (2021: 616). Davon wurden 156 Baugesuche im ordentlichen Verfahren und 111 im vereinfachten Verfahren bewilligt. 104 Bewilligungen wurden im Rahmen von abgeänderten Gesuchen erteilt. Ein Baugesuch wurde abgelehnt und 11 Baugesuche wurden sistiert. Zusätzlich wurden 26 Bauanfragen beantwortet. Die behandelten Gesuche gliedern sich wie folgt:

Baugesuche

	2021	2022
Baugesuche bewilligt		
– Ordentliches Verfahren (mit Rechtsmitteln)	157	156
– Vereinfachtes Verfahren	149	111
– Anzeigeverfahren	5	10
Bauermittlungen	1	0
Baugesuche abgelehnt	1	0
Baugesuche zurückgezogen	3	13
Total	317	290

Spezielle Gesuche

	2021	2022
Abgeänderte Gesuche	121	104
Umgebungsgestaltungen	16	14
Baugrubensicherungen	4	1
Bauplatzinstallationen / Anker / Erdsonden	19	17
Benützung von öffentlichem Grund	21	25
Abbruchgesuche	23	8
Reklamegesuche	30	44
Baureklamen	3	7
Farb- und Materialkonzept	23	13
Entwässerung	35	36
Verlängerung Baubewilligung	4	2
Total	299	271

Baukosten, ermittelt anhand eingereicherter Baugesuche

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baukosten private und öffentliche Bauten und Anlagen in Mio. CHF	159.51	364.68	271.35	240.05	293.16	342.20	397.95
Baukostenindex 2010 = 100 % (bis 2020)	99.2 %	99.2 %	99.4 %	100.3 %	100.2 %	101.2 %	107.9 %
Baukostenindex 2020 = 100 % (ab 2021)							

Wohnungen in Neubauten

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer						davon Mietwohnungen
		1	2	3	4	5	6+	
2011	454	38	43	155	152	56	10	244
2012	343	0	54	118	130	34	7	240
2013	149	5	18	25	58	32	11	110
2014	366	6	38	101	146	68	7	231
2015	246	10	25	57	96	53	5	149
2016	217	3	30	148	24	12	0	105
2017	21	0	2	1	4	6	8	7
2018	196	0	76	41	47	26	6	171
2019	103	21	28	30	16	4	4	88
2020	123	2	31	49	33	5	3	111
2021	140	5	16	56	55	7	1	68
2022	101	51	16	18	12	3	1	93

Abbruch von Gebäuden mit Wohnungen

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer					
		1	2	3	4	5	6+
2011	18	0	2	5	5	2	4
2012	40	1	0	19	15	2	3
2013	14	1	1	8	2	1	1
2014	92	1	8	19	34	24	6
2015	15	1	1	6	3	1	3
2016	68	10	12	12	26	4	4
2017	16	0	0	3	8	2	3
2018	61	0	1	33	16	6	5
2019	38	0	4	8	17	8	1
2020	15	6	3	2	2	0	2
2021	27	0	3	12	6	4	2
2022	35	0	0	13	19	0	3

4.4.6 Rechtsdienst Baudepartement

Der Rechtsdienst ist für den korrekten Vollzug von Verfahrensrecht, Planungs- und Baurecht, Umweltrecht sowie Submissionsrecht zuständig und berät alle Abteilungen des Baudepartements in (verfahrens-)rechtlichen Fragen. Er redigiert Schreiben, Verfügungen, Beschlüsse und Vorlagen mit komplexen oder heiklen Rechtsanwendungen, begleitet die Rechtssetzungsprojekte und verfasst Mitberichte. Er instruiert Rechtsmittel zuhanden des Stadtrats und verfasst Rechtsschriften zu Beschwerden an kantonale Instanzen sowie an das Bundesgericht. Zu den Aufgaben gehört auch die Prüfung von Abtretungsverträgen, Dienstbarkeiten, obligatorischen Vereinbarungen und Konzessionen. Er übernimmt die strategische Beratung der Abteilungen bei Bedarf und versucht, Streitfälle einvernehmlich beizulegen. Im Jahr 2022 wurden gegen 41 Baugesuche 77 Einsprachen erhoben. Damit sind gegen 38 % der Baugesuche eine oder mehrere Einsprachen eingereicht worden. Insgesamt wurden 11 Beschwerden gegen Baubewilligungsentscheide des Stadtrats ergriffen.

Verfahren Baugesuche

	Baugesuche ordentliches Verfahren	davon Baugesuche mit Einsprachen	in %	Anzahl Einsprachen
2019	91	29	31 %	78
2020	104	31	30 %	85
2021	127	34	27 %	118
2022	108	41	38 %	77

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baugesuche mit Einsprachen	28	22	38	27	29	31	34	41
Baubewilligungen mit Beschwerden	13	13	14	11	9	4	18	11

Nebst den Baubewilligungsentscheiden verteidigt der Rechtsdienst des Baudepartements im Rechtsmittelverfahren auch andere Entscheide, zum Beispiel Planungsentscheide sowie Entscheide aus dem Bereich Vergaberecht und Denkmalschutz.

4.4.7 Personelles

Beim Baudepartement waren per Ende Dezember 2022 33.25 Personaleinheiten besetzt, im Werkhof waren es 58.35 Personaleinheiten (einschliesslich befristet eingestellte Mitarbeitende).

4.4.8 Kommunikation und Information

Dem Bedürfnis nach Informationen aus erster Hand wird mit Veranstaltungen und Medienmitteilungen Rechnung getragen. Bei Projekten von hohem öffentlichen Interesse werden gemeinsam mit der Eigentümerschaft Meilensteine, wie Ergebnisse von Studienverfahren, präsentiert. Von Massnahmen betroffene Anwohner/-innen oder Grundeigentümer/-innen werden im direkten Kontakt informiert.

4.4.9 Ausblick 2023

- Erarbeitung der Revision der Ortsplanung Zug (Richtplan, Bauordnung und Zonenplan): Vorprüfung und öffentliche Mitwirkung im Sommer 2023
- Politische Behandlung der Bebauungspläne Zugerberg, An der Aa II, Baarerstrasse West/Bahnhof, Geviert GIBZ, Herti Süd, Metalli, Bergli, Eisstadion Herti und Klinik Meissenberg
- Vorprüfung der Bebauungspläne Äussere Lorzenallmend im Sommer 2023
- Erarbeitung des Richtprojekts und des Bebauungsplans LG-Areal
- Verkehrsmodellierungsstudien als Grundlagen für die Zentrumsplanung
- Strukturanalyse Ortsbildschutzzonen Neustadt/Vorstadt/Zentrum und St. Michael, Hertiquartier
- Studie Entwicklungspotential Seeufergestaltung
- Baubewilligung Erweiterung und Sanierung Schulanlage Herti
- Projektierungskredit Neubau Heilpädagogische Schule und Erweiterung Schulanlage Kirchmatt
- Wettbewerbskredit neuer Schulstandort Guthirt II
- Übergabe des Neubaus Notzimmer im Göbli an die Betreiber Ende 2023
- Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten sowie Regenwasserableitung in der Alpen- und Gotthardstrasse
- Baustart der Auffüllung der Wanne an der General-Guisan-Strasse am 19. Juni 2023
- Sanierung und Umgestaltung der Industriestrasse Süd (Lärmsanierung) von Metall- bis Göblistrasse inkl. Anpassung Strassenentwässerung und Werkleitungsarbeiten ab Mitte Juni
- Verschiedene öffentliche WC-Anlagen werden erneuert oder saniert

- Begleitung Rechtssetzungsprozesse durch die Abteilung Baubewilligungen im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision
- Etablierung elektronische Baugesuchsplattform eBau

4.5 Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

Das Wichtigste in Kürze

- Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Jahr 2022 von 282 auf 223 reduziert. Einerseits ist dies begründet durch die wirtschaftliche Lage, die besser als erwartet war, andererseits wurde die Zählweise der Dossiers (Fälle) entsprechend dem SKOS-Monitoring angepasst.
- Für den Betrieb des Neubaus der Notzimmer im Göbli wurde eine Submission durchgeführt und der Zuschlag konnte an die Stiftung Heilsarmee erteilt werden. Die Inbetriebnahme des Gebäudes ist geplant auf den Frühling 2024. Zu diesem Zeitpunkt wird die Stiftung Heilsarmee die Betriebsführung übernehmen. Die Sozialen Dienste sind in enger Zusammenarbeit mit dem Baudepartement für die Realisierung des Vorhabens zuständig.
- Die Nachfrage nach Beratungen und Koordinationsleistungen der Fachstelle Alter und Gesundheit hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (2021) weiter zugenommen. Mit insgesamt 1080 Kundenkontakten zu Themen rund um die Unterstützung im Alltag zu Hause und Entlastung von Angehörigen, zu Alterswohnungen oder Pflegeheimplatzierungen sowie Kostengutsprachen ist die Fachstelle eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung der Stadt Zug.
- Der Stadtrat hat mit der Korporation Zug einen Vertrag für die lokale CO₂-Kompensation durch Zuger Wald ausgehandelt. Während 30 Jahren soll der Zuger Wald im gleichen Umfang wachsen, wie es dem CO₂-Ausstoss aus kommunalen Aufgaben entspricht. Mit dieser Massnahme kann die Stadtverwaltung bereits ab 2023 CO₂-neutral werden.
- Zuhanden des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug wurde eine Vorlage zur Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung erarbeitet. Damit soll ein einfaches Normenwerk geschaffen werden, welches nur noch regelt, was nicht bereits in übergeordneten Erlassen geregelt ist. Die Vorlage ist im parlamentarischen Prozess und soll im Verlauf des Jahres 2023 in Kraft gesetzt werden.
- Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) konnte im Rahmen der Mehrjahresplanung das Teilprojekt Neuorganisation Dienst- und Ausbildungsbetrieb erfolgreich abschliessen. Es wurden Grundlagen geschaffen, die es erlauben, den Ausbildungsbetrieb losgelöst von den Vereinsstrukturen durchzuführen. Damit können eine einheitliche Ausbildungsqualität und gleichzeitig ein geringerer Aufwand für die einzelnen Kader erreicht werden.
- Zwischen Vertretungen der Stadt Zug und der Gebäudeversicherung Zug konnte die bestehende Leistungsvereinbarung für die Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr bereinigt werden. Damit liegt nun eine vollständige und korrekte Rechts- und Entschädigungsgrundlage für die Übernahme der Stützpunktaufgaben vor, die Dienstleistungen im ganzen Kanton erbringt.

Departementsziele 2022 – Zielerreichung

A Soziale Dienste: Die elektronische Aktenführung und das digitale Anmeldeverfahren zum Bezug von Sozialhilfe sind eingeführt.

Die elektronische Aktenführung wurde umgesetzt. Das Anmeldeformular wurde neu gestaltet und ist in digitaler Form auf der Homepage abrufbar. Die Einbindung des Anmeldeformulars in die eZug-App ist in Bearbeitung.

B Soziale Dienste: Die Altersstrategie ist überarbeitet und neue Massnahmen sind in den bestehenden Handlungsfeldern definiert.

Die Altersstrategie wurde basierend auf Interviews, Rückmeldungen auf der Mitwirkungsplattform sowie den Ergebnissen des Workshops mit der Alterskommission auf die aktuellen Herausforderungen angepasst und neue Stossrichtungen sind festgelegt. Die überarbeitete Altersstrategie wird im ersten Quartal des Jahres 2023 dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet.

C Sicherheit und Verkehr: Die Realisierung einer Videoüberwachungsanlage im Bereich Seeuferanlage ist in Zusammenarbeit mit der Datenschutzstelle des Kantons Zug und der Zuger Polizei überprüft und ein konkreter Vorschlag liegt vor.

Abklärungen zur Realisierung wurden in Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei sowie der Datenschutzstelle des Kantons Zug getätigt. Zusätzlich wurde betreffend Einschätzung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses sowie der Verhältnismässigkeit ein externes Gutachten in Auftrag gegeben. Die politische Würdigung der Ergebnisse sowie ein Grundsatzentscheid werden im ersten Quartal 2023 erfolgen.

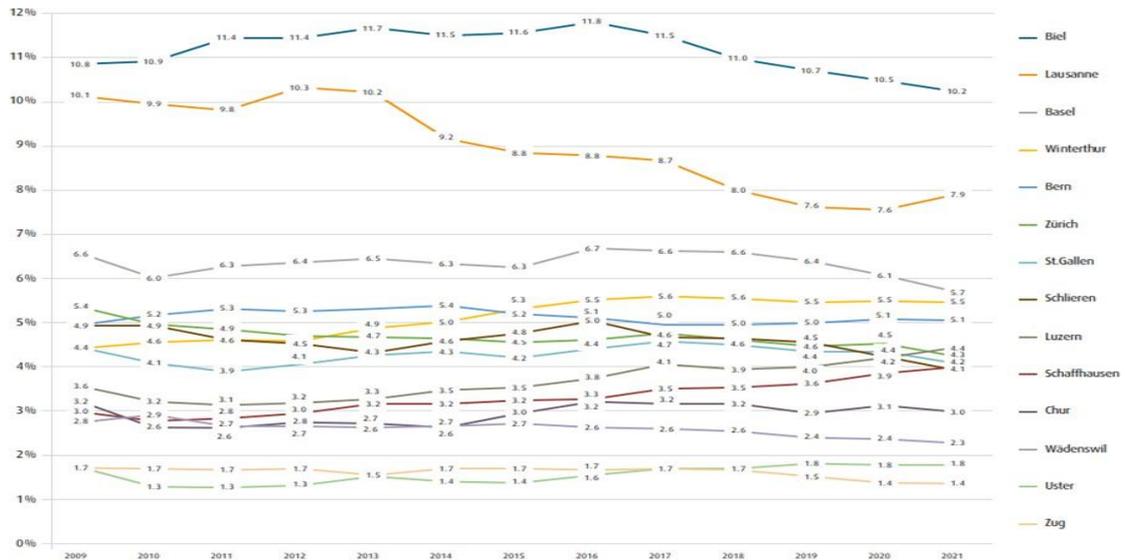
4.5.1 Soziale Dienste

Der Sozialdienst, die Schulsozialarbeit, die Fachstelle Alter und Gesundheit, die spezialisierten Dienste und das Sekretariat bilden zusammen die Sozialen Dienste der Stadt Zug. Alle Bereiche sind in der Beratung für Einzelpersonen oder Gruppen in verschiedenen Alterskategorien tätig, welche in einer Krise sind oder Informationen zu bestimmten Themen benötigen. Weiter zeichnen sich die Sozialen Dienste für die Umsetzung von Strategien, Leistungsvereinbarungen oder gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Unterschiedliche Gesetze beeinflussen dabei die Arbeit der Sozialen Dienste. So beim Sozialdienst zum Beispiel das Gesetz der Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG, BGS 861.4) oder das Spitalgesetz des Kantons Zug (BGS 826.11) bei der Fachstelle Alter und Gesundheit.

Kennzahlenvergleich zur Sozialhilfe in Schweizer Städten

Die Stadt Zug ist Mitglied der Städteinitiative Sozialpolitik und beteiligt sich mit der jährlichen Statistik, durch die Auswertungen des Bundesamtes für Statistik, am jeweiligen Kennzahlenbericht der Schweizer Städte. Bei den insgesamt 14 Städten sind im jüngsten Bericht 2021 neben Zug auch die Städte Basel, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Schlieren, St. Gallen, Uster, Wädenswil, Winterthur und Zürich vertreten. Der intensive sachliche und fachliche Austausch auf der Basis von vergleichbaren Kennzahlen ermöglicht unter anderem die Früherkennung von aktuellen Themen. Dies ermöglicht den Städten auch auf der politischen Ebene Lösungsvorschläge einzubringen. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Zahl der Sozialhilfebeziehenden im Jahr 2021 weitgehend stabil. In 11 von 14 Städten sind die Sozialhilfequoten gleichgeblieben oder sogar gesunken. Die rasche Erholung am Arbeitsmarkt und die Unterstützungsleistungen des Bundes haben dazu beigetragen, dass der befürchtete Anstieg infolge der Corona-Pandemie ausgeblieben ist. Im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Sozialhilfequote in der Schweiz bei 3.1 %. Mit 1.4 % ist sie in der Stadt Zug im Vergleich zum Jahr 2020 auf vergleichsweise tiefem Niveau gleich geblieben. Diese Prozentzahl steht für den Anteil an Personen, welche Sozialhilfe beziehen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. Der vollständige Kennzahlenbericht ist hier abrufbar: [Link](#)

Entwicklung der Sozialhilfequote in 14 Städten (2009–2021)



Anmerkung: In Lausanne besteht ein Vorbehalt in Hinblick auf die Datenlage 2021, die Veränderung der Sozialhilfequote ist daher mit Vorsicht zu interpretieren. Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik und STATPOP; Darstellung BFH.

Quelle: Städteinitiative Sozialpolitik, Bericht: Sozialhilfe in Schweizer Städten. Die Kennzahlen 2021 im Vergleich.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Im Fokus des diesjährigen Kennzahlenberichtes der Städteinitiative stehen die mangelnde Bildung als Armutsrisiko und die Rahmenbedingungen, welche die Bildung von Sozialhilfebeziehenden erschweren. Wie seit Jahren bekannt, besteht bei Personen mit geringer Bildung ein höheres Sozialhilferisiko. Während in der Gesamtbevölkerung der Anteil von Personen ohne Berufsausbildung sinkt, steigt dieser in der Sozialhilfe stetig. Laut Kennzahlenbericht 2021 können in den erwähnten Städten rund 55 % der erwachsenen Sozialhilfebeziehenden keine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen. In diesem Zusammenhang hat die Städteinitiative Sozialpolitik eine Umfrage bei den städtischen Sozialdiensten lanciert, bei welcher in 33 Städten die Hindernisse für eine Bildungsförderung erfragt wurden. Als Fazit wird die kritische Selbstbetrachtung erwähnt, indem die rasche Ablösung der Sozialhilfe immer noch als zentrales Ziel definiert wird. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Menschen ohne Qualifikation allerdings häufig gezwungen, prekäre Arbeitsverhältnisse einzugehen, welche keine langfristige Ablösung ermöglichen. Dadurch wiederum steigt das Risiko eines erneuten Sozialhilfebezuges. Bessere Bildungsmaßnahmen in der Sozialhilfe dauern länger und der Bezug wird kostenintensiver, ermöglichen aber eine nachhaltigere Ablösung. Die Umfrage hat aufgezeigt, dass neben dem Paradigmenwechsel in der Sozialhilfe ebenfalls die Erleichterung der Zugangsbeschränkungen zu öffentlichen Stipendien, Darlehen oder anderen Formen der Bildungsunterstützung notwendig ist.

Der Ausschluss von bestimmten Personengruppen aufgrund ausländerbedingter Bestimmungen, z.B. für spät zugezogene Personen, infolge Familiennachzuges oder allgemein bei nicht mehr ganz jungen Lernenden, wirkt sich negativ aus. Wenn fehlende Bildung Armut verursacht, gilt es dem entgegenzuwirken und Menschen ohne Ausbildung eine solche zu ermöglichen.

Mittels professioneller Abklärung, realistischer Zielsetzung und durch Vermittlung von passenden Bildungsangeboten wie Sprachkurse, Bildung von Grundkompetenzen bis hin zur Unterstützung und Förderung der Erstausbildung leistet die Sozialhilfe hier ihren Beitrag.

Sozialdienst

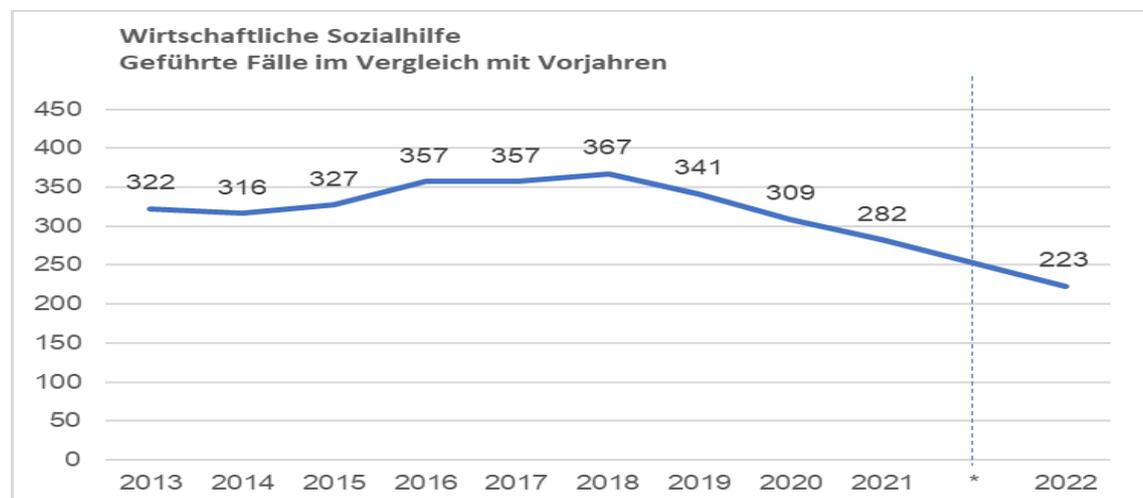
Der Trend der stabilen bzw. leicht rückläufigen Sozialhilfefälle setzt sich auch in der Stadt Zug fort. Nachdem der befürchtete Fallanstieg infolge der Corona-Pandemie ausgeblieben ist, bezogen im Jahr 2022 223 Fälle (Einzelpersonen oder Familien) in Zug wirtschaftliche Sozialhilfeleistungen. Dank gezielter Förderung der beruflichen Integration und der für Arbeitnehmende freundlichen Arbeitsmarktsituation konnten unterstützte Personen rascher integriert werden.

Die Gründe für private Notlagen sind vielseitig und nicht nur finanzieller Natur. Im Rahmen der persönlichen Hilfe werden in individuellen Beratungsgesprächen passende Lösungen gesucht und/oder ergänzende Unterstützung vermittelt. Während die Zahl der spezifischen Beratungsleistungen ohne Finanzflüsse leicht angestiegen ist, blieb die Anzahl Dossiers der freiwilligen Einkommens- und Vermögensverwaltung nach § 18 des Sozialhilfegesetzes stabil.

Der digitale Wandel beeinflusst auch den Sozialdienst. Beratungsleistungen werden wie bis anhin vorwiegend persönlich erbracht und von Klientinnen und Klienten geschätzt. Hingegen wird die Vor- und Nachbereitung derselben konsequent nach dem Grundsatz «digital only» weiterverfolgt. Dafür wurde im Berichtsjahr in die Datenbewirtschaftung investiert und die technische Infrastruktur wurde in Zusammenarbeit mit der Anbieterin der Fachapplikation erweitert. Die Mitarbeitenden wurden entsprechend geschult und es wurden Massnahmen eingeleitet, um einen «Kulturwandel» zu etablieren, welcher die digitale Transformation ermöglicht. Auf Ebene der Interaktion mit Personen in Notlagen werden in Zusammenarbeit mit einer externen Institution gebrauchte Laptops und Computer vermittelt.

Anzahl Fälle der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH)

Verglichen mit dem Vorjahr hat die Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Jahr 2022 mit total 223 abgenommen. Die Zählweise wurde per 2022 an das während der Corona-Krise eingeführte «SKOS-Monitoring der Fallzahlen» angepasst.

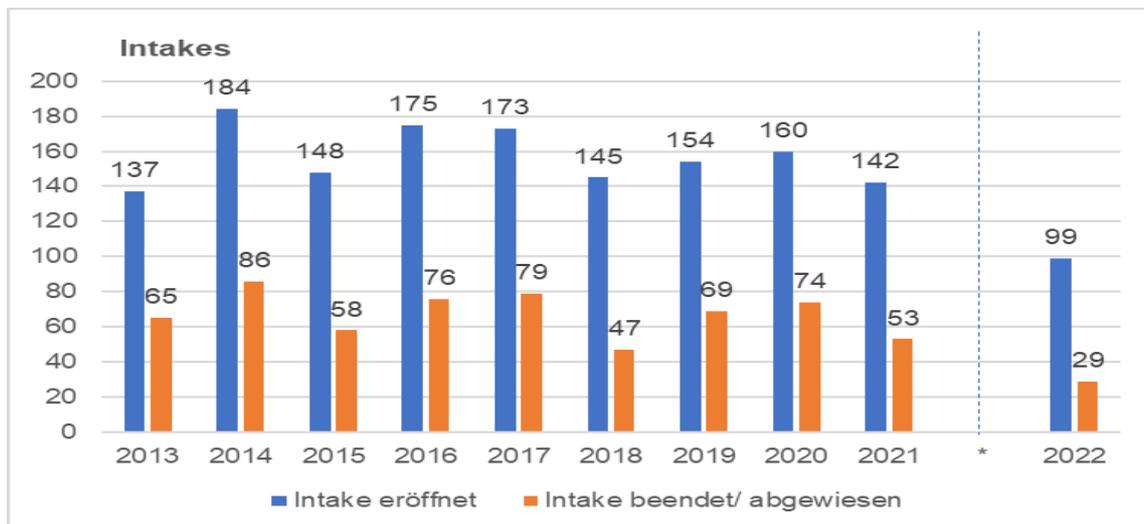


Anmerkung: Ein Fall kann eine Einzelperson, ein Paar mit Kindern oder ohne Kinder sowie Einelternfamilien umfassen.

Quelle: Abteilung Soziale Dienste der Stadt Zug

Intake

Während der Intake-Phase wird der Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe abgeklärt und es werden erste Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration eingeleitet. Im Berichtsjahr wurden 99 Intakes eröffnet und 29 abgelehnt resp. an Fachstellen bzw. zuständige Gemeindedienste triagiert. Eine Ablehnung kann erfolgen, wenn Unterlagen fehlen, um die Mittellosigkeit restlos zu klären, das Einkommen ausreicht und/oder das Vermögen über dem Vermögensfreibetrag liegt.

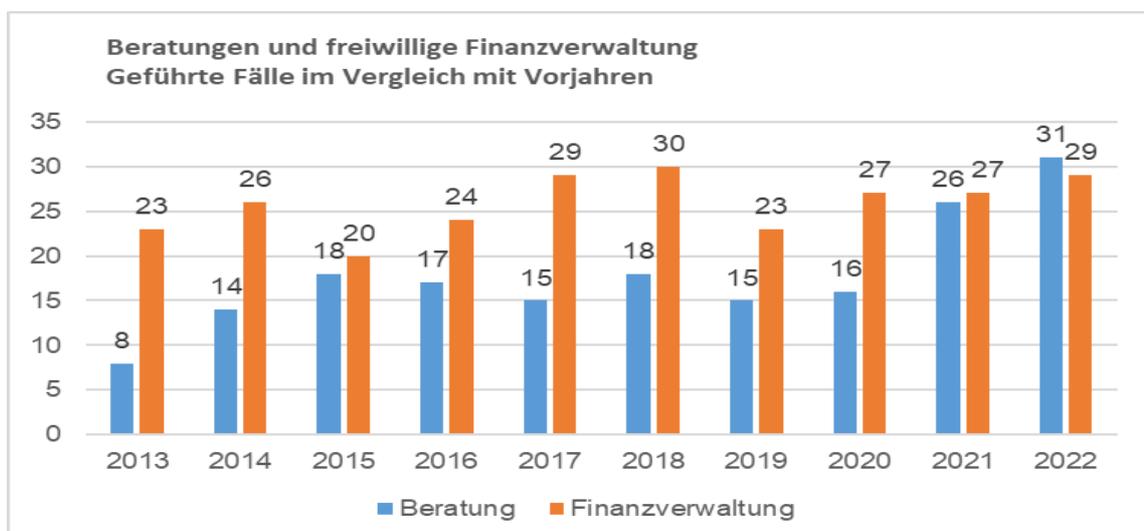


* Bis 2021 wurden auch Intakes gezählt, wenn auf Anfrage ein Antrag auf Sozialhilfe per Post verschickt worden ist. Seit 2022 kann der Antrag auf wirtschaftliche Sozialhilfe auf der Website bezogen werden, weshalb ab 2022 nur noch Intakes eröffnet werden, wenn der Antrag auf Sozialhilfe persönlich oder schriftlich eingereicht worden ist. Diese Änderung ist bei der Interpretation der Entwicklung zu berücksichtigen.

Quelle: Abteilung Soziale Dienste der Stadt Zug

Beratung und freiwillige Finanzverwaltung

Die Beratung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die freiwillige Finanzverwaltung gehören im Rahmen des gesetzlichen Auftrages zum Grundangebot des Sozialdienstes. Im Berichtsjahr hat der Sozialdienst 31 Einzelpersonen und Familien zu verschiedensten Themen beraten und für 29 Personen das Einkommen und Vermögen auf freiwilliger Basis verwaltet.



Quelle: Abteilung Soziale Dienste der Stadt Zug

Kontrolle, Sanktionen, Ausschluss

Nur Personen, welche einen rechtlichen Anspruch auf Unterstützung haben, werden mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Während des Bezuges wird der Anspruch auf Sozialhilfe laufend überprüft. Erfolgt ein missbräuchlicher Sozialhilfebezug, erfolgt die Sanktionierung durch repressive Massnahmen. Verschiedene Kontrollinstrumente und die Qualitätssicherung helfen, präventiv Missbrauchsfälle zu verhindern. Dabei werden Dossiers regelmässig in verschiedenen Bereichen überprüft, so z.B. in der Haushaltsgrosse, Überprüfung auf widersprüchliche Aussagen und Deklarationen, Abklärung von subsidiären Leistungen etc. Im Berichtsjahr wurden fünf Fälle sanktioniert, indem eine Kürzung der Sozialhilfe ausgesprochen oder ein unrechtmässiger Bezug rückgefordert wurde.

Notzimmer und Notwohnungen

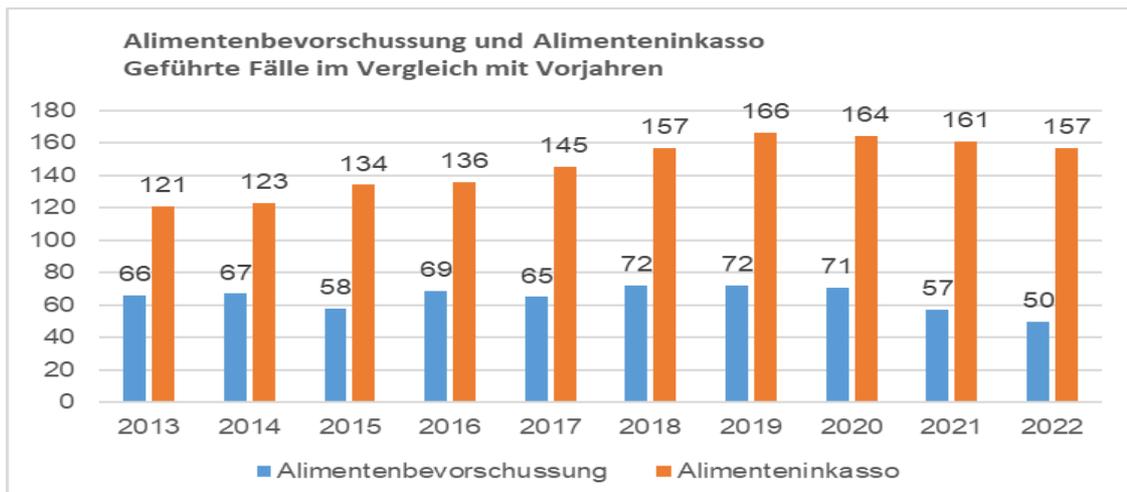
Die Sozialen Dienste der Stadt Zug können obdachlosen Personen ein Notzimmer oder eine Notwohnung zur Verfügung stellen. Aktuell befindet sich ein Grossteil der Notzimmer noch im alten Kantonsspital. Die sieben Notwohnungen sind dezentral in der Stadt Zug verteilt. Alle Unterkünfte sind mit einer durchschnittlichen Belegung von 84.31 % sehr stark ausgelastet. In den Notzimmern fanden im Berichtsjahr 28 Personen mit einem durchschnittlichen Aufenthalt von 253 Tagen Obdach. Im Zuge der positiv erfolgten Volksabstimmung vom Juni 2021 entsteht im Quartier Göbli der Neubau der Notzimmer, welcher voraussichtlich im Frühling 2024 bezugsbereit sein wird. Nach der öffentlichen Ausschreibung wurde der Betrieb der zukünftigen Notzimmer der Stiftung Heilsarmee zugesprochen. Bis zur Realisierung der neuen Unterkünfte tragen ein Mitarbeiter im Stundenlohn sowie das Sekretariat der Sozialen Dienste noch die Verantwortung für die Ordnung und Kontrolle in den Unterkünften.

Steuergruppe Podium 41

Für den Betrieb des Podiums 41 hat die Stadt Zug eine Leistungsvereinbarung mit der GGZ@Work. Die GGZ stellt sicher, dass der Betrieb als Restaurant geführt wird. Seit 2016 überwacht eine vom Stadtrat eingesetzte Steuergruppe die Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung. Im Berichtsjahr trafen sich die Mitglieder der Steuergruppe zu zwei Sitzungen. Die definitiven Zahlen liegen bei Abgabe des Jahresberichtes noch nicht vor, aber es ist davon auszugehen, dass die Rechnung des Jahres 2022 mit einem Minus abschliesst. Insbesondere die Verteuerung der Lebensmittel und der Fachkräftemangel in der Gastronomie machen sich deutlich bemerkbar. Erfreulicherweise erreichten die Besucherinnen- und Besucherzahlen und der Umsatz wieder ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2019, also wie vor der Corona-Pandemie. Nach der Renovation vom Vorjahr, wurde im Berichtsjahr die Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Zusätzlich wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert.

Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso

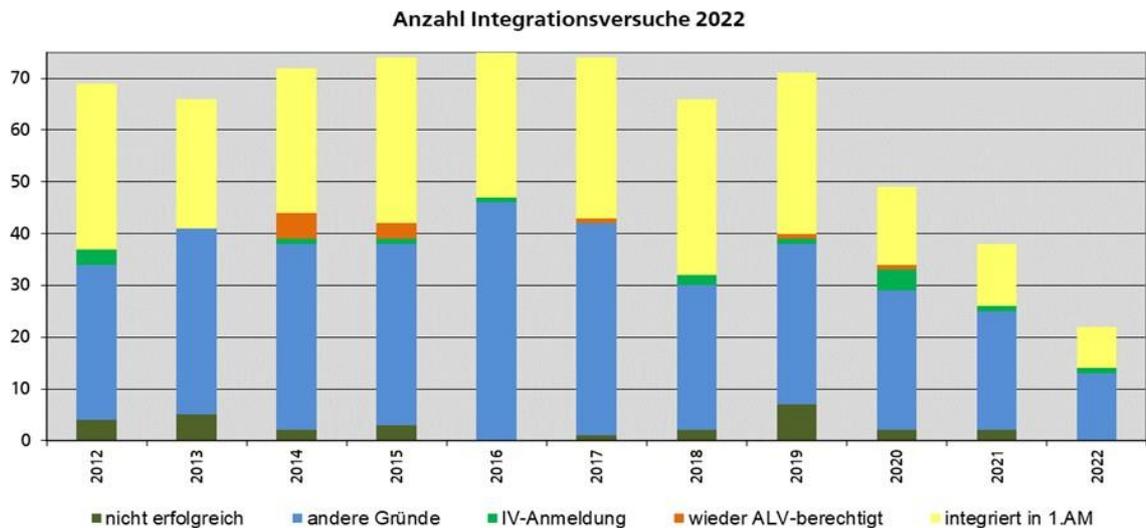
Die Sozialen Dienste der Stadt Zug führten im Jahr 2022 207 Fälle für die Alimentenbevorschussung. Davon betrafen 50 Fälle laufende Bevorschussungen und 157 Fälle waren Inkasso-Dossiers. Bei 8 Inkasso-Dossiers erfolgte der Abschluss und die Archivierung. 9 neue Anträge wurden nach dem Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen vom 29. April 1993 bewilligt.



Quelle: Abteilung Soziale Dienste der Stadt Zug

Arbeitsintegrationsprojekte

22 Integrationsversuche wurden im Jahr 2022 unternommen. Die Auswertung der Abschlussgründe der Integrationsversuche bietet eine Vergleichs- und Beurteilungsmöglichkeit.



Quelle: Abteilung Soziale Dienste der Stadt Zug

Die Anzahl der bearbeiteten beruflichen Integrationsversuche ist im Vergleich zu den vergangenen Jahre weiter rückläufig. Die rasche, erfreuliche Erholung der Wirtschaft nach der Coronakrise stellt einen möglichen Grund dafür dar. Ebenfalls erkennbar ist eine gesteigerte Nachfrage an Hilfs- und Fachkräften.

Bei den erfolgreichen Integrationsversuchen in den ersten Arbeitsmarkt ist ein Rückgang von 12 auf 8 zu verzeichnen. Gemessen an der Gesamtzahl der Integrationsversuche sind die erfolgreichen Integrationen im Jahr 2022 prozentual um 4.8 % gestiegen.

Im ersten Arbeitsmarkt fanden im Berichtsjahr 8 Personen eine Stelle. 4 davon erhielten eine Anstellung während des Coachings der verschiedenen Anbietenden. Weiteren 4 Personen gelang der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt aus einem Projektplatz im zweiten Arbeitsmarkt. Neben der GGZ@Work wurden auch die Arbeitsintegrationsprogramme der IG Arbeit, Stiftung Brändi und IBA20+ in Anspruch genommen. Neben einem spezifischen Coaching, dem Aufbau von Selbstvertrauen, dem Erlernen und Verbessern der deutschen Sprache und der Arbeit an den Schlüsselqualifikationen trägt auch Glück nach wie vor zur beruflichen Integration bei.

Infolge Krankheit oder Klinikeintritt gelang die Arbeitsintegration bei 10 Personen nicht. Bei je einer Person konnte sie aufgrund von Arbeitstraining, Wohnortwechsel oder IV-Massnahmen hingegen abgeschlossen werden. Bei einer weiteren Person wurde die Arbeitsintegration infolge Kontaktabbruchs beendet.

Im Jahr 2022 hat die GGZ@Work ihr Angebot der Berufsintegration in berufliche und soziale Integration, Jobcoaching und umfassende Standortanalyse neu gegliedert. So kann noch spezifischer auf die individuelle Situation der Teilnehmenden eingegangen werden.

Soziale Integration

Die Bevölkerung der Stadt Zug konnte auch im Jahr 2022 von einem vielfältigen Deutschkursangebot profitieren. «Deutsch lernen in der Gemeinde» bietet Kurse des Niveaus A1, A2 oder B1 an. Der dazugehörige Kinderhort macht das Angebot niederschwelliger und für alleinerziehende Personen gut zugänglich, was die Integration zusätzlich fördert. Letzteres gilt ebenfalls für die weiteren Angebote, bei welchen die Stadt Zug seit vielen Jahren auf die Expertise und Erfahrung

von «Wunderfitz und Redeblitz» zurückgreift. Diese umfassen einen Vorkindergartenkurs mit begleiteten Elterninformationen, einen Deutschkurs für Kinder im Vorschulalter und ein mobiler Deutschunterricht in Spielgruppen und Krippen. Bei allen Angeboten steht das spielerische Entdecken der deutschen Sprache im Vordergrund.

Wie im Vorjahr besuchten im Berichtsjahr 65 Teilnehmende das Angebot «Deutsch lernen in der Gemeinde». Der Kinderhort wurde mit 28 Kindern überdurchschnittlich gut genutzt. In 12 verschiedenen Kitas und Spielgruppen in der Stadt Zug profitierten im ersten Semester 139 Kinder vom Angebot des mobilen Deutschunterrichts, im zweiten waren es sogar 143 Kinder. In den Schulhäusern Riedmatt, Burgbach, Guthirt und Herti haben im Jahr 2022 durchschnittlich 60 Kinder in 10 verschiedenen Kursgruppen einen Deutschkurs besucht. 23 Familien nahmen zudem beim Vorkindergartenkurs mit begleiteten Elterninformationen teil.

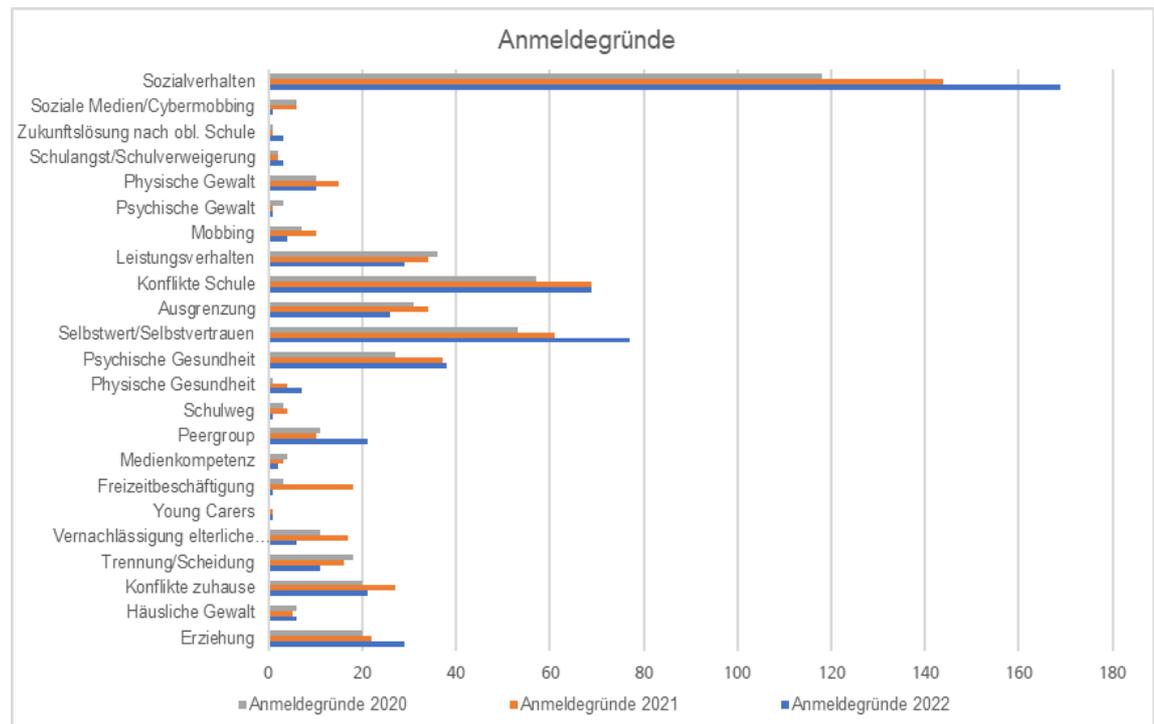
Für die Jahre 2023 bis 2026 wurde beim Grossen Gemeinderat ein neues Kreditbegehren beantragt. Aufgrund der hohen Nachfrage, insbesondere beim Angebot des mobilen Deutschunterrichts, ist künftig mit höheren Kosten zu rechnen. Erfreulicherweise stimmte der Grosse Gemeinderat auf Empfehlung des Stadtrates dem Budget für die kommenden vier Jahre zu. Dadurch kann die hohe Qualität der Angebote und ein wichtiger Pfeiler der Integration in der Stadt Zug beibehalten werden. Besonders erwähnenswert ist, dass mit dem Reservebeitrag für Kinder aus der Ukraine in der Höhe von CHF 10'000 pro Jahr der aktuellen weltpolitischen Lage Rechnung getragen werden kann und ein zusätzlicher finanzieller Spielraum bei der Auslegung der Angebote ermöglicht wird.

Schulsozialarbeit Stadt Zug

Besonders Familien werden im starken Wandel der heutigen Gesellschaft mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert. Das Heranwachsen zu einer Persönlichkeit mit einer eigenständigen, stabilen Identität ist für einige Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten verbunden. Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche während ihrer Schulzeit im Prozess des Aufwachsens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Ressourcen und Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern, setzt die Schulsozialarbeit genau hier an. Im Vergleich zum Vorjahr mit 528 Fällen bewegen sich die Fallzahlen mit 545 auf einem ähnlich hohen Niveau.

Anmeldegründe

Die Vielfalt an Anmeldegründen wird in der folgenden Darstellung nach Themen strukturiert aufgezeigt.



Quelle: Schulsozialarbeit der Stadt Zug

Stellenerweiterung an der Oberstufe

Dank der Stellenerweiterung an der Oberstufe konnten den Jugendlichen wieder zeitnahe Termine angeboten und Interventionen frühzeitig eingeleitet werden. Die zusätzlichen personellen Ressourcen ermöglichen die Mitarbeit beim Projekt LIFT an der Oberstufe. Dabei handelt es sich um ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule und der Berufsbildung für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt.

10 Jahre Praxisausbildungsplatz

Bereits zum zehnten Mal ermöglicht die Schulsozialarbeit einer/einem Studierenden der Hochschule Luzern, Fachrichtung Soziale Arbeit, einen Praxisausbildungsplatz. Während Studierende dank dieses Ausbildungsplatzes Praxiserfahrungen sammeln können, profitiert die Schulsozialarbeit vom aktuellen Theoriewissen der Studierenden.

Jubiläumsfeier und Premiere von Erklärvideos

Nachdem das 20-Jahr-Jubiläum der Schulsozialarbeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht im Jubiläumsjahr 2020 begangen werden konnte, wurde die Feier verspätet nachgeholt. Gleichzeitig fand die Premiere der Erklärvideos statt. Nebst einem Leporello für Eltern und Erziehungsberechtigte stellt sich die Schulsozialarbeit neu mit drei verschiedenen Zyklenvideos vor, welche die Altersstufen Kindergarten, 1. und 2. Primarklasse, 3. bis 6. Klasse und 1. bis 3. Oberstufe abbilden. Die Videos sind auf der Website unter: Stadt Zug – Information zur Schulsozialarbeit zu finden: [Link](#)

Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände

Die Krankenversicherer haben der Durchführungsstelle im Jahr 2022 total 2929 (im Vorjahr 2638) Betreibungsanhebungen gemeldet. Mit der Schlussabrechnung im März 2022 sind insgesamt 679

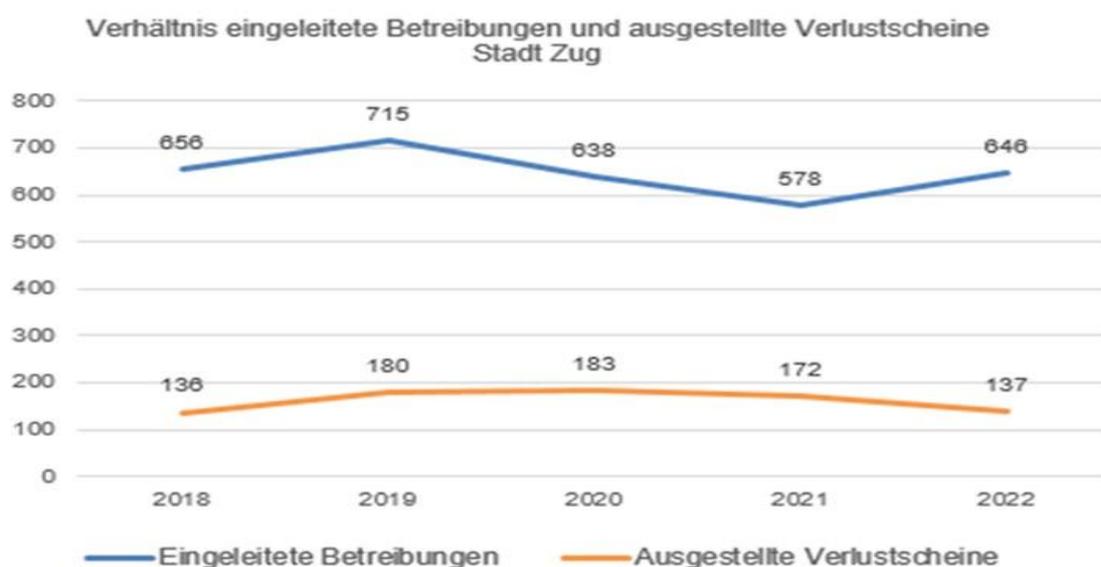
(im Vorjahr 766) Verlustscheine in der Höhe von CHF 884'217 unterbreitet worden. Die Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Zug haben 85 % oder CHF 751'584 (im Vorjahr CHF 846'900) übernommen. Die Summe der Rückerstattungen von Krankenversicherern betrug CHF 189'183.

Nach dem Urteil des Zuger Verwaltungsgerichts beabsichtigt der Regierungsrat auf die Weiterführung der Liste säumiger Prämienzahlender LSP («schwarze Liste») zu verzichten. Die Vorlage für die Gesetzesänderung war bei den Gemeinden, Parteien und Krankenversicherungsverbänden im Berichtsjahr in Vernehmlassung. Der Stadtrat hat sich an der Vernehmlassung beteiligt und befürwortet die vorgeschlagene Abschaffung der LSP («schwarze Liste»).

Bei Genehmigung der Gesetzesvorlage werden die Gemeinden weiterhin Kenntnis von laufenden Betreibungsverfahren erhalten und können die Versicherten auch in Zukunft gezielt kontaktieren und bei Bedarf unterstützen. Wichtig sind in diesem Zusammenhang administrative Hilfestellungen, Massnahmen im Rahmen der Sozialhilfe sowie die Vermittlung des Zugangs zu Prämienverbilligungen, welche die Prämienbelastung für Zugerinnen und Zuger in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen reduziert.

Seit dem Jahr 2012 ist die Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände der Zuger Gemeinden bei der Stadt Zug angesiedelt. Die Stadt Zug hat die Verwaltungsvereinbarung per Ende Dezember 2023 gekündigt. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen im artfremden Aufgabengebiet, in der personellen Kleinheit eines Spezialfachgebietes und dem Risiko der Programmsoftware zu begründen. Im Hinblick auf die anstehende Gesetzesrevision erachtet es die Stadt Zug als Chance, nicht nur die Gesetzesanpassung zu überprüfen, sondern auch die Ansiedelung der Durchführungsstelle.

Die Verwaltungskommission traf sich für zwei Sitzungen im Januar und im Juni. Im Herbst haben sich die Vertretungen aller Kantone, welche eine Liste säumiger Prämienzahlender führen, zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Aktuell führen nur noch die Kantone Thurgau, Aargau und Luzern aktiv eine solche Liste. Der Kanton Zug hat alle bestehenden Listeneinträge per Ende November 2021 gelöscht und laufende Verfahren abgeschrieben. Der Kanton Tessin hat die Liste auf unbestimmte Zeit ausgesetzt (aus Gründen der Volksgesundheit bzw. Covid-19).



Quelle: Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände der Stadt Zug

Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Fachstelle Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung bearbeitet die Bewilligungen und überprüft die Einhaltung der minimalen Qualitätsvorgaben. Die Aufsicht der Betriebe beinhaltet in erster Linie die korrekte Umsetzung von Strukturmerkmalen, beispielsweise Raumgrösse, Vorhandensein von Konzepten, Anzahl Kinder, Verhältnis von Betreuungspersonen zu anwesenden Kindern und Ausbildung der anwesenden Betreuungspersonen. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der kantonalen Kinderbetreuungsverordnung 25 Verfügungen ausgestellt.

- 6 Bewilligungen für bestehende Kitas (neue Leitungsperson, Anpassung der Gruppenstruktur, Erweiterungen).
- 15 befristete Bewilligungen, welche meistens in Abweichung zu gesetzlichen Grundlagen ausgestellt wurden.
- 4 Bewilligungen für Tagesfamilien (z.B. mehr als drei bzw. fünf Kinder gleichzeitig, zwei Kinder unter 1.5 Jahren).

Das Angebot an Betreuungsplätzen im Vorschulalter blieb im Jahr 2022 in der Stadt Zug konstant bei 741 Plätzen. Für Betreuungsplätze im Schulalter standen 619 Plätze zur Verfügung. Ein privates Angebot stellte im Sommer 2022 den Betrieb ein. Mit 15 Tagesfamilien wurden 72 Betreuungsverhältnisse abgeschlossen (Stand Ende November 2022).

Im Rahmen der Aufsichtspflicht wurden in den Kitas, den schulergänzenden Angeboten und Tagesfamilien 19 Besuche durchgeführt. Ergänzend dazu fanden 5 unangemeldete Kontrollbesuche statt.

Mit dem Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug hat die Vermittlerin von KiBiZ im Rahmen der Leistungsvereinbarung über die Vermittlung und Begleitung der Tagesbetreuungsplätze 13 Aufsichtsbesuche bei Tagesfamilien durchgeführt. Bei der Fachstelle sind zwei Tagesfamilien gemeldet, welche nicht bei KiBiZ angestellt sind, wobei bei einer davon aktuell keine Betreuungsverhältnisse bestehen. Im Berichtsjahr tagte die Aufsichtskommission «Familienergänzende Kinderbetreuung» zwei Mal.

Fachstelle Alter und Gesundheit

Steuerung der Angebote im Alter

Die Inanspruchnahme von Betreuungs- und Pflegeleistungen im ambulanten und stationären Bereich wird laufend durch die Fachstelle Alter und Gesundheit überprüft. In Verbindung mit Zahlen der Bevölkerungs- und Kostenentwicklung wird die Gesundheitsversorgung der älteren Bevölkerung der Stadt Zug beurteilt. Immer häufiger bleiben ältere Menschen lange in der gewohnten Umgebung und nehmen Unterstützung von Angehörigen oder Dienstleistungen von Spitex/Alltagsassistenten in Anspruch.

Die Beanspruchung von ambulanten Angeboten steigt demzufolge personenmässig stetig. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Altersstrategie «ambulant vor stationär» klärt die Fachstelle Alter und Gesundheit, welche Angebote und Strukturen zur Ausgestaltung einer bedarfsorientierten Versorgung nötig sind. Passende Massnahmen wurden auch im Berichtsjahr umgesetzt und weiterentwickelt. Die Schwerpunkte lagen auf der Neuausrichtung und Anpassung der bestehenden Altersstrategie sowie der Stärkung der Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungsanbieter zur Sicherstellung der vernetzten Versorgung. Dank der Beratung von betroffenen Menschen und ihren Angehörigen kann die ältere Bevölkerung der Stadt Zug das breite Angebot gut informiert und selbstbestimmt in Anspruch nehmen.

Das Thema des Fachkräftemangels sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich des Gesundheitswesens hat das Berichtsjahr geprägt. Die Suche nach Pflegepersonal stellt die Leistungserbringenden vor grosse Herausforderungen. Unter ausserordentlichem Einsatz konnten die Leistungserbringenden ihren Auftrag erfüllen. Dennoch führte der Fachkräftemangel dazu, dass in verschiedenen Pflegezentren nicht alle bewilligten Pflegebetten in Betrieb genommen werden konnten. Es musste teilweise auf überregionale Angebote ausgewichen werden.

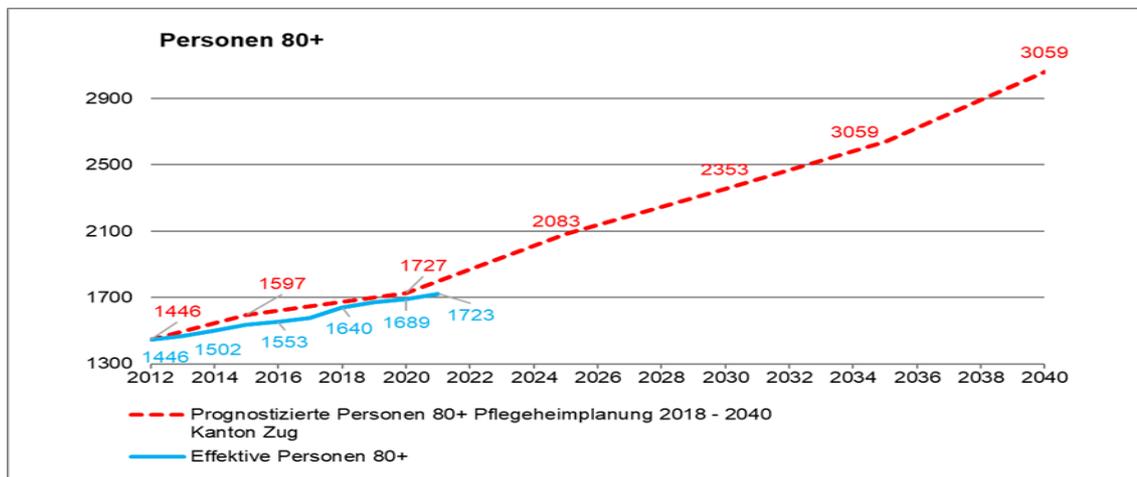
Massnahmen der Altersstrategie

Zum Abschluss der Legislatur 2019 bis 2022 hat die Alterskommission die überarbeitete Altersstrategie diskutiert. Basierend auf Interviews mit der älteren Bevölkerung, Rückmeldungen auf der Mitwirkungsplattform der Stadt Zug sowie den Ergebnissen aus einem Workshop wurde die Ausrichtung der städtischen Altersstrategie auf die aktuellen Herausforderungen angepasst.

Die neu festgelegte Stossrichtung stellt den Menschen und seinen Wunsch auf Selbstbestimmung insbesondere zu den Themen Wohnen und soziale Teilhabe in den Mittelpunkt. Dabei ist auch die barrierefreie Mobilität ein wiederkehrendes Thema. Mittels Erfahrungsparcours im Rahmen eines Workshops wurden die verschiedenen verantwortlichen Abteilungen der Stadt Zug für die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sensibilisiert.

Vernetzte geriatrische Versorgung

Im Zuge der demographischen Entwicklung wird die Bevölkerung älter. In der Stadt Zug verdoppelt sich die Anzahl der älteren Menschen bis ins Jahr 2040, insbesondere der Anteil der Hochbetagten. Ältere Menschen erwarten Unterstützung bei der Koordination und Beratung rund um ein adäquates Versorgungssetting. Die Nachfrage nach einer entsprechenden Angebotspalette von Pflege- und Betreuungsangeboten erfordert ein gutes Zusammenspiel der Leistungserbringenden wie Spitex, Pro Senectute, Schweizerisches Rotes Kreuz, Alterszentren der Stadt Zug, Amnesia Zug sowie anderen Partnerorganisationen. Um eine nahtlose Versorgung gewährleisten zu können, steigt der Beratungs- und Koordinationsbedarf. Die Ausarbeitung des Pilotprojektes zur Organisation eines Pflegenotfalls im Zusammenhang mit der Umsetzung der Massnahme «vernetzte geriatrische Versorgung» war ein Schwerpunkt im Berichtsjahr.



Quelle: Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Zug

Beratung und Koordination durch die Fachstelle Alter und Gesundheit

Im Rahmen der Anpassung der bestehenden Altersstrategie wurde die Weiterführung des Beratungs- und Koordinationsangebotes neu verankert. In der dafür durchgeführten Befragung der Bevölkerung kam der Bedarf für Beratung und Information zum Ausdruck. Das Angebot der Fachstelle Alter und Gesundheit soll vermehrt aufsuchend stattfinden und bekannter gemacht werden. Mit den wachsenden und immer diverser werdenden Unterstützungsangeboten wird es für Betroffene und Angehörige immer schwieriger, sich einen Überblick zu verschaffen und die passende, individuelle Lösung zu finden. Da ältere Menschen immer länger zu Hause leben möchten und die Fragestellungen komplexer werden, spielt die fachliche Beratung eine zunehmend wichtige Rolle.

Im Berichtsjahr wurde erneut ein Anstieg der Kontaktaufnahmen auf 1080 verzeichnet. Daraus ergaben sich 707 weiterführende Beratungsgespräche zu diversen Themen rund ums Alter. Dabei wurden Fragen zu den Themen Pflegeheimplatzierungen, Kostengutsprachen und Finanzierung der Pflege sowie Unterstützung im Alltag und Entlastung von Angehörigen beantwortet.

Elf Personen wurden durch die Fachstelle mit einem Case Management begleitet. Mit dem Ziel, unter Einbindung der vorhandenen Ressourcen und professionellen Dienstleistenden eine massgeschneiderte Lösung zur Stabilisierung der häuslichen Situation zu finden, wurden Betroffene und ihr soziales Umfeld über einen längeren Zeitraum bei komplexen Fragestellungen unterstützt. Bei sieben Pflegenotfällen organisierte die Fachstelle zudem Notfalllösungen oder einen Pflegeheimplatz.

Alterswohnungen

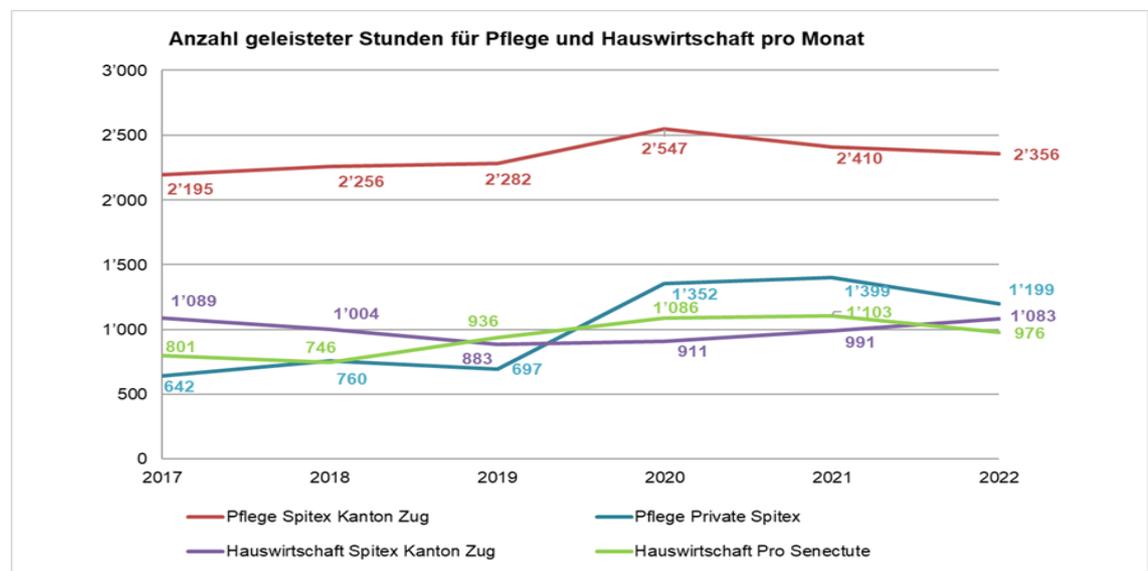
Bei 373 Kontaktaufnahmen mit der Fachstelle Alter und Gesundheit ging es um Anmeldung oder Vermittlung von Alterswohnungen. Die 122 städtischen Alterswohnungen in der Stadt Zug sind sehr gefragt. Wie die Befragung der Bevölkerung im Berichtsjahr deutlich zum Ausdruck brachte, besteht der Anspruch nach autonomen, selbstbestimmten Wohnformen bis ins hohe Alter. Dank guten Intermediärstrukturen werden die Grenzen zwischen ambulant und stationär durchlässiger und fließender. Die Nachfrage nach kleineren Alterswohnungen ist gross und der bezahlbare Wohnraum in der Stadt Zug ist knapp. Seit 2017 treffen jährlich zwischen 24 und 38 Neuanmeldungen ein. Anmeldungen für Alterswohnungen erfolgen oft, sobald gesundheitliche Einschränkungen spürbar werden und deshalb der Bedarf an einer altersgerechten Wohnung entsteht. Das Durchschnittsalter beim Umzug in eine Alterswohnung betrug 76 Jahre. Von den 201 Einzelpersonen oder Ehepaaren auf der aktuellen Warteliste haben sich 141 vorsorglich angemeldet, 60 sind umzugsbereit. Insgesamt 10 Parteien meldeten sich wegen gekündigter Mietverhältnisse mit einer hohen Dringlichkeitsstufe an. Von den total 15 Wohnungswechseln (Vorjahr 21) im Verlaufe des Berichtsjahres, konnten 8 Wohnungen an Personen mit hoher Dringlichkeitsstufe vermittelt

werden. Für weitere dringliche Fälle mussten andere Lösungen gefunden werden. Die Priorisierung der akuten Fälle verlängert die Wartezeit der regulär angemeldeten Personen. Während die durchschnittliche Wartezeit für eine Alterswohnung rund elf Monate beträgt, kann diese für eine preisgünstige Alterswohnung hingegen bis zu 3.5 Jahre betragen.

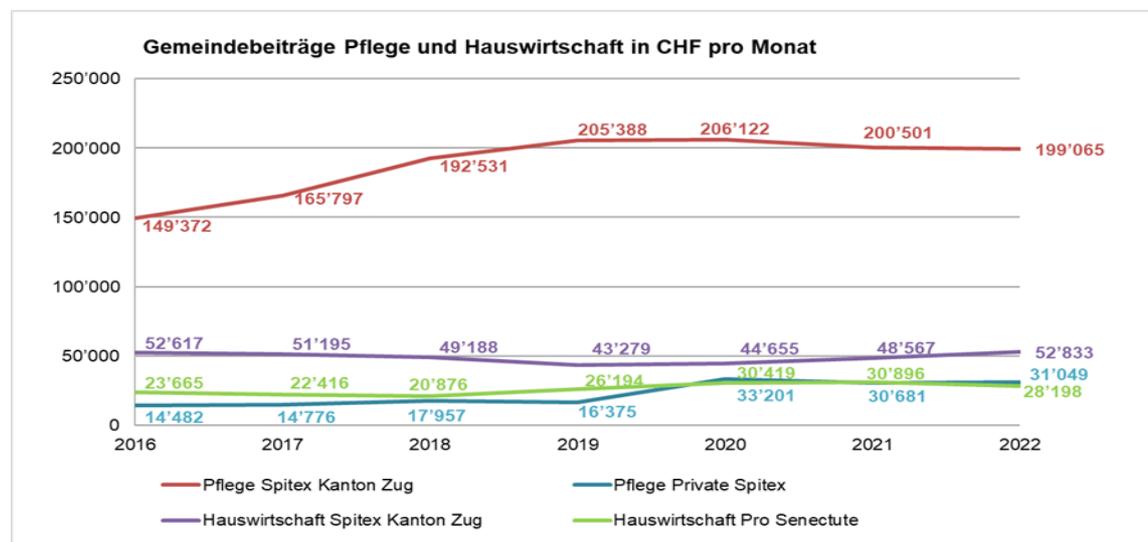
Ambulante Leistungserbringende

Die Spitex Kanton Zug hat im Berichtsjahr monatlich rund 3640 Pflegestunden in der Stadt Zug geleistet. Der Anteil der erbrachten Leistungen durch die 25 weiteren privaten Spitexorganisationen und die freiberuflichen Pflegefachpersonen mit einer Betriebsbewilligung im Kanton Zug ist leicht angestiegen. Im zweiten Jahr der Leistungsvereinbarung nahmen mit 31 Neuanmeldungen im Jahr 2022 insgesamt 45 Personen das Angebot der aufsuchenden Beratung und Unterstützung für Menschen mit Demenz durch Amnesia Zug in Anspruch.

Der Trend zur Nutzung ambulanter Pflegeleistungen oder der Alltagsassistentz wächst weiterhin. Die geleisteten Stunden verteilen sich im Jahresdurchschnitt auf 623 Personen pro Monat. Obwohl mehr Personen ambulante Leistungen beansprucht haben, sanken das Stundenvolumen und die Kosten gegenüber dem Vorjahr leicht.



Quelle: Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Zug



Quelle: Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Zug

Intermediäres Angebot

Der Wunsch der älteren Bevölkerung, so lange wie möglich selbstbestimmt in der gewünschten Wohnform leben zu können, ist gross. Die Angebotspalette für Betreuung und Alltagsassistenz zu Hause ist breit und wurde auch im Berichtsjahr bei gesundheitlich bedingten Krisen oder bei zunehmendem Unterstützungsbedarf auch zur Entlastung von pflegenden Angehörigen rege in Anspruch genommen. Im Jahr 2022 wurde das Angebot für Kurzeintaufenthalte, beispielsweise die Akut- und Übergangspflege im Anschluss an einen Spitalaufenthalt, von rund 41 Personen oder ein Ferienaufenthalt zur Entlastung von pflegenden Angehörigen von 9 Personen genutzt. Das Tagesheim wurde von bis zu 9 Personen pro Monat an einem oder mehreren Tagen pro Woche in Anspruch genommen. Auf Anregung von pflegenden Angehörigen soll ab 2023 die finanzielle Unterstützung mit einem Beitrag durch die Gemeinde an das Ferienbett niederschwelliger und wohnortsnaher in allen Alterszentren ausgestaltet werden. Das Thema der Finanzierbarkeit von Betreuungsleistungen wurde 2022 im Rahmen einer Mitarbeit in einer von der Konferenz der gemeindlichen Sozialvorsteherinnen und Sozialvorsteher (SOVOKO) eingesetzten Arbeitsgruppe bearbeitet.

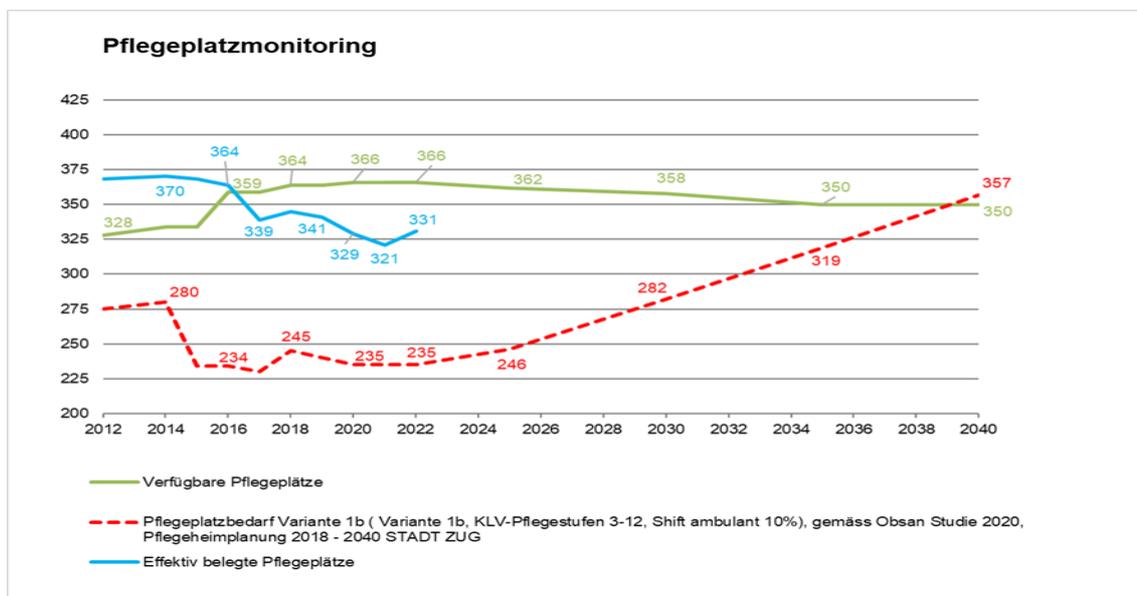
Stationäres Angebot

Die Alterszentren Zug mit den Standorten Herti, Frauensteinmatt, Neustadt, das Alterszentrum Mülimatt Oberwil sowie die Pflegezentren Baar und Chlösterli Unterägeri stellten der Zuger Bevölkerung 2022 ein stationäres Angebot mit 355 Pflegeplätzen zur Verfügung. Aufgrund der grossen Nachfrage, geschlossener Betten infolge Fachkräftemangels, Renovationen sowie dem Bedarf nach spezialisierten Angeboten benötigten 20 Personen vorübergehend eine ausserkantonale Lösung, davon 4 Plätze in einer Demenzabteilung. Diese Engpässe stehen im Zusammenhang mit den zögerlichen Heimeintritten während der Pandemie und dem daraus resultierenden Nachholbedarf. Von den durchschnittlich 331 in einem Pflegezentrum lebenden Personen sind 97 Bewohnende in einem Heim in einer anderen Zuger Einwohnergemeinde untergebracht. Dies geschah entweder auf eigenen Wunsch oder weil am bevorzugten Standort kein Platz zur Verfügung stand. Bei einem notfallmässigen Pflegeplatzbedarf kann eine Wunschplatzierung nicht immer gewährleistet werden.

Jeweils 5 Personen nahmen die spezialisierte Langzeitpflege Gerontopsychiatrie im Frauensteinmatt in Anspruch, wurden durch die spezialisierte palliative Pflege des Hospiz Luzern betreut oder haben das Angebot für junge pflegebedürftige Erwachsene im Pflegezentrum Baar benötigt.

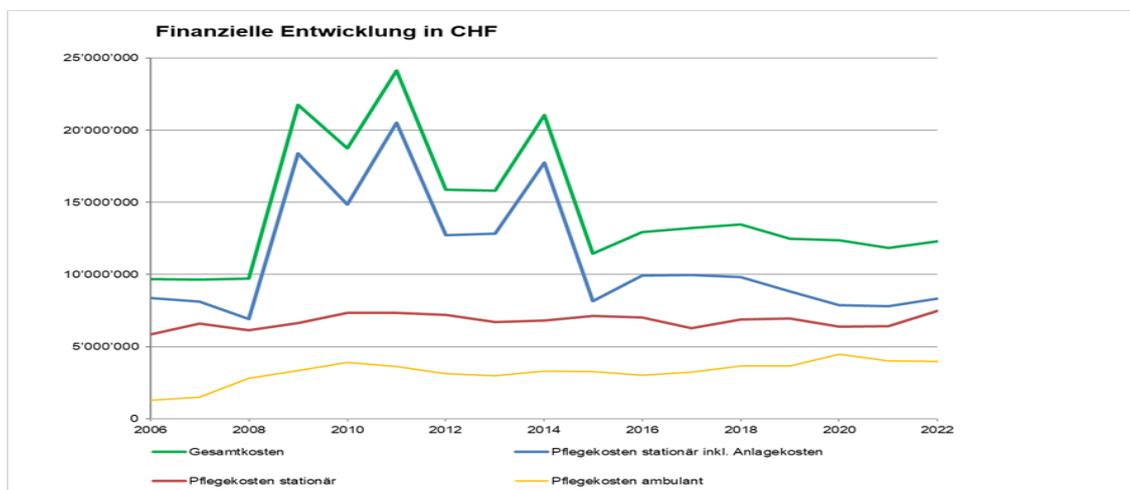
Pflegeplatzplanung

Obwohl im Alterszentrum Herti 11 Betten infolge Umbauarbeiten und 10 Betten des Pflegezentrums Baar aufgrund Personalmangels nicht zur Verfügung standen, liegen die beanspruchten Pflegebetten inklusive der ausserkantonale platzierten Personen gemäss Grafik Pflegeplatzmonitoring im Berichtsjahr unter dem aktuellen Angebot. Auch die Kurve des Pflegebettenbedarfs ist tiefer als das effektive Angebot. Da bei einer Auslastung der Heime von rund 98 % allerdings keine Kapazität für notfallmässige Pflegeheimeintritte vorhanden ist, waren ausserkantonale Platzierungen dennoch unumgänglich. Geschützte Demenzplätze sind von den Engpässen besonders betroffen. Demografische Entwicklung und Trends zu den verschiedenen Wohnformen im Alter bilden die Grundlagen, um den künftigen Bedarf an städtischen Pflegebetten zu kalkulieren. Dabei wird angenommen, dass die ältere Bevölkerung länger in der gewohnten Wohnumgebung leben möchte und somit ein Wachstum der älteren Bevölkerung nicht automatisch ein Mehrbedarf an Pflegebetten verursacht. Um den jeweiligen Entwicklungen gerecht zu werden, wird die Planung laufend angepasst. Insbesondere die Zunahme von Menschen mit Demenz erfordert Aufmerksamkeit und muss berücksichtigt werden.



Finanzielle Entwicklung

Die gesetzlich gebundenen finanziellen Beiträge der öffentlichen Hand an die stationäre und ambulante Pflege sind im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft leicht angewachsen. Insbesondere im stationären Bereich sind bei einer hohen Auslastung der Pflegeheime nach der Corona-Pandemie und einer höheren Einstufung bei den Pflegestufen die Ausgaben gestiegen. Obwohl im ambulanten Bereich gegenüber dem Vorjahr mehr Personen gepflegt und betreut wurden, sind die verrechenbaren Leistungen in der Pflege weniger geworden und die Ausgaben damit leicht gesunken.



4.5.2 Umwelt und Energie Nachhaltige Entwicklung

Mit der Volksinitiative «2000-Watt für Zug» erhielt die Stadt Zug im Jahr 2011 den Auftrag zur nachhaltigen Entwicklung. Seit 2013 verfolgt die Nachhaltigkeitskommission Stadt Zug Veränderungen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft sowie Gesellschaft und stellt Vergleiche mit anderen Städten an. Dafür nutzt sie derzeit den Cercle Indicateurs (ein nationales Indikatorensystem für Kantone und Städte) und die Agenda 2030 der UNO mit ihren 17 Entwicklungszielen, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDG).

Letztere sind seit 2021 auch in der stadträtlichen Entwicklungsstrategie verankert und gelten für kommunale Aufgaben legislaturübergreifend als richtungsweisend. Im Jahr 2022 wurden die SDG

für das verwaltungsinterne Aktionsportfolio verwendet, um eine Kohärenz zwischen den Strategieinstrumenten und deren Umsetzung zu schaffen. Ebenfalls wurde erstmals nach acht Jahren die Verordnung zur Nachhaltigkeitskommission überarbeitet und deren Aufgaben und jene des Sekretariats neu geordnet. In ihrer Vorbildfunktion führt die Kommission ihre Berichte neu einzig online und hält so die Standortbestimmung aktuell.

Neue Energie- und Klimastrategie

Während des letzten Jahrzehnts orientierte sich das Energiemanagement der Stadt Zug massgeblich an der Energiestrategie 2050 aus dem Jahr 2010. Die Verwaltung hat ihre energierelevanten Prozesse danach ausgerichtet und optimiert. Die quantitativen Zielsetzungen galten jedoch als weitgehend überholt und relativierten die bisher hohe Glaubwürdigkeit der städtischen Energie- und Klimapolitik. Basierend auf der neuen Entwicklungsstrategie und den Zielsetzungen der Klima- und Energiecharta der Städte und Gemeinden wurde die bestehende Energiestrategie aus diesem Grund überarbeitet. In der Folge hat der Stadtrat die aktualisierte Energie- und Klimastrategie 2050 verabschiedet und gleichzeitig die Klima- und Energiecharta der Städte und Gemeinden ratifiziert. Mit der neuen Energie- und Klimastrategie 2050 bekennt sich die Stadt Zug zu einer fortschrittlichen Energie- und Klimapolitik.

Sie formuliert Ziele, Prioritäten und Leitsätze, welche die Energie- und Klimapolitik in den kommenden Jahren prägen und für weitere verwandte Politikbereiche bestimmend sind. Im Sinne eines Wegweisers auf dem Pfad in Richtung Netto-Null wird dabei aber die Gestaltungs- und Handlungsfreiheit so gross wie möglich gehalten. Im Wesentlichen enthält sie die folgenden vier strategischen Zielsetzungen:

1. Bis 2050 den Energiebedarf auf 2000 Watt halbieren (bisher: 3500W bis 2050)
2. Bis 2050 die CO₂-Emissionen auf Netto-Null reduzieren (bisher: 2tCO₂ bis 2050)
3. Bis 2050 mit Photovoltaikanlagen 25 % des Strombedarfes decken (neu)
4. So rasch wie möglich eine CO₂-neutrale Stadtverwaltung erreichen (neu)

Energiemanagement der Stadt Zug

Das Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001 nutzt Synergien mit dem Energiestadtverfahren und unterstützt die Verwaltung bei der Umsetzung und Kontrolle von Massnahmen. Dank stetiger Verbesserungen konnte das EnMS beim Aufrechterhaltungsaudit durch die Zertifizierungsstelle SQS im November 2022 erneut bestätigt werden. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Im Energiemanagement der Stadt Zug werden Daten zum Energieverbrauch auf dem Gemeindegebiet und zum Energieverbrauch für Verwaltungstätigkeiten erhoben und ausgewertet. Sie bilden die Grundlage für Sanierungsmassnahmen, Förderprogramme und Kennzahlen zur Klimawirkung.

Energiebedarf in der Stadt Zug

Energieträger-Anteile in der Wärmeversorgung ganze Stadt Zug *

	2020	2021	2022	Änderung zum Vorjahr
Heizöl	32.5 %	30.0 %	29.5 %	-0.5 %
Erdgas **	53.4 %	47.1 %	45.6 %	-1.5 %
Biomasse (Holz)	5.4 %	5.3 %	5.4 %	+0.1 %
Umweltwärme (Wärmepumpen)	8.9 %	10.6 %	10.8 %	+0.2 %
Elektrizität	0.8 %	0.7 %	0.7 %	-
Fernwärme und -kälte **	0.0 %	6.3 %	8.1 %	+1.8 %
Total	100 %	100 %	100 %	

Quellen: * Feuerungskontrolldaten der Stadt Zug, ** Lieferdaten WWZ AG

Im Berichtsjahr deckten Öl und Erdgas 75 % des Wärmebedarfs der Stadt Zug. Zusammen mit den Anteilen für die Fernwärme wurden gar über 80 % des Wärmebedarfes fossil erzeugt. Während die Fernwärme und -kälte des Circulago hauptsächlich aus Seewasser erzeugt wird, wird die Fernwärme Altstadt praktisch vollständig mit Erdgas betrieben.

Energiebezug WWZ ganze Stadt Zug

	2020	2021	2022	Änderung zum Vorjahr
Naturstrom [MWh]	8'979	7'289	4'563	-37 %
Wasserstrom [MWh]	123'909	154'754	175'103	+13 %
Reiner Solarstrom [MWh]	495	509	493	-3 %
Graustrom [MWh]	53'649	21'093	7'524	-64 %
Elektrizität [MWh]	187'032	183'645	187'683	+2 %
Erdgas [MWh]	154'345	175'091	156'911	-10 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	16'029	23'418	27'742	+18 %
Wärme [MWh]	170'374	198'508	184'653	-7 %
Trinkwasser [m³]	2'448'743	2'329'710	2'345'938	+1 %

Quelle: WWZ Energie AG (Hydrologisches Jahr), Energiemanagement Stadt Zug

Gegenüber dem Vorjahr lieferte die WWZ Energie AG insgesamt leicht mehr Elektrizität in das Gemeindegebiet der Stadt Zug. Sehr markant zeigt sich der Trend von Graustrom zu erneuerbaren Wasserstromprodukten. Ebenso ist beim Wärmebedarf ein deutlicher Rückgang aus dem Gas bzw. ein Wechsel respektive eine Zunahme bei der Fernwärme (inkl. Fernkälte) zu verzeichnen.

Mobilitätsdaten

Mit 10 zusätzlichen Fahrzeugen erhöhte sich der Bestand der Personenwagen in der Stadt Zug auf 17'317. Auch wenn das Gros der Personenwagen noch immer mit den beiden Treibstoffarten Benzin (57 %) und Diesel (29 %) betrieben wird, so ist doch ein deutlicher Aufwärtstrend bei rein elektrisch oder hybrid angetriebenen Fahrzeugen erkennbar. Die Zunahme von 562 auf 2381 Fahrzeuge (davon 708 rein elektrisch) entspricht einem Anteil von rund 14 %.

Personenwagen nach Treibstoffen in der Stadt Zug

	2020	2021	2022	Anteile	Änderung zum Vorjahr
Benzin	10'189	9'995	9'815	56.7 %	-1.8 %
Diesel	5'590	5'437	5'072	29.3 %	-6.7 %
Elektro/Hybrid	1'203	1'819	2'381	13.7 %	+30.9 %
Erdgas	29	26	23	0.1 %	-11.5 %
Andere	35	30	26	0.2 %	-13.3 %
Total Personenwagen	17'046	17'307	17'317	100 %	

Quelle: Strassenverkehrsamt Kanton Zug

Primärenergie und CO₂ pro Einwohnerin und Einwohner

Zur Standortbestimmung auf dem Weg der Energie- und Klimastrategie werden weiterhin der Primärleistungsbedarf und die CO₂-Emissionen aus der Verwendung unterschiedlicher Energieträger auf einen Wert pro Einwohnerin und Einwohner berechnet. Hierzu werden den Energielieferungen der WWZ, beispielsweise auch Nahwärmelieferungen zum Stadthaus oder an die Schule Kirchmatt, sowie auch modellierte Mobilitätsdaten des Bundes dazugerechnet. Daraus resultiert für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug ein Primärleistungsbedarf von rund 3.4 Kilowatt pro Person und ein CO₂-Ausstoss von rund 4.4 Tonnen pro Person und Jahr.

Strom-, Wärme- und Wasserbedarf für kommunale Aufgaben

Energiebezug WWZ für kommunale Aufgaben Stadt Zug

	2020	2021	2022	Änderung zum Vorjahr
Naturstrom [MWh]				
Wasserstrom [MWh]	5'328	5'364	5'218	-3 %
Solarstrom [MWh]	387	453	485	+7 %
Elektrizität [MWh]	5'715	5'817	5'703	-2 %
Erdgas [MWh]	7'850	8'719	7'430	-15 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	1'378	1'519	1'610	+6 %
Wärme/Kälte [MWh]	9'228	10'238	9'040	-12 %
Trinkwasser [m ³]	184'465	169'169	183'150	+8 %

Quelle: WWZ Energie AG Energiemanagement Stadt Zug

Während der Wärmebedarf der kommunalen Liegenschaften gegenüber dem Vorjahr um 12 % abnahm, zeigte der Wasserverbrauch beinahe den Stand des Jahres 2020. Beides ist vermutlich auf die veränderten Nutzungen aufgrund der Corona-Massnahmen zurückzuführen.

Kompensation von CO₂-Emissionen

Auf dem Weg zur gesellschaftlich und politisch angestrebten Klimaneutralität hat der Stadtrat veranlasst, die fossil betriebenen Heizungen und Fahrzeuge innerhalb der Stadtverwaltung Zug möglichst rasch klimaneutral zu betreiben. Dabei steht die Dekarbonisierung der Wärmeerzeuger und des Fahrzeugparks im Vordergrund. Zudem wurde die lokale CO₂-Kompensation mit dem Zuger Wald vertraglich mit der Korporation Zug geregelt. Der Vertrag sichert das Wachstum des Zuger Waldes während 30 Jahren im Umfang des CO₂-Ausstosses der kommunalen Aufgaben. Bereits ab 2023 wird die Stadtverwaltung Zug so CO₂-neutral. Dies fand im Grossen Gemeinderat grossen Zuspruch und die GGR-Vorlage Nr. 2762 wurde mit grosser Mehrheit unterstützt.

Energieförderprogramm

Die Energiekommission der Stadt Zug hat im Jahr 2022 insgesamt 275 Anträge behandelt. Die einzelnen Bereiche wurden wie folgt gefördert:

Förderaktion	Anträge 2021 [Anz]	Anträge 2022 [Anz]	Beiträge 2021 [CHF]	Beiträge 2022 [CHF]
Kurzberatungen	17	22	996	1'466
Vertiefte Beratungen	50	40	27'780	23'888
Ecozug KMU-Beratung	2	6	1'292	6'462
Projektunterstützung Bildung, Information	6	6	38'990	27'330
Erhöhte Baustandards	1	0	1'700	0
Thermische Sonnenkollektoren	1	1	2'040	1'821
Abwrackprämien	36 (1)	7 (7)	172'150	0
Wärmeerzeugung mit erneuerbarer Energie	36 (1)	13	477'418	30'529
Fernwärme	31 (1)	15	596'490	81'573
Photovoltaik	43	49	251'156	311'343
Speichersysteme	13	18	70'286	60'338
Haushalt	18 (2)	49 (14)	3'200	6'190
Heizungspumpen	(1)	1	0	162
Gewerbliche Kühl- und Gefriergeräte	0	0	0	0
Mobilitätsberatung	0	0	0	0
Zuger JobAbo	0	0	0	0
Car-/Velo-Sharing	0	0	0	0
Car-Pooling	0	0	0	0
eMobilität (Ladeinfrastruktur)	23 (3)	48 (4)	86'284	159'316
Bewilligte (abgelehnte) Anträge	278 (9)	275 (25)	1'729'789	710'418

() abgelehnt. Quelle: Abteilung Umwelt und Energie der Stadt Zug

Das Niveau der finanziellen Förderung von Energie- und Klimaschutzprojekten blieb auch 2022 ungebrochen hoch. Im Zuge der Gas-Krise, ausgelöst durch den Ukrainekrieg seit dem Februar 2022, entstand eine deutlich höhere Bereitschaft der Wirtschaft und der Bevölkerung, in Technologien zu investieren, welche Abhängigkeiten reduzieren und gleichzeitig die Umwelt und das Klima schonen. So ergriffen viele Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer die Initiative. Aufgrund der kantonalen Förderung gingen nur wenige Anträge zum Heizungersatz ein. Für Investitionen in Photovoltaik und die Ladeinfrastruktur von E-Mobilen wurden hingegen besonders viele Gesuche eingereicht. Insgesamt wurden Förderbeiträge in der Höhe von CHF 710'417.90 in Aussicht gestellt.

CO₂-Rückvergütung der CO₂-Abgabe

Seit 2010 werden die CO₂- und VOC-Abgaben an die Bevölkerung und Wirtschaft zurückerstattet. Gemäss ihrer AHV-Lohnsumme erhielt die Stadt Zug im Jahr 2022 eine Rückvergütung von CHF 64'339.35. Diese Mittel stehen innerhalb der Verwaltung zweckgebunden für Massnahmen zur Verfügung, welche die Klimawirkung durch die Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen reduzieren. Im Berichtsjahr wurden damit vier Projekte mit insgesamt CHF 40'985.80 unterstützt.

Energiereglement und Rahmenkredit

Um die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen und den Rahmenbedingungen im Markt und jenen von Bund und Kanton zu entsprechen, sind laufend Anpassungen an die rechtlichen Vorgaben nötig. Deshalb wurde das Energiereglement aktualisiert und die Finanzierung neu geregelt. Die Vorlage dafür wurde nach dem ergriffenen Referendum am 15. Mai 2022 an der Urnenabstimmung von den Stimmberechtigten mit 77.65 % deutlich angenommen. Für die Jahre 2022 bis 2025 steht neu ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 3.2 Millionen zur Verfügung.

Thermal-Mapping

Vom Werkhof unterstützt, wurden im Herbst in der Stadt Zug 50 Temperatursensoren montiert. Mit dem Ziel zu erkennen, wo in Zukunft Massnahmen zur sommerlichen Hitzeminderung und Nachtauskühlungen nötig werden, erfassen diese die Temperaturen im Tagesverlauf.

Mehrweg ist Mehrwert

Gemeinsam mit fünf weiteren Zuger Gemeinden hat die Stadt das Projekt Mehrweggeschirr lanciert, um Gastrobetriebe dazu zu motivieren, wiederverwendbare Mehrwegverpackungen einzusetzen.

Mobilitätstag

Am E-Mobilitätstag vom 10. September 2022 erhielt die Bevölkerung die Gelegenheit, sich über Trends und Technologien der Elektromobilität zu informieren. Neben der Präsentation vieler Neuentwicklungen in Fahrzeugtechnologie, Batterietechnik und Lademanagement für den Strassenverkehr, standen vor Ort auch verschiedene aktuelle Elektro-Fahrzeuge zum Test bereit.

4.5.3 Sicherheit und Verkehr

Sicherheit

In Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei führte die Stadt im Bereich des Seeufers zwischen dem Landsgemeindeplatz und dem Hafen wiederum die Aktion «CURAM» durch. Dies schuf die Möglichkeit, mit den verschiedenen Zielgruppen zahlreiche Gespräche zu führen. Im Rahmen der vereinbarten 2000 Stunden wurden die Sicherheitsassistentinnen und -assistenten der Zuger Polizei beansprucht und zeigten bei den «Hotspots» der Zuger Stadt-Quartiere Präsenz. Durch die Kontrolle von 1304 Personen kam es zu 3 Verhaftungen und 54 Rapporten.

Die GGR-Vorlage zur Totalrevision des Lärmreglements wurde erstellt und in der vorberatenden Kommission geprüft. Ebenso wurden die Grundlagen für die weitere politische Würdigung zu einer Videoüberwachung entlang des Seeufers geschaffen.

Fachbereich Bewilligungen

Auch im Jahr 2022 war Zug Schauplatz von zahlreichen unterschiedlichen Veranstaltungen. Die Bewilligungsbehörde befasste sich vermehrt mit Anliegen im Bereich Ruhe und Ordnung. Die Anzahl bewilligter Gastgewerbebetriebe nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu.

Bewilligungen

	2022	2021
Öffentlicher Grund (Anlässe, Veranstaltungen)	155	162
Zusätzlicher Alkoholausschank öffentlicher/privater Grund	201	111

Gastgewerbe

	2022	2021
Zahl der bewilligten Betriebe	188	185

Skirettungsdienst Zugerberg

	2022	2021
Einsatztage	11	27
Hilfeleistungen	1	6

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Taxiwesen

81 Taxifahrzeuge sowie 45 Standplatzkarteninhaberinnen und -inhaber wurden bei der Abteilung Sicherheit und Verkehr gemeldet. Diese Zahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr (78 Taxifahrzeuge und 38 Standplatzbewilligungen) nur unwesentlich verändert.

Fachbereich Parkraumbewirtschaftung

Parkplatzbewirtschaftung

Nachdem sämtliche Bodensensoren der an das Parkleitsystem (PLS) der Stadt Zug angeschlossenen oberirdischen Parkplätze ihre Einsatzzeit von acht Jahren überschritten hatten, mussten diese ersetzt werden.

Rund die Hälfte der Gebühren im Bereich Parkraumbewirtschaftung werden bargeldlos via Apps oder mit digitalen Zahlungsmitteln beglichen.

Parkuhren

Einnahmen in CHF

	2022	2021
Parkuhren	1'521'640	1'510'173
Parkplatz Glashof	56'688	43'196
Parkplatz Dammstrasse	147'451	130'773
Total	1'725'779	1'684'142

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Parkhäuser

Altstadt-Casino

348 Parkplätze für Dauermietende und Kurzzeitparkierende stehen hier insgesamt zur Verfügung. 197 davon wurden im Berichtsjahr von Dauermietenden genutzt, 67 von Tagesmietenden. Aus 77'831 registrierten Kurzzeitparkierenden resultiert ein Tagesdurchschnitt von 213 Fahrzeugen.

Neustadtplatz

Im 1. UG des Parkhauses mussten 6 Parkplätze der Quartierzentrale für den Wärme- und Kälteverbund Circulago weichen. Nun stehen noch 94 Parkplätze zur Verfügung, wovon die Hälfte dauervermietet sind. 51'714 Kurzzeitparkierende nutzten das Parkhaus, was einem Tagesdurchschnitt von 141 Einfahrten entspricht. Nach der Modernisierung der Beleuchtung werden neu sparsame LED-Lampen eingesetzt. Zudem können dank dem Einbau von 5 Ladestationen jetzt auch Elektrofahrzeuge aufgeladen werden.

Frauensteinmatt

284 Plätze umfasst die Gesamtkapazität des Parkhauses Frauensteinmatt. Davon sind 135 Parkplätze an Dauer- oder Tagesmietende vergeben. Die durchschnittliche Tagesbelegung durch Kurzzeitparkierende beträgt 75 Einfahrten.

Arena

Das Parkhaus Arena beim Eisstadion mit 120 Parkplätzen registrierte 33'462 Kurzzeitparkierende. Zum Aufladen von Elektroautos wurde das Parkhaus mit 5 Ladestationen ausgerüstet. Das Parkhaus steht ausschliesslich der öffentlichen Nutzung zur Verfügung, weshalb Dauervermietungen an Private nicht möglich sind.

Auszug aus der Statistik Parkraumbewirtschaftung und Bussenadministration

Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen

	2022	2021
Gewerbeparkkarte 1 Jahr	1	3
Gewerbeparkkarte 30 Tage	1644	929
Gewerbeparkkarte 1 Tag	301	321
Sonderbewilligung Fahrverbot und Parkieren	77	280
Sonderbewilligung Parkraum (Veranstaltungen)	561	192
Vignette 9 Herti-Quartier	575	594

Nachtparkgebühr

Nachtparkieren	301	305
----------------	-----	-----

Parkkarten für Anwohner Zone 1–10

Jahreskarten	116	123
Monatskarten	1'008	1'082
Besucher-Tageskarten	1'153	1'222

Parkkarten Privatgrund Stadt Zug

Parkkarten städtische Angestellte	193	214
-----------------------------------	-----	-----

Bussenadministration

Übertretungsanzeigen	3'446	3'723
Rechtshilfesuche	151	258
Strafbefehle	209	158

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Fachbereich Verkehr

Schullotsendienst

16 Lotsinnen und 1 Lotse haben bis zum Jahresende im Dienst der Stadt Zug rund 4800 Einsätze geleistet. Zusätzliche Verkehrslotsinnen und Verkehrslotsen verpflichtet zu können, erweist sich nach wie vor als schwierig.

Öffentlicher Verkehr

Für die Bushaltestelle Gimenen wurde eine temporäre Lichtsignalanlage eingerichtet, die das Zurücksetzen des Busses in die Haltestelle sicherer gestaltet. Die Anlage bleibt bis zur Inbetriebnahme der definitiven Endhaltestelle Gimenen im Einsatz.

Langsamverkehr

2022 wurde zusammen mit der Pro Velo Zug eine Plakataktion «Begegnung mit Respekt» durchgeführt. Seit dem 1. Januar 2021 ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, dass Velofahrerinnen und Velofahrer an Lichtsignalanlagen bei Rot nach rechts abbiegen dürfen. 2022 konnte das Rechtsabbiegen bei Rot an den Lichtsignalanlagen Baarer-/Feld-/Göblistrasse und Göblistrasse/Industriestrasse umgesetzt werden.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Der Umbau der St.-Johannes-Strasse wurde abgeschlossen. Der Stadtrat hat für diese Strasse die Einführung einer Tempo-30-Zone beschlossen, ebenfalls auf dem Chamer Fussweg.

Stellungnahmen und Anträge

	2022	2021
Stellungnahmen zu Baugesuchen	18	22
Stellungnahmen zu Reklamegesuchen	32	19
Signalisationsanträge an den Stadtrat	31	35
Verkehrsmittelungen	325	313
Parkbewilligungen/Parkplatzreservierungen	299	320

Erstellung, Betrieb, Unterhalt von Verkehrsinstallationen

	2022	2021
Anzahl neue Signale und Ständer	337	411
Anzahl Markierungsaufträge	52	82
Anzahl betriebene Parkuhren	51	51
Bearbeitung Baustellen/Installationen	63	75
Betreuungen Veranstaltungen	36	11

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

4.5.4 Feuerwehramt

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ)

Die zusätzlichen Werbemassnahmen für die Gewinnung von neuen Mitgliedern für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) haben sich gelohnt. Mit 18 neu angemeldeten Feuerwehrleuten verzeichnete die FFZ ein Rekordjahr.

Bestand Feuerwehrleute

	2022	2021
Neuangemeldete	18	15
Austritte	12	14
Totalbestand FFZ	147	141

Quelle: Feuerwehramt der Stadt Zug

Nachdem sich die Covid-19-Situation zu Beginn des Jahres normalisierte, forderte eine mögliche Strommangellage nach den Sommerferien grosse Aufmerksamkeit. In enger Zusammenarbeit mit dem Gemeindeführungsstab wurden Konzepte weiterentwickelt (u.a. Notfalltreffpunkte) und mit der FFZ getestet. Im Auftrag des Stadtrates wurden Massnahmen umgesetzt und ein operativer Test der Notstromversorgung für das Feuerwehrgebäude und den Werkhof durchgeführt.

Das Ausbildungsjahr 2022 der FFZ und des Feuerwehrinspektorates stellte die Kurslogistik des Feuerwehramtes erneut vor grosse Herausforderungen. Aufgrund der starken Nachfrage mussten verschiedene Kurse doppelt geführt werden. Ebenfalls wurden neue Kurse erarbeitet und durchgeführt. Die Ausbildungsplanung wurde im Berichtsjahr entsprechend dem Wechsel vom «Löschzugmodell» zu «Ausbildungsformationen» angepasst. Diese Organisationsanpassung erfolgte im Rahmen der Umsetzung der Mehrjahresplanung der FFZ. Dazu wurden 24 Kader, die unter der Leitung des Ausbildungschefs künftig in den Formationen das «Basiswissen Feuerwehr» weitergeben, ausgebildet und auf ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Per 1. Januar 2023 wird das teilrevidierte Gesetz über den Feuerschutz sowie das neue Reglement zum Gesetz über den Feuerschutz in Kraft gesetzt. Im Hinblick auf diese übergeordneten Gesetzesgrundlagen mussten verschiedene administrative Prozesse überarbeitet und vorbereitet werden. Insbesondere die Rapportierung und Verrechnung von Einsätzen musste den neuen Regelungen angepasst werden.

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gebäudeversicherung Zug und der Stadt Zug betreffend Übernahme von Aufträgen und Leistungen als kantonale Stützpunktfeuerwehr durch die FFZ konnte Ende 2022 bereinigt und unterzeichnet werden. Der Vertrag tritt per 1. Januar 2023 in Kraft. Damit liegt nun eine vollständige und korrekte Rechts- und Entschädigungsgrundlage für die Übernahme der Stützpunktaufgaben vor, die von der FFZ im ganzen Kanton geleistet werden. Für Firmen und Privatpersonen hat die FFZ verschiedene Brandschutzausbildungen angeboten und durchgeführt. An 19 Kurstagen wurden insgesamt 270 Personen in Theorie und Praxis instruiert. Im Weiteren unterstützte das Feuerwehramt erneut mehrere Evakuierungsschulungen und -übungen der Stadtschulen Zug.

Gegenüber dem Vorjahr mit 450 Notrufen gingen im Berichtsjahr mit 293 Meldungen weniger Notrufe bei der FFZ ein. Die Differenz resultiert aus den Unwetter-Einsätzen. Im Gegensatz zum Jahr 2021 mit 171 entsprechenden Einsätzen, gab es im Berichtsjahr keinen solchen. Bei den Falschalarmen durch Brandmeldeanlagen ist mit 90 Falschalarmen gegenüber den 60 des Vorjahres ein Anstieg zu verzeichnen.

Übersicht Ernstfalleinsätze (Quelle: Feuerwehramt der Stadt Zug)

Einsatzarten	Stadt Zug	Nachbar- hilfe	Stütz- punkt	Autobahn	Total 2022	Total 2021
Brandmeldeanlagen (Falschalarme)	90				90	60
Brandmeldeanlagen (echte Alarme)	20				20	26
Brand (ohne BMA)	25	1	13	3	42	44
Übrige Fehlalarme	4		1		5	12
Technische Hilfeleistungen	41		17		58	79
Notlagen von Mensch und Tier	5		10	1	16	7
Mehrfachereignisse (technische Hilfeleistung)	0				0	171
Andere Dienstleistungen	8		1		9	13
Seerettung (technische Hilfeleistung)	15				15	14
Gefahrenstoffe (Öl-, Chemie-, Strahlenwehr)	8		21	0	29	22
Seerettung (Notlagen von Mensch und Tier)	7				7	2
Drohne			1		1	Neu
Taktisches Feuerwehrelement			1		1	Neu
Total	223	1	68	4	293	450

Brandschutz

Weiterhin auf hohem Niveau bewegen sich die Überprüfungen von Brandschutzkonzepten im Rahmen von Baubewilligungsverfahren und daraus resultierende Abnahmen und Kontrollen vor Ort. Der Vollzug der Vorschriften beschränkt sich nicht nur auf Kontrollen und Abnahmen, sondern fordert in vielen Fällen auch Beratung und Unterstützung bei der Planung.

Kontrolleinheiten Brandschutz

	2022	2021
Bewilligungen/Verfügungen/ausserordentliche Kontrolle	551	317
Abnahmen/Protokolle	166	233
Ordentliche Kontrollen	267	129
Beurteilungen/Stellungnahmen	170	160
Anlässe	278	233
Anzahl Gebäude	4'747	4'814

Quelle: Feuerwehramt der Stadt Zug

Feuerungskontrolle

Per 30. November 2022 wurden in der Stadt Zug bei total 401 Öl- und Gasfeuerungsanlagen (einschliesslich 24 Nachmessungen für das Jahr 2021 und 34 Stichprobemessungen) die Abgaswerte überprüft. Davon erfüllten 8 Anlagen die gesetzlichen Vorschriften der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht und erhielten eine Einregulierungs- oder Sanierungsfrist. Bei 83 Öl- oder Gasanlagen stehen die Messresultate noch aus. Bei Holzfeuerungsanlagen erfolgten 19 Aschenkontrollen. Weiter wurden 15 Rapporte bezüglich Holz-CO-Messungen geprüft, wobei lediglich eine Anlage beanstandet werden musste. Im Berichtsjahr wurden 32 neue, mit fossilen Brennstoffen betriebene Anlagen installiert (14 Öl- und 18 Gasfeuerungen).

5 Liste der Mitarbeitenden

Präsidialdepartement

Stadtkanzlei

Würmli Martin	Stadtschreiber
Angst Charlotte	Kanzleisekretärin
Grüter Markus	Protokollführer GGR, GPK, BRK
Keller Franco	Fachbereichsleiter Projekte und Organisatorisches
Stalder Petra	Kanzleisekretärin
Glauser Thomas	Stadtarchivar
Furrer Frederik	Stv. Stadtarchivar
Blum Iris	Archivarin
Malinic Milosava (ab 11.07.2022)	Praktikantin Stadtarchiv
Müller Flavia (bis 28.02.2022)	Praktikantin Stadtarchiv
Viert Alina	Archivarin

Controlling/Organisation

Grepper Marcel	Controller
----------------	------------

Stadtentwicklung

Kaiser Regula	Leiterin Stadtentwicklung
---------------	---------------------------

Kommunikation

Müller Dieter	Leiter Kommunikation
Rütti Alina	Assistentin Kommunikation
Stierli Remo	Kommunikationsbeauftragter

Rechtsdienst

Moos Beat	Leiter Rechtsdienst
Amstad Gloria (bis 31.07.2022)	Sachbearbeiterin
Bannwart Thomas	Notar
Müller Heinz	Notar
Pfister Marion	Notarin
Zosso Susan (ab 01.11.2022)	Sachbearbeiterin

Personaldienst

Schürmann Sonya	Leiterin Personaldienst
Röllli Olivia	Stv. Leiterin Personaldienst
Andermatt Yannick (bis 30.06.2022)	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen
Binzegger Nina (ab 20.06.2022)	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen
Enderli Simone	Fachbereichsleiterin Interne Sicherheit
Stoffel Dorine	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen

Lernende

Da Costa Marra Flavio	Kaufmann EFZ, BOG, E
Ghebreamlak Alexander (bis 31.07.2022)	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst
Gonzalez Gloria	Kauffrau EFZ, BOG, M-Profil
Hürlimann Ariane (bis 31.07.2022)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil
Iten Iris (bis 31.07.2022)	Kauffrau EFZ BOG, E-Profil
Jankovic Hristina (ab 31.07.2022)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil
Kajtazaj Ard	Kaufmann EFZ, BOG, M-Profil
Koledic Lena (ab 01.08.2022)	Kauffrau EFZ BOG, E-Profil

Krummenacher Désirée (bis 31.07.2022)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Küng Damian	ICT-Fachmann EFZ
Lötscher Louis	Kaufmann EFZ, BOG, E-Profil

Massaro Dario-Leon (ab 01.01.2022)	Lernender Fachrichtung Systemtechnik
Matter Jerome (ab 01.08.2022)	Fachmann Information und Dokumentation
Michel Jasmin (bis 31.08.2022)	Kauffrau EFZ, BOG, B-Profil
Milli Nino (ab 01.08.2022)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Polisano Emanuele	Kaufmann EFZ, BOG, M-Profil

Steiger Rohan	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik
Tagaroso Marques Leslie (ab 01.08.2022)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Tomova Marija (ab 01.08.2022)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Walker-Ulloa Chaverri Rebeca	Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung

Wiedemann Andri (bis 31.07.2022)	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik
Yassin Rojnaf (ab 01.08.2022)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Zurbrügg Jennifer (bis 31.07.2022)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil

Kultur

Weder Iris	Leiterin Abteilung Kultur
Kukiela Corinne (ab 01.08.2022)	Praktikantin
Spross Rice Kathrin Ursula	Sachbearbeiterin

Einwohnerdienste

Schenker Mélanie	Leiterin Abteilung Einwohnerdienste
Amstutz Eveline	Stv. Leiterin Einwohnerdienste
Fischer-Kretz Gabriela	Teamleiterin Empfang
Hodzic Samira (bis 31.01.2022)	Sachbearbeiterin
Inhelder Nicole (ab 01.03.2022)	Einwohnerkontrolle
Kaufmann Miriam	Sachbearbeiterin
Lay Heri Ngin	Einwohnerkontrolle
Leone Tiziana	Fachbereichsleiterin Zivilstandsamt
Marty Helen	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt
Tanner-Wolfisberg Sonja	Stv. Leiterin Zivilstandsamt
Tschanz Iris (bis 30.09.2022)	Fachbereichsleiterin Erbschaftsamt
Richner Silvio	Zivilstandsbeamtin
Steinauer Karin	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt
	Mitarbeiter Reprocenter
	Sachbearbeiterin
	Einwohnerkontrolle

Friedensrichteramt

Stöckli Johannes	Friedensrichter
Frei Roland	Stv. Friedensrichter

Finanzdepartement

Departementssekretariat

Rupp Andreas	Departements-/Finanzsekretär
Sélébam Dominique	Departementsassistentin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin

Buchhaltung

Speck Manuela	Leiterin Buchhaltung
Zberg Irene	Stv. Leiterin Buchhaltung
Föhn Gabriela	Sachbearbeiterin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin
Wismer Helen	Sachbearbeiterin

Steuern/Grundstückgewinnsteuern

Michel Markus	Leiter Steuern/ Grundstückgewinnsteuern
Kaufmann-Bienz Monika	Sachbearbeiterin

Immobilien

Weber Christian	Leiter Immobilien
Guthke Laura	Stv. Leiterin Immobilien
Bendotti Marco	Portfoliomanager Immobilien
Ehrensperger Daniel	Teamleiter
Günther Rittmann Susann (ab 01.03.2022)	Portfoliomanagerin Immobilien
Hausheer-Bandel Andrea	Gebäudebewirtschafterin
Hürlimann Benno	Gebäudebewirtschafter
Keller-Krienbühl Ursula	Sachbearbeiterin
Knöpfel Marco	Gebäudebewirtschafter
Oswald Claudine	Gebäudebewirtschafterin
Özdemir Semra (bis 31.12.2022)	Gebäudebewirtschafterin
Surer Manuel	Teamleiter
von Arx Moos Priska	Sachbearbeiterin
Walz Jürg (bis 30.04.2022)	Teamleiter

Friedhof

Wymann Thomas	Betriebsleiter
Christen Andreas	Mitarbeiter
Freimann Werner	Mitarbeiter

Hauswarte

Betschart Daniel	Hauswart
Fassbind Martin	Hauswart
Kajtazi Shehrije	Reinigungsmitarbeiterin
Prenaj-Pergokaj Liza	Reinigungsmitarbeiterin
Sterki Rolf	Saal- und Hauswart

Anlagewarte

Stadlin Michael	Teamleiter Sportanlagen
Amstutz Kevin	Anlagewart
Hürlimann Sacha	Anlagewart
Herger Bernard (ab 01.09.2022)	Anlagewart

Säle

Both-Pollinger Bernarda	Saalwartin
Leblois Friedemann	Fachmann Betriebsunterhalt

Informatik

Truttmann Daniel	Leiter Informatik
Gabriel Martin	Stv. Leiter Informatik/Fachbereichsleiter ICT-Betrieb
Amrein Beat	ICT-System Engineer
Bearth Renaldo (bis 27.12.2022)	ICT-Techniker
Biermann Daniel (ab 01.05.2022)	ICT-Projektleiter
Bollardini Dino	Fachbereichsleiter System Engineering

Del Pozo Francisco	Applikationsverantwortlicher
Dülgeroglu Michael (ab 01.01.2022)	ICT-Projektleiter
Fassbind Karin	ICT-Supporterin
Gerlach Jan (bis 31.05.2022)	ICT-System Engineer
Häfliger Fabian	Fachbereichsleiter

Hafner Daniel (ab 01.09.2022)	ICT-Projekte
Hegglin Martin	Applikationsverantwortlicher
Julia Stöckli	ICT-Supporter
Lemaitre Nicolas	ICT-Supporterin
Limacher Walter	ICT-Projektleiter Smart City
Meier Alfred (ab 01.01.2022)	ICT-Supporter
Michel Urs	ICT-System Engineer

Pfister Roland	ICT-Supporter
Purtschert Martin (ab 01.05.2022)	ICT-Supporter

Rüttimann Daniel	Fachbereichsleiter
Schreiber Stephanie	Applikationen
Theissl Roger (ab 01.01.2022)	Assistentin

Trütsch Urs	Projektmanagement
Van Geenen Irène (ab 01.01.2022 bis 30.06.2022)	Fachbereichsleiter
Vollenweider Marco (ab 01.01.2022 bis 31.10.2022)	ICT-Supporter
Wandfluh Roland	ICT-System Engineer

Betreibungsamt

Löhri-Küng Cornelia	Leiterin Betreibungsamt
Ilazi Fitore	Stv. Leiterin Betreibungsamt
Betschart Rachel (bis 30.09.2022)	Sachbearbeiterin
Brügger Daniel	Vollzugsbeamter
Frösch Markus	Sachbearbeiter
Ghezzi Leandro	Sachbearbeiter mit Zustellfunktion

Loosli-Rogenmoser Regula	Sachbearbeiterin
Marty Natacha	Vollzugsbeamtin
Meienberg Nina (ab 01.02.2022 bis 30.09.2022)	Sachbearbeiterin mit Zustellfunktion
Müllhaupt Roger	Sachbearbeiter
Schwab Romilda	Sachbearbeiterin
Trochsler Marlen	Vollzugsbeamtin

Bildungsdepartement

Departementssekretariat

Saturnino Karin (31.01.2022)	Departementssekretärin
Saxer Roger (ab 01.03.2022)	Departementssekretär

Stadtschulen

Landolt Urs	Rektor Stadtschulen Zug
Brandenberg Esther (bis 31.07.2022)	Prorektorin Kindergarten/ Primarschule
Hayoz Hugo	Prorektor Oberstufe
Krummenacher Remo (ab 01.02.2022)	Prorektor Kindergarten/ Primarschule
Abegg Alice (ab 01.08.2022)	Fachbereichsleiterin
Baggenstos Claudia (bis 28.02.2022)	Sonderpädagogik
Betschart Shannon	Personalsachbearbeiterin
Hauser Stéphanie	Sachbearbeiterin
Konteh Sandra	Leiterin Schulverwaltung Sachbearbeiterin

Marti Marit	Fachbereichsleiterin Schul- und Organisationsentwicklung
Reichmuth Fabienne (ab 18.01.2022)	Personalsachbearbeiterin
Suter Marion	Personalsachbearbeiterin
Zehnder Jasmin	Sachbearbeiterin

Kindergarten

Aerni-Keiser Isabelle	Lehrperson
Alpstäg Karin	Lehrperson
Amstad Janine	Lehrperson
Bachmann Daniela	Lehrperson
Bär-Dijkstra Caroline	Schulische Heilpädagogin
Berchtold-Gretener Simone	Lehrperson
Beutler Susan	Fachlehrperson Schwimmen
Blülle Elisabeth (bis 31.07.2022)	Schulische Heilpädagogin
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
Brägger Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Braun-Rogenmoser Margrit	Lehrperson
Bruhin Caroline	Lehrperson
Burri Lea	Lehrperson
Clément Brigitte	Lehrperson
Dittmann Eva	Schulische Heilpädagogin
Dünnenberger Andrea	Lehrperson
Enzler Miriam	Schulische Heilpädagogin
Fischer Jeannine	Lehrperson
Fuchsloch Jürgen	Schulischer Heilpädagoge
Hausheer Sylvia	Lehrperson
Heiner Cordula	Lehrperson
Helbling Sarina (ab 01.08.2022)	Lehrperson
Ho Melanie	Lehrperson
Hotz Riek Sarah	Lehrperson
Hürlimann Silvana	Lehrperson
Hutter Bettina	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
Kaufmann Simone	Lehrperson
Kaufmann Lötscher Petra (ab 01.08.2022)	Lehrperson
Keiser-Jenni Stephanie	Lehrperson
Keusch-Bissig Fabienne	Lehrperson
Kiser Lucia	Lehrperson
Kröpfl Samantha (ab 01.08.2022)	Lehrperson
Lang-Annen Cornelia	Lehrperson
Leupi Antonia	Lehrperson
Magaldi-Meier Alice	Lehrperson
Meier Janna	Schulische Heilpädagogin
Perren Manuela	Lehrperson
Raemy-Christen Ursula	Lehrperson
Reichmuth Rita (ab 01.08.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin
Richard Limacher Yvonne	Lehrperson
Rogenmoser Seraja	Lehrperson
Rohrer Karin	Lehrperson
Schaukelberger Barbara	Lehrperson
Scheidegger Karin	Lehrperson
Schleiss-Blum Yvonne	Lehrperson
Schmid Martina	Lehrperson
Schneider Angela	Lehrperson
Stadlin Regula	Lehrperson
Strimer Angela (bis 31.07.2022)	Lehrperson
Utiger Ursula	Lehrperson
Weber Brigitte	Lehrperson/Schulische Heilpädagogin
Werder Agnieszka	Schulische Heilpädagogin
Weinberger Christina	Lehrperson
Weiss Andrea	Lehrperson
Wilhelm Janine	Lehrperson
Wilmes Isabelle	Lehrperson
Wüest Monika	Lehrperson

Zimmermann Simone Lehrperson

Primarschule

Britschgi Raphael	Schulleiter
Dittli Hansjörg	Schulleiter/Lehrperson
Himmelsbach Max (bis 31.07.2022) (ab 01.08.2022)	Co-Schulleiter/Schulischer Heilpädagoge Fachbereichsleiter Schulsozialpädagogie
Hürlimann Sandra	Schulleiterin/Lehrperson
Lamy Nadine (ab 01.08.2022)	Schulleiterin ad interim/ Schulische Heilpädagogin
Lehner Dominik	Co-Schulleiter
Nussbaumer Pia (ab 01.08.2022)	Schulleiterin ad interim/ Lehrperson
Muchenberger Philipp	Schulleiter/Lehrperson
Oesch Corinne	Co-Schulleiterin/Schulische Heilpädagogin
Schwarzentruber Daniel	Schulleiter
Abegg Alice (bis 31.07.2022)	Schulische Heilpädagogin
Achermann Ivo	Lehrperson
Amrein Dagmar	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
Amrhein Priska	Lehrperson
Auf der Maur Theo	Lehrperson
Bächler Thomas	Lehrperson
Bachmann-Rispoli Daniela	Lehrperson
Baumberger Laura	Lehrperson
Beck Franziska	Lehrperson
Beutler Susan	Fachlehrperson Schwimmen
Bircher-Kirac Sadiye	Lehrperson
Birrer Sabine	Lehrperson
Birrer-Rüegg Annemarie	Lehrperson
Bissig Valérie	Lehrperson für Textiles Werken
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
Bonnaventure Sara Maria	Logopädin
Bossert-Waser Esther	Lehrperson für Textiles Werken
Brantschen Raphael	Lehrperson
Brunner Manuela	Lehrperson
Brunner Susanne	Lehrperson
Bruppacher Auf der Maur Sandra	Schulische Heilpädagogin
Bucheli Luzia	Lehrperson
Büeler David	Lehrperson
Caminada Monika	Lehrperson
Caro Jowett Vera	Lehrperson
Cautero-Stadelmann Bettina	Lehrperson
Cerletti Thekla	Lehrperson
Clerc Joho Gisèle	Lehrperson
Dardel Annick (bis 31.07.2022)	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
Delaloye-Meier Rita	Schulische Heilpädagogin
Demarmels Pacifico Rita	Lehrperson
Döhler Franziska (bis 31.07.2022)	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
Dubacher Carmen	Lehrperson
Elmer Seraina	Lehrperson
Elsener Franziska	Lehrperson
Felder Sonja	Schulische Heilpädagogin
Flury Nathalie	Lehrperson
Fontana Markus	Lehrperson
Forrer Sabrina	Lehrperson
Frei Petra	Lehrperson für Textiles Werken
Freimann-Vicuña Simone	Lehrperson
Frey Aline (ab 01.08.2022)	Lehrperson
Freyenmuth Barbara	Lehrperson
Fuchs Sandra	Fachlehrperson Schwimmen
Fürrer Priska	Schulische Heilpädagogin
Gaier Simone (ab 01.08.2022)	Lehrperson
Galliker Janine	Lehrperson

Gauer Maria	Lehrperson	Nef Nadja	Lehrperson
Geier Sara	Lehrperson	Nieto Miriam	Lehrperson
Geselle Ilona	Lehrperson	Noger Denise	Lehrperson
Gilg-Christmann Angelika	Lehrperson	Pieper Ruth	Lehrperson
Gilg Nina	Lehrperson	Portmann Sandra	Lehrperson Textiles Werken
Grob-Ehrler Nicole	Schulische Heilpädagogin	Rohrer Luzia	Schulische Heilpädagogin
Grüter Sandra	Primarlehrperson	Röllin Julia	Lehrperson
Gysi-Gander Gabriela	Logopädin	(ab 01.08.2022)	
Gysling Corinne	Lehrperson	Rosenberg Sabrina	Lehrperson
Haefeli Simona	Lehrperson	Röthlin Brigitte	Lehrperson
(bis 31.07.2022)		Ruckstuhl Helene	Logopädin
Hauenstein Sandra	Fachlehrperson Schwimmen	Rüegg Andrea	Lehrperson
Hegglin-Birrer Claudia	Lehrperson Textiles Werken	Ryser Pascale	Schulische Heilpädagogin
Heinzer Christine	Lehrperson	Sarbach Romina	Lehrperson
(bis 31.07.2022)		Schaab Katja	Schulische Heilpädagogin
Heiz Andrea	Lehrperson	Schauber Pascal	Lehrperson/ Leiter Schulinformatik
Hensler Viviana	Lehrperson	Schinner-Schwyster Barbara	Lehrperson
Herger-Muff Esther	Lehrperson	Schmid Viviane	Lehrperson
Hermetschweiler Nicole	Lehrperson	Schmid-Ming Jasmin	Lehrperson
Hofer Anita	Lehrperson	Schneeberger Doris	Schulische Heilpädagogin/ (ab 01.08.2022)
Honegger Benjamin	Lehrperson	Schnüriger Petra	Lehrperson
Huber Esther	Logopädin	Schuler Franziska	Lehrperson
Hunkeler Dettwyler Nicole	Lehrperson	Schuler Michèle	Lehrperson
Imboden David	Lehrperson	Schuler Simona	Lehrperson
(bis 31.07.2022)		(ab 01.08.2022)	
Imfeld Gerhard	Lehrperson	Schwerzmann Jacqueline	Lehrperson
Jauch Monika	Lehrperson	Siegrist Sarah	Lehrperson
Kamm Barbara	Lehrperson	Sijbesma Anna Laura	Lehrperson
Keller Ensherah	Lehrperson	(ab 01.08.2022)	
Keller Julia	Schulsozialpädagogin	Smolikova Darina	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
(ab 01.08.2022)			
Kipfer Céline	Lehrperson	Spiess Bosshard Christina	Lehrperson
(bis 31.07.2022)		Spörri Judith	Lehrperson
Kipfer Nicole	Lehrperson	Spörri Lukas	Lehrperson
Klekner Caroline	Lehrperson	Spörri-Meli Tamara	Lehrperson
Krienbühl Rita	Logopädin	Stadler-Miller Roven.öa	Pädagogische Mitarbeiterin
(bis 31.07.2022)		Stadlin Alda	Lehrperson
Kümin Anselm	Lehrperson	Stadlin Franziska	Lehrperson
Kündig Felix Manuela	Lehrperson	Staub Karin	Lehrperson
Küng Hubert	Lehrperson	Stauffacher Jris	Fachperson Schwimmen
Küng Martina	Lehrperson	(ab 24.10.2022)	
Küng-Bachmann Claudia	Lehrperson	Steck Sandra	Schulische Heilpädagogin
Künzler Guido	Lehrperson	Steger Katrin	Lehrperson
Kürsteiner Barbara	Lehrperson	Steinmann Kevin	Lehrperson
Lang Markus	Schulischer Heilpädagoge	Stemmlé Aimée	Lehrperson
Lautenschlager Thérèse	Lehrperson	Stirnemann Maja	Lehrperson
Lehner Helen	Lehrperson	Stöckli Philipp	Schulsozialpädagoge
(bis 31.07.2022)		(ab 01.08.2022)	
Leupi Anna	Fachlehrperson	Tgetgel-Bossung Pia	Lehrperson
Limacher-Schicker Cornelia	Lehrperson Textiles Werken	Theiler Ladina	Lehrperson
Lustenberger Andrea	Lehrperson	Theiler Franziska	Lehrperson
Manner Miriam	Lehrperson	(ab 01.08.2022)	
Marti Anna-Lea	Schulische Heilpädagogin	Thomann Annina	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
Meienberg Doris	Lehrperson Textiles Werken		
Meier Andreas	Lehrperson	Tobler Dominique	Schulische Heilpädagogin
Meier Beat	Lehrperson	Valko Janina	Logopädin
Meier Bernadette	Lehrperson Textiles Werken	Vonarburg Monika	Lehrperson
Meier Christoph	Lehrperson	Vonwyl Julia	Lehrperson
Meier-Alig Dania	Lehrperson	(ab 01.08.2022)	
Meier Janna	Lehrperson/Schulische Heilpädagogin	Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen
	Lehrperson	Waser Flavia	Lehrperson
Meijer Esther		Waser Baur Claudia	Logopädin
(bis 31.07.2022)		Weber Brigitte	Schulische Heilpädagogin/ Lehrperson
Melliger Erika	Schulische Heilpädagogin		
(bis 31.07.2022)		Weiss Janine	Lehrperson
Mengis Vanessa	Logopädin	Welling Alexander	Lehrperson
Mira Patricia	Lehrperson	Wendel Doris	Logopädin
Mühlemann Barbara	Lehrperson Textiles Werken	Wetter Diener Gabriela	Schulsozialpädagogin
Müller Eveline	Lehrperson	(ab 01.09.2022)	
Müller Géraldine	Lehrperson	Wicki Rebecca	Lehrperson DaZ
Müller Kerstin	Lehrperson	Winet Vera	Lehrperson
Müller Leo	Lehrperson		
Nagbe Natascha	Lehrperson		

Wissler Barbara	Lehrperson
Zberg Nadja	Lehrperson
Zberg Tanja	Lehrperson
Zehnder Livia	Lehrperson
(bis 31.07.2022)	
Zehnder Rebecca	Lehrperson
Zraggen Céline	Lehrperson
Zimmermann Stefanie	Lehrperson
Züger Enzler Elvira	Schulische Heilpädagogin
Zürcher Stephan	Lehrperson

Tagesschule

Engweiler Wyss Barbara	Schulleiterin
Aebi Petra	Lehrperson
Cerletti Koller Bettina	Lehrperson
Edobor Nadine	Lehrperson
Fuchs Sandra	Fachperson Schwimmen
Guerrero Mota-Rast	Lehrperson
Susanne	
Hofmann Michael	Lehrperson
Kiefer Tatjana	Lehrperson
Leupi Anna	Fachlehrperson mit Betreuungsaufgaben
	Lehrperson
Mattmann Stephanie	Lehrperson
(ab 01.08.2022)	
Pfäffli Mathis	Lehrperson
Rothenbühler Thomas	Lehrperson
Stadler-Miller Rovena	Pädagogische Mitarbeiterin
Schlegel Helena	Verpflegungs-/Betreuungs- mitarbeiterin
	Lehrperson
Staub Beno	Lehrperson

Kooperative Oberstufe

Rochat André	Jahrgangleiter / Lehrperson
Scheurer Marc	Jahrgangleiter / Lehrperson
Trächslin Christoph	Jahrgangleiter / Lehrperson
Ammann Denise	Lehrperson
Arnold Patrick	Fachlehrperson Sport und Geografie
	Lehrperson
Bärtsch Pierina	Lehrperson
Baumgartner Noemi	Lehrperson
Bernasconi Fabio	Lehrperson
Beroggi Luca	Lehrperson
Biber Bettina	Fachlehrperson Werken und Bildnerisches Gestalten
	Lehrperson
Bieri Fabia	Fachlehrperson Hauswirt- schaft und Bildnerisches Gestalten
Binder Mirjam	Logopädin
	Lehrperson
Bonnaventure Sara Maria	Lehrperson
(bis 31.10.2022)	
Bürki Ramona	Lehrperson
Dougoud Amandine	Lehrperson
Ebneter Susanna	Lehrperson
Fässler Heidi	Betreuungsverantwortliche Mittagstisch
	Lehrperson
Fässler Martin	Lehrperson
Felder Daniel	Lehrperson
Foletti Miriam	Lehrperson
Geiser Ellena	Lehrperson
(ab 01.08.2022)	
Gmeiner-Bernardi Patrizia	Lehrperson
Gössi Benedikt	Lehrperson
Hasenmaile Corina	Lehrperson
Heinzer Christine	Fachlehrperson Textiles
(ab 01.08.2022)	Werken, Hauswirtschaft
Honegger Simon	Lehrperson
Huber Sabine	Schulische Heilpädagogin
Indra Nicole	Sachbearbeiterin
Iten Andrea	Lehrperson
Klaus Jana	Fachlehrperson Hauswirtschaft
Kölla-Keller Xenia	Lehrperson
Krämer Selina	Lehrperson

Marty Jeannine	Lehrperson
(bis 31.07.2022)	
Matter Hutter Barbara	Lehrperson
Maurer Sara	Fachlehrperson Hauswirt- schaft
	Fachlehrperson Sport
Meile Jürg	Lehrperson
Michel Moritz	Fachlehrperson Textiles
Muff Gabriela	Werken und Hauswirtschaft
	Lehrperson
Muff Maurice	Sozialpädagoge
Mürschberger Nikolaus	Schulische Heilpädagogin
Niederberger Evelyne	
(bis 31.12.2022)	
Oehen Rita	Lehrperson
Oehen Simone	Lehrperson
(bis 31.07.2022)	
Rohrer Hansmelk	Schulischer Heilpädagoge
Rust Petra	Betreuungsmitarbeiterin
Schuler Michael	Schulischer Heilpädagoge
Stadelmann Karin	Schulische Heilpädagogin
Staub Silvia	Lehrperson
Straub-Iten Maya	Fachlehrperson Hauswirt- schaft
	Lehrperson
Suter Antje	Lehrperson
Twerenbold Rebecca	Lehrperson
Vitagliano Sonja	Pädagogische Mitarbeiterin
Waser Beat	Lehrperson
Weber Florentina	Lehrperson
Weibel Marco	Lehrperson
Wiget Joëlle Noemi	Schulische Heilpädagogin
Zai Sarah	Lehrperson

Integrationsklasse

Keiser Julia	Praktikantin
(bis 08.07.2022)	
Schwerzmann Jacqueline	Lehrperson
Staubli Uster Katharina	Schulische Heilpädagogin

Psychomotorik

Frischknecht Daniela	Psychomotorik-Therapeutin
Imfeld Jacqueline	Psychomotorik-Therapeutin
Seeholzer Regula	Psychomotorik-Therapeutin
Stahlberger Anna	Psychomotorik-Therapeutin

Heilpädagogische Schule

Portmann Brigitte	Schulleiterin
(bis 31.07.2022)	
Gut-Rickenmann Iria	
(ab 01.08.2022)	Schulleiterin
Ambord Kohlbrenner	Heilpädagoge
Graziella	
Anzalone Silvia	Pädagogische Mitarbeiterin
Arnold Edith	Lehrperson HPS
Arnold Boi Martha	Pädagogische Mitarbeiterin
Birnbaumer Patrizia	Heilpädagoge
(ab 01.08.2022)	
Blatter Sophie	Ergotherapeutin
Bötschi Marina	Praktikantin HPS
(bis 31.07.2022)	
Brühlmann Caroline	Lehrperson HPS
Büchel Lara	Praktikantin
(ab 01.08.2022)	
Bucher Rachel	Heilpädagogin
Bürge Elias	Praktikant
(ab 01.02.22 bis 31.07.2022)	
Christen Brigitte	Heilpädagogin
Diehm Sol-Marina	Heilpädagogin
Duss Nadia	Heilpädagogin
Epp Helena	Praktikantin HPS
(bis 14.01.2022)	
Espinoza Pérez Sandro	Reinigungsmitarbeiter
Feldmann Magdalena	Heilpädagogin

Gardi Stephanie (bis 31.07.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin
Gisler Sina (01.02.2022 bis 31.07.2022)	Praktikantin
Gisler Espinoza Simone Grob Leonie (bis 31.01.2022)	Heilpädagogin Praktikantin HPS
Grünenfelder Petra Holz Dina (ab 01.08.2022)	Physiotherapeutin Praktikantin
Hotz Ronja	Praktikantin
Huber Martina (bis 31.07.2022)	Heilpädagogin
Huber Mirjana Huwyler Franziska (bis 31.07.2022)	Heilpädagogin Ergotherapeutin
Indra Nicole	Sachbearbeiterin
Kappeler Jürg	Pädagogischer Mitarbeiter
Kedyte Raimonda Kneubühler Barbara (bis 31.10.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin Verpflegungsverantwortliche
Kurz-Büchi Esther (bis 31.07.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin
Langenegger Natalie Liebherr Simon (bis 20.03.2022)	Heilpädagogin Praktikant HPS
Peier Veronika Rütschi Anja Scalet Marcin (ab 01.08.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin Ergotherapeutin Praktikant
Schättin Maja Schmarewski Daniel	Sozialpädagogin Bereichsleiter Freizeit- betreuung HPS
Staub Muriel (bis 31.07.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin
Steiner Regina	Musiktherapeutin
Truttmann Suter Petra Vadivelu Valarmathy	Heilpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin
Vitagliano Sonja Vögele Zoe (ab 01.08. bis 31.12.2022)	Pädagogische Mitarbeiterin Praktikantin
Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen
Weber Daniel Weinberger Sara	Schulhauswart Heilpädagogin
Wespi Sybille (bis 31.07.2022)	Heilpädagogin
Yuusuf Badheedhe Marwo (ab 24.10.2022)	Verpflegungsmitarbeiterin
Zeder Nora	Logopädin
Zumberhaus Anic Maria	Logopädin

Schulhauswarte und Reinigungsmitarbeitende

Ambühl Barbara	Reinigungsmitarbeiterin
Bajrami Sadije	Reinigungsmitarbeiterin
Dacic Almir	Fachmann Betriebsunterhalt
Elsener Beatrice	Schulhauswartin
Elsener Othmar	Schulhauswart
Falzone Maria Grazia	Reinigungsmitarbeiterin
Fent Melanie	Schulhauswartin
Fikak Omer	Reinigungsmitarbeiter
Feusi Chantal	Reinigungsmitarbeiterin
Fichtner-Muoser Vanessa	Reinigungsmitarbeiterin
Hintermann Reto	Schulhauswart
Iten Erika Josefina	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kabashi Fatmire	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kolgeci Libade	Reinigungsmitarbeiterin
Mooser Theres	Reinigungsmitarbeiterin
Müller Thomas	Schulhauswart
Muoser Beat	Schulhauswart
Muoser-Bertolutti Sandra	Schulhauswartin
Nicolò Carlo	Schulhauswart
Nicolò Judith	Schulhauswartin
Radi Zoje	Reinigungsmitarbeiterin

Schlegel Peter	Schulhauswart
Schlegel Thomas	Reinigungsmitarbeiter
Stec Justyna	Reinigungsmitarbeiterin
Thaqi Hysnije	Reinigungsmitarbeiterin
Waltisberg Jorma	Schulhauswart
Wolfer Monika	Schulhauswartin
Wolfer Ulrich	Schulhauswart
Zeliska Markus	Schulhauswart

Sport

Felber Thomas	Leiter Sport
Rogenmoser Raphael	Sachbearbeiter
Bradacs Edit	Badmeisterin
Huwyler Beni	Badmeister
Müller Sebastian	Badmeister
Seidemann Thomas	Badmeister
Simeon-Preibisch Christina	Badmeisterin
Stössel Therese (ab 01.11.2022)	Badmeisterin
Voser Markus	Badmeister
Züsli Daniel	Badmeister

Kind Jugend Familie

Avogaro Bettina	Leiterin Kind Jugend Familie
Früh Andrea (bis 30.11.2022)	Fachstellenleiterin Betreuung
Büechi Fabian	Fachstellenleiter Soziokultur
Camara-Stillhart Esther	Mitarbeiterin Fachstelle Soziokultur
Cochard Monika	Sachbearbeiterin
Freiermuth Sandra	Sachbearbeiterin
Meier Claudia	Sachbearbeiterin

Mitarbeitende Betreuung/SPE

Abächerli Josette (bis 30.06.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Achermann Patricia	Verpflegungsmitarbeiterin
Alessandri Martin	Standortleiter
Al-Ramahi Ala (ab 01.10.2022 bis 31.12.2022)	Praktikantin
Andermatt Susan	Auszubildende zur Gemeindeanimatorin HF
Ascher-Lüscher Sandra	Betreuungsmitarbeiterin
Banic Sandra (ab 01.05.2022)	Verpflegungsmitarbeiterin
Bantli Sina (ab 01.05.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Belluz Loredana (ab 01.04.2022 bis 30.09.2022)	Praktikantin
(ab 01.10.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Berglas Daniel	Reinigungsmitarbeiter
Berglas-Baumann Daniela	Verpflegungs-/Reinigungs- mitarbeiterin
Betz Pascal (ab 01.04.2022)	Praktikant
Bezzola Silvana (ab 01.01.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Blöchliger Monica (bis 31.10.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Bösel Matthias (bis 31.03.2022)	Praktikant
Bruhnsen Kai (ab 01.09.2022)	Standortleiter
Brun Andrea Tina	Auszubildende zur Kindererzieherin HF
Bucher Rita (bis 30.04.2022)	Verpflegungsmitarbeiterin
Bürgisser David	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF
Cadotsch Domenica	Betreuungsmitarbeiterin
Catarci Luisa (bis 30.09.2022)	Praktikantin

Check Thalita (ab 01.08.2022)	Auszubildende zur Sozialpädagogin FH	Nebroj Janina	Betreuungsmitarbeiterin
De Gennaro Riccardo (ab 01.05.2022)	Betreuungsmitarbeiter	Nisanthan Bama	Betreuungsmitarbeiterin
Dinner Barbara	Gruppenleiterin	Nussbaumer Jolanda	Standortleiterin
Djordjevic Sladjana (ab 01.09.2022)	Praktikantin	Perret Chantal	Betreuungsmitarbeiterin
Dunand Susanne	Betreuungsmitarbeiterin	Piskin Melisa (ab 21.02.2022 bis 24.06.2022)	Praktikantin K-B-A
Egeric Nenad	Gruppenleiter	Räber Brigitte (bis 30.04.2022)	Gruppenleiterin
Eugster Delphine	Gruppenleiterin	Rambe Meili Damayanti (ab 01.12.2022)	Praktikantin
Falk Natalia	Betreuungsmitarbeiterin	Reist Cheyenne (bis 30.09.2022)	Praktikantin
Gabathuler Simone	Betreuungsmitarbeiterin	Rigert-Duborg Kathrine	Betreuungsmitarbeiterin
Gasperi Sandra	Betreuungsmitarbeiterin	Rizzo Elia (01.05.2022 bis 30.09.2022)	Praktikant
Gisler Philipp	Leiter Kindertreff SPE	Rodriguez Canedo Cinzia	Betreuungsmitarbeiterin
Golos Amar (ab 28.02.2022)	Praktikant	Roitzsch Alexandra (bis 30.09.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Gorgati Alessia (bis 31.03.2022)	Praktikantin	Roth Daniel (ab 01.04.2022 bis 31.07.2022)	Praktikant
Gsponer Brigitte	Verpflegungsmitarbeiterin	Ruoss Marisella (bis 01.08.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Hadzic Ismeta	Verpflegungsmitarbeiterin	Sax Angelo	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF
Häfliger Judith	Verpflegungsmitarbeiterin	Schaffhauser Natalia	Gruppenleiterin
Hagedorn Eva	Standortleiterin	Scheer Corinne (ab 01.01.2022)	Gruppenleiterin
Hälg Chantal (bis 31.03.2022)	Praktikantin	Schmid Carmen (bis 31.03.2022)	Praktikantin
(ab 01.08.2022)	Auszubildende zur Kindheitspädagogin HF	Sidler-Bacher Mary	Verpflegungsmitarbeiterin
Happle Sarah (ab 01.09.2022)	Praktikantin	Siegfried Oliver (ab 01.03.2022 bis 30.09.2022)	Betreuungsmitarbeiter
Harder Michelle	Auszubildende zur Kindheitspädagogin HF	(ab 01.10.2022)	Ausbildung zum Sozialpädagogen HF
Heesen Kristin	Betreuungsmitarbeiterin	Stadelmann Silvan	Gruppenleiter/Stv. Standortleiter
Hegglin Rosmarie	Betreuungsmitarbeiterin	Stefanelli Barbara	Betreuungsmitarbeiterin
Horat Kevin	Verpflegungsmitarbeiter	Stevens Christina	Gruppenleiterin
Horat Rita (bis 31.07.2022)	Standortleiterin	Sutter Benjamin	Betreuungsmitarbeiter
(ab 01.08.2022)	Leiterin im Ferien-Zug	Theiler Timea (ab 01.02.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Imlig Daniela	Verpflegungsmitarbeiterin	Ticevic Ena (bis 31.03.2022)	Praktikantin
Irias Motino Sofia	Auszubildende zur Kindheitspädagogin HF	Tran-Ngo Lankhanh	Betreuungsmitarbeiterin
Jäggi Gervasi Corinne	Mitarbeiterin Animation	Tresch Jeanette	Verpflegungsmitarbeiterin
Jankovic Igor (ab 01.04.2022 bis 30.09.2022)	Praktikant	Trinkler Sascha (ab 15.08.2022)	Verpflegungsmitarbeiterin
Jevtic Bojan	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF	Ulrich-Herger Antoinette	Betreuungs- und Verpfle- gungsmitarbeiterin
Kadner Petra (bis 31.05.2022)	Gruppenleiterin	Ulrich-Vollmer Ingrid	Verpflegungsmitarbeiterin
Keller Brigitte	Betreuungsmitarbeiterin	Vanhmbeeck Lars (01.02.2022 bis 31.07.2022)	Praktikant
Kempf Samantha Laurie	Auszubildende zur Sozialpädagogin HF	Vlaming Roel	Gruppenleiter/Stv. Standortleiter
Kiraly Adam Tibor	Verpflegungsmitarbeiter	Vogel Eva (ab 01.10.2022)	Praktikantin
Klawonn Deborah	Betreuungsmitarbeiterin	von Wyl Flavia (bis 30.09.2022)	Praktikantin
Koptik Anika (ab 01.06.2022)	Gruppenleiterin	Walder Nina Viola (ab 01.04.2022 bis 30.09.2022)	Praktikantin
Kuhn Martin	Standortleiter	(ab 01.10.2022)	Auszubildende zur Kindheits- pädagogin HF
Langensand Kilian (ab 15.08.2022)	Betreuungsmitarbeiter	Walker Mirele	Betreuungsmitarbeiterin
Lemke Kim (bis 31.03.2022)	Praktikantin	Wälti Monika	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Levo Alvanya	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin	Weiss-Zehnder Monika (ab 01.01.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Marbacher Daniel	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF	Wyrsch Rebecca (ab 01.10.2022)	Praktikantin
Martin Corinne (bis 28.02.2022)	Auszubildende zur Sozialpädagogin HF	Zahiri Drita	Betreuungsmitarbeiterin
Mastroianni Sergio (ab 01.01.2022 bis 30.06.2022)	Praktikant K-B-A	Zurkirch Jacqueline (bis 28.02.2022)	Betreuungsmitarbeiterin
Mathis Michelle (ab 01.10.2022)	Praktikantin		
Matter Sara	Auszubildende Kindheitspädagogin HF		
Minarski Slavka	Betreuungsmitarbeiterin		
Müller Cornelia	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin		

Zürrer Mara (ab 01.10.2022)	Praktikantin	Rüttimann Emanuel	ICT Animator
<hr/>		Schmidlin Philipp	Musiklehrperson
Musikschule		Seidl Steinhauser Ina	Musiklehrperson
Schulleitung/-sekretariat		Simbirev Sergej	Musiklehrperson
Venuti Mario	Rektor/Musiklehrperson	Simdorn-Hälg Nora	Musiklehrperson
Annema Deborah	Prorektorin	Simonpietri René	Musiklehrperson
Schürch Cyrill	Prorektor/Musiklehrperson	Solèr Corina	Musiklehrperson
Bisaku Robert	Hauswart	Stüb Cornelia	Musiklehrperson
Büchl-Grun Paula	Sachbearbeiterin	Stadelmann Andrea	Musiklehrperson
Burri Lucia	Sachbearbeiterin	Stalder Veronika	Musiklehrperson
Christen Beatrice (bis 31.12.2022)	Reinigungsmitarbeiterin	Steinemann Helen	Musiklehrperson
Rüttimann Emanuel	Bibliothekar	Steiner Regina	Musiktherapeutin
Lehrpersonen Musikschule		Steininger Tuija	Tanzlehrperson
Amstad Linus	Musiklehrperson	Strube Andel	Musiklehrperson
Benz-Leupi Nannina	Musiklehrperson	Studer Hans-Jürgen	Musiklehrperson
Betschart Olivia Milagro	Musiklehrperson	Suma Ivona	Musiklehrperson
Börner Jan	Musiklehrperson	Surek Hans Patrick	Musiklehrperson
Bossard Corrado	Musiklehrperson	Tavano Thomas	Musiklehrperson
Bucheli Othmar	Musiklehrperson	Tschopp Matthias	Musiklehrperson
Bürgler Gabriela	Musiklehrperson	Ullmann Corinne	Musiklehrperson
Bussinger Raphael	Musiklehrperson	Vayman Daniel	Musiklehrperson
Capra Remo	Musiklehrperson	Venuti Tamara	Musiklehrperson
Christen Raphael	Musiklehrperson	Villiger-Ammann Christina	Musiklehrperson
Conte Rosario	Musiklehrperson	Vogt Valentin	Musiklehrperson
Dahinden Roland	Musiklehrperson	von Arx Larissa	Tanzlehrperson
d'Episcopo Alessandro	Musiklehrperson	von Orelli Naemi	Musiklehrperson
Efstathiou Maria	Musiklehrperson	Wallner Christian	Musiklehrperson
Erni-Ammann Sari	Musiklehrperson	Winiger Martin	Musiklehrperson
Erzinger Corinne	Schulische Heilpädagogin	Wirz Kaspar	Musiklehrperson
Faehndrich Alexander	Musiklehrperson	Zaychenko Anna	Musiklehrperson
Fink Janina	Musiklehrperson	Zellweger Hans	Musiklehrperson
Groos Jens Michael	Musiklehrperson	Zimoglyadov Alexander	Musiklehrperson
Huber Gasser Andrea	Musiklehrperson	Zinniker Roland	Akustiker
Hugener Alois (bis 31.07.2022)	Musiklehrperson	Zinniker Thalmann Barbara	Musiklehrperson
Hunkeler Erich	Musiklehrperson	Zipperle David	Musiklehrperson
Hüppi Astrid	Musiklehrperson	<hr/>	
Ianakiev Droujelub	Musiklehrperson	Bibliothek Zug	
Imhof Denise	Musiklehrperson	Leuze Jasmin	Leiterin Bibliothek
Iten Jonas	Musiklehrperson	Aregger Karin	Mitarbeiterin Benutzung/ Berufsbildnerin
Jaussi Marc	Musiklehrperson	Arnold Michaela	Mitarbeiterin Benutzung
Jungman Luciano	Musiklehrperson	Buri Daniel	Mitarbeiter Benutzung
Karsko Igor	Musiklehrperson	Christen Nadia (ab 01.06.2022)	Teamleiterin Zuger Sammlung und Dokumenta- tion
Kessler Markus	Musiklehrperson	Christen Sylvia (bis 30.06.2022)	Stv. Teamleiterin Benutzung
Kleeb Dahinden Hildegard (bis 31.07.2022)	Musiklehrperson	Föhn Philipp	Mitarbeiter Zuger Sammlung und Dokumentation
Koch Isabel	Musiklehrperson	Gmür Corinne	Mitarbeiterin Zuger Sammlung und Dokumentation
Koradi-Zweifel Eliane	Musiklehrperson	Huber Barbara	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Kubik József	Korrepetition Tanz	Manz Susanne	Teamleiterin interne Dienste und Projekte/Stv. Leiterin Bibli- othek
Kühne Bernhard	Musiklehrperson	Martin Lolita	Teamleiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Künzi Marianne	Tanzlehrperson	Mattmann Gabriela	Teamleiterin Bibliothekarische Dienste
Landolt Hanna	Musiklehrperson	Meier Corinne	Mitarbeiterin Benutzung
Laveglia Luigi	Musiklehrperson	Moser Colette	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Mair Claudio	Musiklehrperson	Murer Diana	Mitarbeiterin Medienbearbei- tung
Marti-Rainer Nikola	Musiklehrperson	Nätscher Maria	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Meier Ursula (bis 31.07.2022)	Musiklehrperson	Neuhaus, Chiara (bis 31.08.2022)	Praktikantin (Erfahrungsjahr)
Meister Johannes (bis 31.07.2022)	Musiklehrperson	Nussbaumer Lea (bis 31.12.2022)	Praktikantin (Erfahrungsjahr)
Mosher Dorothy	Musiklehrperson	Pengic Jasenka	Mitarbeiterin Medienbearbei- tung
Murer Caroline	Musiklehrperson		
Murer Jeanine	Musiklehrperson		
Nanz Angela	Musiklehrperson		
Nick Stocker Claudia	Musiklehrperson		
Pfändler Christoph	Musiklehrperson		
Rosenberg Monika	Musiklehrperson		
Rosenberg Sebastian (bis 31.07.2022)	Musiklehrperson		
Rosenfeld Marian	Musiklehrperson		
Rubio Asensio Irene	Musiklehrperson		

Rickenbacher Annette	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Ringger Yannick (ab 01.01.2022)	Mitarbeiter Zuger Sammlung und Dokumentation
Rütsche Yvonne (bis 31.03.2022)	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Schlumpf Sibylle	Mitarbeiterin Interne Dienste und Projekte
Spec Josip (bis 30.09.2022)	Mitarbeiter Zuger Sammlung und Dokumentation
Steiner Michael Karl	Mitarbeiter Interne Dienste und Projekte
Studerus Vita (bis 31.07.2022)	Praktikantin Bibliothek
Taddei Alessandro (ab 12.09.2022)	Praktikant Bibliothek
Von Flüe Erica (ab 01.06.2022)	Stv. Teamleiterin Benutzung
Weiss Ursula	Teamleiterin Benutzung
Zobrist Margrit (bis 31.05.2022)	Teamleiterin Zuger Sammlung und Dokumentation

Baudepartement

Departementssekretariat

Nussberger Nicole	Departementssekretärin/ Baujuristin
Ohnsorg Adrian	Baujurist/Stv. Departementssekretär
Siegrist Birgitt	Leiterin Finanzen und Administration/Stv. Departementssekretärin
Achermann Martina	Sachbearbeiterin
Desax Alessia Mia	Sachbearbeiterin
Kaufmann Thomas (bis 30.06.2022)	Rechnungsführer
Zemp Edith	Rechnungsführerin

Stadtplanung

Klein Harald	Stadtplaner
Veit-Saleschke Kerstin	Projektleiterin/ Stv. Stadtplanerin
Ambühl Tamowski Esther (bis 31.01.2022)	Projektleiterin
Bader Daniel	Projektleiter
Bitzi Stefan (bis 30.04.2022)	Projektleiter
Keiser Andreas (ab 01.01.2022)	Projektleiter
Landwing Delia (ab 01.04.2022)	Projektleiterin
Stump Livio	Projektleiter/GIS-Spezialist
Trachsel Silas	Projektleiter

Hochbau

Knüsel Paul	Leiter Hochbau
Briner Christian	Projektleiter/Stv. Leiter Hochbau
Alves Sousa Joao Carlos	Projektleiter
Brockhage Désirée (ab 1.1.2022)	Projektleiterin
Günther Philipp (bis 31.05.2022)	Projektleiter
Krause Weiss Christiane	Projektleiterin
Meier Michelle	Projektleiterin
Torres-Käslin Sonja	Projektleiterin

Städtebau

Barman-Krämer Gabriela (ab 01.10.2022)	Stadtarchitektin
Pfeil Anne	Projektleiterin/Stv. Stadtarchitektin

Baubewilligungen

Vidoni Danilo	Leiter Baubewilligungen
Schorro Hanspeter	Stv. Leiter Baubewilligungen
Beeler Joachim	Sachbearbeiter
Graf Tanja	Baukontrollen
Krämer Nicole Susanne	Sachbearbeiterin
Läubli Yvonne	Sachbearbeiterin
Schedler Anita (ab 01.08.2022)	Sachbearbeiterin Baudaten / Reklamen Projektleiterin

Tiefbau

Hager Jascha	Stadtingenieur
Berlinger Ivo	Projektleiter Tief-/Strassenbau/Stv. Stadtingenieur
Berthold Claudius	Fachbereichsleiter öffentliche Anlagen
Duvaud Claude	Projektleiter Stadtentwässerung
Fanoni Claudia (ab 01.03.2022)	Projektleiterin GIS / Erhaltungsmanagement
Keusch Peter (bis 31.03.2022)	Projektleiter GIS/Erhaltungsmanagement
Lehmann Katja	Projektleiterin Natur und Lebensraum
Lötscher Stephan	Projektleiter GIS/ Leitungskataster
Reichmuth Martin	Projektleiter Strassenunterhalt
Walker Stephanie	Fachbereichsleiterin Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft

Werkhof

Hubatka Urs	Leiter Werkhof
Roos Peter	Stv. Leiter Werkhof
Arpagaus Marcus	Gruppenführer Schreinerei
Bagavac-Covic Mira	Mitarbeiterin Kantine
Baumgartner Bruno	Mitarbeiter Reinigung
Betschart Roland	Mitarbeiter Grünanlagen
Brem Reto	Mitarbeiter Grünanlagen
Bosshard Jürg	Mitarbeiter Reinigung
Caccese Ernesto	Mitarbeiter Unterhalt
Catallo Americo	Mitarbeiter Reinigung
Dedaj Engjull (bis 30.06.2022)	Mitarbeiter Reinigung
Diedrich Ronny	Mitarbeiter Reinigung
Dober Philip	Mitarbeiter Grünanlagen
Elsener Patrick	Gruppenführer Unterhalt
Fiechter Erich	Fachbereichsleiter Administration/Finanzen
Gwerder Beda	Mitarbeiter Reinigung
Häsler Yanik (bis 31.01.2022)	Mitarbeiter Unterhalt
Henggeler Josef	Mitarbeiter Unterhalt
Henggeler Markus	Mitarbeiter Unterhalt
Hürlimann Klemens	Gruppenführer Lager/ Magazin
Hürlimann Niklaus	Mitarbeiter Reinigung
Imboden Ernst	Mitarbeiter Unterhalt
Immoos Stephan	Mitarbeiter Reinigung
Iten Christian	Mitarbeiter Unterhalt
Iten Markus	Mitarbeiter Grünanlagen
Iten Sven	Gruppenführer Reinigung
Kälin Josef	Vorarbeiter Unterhalt
Keller Othmar (bis 31.03.2022)	Gruppenführer Ökiohof
Klein Marc	Mitarbeiter Kanalisation
Kohler Dominik	Mitarbeiter Reinigung/ Berufsbildner
Kuhn Lukas	Mechaniker

Limacher Rolf (bis 30.04.2022)	Mitarbeiter Reinigung	Caprez Annatina	Schulsozialarbeiterin/ Stv. Fachbereichsleiterin
Meyrat Roger	Mitarbeiter Ökihof		Schulsozialarbeit
Michel Ernst	Gruppenführer Grünanlagen	Degelo Guido	Fachbereichsleiter
Müller Maurus	Mitarbeiter Reinigung		Schulsozialarbeit
Nideröst Beat	Mitarbeiter Reinigung	Elsener Irène (bis 28.02.2022)	Fachbereichsleiterin
Nussbaumer Josef	Mitarbeiter Grünanlagen	Glanzmann Andrea (bis 31.03.2022)	Sekretariat Soziale Dienste
Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen		Sozialarbeiterin
Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen	Gut Isabella	Sozialarbeiterin
Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin	Hächler Sandro	Schulsozialarbeiter
Pitschen Pascal (ab 16.05.2022 bis 30.09.2022)	Mitarbeiter Kanalisation	Hess Simon (ab 01.04.2022)	Sozialarbeiter
Queriemmi Lotfi	Mitarbeiter Ökihof	Hitzler-Brügger Tamara (bis 31.05.2022)	Praktikantin Sozialdienst
Rickenbacher Martin	Mitarbeiter Schreinerei	Hürlimann Yvonne	Schulsozialarbeiterin
Rogenmoser Marion	Mitarbeiterin Kantine	Kaufmann Charlotte (bis 31.08.2022)	Sachbearbeiterin
Rogenmoser Richard	Gruppenführer Strassen- markierung	Magron Nicole (bis 31.07.2022)	Durchführungsstelle
		Müller Daniela	Praktikantin
Röllin Tim	Mitarbeiter Unterhalt	Nussbaum von Felten	Schulsozialarbeiterin
Rüeger Alex (ab 01.06.2022)	Mitarbeiter Unterhalt	Esmeralda	
Scherrer Daniel	Mitarbeiter Unterhalt	Renggli Daniela	Schulsozialarbeiterin
Schmid Thomas	Vorarbeiter Grünanlagen	Ribeiro Catarina	Sozialarbeiterin
Staub Daniel	Mitarbeiter Reinigung	Rittmann Miriam	Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit
Staub Mathias	Mitarbeiter Ökihof		Fachbereichsleiterin
Stauffer Christian (ab 01.01.2022)	Mitarbeiter Reinigung	Rosamilia Rosetta (ab 01.02.2022)	Sekretariat Soziale Dienste
Steiner Roland	Gruppenführer Kanalisation	Rööfli Markus	Sozialarbeiter
Sidler Bruno (ab 01.05.2022 bis 30.09.2022)	Mitarbeiter Magazin	Scheffler Fabienne (ab 01.05.2022)	Schulsozialarbeiterin
Suter Daniel	Werkstattchef	Schnellmann Sybille	Sachbearbeiterin
Suter Bernadette	Sachbearbeiterin	Siemens Andrea	Sozialarbeiterin/Stv. Fach- bereichsleiterin Sozialdienst
	Anlassorganisation		Schulsozialarbeiterin
Trutmann Andreas	Mitarbeiter Unterhalt	Taleb Nadine	Alter und Gesundheit
Ulrich Daniel	Mitarbeiter Unterhalt	Treute Chiara (ab 19.10. bis 22.12.2022)	Sozialarbeiterin
Villiger Hermann	Mitarbeiter Ökihof	Trivun Martina	Fachstellenleiterin
von Arx Yvonne	Sachbearbeiterin	Wälter Melanie	Bewilligung und Aufsicht
	Administration/Empfang		Familienergänzende
Weber Karl (ab 01.08.2022)	Mitarbeiter Unterhalt	Willimann-Ineichen	Kinderbetreuung
Wey Otto (bis 31.12.2022)	Mitarbeiter Grünanlagen	Madeleine	
Wicki Michael	Mitarbeiter Reinigung	Zattal Nadia (ab 01.08.2022)	Praktikantin
Wullschleger Daniel	Mitarbeiter Grünanlagen		Schulsozialarbeit
Zehnder Roland	Mitarbeiter Unterhalt		
Zhubaj Qendrim	Mitarbeiter Grünanlagen		
Zimmermann Benno	Betriebsleiter Ökihof		

Departement Soziales, Umwelt und

Sicherheit (SUS)

Departementssekretariat

Stadlin Daniel	Departementssekretär
Grüter Susanna	Departementsassistentin

Soziale Dienste

Gisler Luzia	Leiterin Soziale Dienste
Aeberhard Zraggen Maria (bis 30.06.2022)	Fachbereichsleiterin Sozial- dienst/Stv. Leiterin Soziale Dienste
Küng Jens (ab 01.05.2022)	Fachbereichsleiter Sozial- dienst/Stv. Leiter Soziale Dienste
Andermatt Caroline (ab 01.08.2022)	Schulsozialarbeiterin
Arnold Sushila (bis 31.07.2022)	Schulsozialarbeiterin
Bisang Pia	Fachfrau Koordination und Beratung im Alter
Boog Carmen	Sachbearbeiterin
Buholzer René (ab 01.08.2022)	Praktikant Sozialdienst

Umwelt und Energie

Fassbind Walter	Leiter Umwelt und Energie
Gneiss Josef	Projektleiter Energie und Klima

Sicherheit und Verkehr

Juch Stefan	Leiter Sicherheit und Verkehr
Brun Roger	Stv. Leiter Sicherheit und Verkehr
Akdemir Pervin	Sachbearbeiterin
Borner Marco	Sachbearbeiter/Stadtweibel
Bucher Cornelia	Sachbearbeiterin
Croci-Maspoli Marino	Sachbearbeiter
Fuchs Markus	Fachbereichsleiter
	Bewilligungen
Gugolz Eduard	Sachbearbeiter/ Stv. Stadtweibel
Röllin Jörg	Sachbearbeiter
Ryser Ralph	Sachbearbeiter
Zemp Armin	Sachbearbeiter

Feuerwehramt/FFZ

Jauch Daniel	Leiter Feuerwehramt/ Kommandant FFZ
Müller Markus	Stv. Leiter Feuerwehramt
Bundi Ralph	Logistiker
(ab 01.05.2022)	
Etter René	Sachbearbeiter
Föhn Roland	Logistiker
Hegglin Daniel	Logistiker
Hegglin Keller Margrit	Sachbearbeiterin
	Brandschutz
Iten Urs	Logistiker
(bis 30.04.2022)	
Jans Silvan	Stv. Fachbereichsleiter
	Logistik
Keller Isabelle	Sachbearbeiterin
Meyer Remo	Sachbearbeiter
Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin
Ramensperger Rico	Sachbearbeiter Brandschutz
Schmid Samuel	Fachbereichsleiter Logistik
Wälchli Manfred	Fachbereichsleiter
	Brandschutz